Lizenzbestimmungen

Veröffentlichungsdatum: Juli 01, 2026

Programm: OV/OVS

Microsoft

Inhalt

Um die Seitennummerierung des Inhaltsverzeichnisses zu aktualisieren, wählen Sie das Inhaltsverzeichnis unten aus, indem Sie auf eine beliebige Stelle des Inhaltsverzeichnisses klicken. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Bearbeitung in Ihrem Word-Dokument aktiviert ist. Sobald Sie das Inhaltsverzeichnis ausgewählt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Inhaltsverzeichnis. Es öffnet sich ein Dialogfeld. Wählen Sie die Option „Feld aktualisieren“ im Dialogfeld aus. Es wird ein neues Popup-Fenster angezeigt, in dem Sie die Aktualisierung des Inhaltsverzeichnisses auswählen können. Wählen Sie die Option „Nur Seitenzahlen aktualisieren“ aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um die Aktualisierung abzuschließen. Die Seitennummerierung des Inhaltsverzeichnisses wird unten aktualisiert.

EINFÜHRUNG 3

About this Document 3
Willkommen! 4
Zusammenfassung der Änderungen 4
Universelle Lizenzbestimmungen 8
Für Onlinedienste 8
Für sämtliche Software 17
Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen 20
CAL-Suites und CAL Suite Bridges 32
Infrastruktur- und andere Server 36
Advanced Threat Analytics 36
BizTalk Server 39
Core Infrastructure Server (CIS) 41
Microsoft Identity Manager 43
System Center 45
System Center Server 45
Microsoft Endpoint Configuration Manager 48
System Center Data Protection Manager 51
System Center Endpoint Protection 54
System Center Operations Manager 56
System Center Orchestrator 59
System Center Service Manager 61
Microsoft Dynamics 365 On-premises 63
Office-Anwendungen 67
Office Desktop-Anwendungen (Windows) 67
Office für Mac 69
Office Servers 71
Exchange Server 71
Project Server 73
SharePoint Server 75
Skype for Business Server 77
SQL Server 79
Virtual Desktop Infrastructure (VDI) Suite 84
Visual Studio 84
Visual Studio-Abonnements 84
Azure DevOps Server 87
Windows-Desktop-Betriebssystem 89
Windows Server 96
Windows MultiPoint Server 96
Windows Server Standard, Datacenter und Essentials 99
Enterprise Mobility + Sicherheit 104
Microsoft 365 105
Microsoft Azure 112
Microsoft Power-Plattform 141
Office 365 Services 145
Audiodienste 145
Exchange Online 149
Microsoft 365-Anwendungen 152
Microsoft Stream (Classic) 154
Microsoft-Teams 156
Office 365 Suites 157
Office for the web 160
OneDrive 161
Project 162
SharePoint Online 164
Visio Online 166
Sonstige Onlinedienste 168
Bing Maps 168
Microsoft Defender für Cloud-Apps 170
Microsoft Intune 170
Microsoft Search in Bing 172
Office 365 Developer 172
Windows Autopatch 173
Glossar 173
Andere gesetzliche Bestimmungen 182
CAL- und ML-äquivalente Lizenzen 182
Hinweise 185
Professional Services 186
Ergänzende Geschäftsbedingungen zum Programmvertrag 190
Promotions 191
Software Assurance-Vergünstigungen 191
Azure-Hardwarebestimmungen 198
Amazon Workspaces-Bereitstellungen 207
Erwerb & Verlängerung von Software Assurance 208
Zuordnung der Produktbestimmungen des Microsoft-Sicherheitsportfolios 209

Einführung

Über dieses Dokument

Diese Kopie der Produktbestimmungen wurde heruntergeladen von https://www.microsoft.com/licensing/terms für das auf der Titelseite angegebene Datum und Programm und basierend auf den ausgewählten Produkten oder Konfigurationen.

Die früher in den „Bestimmungen für Onlinedienste“ enthaltenen Bestimmungen wurden in die „Produktbestimmungen“ übernommen und existieren nicht mehr als eigenständige Bestimmungen. Die vereinheitlichten Produktbestimmungen werden durch Bezugnahme in die Verträge aufgenommen, die die Nutzung von Microsoft-Produkten und Professional Services durch den Kunden regeln.

Zugriff auf Versionen der Produktbestimmungen und Bestimmungen für Onlinedienste, die vor Februar 2021 veröffentlicht wurden, ist möglich hier. Aktualisierungen, die Microsoft von Zeit zu Zeit an den Nutzungsrechten vornimmt, gelten für den Kunden wie im Vertrag des Kunden dargelegt.

Willkommen!

Zusammenfassung der Änderungen

Nachstehend finden Sie eine Liste der Änderungen und Aktualisierungen, die in den letzten 12 Monaten an den Bestimmungen vorgenommen wurden.

Um frühere Monate anzuzeigen, ändern Sie das Wirksamkeitsdatum in der oberen Navigationsleiste, um ein früheres Veröffentlichungsdatum anzuzeigen.

Abonnieren Sie den RSS-Feed für die Microsoft-Produktbedingungen, um über Updates informiert zu werden! https://www.microsoft.com/licensing/terms/feed/rss. Hierfür wird ein RSS-Feed-Client benötigt.

1. Juli 2026

Allgemeine Bedingungen für Onlinedienste: Geringfügige Aktualisierung des Wortlauts für die verantwortungsvolle Nutzung von Microsoft KI-Diensten für mehr Klarheit.

Microsoft Azure: In den Bedingungen Offlinevorgänge für Azure Local wurde *Zusatzvereinbarung zur Einhaltung regionaler Handelsvorschriften* in *Einhaltung der Handelsgesetze* geändert.

Microsoft Power-Plattform: Das Kapazitäts-Add-On für KI-Generator wurde aus den Tabellen für Verfügbarkeit und Mindestabnahme entfernt.

Amazon Workspaces-Bereitstellungen: „Microsoft 365 E3/A3/G3 - Unbeaufsichtigte Lizenz" wurde der Liste der berechtigten Produkte hinzugefügt.

15. Juni 2026

Allgemeine Bedingungen für Onlinedienste: Die Richtlinie für die zulässige Verwendung wurde zur besseren Verständlichkeit aktualisiert. Zusätzliche Bestimmungen für die übermäßige Nutzung und den Kauf von Verbraucherdiensten.

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen: Link zur Datenresidenz für Microsoft 365 Copilot und Copilot Chat hinzugefügt. „Priva - Antrag auf Kopie personenbezogener Daten" wurde aus den Core-Onlinediensten entfernt.

Microsoft 365: Die Bestimmungen, wonach Kunden nicht mehr als 300 Abonnementlizenzen bereitstellen dürfen, wurden um 365 Apps for Business und Microsoft Teams Essentials ergänzt. „Priva - Antrag auf Kopie personenbezogener Daten" wurde aus den Verfügbarkeitstabellen und den dienstspezifischen Bedingungen entfernt.

Microsoft Teams: Bedingungen bezüglich Benachrichtigungen wurden hinzugefügt.

Agent 365: EES-Verfügbarkeitstabelle und Tabelle mit Produktbedingungen hinzugefügt und Tabelle mit Lizenzvoraussetzungen aktualisiert.

1. Juni 2026

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen: Hinzufügung von Microsoft 365 Agent zur Tabelle „EU-Datengrenzen". Hinzufügung neuer Azure Core Services, Aktualisierung von Namen. Entfernung veralteter Dienste.

Microsoft Azure: Einführung einer Definition für „Microsoft Azure KI-Dienste", um sicherzustellen, dass bestimmte übergreifende Begriffe für alle Azure-Dienste gelten, die KI enthalten (z. B. Kundencompliance mit der technischen Dokumentation, Dienste mit eingeschränktem Zugriff und Anforderungen an das Grounding mit Bing). Umbenennung von „Azure Direct-Modelle" in „Von Azure verkaufte Foundry-Modelle". Ersetzung der Liste modellanbieterspezifischer Begriffe für von Azure verkaufte Foundry-Modelle durch einen einzigen Hinweis ersetzt, der Kunden auf eine Dokumentationsseite für diese Begriffe verweist. Klarstellung des Anwendungsbereichs von Modellen, die als nicht von Microsoft stammende Produkte klassifiziert sind (d. h. Modelle, die nicht von

Microsoft oder als von Azure verkaufte Foundry-Modelle bereitgestellt werden). Hinzufügung des Hinweises, dass ihre Verwendung weiterhin dem Verhaltenskodex für KI-Dienste für Unternehmen unterliegt. Aktualisierung älterer Verweise auf „Azure KI-Dienste" durch Umbenennung in „Foundry Tools", um die Begriffe besser an den beabsichtigten Dienstumfang anzupassen. Klarstellung der Bedingungen für den Azure-Hybridvorteil, um anzugeben, dass nur eine der Azure Local-SKUs für den Azure-Hybridvorteil verfügbar ist.

Microsoft Dragon Copilot: Entfernung der Bestimmung, die angibt, dass ein Kunde Lizenzen nicht im selben Mandanten bereitstellen darf.

Microsoft Power-Plattform: Hinzufügung der Klarstellung der Haftung für die Verpflichtung hinsichtlich Abfragedaten.

GitHub-Angebote: Der Abschnitt der Produktbestimmungen für GitHub-Angebote im Zusammenhang mit GitHub Copilot wird nicht mehr benötigt und wurde entfernt. Dieser Abschnitt wurde ursprünglich hinzugefügt, um die Gleichstellung mit den Vertragsbedingungen für GitHub-Direktkunden sicherzustellen. Seit dem 5. März 2026 verwendet GitHub einen globalen Satz von Bestimmungen für „Generative KI-Dienste", der den Microsoft-Bestimmungen für Dienste mit generativer KI ähnlich ist.

Agent 365: Hinzufügung einer Tabelle mit Lizenzvoraussetzungen. Aktualisierung der Bestimmungen der Datenschutzhinweise.

1. Mai 2026

Die Vertragsbedingungen wurden durchgehend aktualisiert, um die Einführung von Software Assurance im Microsoft-Kundenvertrag und die Einführung von Microsoft 365 E7 zu unterstützen.

Allgemeine Bedingungen für Onlinedienste: Die Bedingungen für die verantwortungsvolle Nutzung von Microsoft KI-Diensten wurden aktualisiert und umfassen nun auch die Verwendung automatisierter Klassifikatoren für KI-Dienste.

Office-Anwendungen und Microsoft 365-Anwendungen: Der Zusatz „Verwendung zum Trainieren von KI-Modellen" verdeutlicht, dass durch Robotic Process Automation, Bots oder ähnliche Technologien generierte Ausgaben nicht zur Entwicklung, zum Training, zur Bewertung oder zur Verbesserung von KI-Modellen oder Modellen für maschinelles Lernen oder zur Nachbildung der Produktfunktionen verwendet werden dürfen. Diese Aktualisierungen verdeutlichen die bestehende Absicht und ändern nichts an der zulässigen Nutzung.

Microsoft 365: Die Nutzungsbeschränkungen für Microsoft 365 - Unattended-Lizenz wurden aktualisiert, um deren Verwendung für Automatisierungs- und Aufgabenausführungsszenarien zu stärken und klarzustellen, dass durch Robotic Process Automation oder Bots generierte Ausgaben nicht verwendet werden dürfen, um KI- oder Machine-Learning-Modelle zu entwickeln, zu trainieren, zu bewerten oder zu verbessern oder Produktfunktionen zu replizieren. Diese Aktualisierungen verdeutlichen die bestehende Absicht und ändern nichts an der zulässigen Nutzung.

Microsoft Azure: Es wurden neue Bedingungen für Azure-Kapazitätsblöcke hinzugefügt.

Microsoft Power-Plattform: Das Add-On „Windows 365 for Agents" für Microsoft Copilot Studio wurde zur Verfügbarkeitstabelle hinzugefügt.

Microsoft Defender Experts: Die Voraussetzungen für Microsoft Defender Experts for Servers und Microsoft Defender Experts for Hunting - Server wurden aktualisiert.

Windows 365: Die Bedingungen für W365 mit Windows-Hybridvorteil wurden entfernt, da dieses Produkt das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat und nicht mehr unterstützt wird.

Agent 365: Es wurden neue Bedingungen für die Einführung von Agent 365 hinzugefügt.

Glossar: Es wurde die Definition für Azure-Kapazitätsblöcke hinzugefügt.

13. April 2026

Windows-Desktopbetriebssystem: Windows 10 Enterprise LTSB ESU SKU zu den Verfügbarkeitstabellen hinzugefügt.

1. April 2026

SQL Server und Windows Server Standard, Datacenter und Essentials: Fassen Sie die Bedingungen für MCA-Abonnementprodukte (die zuvor im Eintrag „Server-Abonnements für Azure" zu finden waren) zusammen, und gewähren Sie Kunden mit Abonnementlizenzen Rechte, die denen von Software Assurance-Kunden entsprechen.

Windows-Desktopbetriebssystem: Bestimmungen für Windows 10 Enterprise LTSB ESU wurden hinzugefügt.

Microsoft Azure: Dienste mit eingeschränktem Zugriff wurden aktualisiert, um Schutzmechanismen für Inhalte mit hohem Risiko in Azure Direct-Modellen einzuschließen.

Microsoft Teams: Mitteilungen wurden aktualisiert und enthalten nun auch einen Hinweis zum Deaktivieren von Audioansagen.

10. März 2026

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen: Microsoft Viva Goals wurde aus der Tabelle „EU-Datengrenzen-Dienste" und den Verfügbarkeitstabellen entfernt, da das Produkt das Ende seines Lebenszyklus erreicht hat und nicht mehr unterstützt wird. „Azure Managed Redis" wurde zum Abschnitt „Microsoft Azure-Kerndienste" in der Tabelle „Core-Onlinedienste" hinzugefügt.

1. März 2026

Windows-Desktopbetriebssystem: Aktualisierte Anforderungen für Windows 10 ESU Cloud Managed.

Microsoft Azure: Microsoft Entra ID Governance für externe Identitäten wurde in Microsoft Entra ID Governance für Gäste umbenannt und aktualisierte nutzungsbasierte Bezahlung für Windows Server wird durch Azure Arc-Lizenzbeschränkungen ermöglicht.

9. Februar 2026

Microsoft Power-Plattform: Die Bedingungen für Grounding mit Bing für Microsoft Copilot Studio wurden an die Datenabfragebedingungen von Microsoft 365 Copilot angepasst. Diese Bedingungen wurden am 1. Februar 2026 in englischer Sprache veröffentlicht und am 9. Februar 2026 übersetzt.

1. Februar 2026

Microsoft 365: Microsoft Defender for EndPoint P2 Add-On für Microsoft 365 E3 und Microsoft Entra ID P2 Add-On für Microsoft 365 E3 wurden der MCA-Tabelle und der Tabelle der Lizenzvoraussetzungen hinzugefügt.

Microsoft Dragon Copilot: Dragon Copilot Physician Practice Per User wurde der MCA-Verfügbarkeitstabelle hinzugefügt und eine zusätzliche Klausel erstellt, um Mandantenbereitstellungen zu verdeutlichen.

1. Januar 2026

Universelle Bestimmungen für Onlinedienste, Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen, Microsoft Azure und Glossar: Azure KI Foundry wird in Microsoft Foundry umbenannt und die Lizenzbedingungen für die als Azure Direct-Modelle angebotenen offenen Lizenzmodelle werden präzisiert.

Microsoft 365: Security Copilot ist jetzt in Microsoft 365 E5 enthalten. Es wurde eine Klausel hinzugefügt, die festlegt, dass das Microsoft 365 E5-Abonnement Zugriff auf Security Copilot sowie eine monatliche Zuteilung von Security Compute Units bietet.

Microsoft Defender Experts: Die Bedingungen wurden aktualisiert, um die Einführung der Microsoft Defender Expert Suite zu unterstützen. Die Verfügbarkeitstabelle, die Lizenzvoraussetzungstabelle und die neuen Mindestkaufbedingungen wurden angepasst. Es wurde auch eine neue Werbeaktion eingeführt.

Audiodienste: Es wurden Bedingungen für die Open Phone System Platform und die Nummernverwaltung hinzugefügt, um klarzustellen, dass autorisierte Netzbetreiber Telefonnummern bereitstellen, hinzufügen und entfernen können und dass Microsoft diese Aktionen nicht kontrolliert.

22. Dezember 2025

Microsoft Dynamics 365-Dienste: Eine neue Klausel wurde hinzugefügt, um Kunden darüber zu informieren, dass Dynamics 365 Business Central die lokalen Zertifizierungsanforderungen in Spanien erfüllt.

1. Dezember 2025

Microsoft Power-Plattform: Aktualisierte Link-URL zu den Nutzungsbedingungen für „Grounding mit Bing-Suche" und „Grounding mit benutzerdefinierter Bing-Suche" (verfügbar über Integrationen für Microsoft-Konzernprodukte).

Microsoft Defender Experts: Der Text der Klausel „Verwaltete Dienste" wurde um Formulierungen ergänzt, um klarzustellen, welche Teile aus Core-Onlinediensten und welche aus Professional Services bestehen. Es wurde ein zusätzlicher Text zur Einwilligung in den Zugriff von Sicherheitsexperten auf Daten zur Erbringung von Dienstleistungen hinzugefügt.

Microsoft Dragon Copilot: Aktualisierte Nutzungsbedingungen zur Unterstützung der Markteinführung von Dragon Copilot for Nursing.

Windows 365: Die Bedingungen wurden aktualisiert und unterstützen jetzt die Einführung von Windows 365 Reserve. Microsoft 365 G3 und Enterprise Mobility & Security G3 wurden der Tabelle der Lizenzvoraussetzungen für Microsoft Entra Internet Access und Microsoft Entra Private Access hinzugefügt.

18. November 2025

Microsoft Azure: Klären Sie, dass der Azure-Hybridvorteil für Azure Local nicht mit Microsoft 365 Local verfügbar ist.

SQL Server: Die Bedingungen wurden aktualisiert und unterstützen jetzt die Einführung von SQL Server 2025.

11. November 2025

Visual Studio: Die Bestimmungen wurden aktualisiert, um die Einführung von Visual Studio 2026 zu unterstützen.

1. November 2025

Microsoft Azure: Es wurden Azure AI-Suchbegriffe hinzugefügt, die Kunden über die Nutzung von Erstanbieter-Verbraucherdiensten und die Nutzung von Web Knowledge Sources bei der Verwendung von Grounding mit Bing-Diensten informieren. Es wurden Begriffe für Open-Source-Modelle hinzugefügt, die als Azure Direct-Modelle in Azure AI Foundry angeboten werden. Microsoft 365 E3 wurde als Voraussetzung für Microsoft eDiscovery Graph API Standard hinzugefügt.Andere gesetzliche Bestimmungen: Die Hinweise wurden aktualisiert und enthalten nun auch die von der EU für Kunden aus dem Europäischen Wirtschaftsraum vorgeschriebenen Abwicklungsbedingungen. Die Mitteilung behandelt die Verfügbarkeit von Office 365 und Microsoft 365 Suites mit und ohne Microsoft Teams.Glossar: Es wurden Definitionen für *Covered Suites* und *Suites (ohne Teams)* hinzugefügt.

17. Oktober 2025

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen: Den Ausnahmen zur DPA-Tabelle für Microsoft Dragon Copilot wurde eine Klausel hinzugefügt, um klarzustellen, dass für kostenlose Testversionen die gleichen 90-tägigen Aufbewahrungs- und Löschbedingungen gelten wie für Abonnements.

9. Oktober 2025

Microsoft Dragon Copilot: Dragon Copilot-Bedingungen für das Microsoft Online-Abonnementvertrag-Programm aktiviert, um Dragon Copilot-Testversionen zu unterstützen.

1. Oktober 2025

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen: Core-Onlinedienste und EUDB wurden aktualisiert, um das aktuelle Portfolio der Purview-Dienste widerzuspiegeln. *OneDrive for Business* wurde in *OneDrive* umbenannt.

Microsoft 365: *Microsoft 365 E5 Security* und alle relevanten Angebote wurden in *Microsoft Defender Suite* sowie *Microsoft E5 Compliance* und alle relevanten Angebote wurden in *Microsoft Purview Suite* umbenannt. Microsoft 365 Business Premium wurde als Voraussetzung aus Microsoft 365 Defender Suite entfernt. Microsoft Defender Threat Intelligence wurde aus den Tabellen „Verfügbarkeit" und „Voraussetzungen" entfernt.

Microsoft Azure: Neue Azure-Bedingungen, die Firmware-Analyse und Azure IoT Einsatz-Connectors wurden hinzugefügt. Der Link zu den Bestimmungen für Azure Marketplace wurde aktualisiert.

15. September 2025

Exchange Server: Exchange-Server-Verfügbarkeitstabelle wurde aktualisiert, um die Verfügbarkeit für verschiedene Programme zu verdeutlichen.

1. September 2025

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen: M365 Copilot Chat wurde der Liste der Dienste im Abschnitt „Speicherort der Kundendaten im Ruhezustand für Core-Onlinedienste" hinzugefügt. Laufzeiten für EU-Datenverordnung hinzugefügt.

Visual Studio: Führen Sie Visual Studio-Abonnements in MCA ein.

Windows-Desktopbetriebssystem: Führen Sie Windows 10 ESU in CSP ein, aktualisierte MCA-Verfügbarkeitstabelle.

Microsoft Azure: Die Teams-API-Bedingungen für Sicherheits-Apps wurden aktualisiert, damit sie einer EU-Verordnung entsprechen.

Microsoft 365: Microsoft Defender Suite für Business Premium, Microsoft Purview für Business Premium und Microsoft Defender und Purview für Business Premium wurden den Tabellen „Verfügbarkeit" und „Voraussetzungen" hinzugefügt. Eine Klausel wurde hinzugefügt, um klarzustellen, dass für Angebote eine Begrenzung von 300 Abonnementlizenzen gilt.

Windows 365: EA/EAS- und EES-Verfügbarkeitstabellen aktualisiert. Sie enthalten jetzt GCC und GCCH. Führen Sie das regionsübergreifende DR-Add-on für Windows 365 Frontline im dedizierten Modus ein.

1. August 2025

Universelle Lizenzbestimmungen für Onlinedienste: Der Abschnitt über die Verlängerung von Onlinediensten wurde aktualisiert, um die Entfernung der Benachrichtigung zur 30-tägigen Nachfrist widerzuspiegeln.

Exchange Server: Aktualisierte Bestimmungen zur Unterstützung der Einführung der Exchange Server-Abonnementeditionen.

Skype für Business Server: Die Bestimmungen wurden aktualisiert, um die Einführung der Skype for Business Server-Abonnementeditionen zu unterstützen.

Microsoft Azure: Der Link zu den Bing-Nutzungsbedingungen wurde speziell für Kunden von Azure AI Foundry überarbeitet. Mit diesem Update fügen wir im Abschnitt „Azure AI Foundry" die Formulierung „Nutzungsbedingungen für Grounding mit Bing" hinzu und überarbeiten auch den Link zu den Nutzungsbedingungen von Bing.

Microsoft 365: Unbeaufsichtigte Microsoft 365-Lizenzen als Voraussetzung für Windows 365 Enterprise hinzugefügt, um Anwendungsfälle freizugeben und Parität mit AVD zu erreichen.

Microsoft Defender for Experts: EES, EAEAS, Lizenzvoraussetzungstabelle aktualisiert und MCA-Tabelle für Microsoft Defender for Experts Hunting XDR und Experts for XDR hinzugefügt.

CAL- und ML-äquivalente Lizenzen: Tabellenformatierung für Barrierefreiheit und KI-Nutzung aktualisiert.

Glossar: Den Namen „Azure AI Foundry Modelle" in der Definition des abgedeckten Produkts korrigiert.

Universelle Lizenzbestimmungen

Für Onlinedienste

Begriffsbestimmungen

Für die hier verwendeten, aber nicht im Glossar definierten Begriffe gelten die im Lizenzvertrag des Kunden angegebenen Definitionen.

Datenverarbeitung und Sicherheit

Die Parteien sind sich einig, dass diese Bestimmungen die Nutzung der Onlinedienste durch den Kunden regeln und dass der DPA (definiert im Glossar) ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Verarbeitung und Sicherheit von Kundendaten und Personenbezogenen Daten durch die Onlinedienste festlegt. Die Parteien vereinbaren ebenfalls, sofern kein gesonderter Vertrag über Professional Services besteht, dass diese Bestimmungen die Bereitstellung von Professional Services regeln, insbesondere die Bestimmungen im Abschnitt Professional Services und die Bestimmungen im DPA hinsichtlich der Verarbeitung und Sicherheit von Professional Services-Daten und personenbezogenen Daten in Verbindung mit dieser Bereitstellung. Für die Nutzung von nicht von Microsoft stammenden Produkten (wie weiter unten definiert) durch den Kunden gelten gesonderte Bestimmungen, einschließlich unterschiedlicher Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen. Bei Konflikten oder Widersprüchen zwischen dem DPA und anderen Bestimmungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden haben die DPA-Bestimmungen Vorrang.

Vereinbarungen zum Servicelevel

Viele Onlinedienste bieten eine Vereinbarung zum Servicelevel (SLA) an. Weitere Informationen zu den Onlinedienste-SLAs finden Sie unter https://aka.ms/CSLA.

Geltende Produktbestimmungen und Aktualisierungen für Onlinedienste

Wenn der Kunde ein neues Abonnement für einen Onlinedienst verlängert oder erwirbt, gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Bestimmungen, die sich während des Abonnements des Kunden für diesen Onlinedienst nicht ändern werden. Wenn Microsoft neue (d. h. zuvor nicht im Abonnement enthaltene) Funktionen, Ergänzungen oder zugehörige Software einführt, kann Microsoft Bestimmungen

bereitstellen oder Aktualisierungen der Bestimmungen vornehmen, die für die Nutzung dieser neuen Funktionen, Ergänzungen oder zugehörigen Software durch den Kunden gelten.

Elektronische Benachrichtigungen

Microsoft kann Kunden Informationen und Mitteilungen über Onlinedienste elektronisch, auch per E-Mail, über das Portal des Onlinedienstes oder über eine von Microsoft zu benennende Website zur Verfügung stellen. Eine Benachrichtigung gilt an dem Datum als erteilt, an dem diese von Microsoft zur Verfügung gestellt wurde.

Lizenzierung der Onlinedienste

Der Kunde muss die entsprechenden Abonnementlizenzen, die für die Nutzung der einzelnen Onlinedienste erforderlich sind, erwerben und zuweisen. Eine Nutzung, die die dokumentierten Berechtigungen und/oder Nutzungsbeschränkungen des Onlinedienstes überschreitet, erfordert den zusätzlichen Erwerb von Lizenzen, um die Überschreitung abzudecken. Jedem Nutzer, der auf den Onlinedienst zugreift, muss eine Nutzer-AL zugewiesen sein, oder er darf nur über ein Gerät, dem eine Geräte-AL zugewiesen wurde, auf den Onlinedienst zugreifen, sofern in den Onlinedienst-spezifischen Bestimmungen nichts Gegenteiliges festgelegt ist. Abonnementlizenzen für Suites beschreibt SL Suites, die auch Voraussetzungen für Nutzer-SLs erfüllen. Der Kunde ist nicht berechtigt, einen Onlinedienst nach Ablauf der SL für diesen Onlinedienst zu nutzen.

Berechtigung zur Zuweisung von Lizenzen für Frontline-Worker

Lizenzen für Microsoft Frontline Worker dürfen nur Nutzern zugewiesen werden, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- Nutzt ein Hauptarbeitsgerät mit einem einzelnen Bildschirm, der kleiner ist als 10,9 Zoll, oder
- Teilt sein primäres Arbeitsgerät während oder zwischen Schichten mit anderen Nutzern, die über eine Lizenz für Frontline Worker verfügen.
    - Andere lizenzierte Nutzer mit einer Lizenz für Frontline Worker müssen das Gerät ebenfalls als ihr Hauptarbeitsgerät nutzen; und
    - Bei einer Software oder einem Dienst, auf die/den über das gemeinsam genutzte Gerät zugegriffen wird, muss das Gerät oder der Nutzer einer Lizenz zugewiesen sein, die die Nutzung dieser Software oder Dienste umfasst.

Neuzuweisung von Lizenzen

Die meisten, jedoch nicht alle ALs können neu zugewiesen werden. Außer wie in diesem Absatz oder in den Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste zugelassen, sind Kunden nicht berechtigt, eine AL kurzzeitig neu zuzuweisen (nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung). Der Kunde ist berechtigt, eine SL kurzfristig neu zuzuweisen, um die Abwesenheit eines Nutzers oder die Nichtverfügbarkeit eines ausgefallenen Geräts zu überbrücken. Die Neuzuweisung einer AL für einen anderen Zweck muss für die verbleibende Laufzeit dieser Lizenz erfolgen. Wenn der Kunde eine SL von einem Gerät oder einem Nutzer auf ein anderes/auf einen anderen überträgt, muss der Kunde den Zugriff sperren und jegliche zugehörige Software vom früheren Gerät oder vom Gerät des früheren Nutzers entfernen.

Multiplexing

Jede Methode (z. B. Hardware, Software oder Automatisierung), die ein Kunde verwendet:

- um Verbindungen zu bündeln oder die Anzahl der Betriebssystemumgebungen (OSE), Geräte oder Nutzer zu reduzieren, die ein Produkt direkt verwaltet;
- um die Anzahl der Geräte oder Nutzer zu reduzieren, die direkt oder indirekt auf ein Produkt zugreifen oder es nutzen
- oder um auf Daten zuzugreifen, die ein Produkt selbst verarbeitet oder erzeugt;

reduziert nicht die Anzahl der Lizenzen jeglicher Art, die ein Kunde benötigt.

Verfügbarkeit der Höherstufung von Onlinediensten und Lizenzzuweisung

Einige Lizenzprogramme ermöglichen es Kunden, einen vorhandenen Onlinedienst jederzeit während der Laufzeit des Vertrags und des Beitritts (falls vorhanden) auf eine höhere Edition anzuheben („Step-up"). Solche Lizenzen für höhere Editionen können mithilfe von Step-up SKUs erworben werden, für die die folgenden Bestimmungen gelten:

- Eine mit einer Step-up SKU erworbene Lizenz für eine höhere Edition kann nur einem lizenzierten Nutzer einer qualifizierenden Basislizenz desselben Onlinedienstes oder einer Suite-Lizenz, die denselben qualifizierenden Basis-Onlinedienst enthält, zugewiesen werden,
- Sobald die Lizenz für die höhere Edition erworben wurde, können Kunden sie nicht mehr von der Lizenz für den qualifizierenden Basis-Onlinedienst trennen,

- Step-up-SKUs müssen unter demselben Lizenzvertrag und Beitritt (falls vorhanden) erworben werden, unter dem die Nutzer-SL für den qualifizierenden Basis-Onlinedienst erworben wurde.

Nutzung der Onlinedienste

Der Kunde ist berechtigt, die Onlinedienste und die zugehörige Software so zu nutzen, wie dies im Lizenzvertrag des Kunden ausdrücklich gestattet ist. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor.

Richtlinie für zulässige Verwendung

Weder der Kunde noch diejenigen, die über den Kunden auf einen Onlinedienst zugreifen, sind berechtigt, einen Onlinedienst zu nutzen:

- auf eine Weise, die durch Gesetze, Vorschriften oder behördliche Anordnungen oder Verordnung in einer relevanten Rechtsordnung verboten ist,
- um die Rechte anderer zu verletzen,
- Zu versuchen, sich unbefugten Zugriff auf Dienste, Geräte, Daten, Konten oder Netzwerke zu verschaffen oder diese zu stören, einschließlich der absichtlichen Umgehung oder Störung von Beschränkungen in Metaprompts;
- um Spam oder Malware zu verbreiten,
- um Kryptowährung zu schürfen;
- um die Produktfunktionen nachzubilden;
- um Daten aus dem Onlinedienst zu extrahieren, beispielsweise durch Scraping oder mithilfe anderer Datenextraktionsmethoden;
- um Onlinedienste zurückzuentwickeln (Reverse Engineering) oder die Gewichtungen von KI-Modellen zu extrahieren oder auf andere Weise zugrunde liegende Komponenten, Algorithmen oder Systeme, die im Onlinedienst enthalten sind, zu ermitteln;
- in Anwendungen oder Situationen, in denen ein Versagen des Onlinedienstes zum Tod, zu schweren Verletzungen des Körpers oder der Gesundheit oder zu schwerwiegenden Sach- oder Umweltschäden führen kann, außer im Einklang mit dem Abschnitt „Anwendung in Hochrisikobereichen" unten;
- den Versuch zu unternehmen, die von Microsoft festgelegten Beschränkungen für die Nutzung von APIs im Zusammenhang mit dem Onlinedienst zu umgehen;
- in einer Weise, die die Integrität, Verfügbarkeit, Stabilität, Resilienz, Interaktion mit oder Nutzung des Onlinedienstes beeinträchtigen könnte; oder
- um eine andere Person dabei zu unterstützen oder dazu zu ermutigen, eine der oben genannten Handlungen vorzunehmen.

Ohne die anderen Rechtsbehelfe von Microsoft einzuschränken, können Verstöße gegen die Richtlinie über die zulässige Nutzung in diesem Abschnitt zur Aussetzung des Onlinedienstes führen. Wenn Microsoft den Onlinedienst aussetzt, setzt Microsoft den Onlinedienst nur so weit aus, wie dies vernünftigerweise erforderlich ist. Sofern Microsoft nicht der Ansicht ist, dass eine unverzügliche Aussetzung erforderlich ist, wird Microsoft vor Aussetzung eines Onlinedienstes eine angemessene Benachrichtigung verschicken.

Übermäßige Nutzung

Die Nutzung eines Onlinedienstes über die in der Dokumentation festgelegten Grenzen hinaus kann zu einer vorübergehenden Drosselung des Kundenzugriffs auf den Microsoft-Onlinedienst führen.

Einkauf von Verbraucherdiensten

- Einige Onlinedienste werden nach nutzungsabhängigen Verbrauchssätzen abgerechnet. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich hierbei um Erstanbieter-Verbraucherdienste.
- Verbraucherdienste können als Vorauszahlungen, Reservierungen oder andere Abonnements verkauft werden. Die Preise für den Verbrauch können sich ändern.
- Der Ablauf oder die Kündigung der Nutzerlizenz ändert nichts an der Verpflichtung des Nutzers zur Zahlung des Verbrauchs.

Verantwortungsvolle Nutzung von Microsoft KI-Diensten

Der Kunde muss die Microsoft KI-Dienste in Übereinstimmung mit der Richtlinie über die zulässige Nutzung und dem Verhaltenskodex für KI-Dienste von Microsoft Enterprise (https://aka.ms/AI-CoC) („Verhaltenskodex") verwenden. Ohne die anderen Rechtsmittel einzuschränken, kann Microsoft den Zugriff auf Microsoft KI-Dienste und deren Nutzung für den Kunden einschränken, wenn Microsoft einen berechtigten Grund zu der Annahme hat, dass die Nutzung von Microsoft KI-Diensten oder von Ausgabeinhalten durch den Kunden gegen die Richtlinie über die zulässige Nutzung oder den Verhaltenskodex verstößt. Im Rahmen der Bereitstellung der Microsoft KI-Dienste kann Microsoft automatisierte Klassifikatoren und andere automatisierte Bewertungssysteme einsetzen, um Verstöße gegen die Richtlinie über die zulässige Nutzung und den Verhaltenskodex aufzudecken.

Die für die Verwendung mit Microsoft KI-Diensten von Microsoft bereitgestellten Startervorlagen, Anweisungen und Codebeispiele sollen Kunden dabei unterstützen, die Entwicklung von Anwendungen bzw. KI-Agents für bestimmte Szenarien zu beschleunigen. Der

Kunde trägt die alleinige Verantwortung für den Entwurf, die Entwicklung und die Nutzung aller Anwendungen oder KI-Agents, die er unter Verwendung oder für die Nutzung von Microsoft KI-Diensten erstellt, einschließlich der Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen oder Lizenzanforderungen, die für die resultierenden Anwendungen oder KI-Agents bzw. deren Verwendung gelten.

Vorlagen, Anweisungen und Codebeispiele von Drittanbietern, die Microsoft für die Verwendung mit Microsoft KI-Diensten zur Verfügung stellt, sind nicht von Microsoft stammende Produkte und unterliegen den Bestimmungen für nicht von Microsoft stammende Produkte**.**

Anwendung in Hochrisikobereichen

WARNUNG: Moderne Technologien, und insbesondere Plattformtechnologien, können auf neue und innovative Weise genutzt werden, und der Kunde muss prüfen, ob seine spezifische Nutzung dieser Technologien sicher ist. Die Onlinedienste sind nicht dafür ausgelegt oder vorgesehen, eine Nutzung zu unterstützen, bei der eine Dienstunterbrechung, ein Defekt, ein Fehler oder ein anderer Ausfall eines Onlinedienst zum Tod oder zu schweren Körperverletzungen von Personen oder zu physischen oder Umweltschäden führen könnte (zusammen „Anwendung in Hochrisikobereichen"). Dementsprechend muss der Kunde jede Anwendung so konzipieren und implementieren, dass im Falle einer Unterbrechung, eines Defekts, eines Fehlers oder eines sonstigen Ausfalls des Onlinedienstes die Sicherheit von Personen, Eigentum und der Umwelt nicht unter ein Niveau reduziert wird, das vernünftig, angemessen und legal ist, sei es im Allgemeinen oder für eine bestimmte Branche. Die Anwendung der Onlinedienste in Hochrisikobereichen durch den Kunden erfolgt auf eigene Gefahr. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, Microsoft zu verteidigen, zu entschädigen und schadlos zu halten von und gegen alle Schäden, Kosten und Anwaltsgebühren im Zusammenhang mit allen Ansprüchen, die sich aus der Anwendung in Hochrisikobereichen im Zusammenhang mit den Onlinediensten ergeben, einschließlich aller Ansprüche, die auf verschuldensunabhängiger Haftung beruhen oder bei denen Microsoft bei der Entwicklung oder Bereitstellung des/der Onlinedienste(s) für den Kunden fahrlässig war. Die vorstehende Freistellungsverpflichtung gilt zusätzlich zu den im Lizenzvertrag des Kunden festgelegten Abwehrverpflichtungen und unterliegt weder einer Haftungsbeschränkung noch einem Haftungsausschluss, die in solchen Vertragsverhältnissen enthalten sind.

Haftungsausschluss für medizinische Geräte

Der Kunde erkennt an, dass die Onlinedienste (1) nicht als medizinische Geräte entwickelt, bestimmt oder zur Verfügung gestellt werden und (2) nicht als Ersatz für eine professionelle medizinische Beratung, Diagnose, Behandlung oder Beurteilung entwickelt werden oder bestimmt sind und nicht als Ersatz für eine professionelle medizinische Beratung, Diagnose, Behandlung oder Beurteilung verwendet werden dürfen. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, den Endnutzern der Implementierung der Onlinedienste durch den Kunden entsprechende Zustimmungserklärungen, Warnungen, Haftungsausschlüsse und Bestätigungen anzuzeigen und/oder diese von Endnutzern einzuholen.

Datenschutz und Sicherheit

Die Bestimmungen der DPA (http://aka.ms/DPA) gelten für Onlinedienste mit Ausnahme derjenigen Onlinedienste, die in den Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen ausdrücklich als von der DPA ausgenommen oder als Ausnahmen von der DPA gekennzeichnet sind. Hinsichtlich der Core-Onlinedienste und EU-Datengrenzdienste werden Einzelheiten zu Sicherheitspraktiken und zur Speicherstelle der Kundendaten ebenfalls unter Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen dargelegt.

Verwendung von Software mit dem Onlinedienst

Der Kunde muss möglicherweise eine bestimmte Programmausstattung von Microsoft installieren, um den Onlinedienst nutzen zu können. In diesem Fall gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

Microsoft Software-Lizenzbestimmungen

Kunden sind nur berechtigt, die Software ausschließlich zur Verwendung mit dem Onlinedienst zu installieren. Gemäß der Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste kann die Anzahl der Kopien der Software, zu deren Verwendung der Kunde berechtigt ist oder die Anzahl der Geräte, auf denen der Kunde die Software nutzen darf, beschränkt werden. Das Recht des Kunden zur Nutzung der Software beginnt mit Aktivierung des Onlinedienstes und endet mit Ablauf des Rechts des Kunden zur Nutzung des Onlinedienstes. Der Kunde ist verpflichtet, die Software zu deinstallieren, wenn das Nutzungsrecht des Kunden endet. Außerdem ist Microsoft berechtigt, sie zu diesem Zeitpunkt zu deaktivieren.

Ungeachtet etwaiger entgegenstehender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden übernimmt Microsoft keine Verantwortung oder Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von Leistungsproblemen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sicherheitslücken, Datenverlust oder Serviceunterbrechungen) eines Produkts, das der Kunde nach Ablauf des geltenden Supportzeitraums gemäß dem Produkt-Support-Lebenszyklus verwendet [https://learn.microsoft.com/lifecycle/products/]. Die weitere Nutzung solcher Produkte nach Beendigung des Supports erfolgt auf alleiniges Risiko des Kunden.

Validierung, Automatische Updates und Erfassung für Software

Microsoft ist berechtigt, die Version ihrer Software automatisch zu überprüfen. Geräte, auf denen die Software installiert ist, stellen in regelmäßigen Abständen Informationen bereit, damit Microsoft überprüfen kann, ob die Software ordnungsgemäß lizenziert ist. Hierzu gehören beispielsweise die Softwareversion, das Nutzerkonto des Endnutzers, die Produkt-ID-Informationen, eine Computer-ID und die Internetprotokolladresse des Geräts. Wenn die Software nicht ordnungsgemäß lizenziert ist, kann ihre Funktionalität beeinträchtigt sein. Kunden dürfen Updates und Upgrades für die Software nur von Microsoft oder autorisierten Quellen beziehen. Durch die Verwendung der Software erklärt sich der Kunde mit der Übertragung der in diesem Abschnitt beschriebenen Informationen einverstanden. Microsoft ist berechtigt, Updates, Ergänzungen oder Erweiterungen zu dieser Software zu empfehlen oder mit oder ohne Ankündigung auf das Gerät des Kunden herunterzuladen. Einige Onlinedienste erfordern die Installation lokaler Software – z. B. Agents, Anwendungen zur Geräteverwaltung – („Apps") bzw. werden durch solche Software erweitert. Die Apps können Diagnosedaten (wie in der Produktdokumentation definiert) über die Nutzung und die Leistung der Apps sammeln, die an Microsoft insoweit übermittelt werden können, als personenbezogene Daten darin enthalten sind und für die im DPA beschriebenen Zwecke genutzt werden können.

Softwarekomponenten von Dritten

Die Software kann Softwarekomponenten von Dritten enthalten. Soweit in dieser Software nicht anders angegeben, lizenzieren nicht Dritte sondern Microsoft diese Komponenten für den Kunden gemäß den Lizenzbestimmungen und Hinweisen von Microsoft.

Technische Beschränkungen

Der Kunde ist verpflichtet, alle technischen Beschränkungen in einem Onlinedienst, die dem Kunden nur eine spezielle Verwendung des Onlinedienstes gestatten, einzuhalten und diese auch nicht zu umgehen. Der Kunde darf Kopien der Software oder des Quellcodes eines Onlinedienstes nur mit ausdrücklicher Genehmigung herunterladen.

Bing

Wenn Bing optional über einen Onlinedienst verfügbar ist, unterliegt die Nutzung von Bing durch Endnutzer für jede Komponente von Onlinediensten, die von Bing unterstützt wird, wie in der Produktdokumentation angegeben, dem Microsoft-Servicevertrag (https://www.microsoft.com/servicesagreement/), der Datenschutzerklärung von Microsoft (https://privacy.microsoft.com/privacystatement), den Nutzungsbedingungen für Microsoft Bing Maps und Embedded Maps Service (https://www.bingmapsportal.com/terms/EndUserTerms), mit der Ausnahme, dass nicht kommerzielle Nutzungsbeschränkungen in diesen Bestimmungen nicht für Produkte gelten, die gegen eine Gebühr über die Microsoft-Volumenlizenz erhältlich sind. Der Nachtrag zum Datenschutz gilt nicht für die Nutzung der Bing-Funktionalität als verbundener Dienst mit einem Onlinedienst oder einer Komponente eines Onlinedienstes.

Import-/Exportdienste

Die Nutzung eines Import-/Exportdienstes durch den Kunden setzt voraus, dass er alle von Microsoft erteilten Anweisungen zur Vorbereitung, Behandlung und Versand von physischen Datenträgern, die seine Daten enthalten („Speichermedien"), befolgt. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die Speichermedien und Daten unter Einhaltung aller geltender Gesetze und Regelungen bereitgestellt werden. Microsoft übernimmt keine Pflichten in Bezug auf die Speichermedien und haftet nicht für verlorene, beschädigte oder zerstörte Speichermedien. Alle an Microsoft gesendeten Speichermedien müssen an das Rechenzentrum DAP Microsoft DCS Data Center (INCOTERMS 2010) geliefert werden. Die an den Kunden versendeten Speichermedien werden mit dem DAP Customer Dock (INCOTERMS 2010) ausgeliefert.

Schriftartkomponenten

Während der Kunde einen Onlinedienst nutzt, ist er berechtigt, die von diesem Onlinedienst installierten Schriftarten zu nutzen, um Inhalte anzuzeigen und auszudrucken. Der Kunde darf Schriftarten nur wie in den Einbettungsbeschränkungen in den Schriftarten gestattet in Inhalte einbetten und sie vorübergehend auf einen Drucker oder ein anderes Ausgabegerät herunterladen, um Inhalte zu drucken.

Änderungen und Verfügbarkeit der Onlinedienste

Microsoft ist berechtigt, von Zeit zu Zeit wirtschaftlich angemessene Änderungen an jedem Onlinedienst vorzunehmen. Microsoft ist berechtigt, einen Onlinedienst in Ländern zu ändern oder zu kündigen, in denen Microsoft einer behördliche Regelung, Verpflichtung oder sonstigen Anforderung unterliegt, die (1) nicht allgemein auf dort tätige Unternehmen anwendbar ist, (2) Microsoft die Fortsetzung des Betriebs des Onlinedienstes ohne Änderung erschwert und/oder (3) Microsoft zu der Annahme veranlasst, dass diese Bestimmungen oder der Onlinedienst möglicherweise im Widerspruch zu einer solchen Anforderung oder Verpflichtung stehen. Wenn Microsoft einen Onlinedienst aus aufsichtsrechtlichen Gründen kündigt, erhalten Kunden eine Gutschrift über alle im Voraus für den Zeitraum nach der Kündigung bezahlten Beträge.

Die Verfügbarkeit, die Funktionalität und die Sprachversionen jedes Onlinedienstes sind von Land zu Land unterschiedlich. Unter https://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=870295 können Kunden Informationen zur Verfügbarkeit finden.

Azure-Verfügbarkeit

Erstanbieter-Verbrauchsdienste können als Azure-Zähler erworben werden, die es Kunden ermöglichen, für bestimmte Onlinedienste im Voraus zu zahlen, wie in der Klausel Microsoft Azure-Zahlung und -Gebühren und in der Klausel Erwerb von Microsoft Azure-Diensten dargelegt.

Diese Microsoft-Dienste sind keine Azure-Produkte und daher finden die Azure-Bedingungen keine Anwendung. Zusätzlich gelten die produktspezifischen Lizenzbedingungen für die Klausel Microsoft Azure-Zahlung und -Gebühren und für die Klausel Erwerb von Microsoft Azure-Diensten.

Generative KI-Dienste von Microsoft

Kapazitätsbeschränkungen

Ein übermäßiger Gebrauch von generativen KI-Diensten von Microsoft kann zu einer vorübergehenden Drosselung des Zugriffs des Kunden auf den generativen KI-Dienst von Microsoft führen.

Zurückentwicklung (Reverse Engineering)

Der Kunde darf einen generativen KI-Dienst von Microsoft nicht verwenden, um zugrunde liegende Komponenten der Modelle, Algorithmen und Systeme auszuloten, z. B. das Exfiltrieren der Gewichtungen von Modellen.

Extrahieren von Daten

Der Kunde darf keine Web-Scraping-, Web-Harvesting- oder andere Web-Datenextraktionsmethoden verwenden, um Daten aus einem generativen KI-Dienst von Microsoft zu extrahieren.

Nutzung von Inhalten für Schulungen

- **Durch Microsoft.** Generative KI-Dienste von Microsoft verwenden Kundendaten nicht zum Trainieren von Grundlagenmodellen für generative KI, es sei denn, dies geschieht gemäß den dokumentierten Anweisungen des Kunden.
- **Durch den Kunden.** Der Kunde nutzt keine generativen KI-Dienste von Microsoft, um Ausgabeinhalte zu generieren, die für den ausdrücklichen Zweck der Erstellung synthetischer Trainingsdaten zur Entwicklung oder Schulung von KI-Modellen oder -Systemen gedacht sind, die eine im Wesentlichen ähnliche Funktionalität wie ein Microsoft KI-Dienst aufweisen, und gestattet dies auch keinem Dritten. Davon ausgenommen sind Situationen, in denen dies in den dienstspezifischen Bedingungen für Azure Direct-Modelle in Microsoft Foundry ausdrücklich gestattet ist. Die Verwendung eines generativen KI-Dienstes von Microsoft, um Ausgabeinhalte als Input für dynamische KI-Modelle oder -Systeme zu generieren, wird durch diesen Abschnitt nicht eingeschränkt.

Ausgabeinhalte

Ausgabeinhalte sind Kundendaten. Microsoft ist nicht Eigentümer der Ausgabeinhalte des Kunden.

Urheberrechtsverpflichtung des Kunden

Die Verpflichtung von Microsoft, den Kunden gemäß dem Volumenlizenzvertrag des Kunden gegen Ansprüche Dritter auf geistiges Eigentum zu verteidigen, gilt, und die Verpflichtung des Kunden, Microsoft gemäß dem Volumenlizenzvertrag des Kunden gegen Ansprüche Dritter auf geistiges Eigentum zu verteidigen, gilt nicht, soweit diese Ansprüche auf der Nutzung oder Verbreitung von Ausgabeinhalten eines abgedeckten Produkts durch den Kunden beruhen, wenn alle folgenden zusätzlichen Bedingungen erfüllt sind:

- Während der Verwendung des Abgedeckten Produkts für die Produktion des Ausgabeinhalts, der Gegenstand des Anspruchs ist, darf der Kunde die Inhaltsfilter, Einschränkungen in Metaprompts oder andere Sicherheitssysteme, die Teil des Abgedeckten Produkts sind, nicht deaktiviert, umgangen, gestört oder beeinträchtigt haben.
- Der Kunde darf den Ausgabeinhalt nicht in einer Weise verändern, verwenden oder verbreiten, von der er weiß oder wissen sollte, dass es wahrscheinlich ist, dass Eigentumsrechte Dritter verletzt oder widerrechtlich verwendet werden.
- Der Kunde verfügt über ausreichende Nutzungsrechte, um die Eingabe in Verbindung mit dem Abgedeckten Produkt zu nutzen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf alle Kundendaten, die der Kunde verwendet hat, um das Modell Anzupassen, das den Ausgabeinhalt produziert hat, der Gegenstand des Anspruchs ist.
- In dem Anspruch wird nicht behauptet, dass der Ausgabeinhalt, wie er im Handel oder im Geschäftsverkehr verwendet wird, die Marke oder damit verbundene Rechte Dritter verletzt.
- Für Azure OpenAI in Microsoft Foundry-Modellen und alle anderen Abgedeckten Produkte von Microsoft mit konfigurierbaren Metaprompts oder anderen Sicherheitssystemen muss der Kunde außerdem alle Abhilfemaßnahmen implementiert haben, die in

der Azure OpenAI-Dokumentation des Angebots vorgeschrieben sind (veröffentlicht unter https://learn.microsoft.com/legal/cognitive-services/openai/customer-copyright-commitment), das den Ausgabeinhalt bereitgestellt hat, der Gegenstand des Anspruchs ist.

Dataverse

Dataverse strukturiert eine Vielzahl von Daten und Geschäftslogik, um miteinander verbundene Anwendungen und Prozesse zu unterstützen. Dataverse-Instanzen, die mit Microsoft 365-Lizenzen ausgestattet sind, umfassen verschiedene Funktionen und integrieren Daten, die für das Produkt oder den Dienst, für das/den der Kunde eine Lizenz besitzt, verfügbar sind oder nicht. Der Zugriff auf Dataverse über ein einzelnes Produkt oder einen einzelnen Dienst gewährt keinen Zugriff auf nicht verwandte Produkte, Dienste, Funktionen oder Daten, für die die Nutzer keine Lizenz besitzen. Nutzer haben nur Zugriffsrechte auf Daten, Dienste und Funktionen innerhalb von Dataverse, für die sie ordnungsgemäß lizenziert sind.

Onlinedienste mit Vertreibbarem Code

Bestimmte Onlinedienste können Softwarekomponenten enthalten. Die nachstehenden Bestimmungen für Vertreibbaren Code gelten für Onlinedienste, die Softwarekomponenten enthalten.

Vertreibbarer Code

Lesen Sie in den Produkteinträgen für Software nach, die Code und Textdateien enthält, die der Kunde vertreiben darf („Vertreibbarer Code"). Bei dem Code und den Textdateien, die nachstehend aufgeführt sind, handelt es sich ebenfalls um Vertreibbaren Code, der wie unten beschrieben verwendet werden darf. Bei Widersprüchen zwischen den folgenden Bestimmungen und den Bestimmungen für Vertreibbaren Code im Produkteintrag regeln die Bestimmungen im Produkteintrag die Verwendung des Verteilbaren Codes durch den Kunden.

Recht zur Nutzung und zum Vertrieb

Bei dem nachfolgend aufgelisteten Code und den nachfolgend aufgelisteten Textdateien handelt es sich um „vertreibbaren Code".

- Dateien namens REDIST.TXT: Der Kunde ist berechtigt, die Objektcodeform des in REDIST.TXT- und OTHER-DIST.TXT-Dateien aufgeführten Codes sowie jeglichen als „Silverlight-Bibliotheken", Silverlight-„Client-Bibliotheken" und Silverlight-„Serverbibliotheken" gekennzeichneten Codes zu kopieren und zu vertreiben.
- Mustercode, Vorlagen und Formatvorlagen: Der Kunde ist berechtigt, die Quell- und Objektcodeform des als „Muster", „Vorlage", „Simple Styles" oder „Sketch Styles" gekennzeichneten Codes zu kopieren, zu verändern und zu vertreiben.
- Vertrieb durch Dritte: Der Kunde ist berechtigt, Distributoren seiner Programme zu erlauben, den Vertreibbaren Code als Teil dieser Programme zu kopieren und zu vertreiben.
- Bildbibliothek: Der Kunde ist berechtigt, die Bilder, Grafiken und Animationen in der Bildbibliothek wie in der Dokumentation der Software beschrieben zu kopieren und zu vertreiben.

Vertriebsbedingungen

Wenn der Kunde Vertreibbaren Code vertreibt. Der Kunde ist verpflichtet:

- den Vertreibbaren Code nur mit seinen Programmen zu vertreiben, wenn diese Programme dem Vertreibbaren Code wesentliche primäre Funktionalität hinzufügen,
- von Distributoren und externen Endbenutzern die Zustimmung zu Geschäftsbedingungen zu verlangen, die einen mindestens gleichwertigen Schutz für den Vertreibbaren Code bieten wie der Volumenlizenzvertrag des Kunden, einschließlich der Produktbestimmungen,
- Microsoft von allen Ansprüchen freizustellen und gegen alle Ansprüche zu verteidigen, einschließlich Anwaltsgebühren, die mit dem Vertrieb oder der Verwendung der Programme des Kunden in Zusammenhang stehen, es sei denn, ein Anspruch basiert ausschließlich auf dem in den Programmen des Kunden enthaltenen Vertreibbaren Code.

Vertriebsbeschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt:

- Urheberrechts-, Markenrechts- oder Patenthinweise im vertreibbaren Code zu ändern
- die Marken von Microsoft in den Namen der Programme des Kunden oder auf eine Weise zu verwenden, die nahe legt, dass seine Programme von Microsoft stammen oder von Microsoft empfohlen werden,
- Vertreibbaren Code mit oder in bösartigen, täuschenden oder rechtswidrigen Programmen zu vertreiben oder
- den Quellcode von vertreibbarem Code so zu ändern oder zu vertreiben, dass irgendein Teil von ihm einer „ausgeschlossenen Lizenz" unterliegt. Eine Ausgeschlossene Lizenz ist eine Lizenz, die als Bedingung für eine Verwendung, eine Änderung oder

einen Vertrieb erfordert, dass der Code in Quellcodeform offengelegt oder vertrieben wird oder andere das Recht haben, ihn zu ändern.

Sonstige

Nicht von Microsoft stammende Produkte

Microsoft ist berechtigt, Kunden nicht von Microsoft stammende Produkte über die Verwendung der Onlinedienste durch den Kunden (z. B. über einen Store oder eine Galerie oder als Suchergebnisse) oder über einen Onlineshop von Microsoft (z. B. über Microsoft Store für Unternehmen oder Microsoft Store für Bildungseinrichtungen) zur Verfügung zu stellen. Wenn der Kunde nicht von Microsoft stammende Produkte mithilfe eines Onlinedienstes installiert oder nutzt, darf dies nicht in einer Weise erfolgen, die das geistige Eigentum oder die Technologie von Microsoft Verpflichtungen unterwerfen würde, die ausdrücklich über die in dem Lizenzvertrag mit dem Kunden enthaltenen Verpflichtungen hinausgehen. Microsoft ist berechtigt, Gebühren für bestimmte nicht von Microsoft stammende Produkte in Form einer Serviceleistung für den Kunden im Rahmen der Abrechnung mit dem Kunden für Onlinedienste von Microsoft zu berücksichtigen. Microsoft übernimmt jedoch keine Verantwortung oder Haftung jeglicher Art für nicht von Microsoft stammende Produkte. Der Kunde ist allein verantwortlich für jegliche nicht von Microsoft stammende Produkte, die er zusammen mit einem Onlinedienst installiert oder verwendet oder über einen Microsoft Onlineshop erwirbt oder verwaltet. Die Verwendung von nicht von Microsoft stammenden Produkten durch den Kunden unterliegt den Lizenz-, Nutzungs- und/oder Datenschutzbestimmungen zwischen dem Kunden und dem Herausgebers des nicht von Microsoft stammenden Produkts (sofern vorhanden).

Vorschauen (Previews)

Wie hierin beschrieben, werden VORSCHAUVERSIONEN „WIE BESEHEN", „MIT ALLEN FEHLERN" UND „ALS VERFÜGBAR" bereitgestellt. Sofern in einer separaten Vereinbarung nicht anders angegeben, sind Vorschauversionen nicht in der SLA für den entsprechenden Onlinedienst enthalten und für diese wird unter Umständen kein Kundensupport angeboten. Wir können Vorschauversionen jederzeit ohne Ankündigung ändern oder einstellen. Wir können uns auch dafür entscheiden, einen Vorschaudienst nicht allgemein kommerziell verfügbar zu machen. Bestimmte Vorschauversionen unterliegen den ergänzenden Vorschaubestimmungen, die von Microsoft veröffentlicht werden.

Die Bereitstellung von „Feedback" (Vorschläge, Kommentare, Feedback, Ideen oder Know-how in jeglicher Form) für Microsoft über Vorschaudienste ist freiwillig. Microsoft ist nicht verpflichtet, Feedback zu veröffentlichen oder zu nutzen. Durch die Bereitstellung von Feedback für Microsoft gewährt der Kunde (und alle, die Feedback mittels des Kunden geben) Microsoft und ihren verbundenen Unternehmen unwiderruflich und dauerhaft im Rahmen all seiner (und ihrer) eigenen oder kontrollierten geistigen Eigentumsrechte ein weltweites, nicht exklusives, vollständig bezahltes, gebührenfreies, übertragbares, unterlizenzierbares Recht und eine Lizenz, um das Feedback zu vereinnahmen, zu nutzen, zu vervielfältigen, daraus abgeleitete Werke vorzubereiten, es zu verteilen, öffentlich aufzuführen, öffentlich anzuzeigen, zu übertragen und anderweitig zu kommerzialisieren (einschließlich durch Kombination oder Verknüpfung mit Produkten, Dienstleistungen oder Technologien, die vom Feedback abhängig sind, oder es in andere Produkte, Dienstleistungen oder Technologien von Microsoft oder anderen einzuarbeiten), ohne Zuordnung in irgendeiner Weise und zu irgendeinem Zweck.

Der Kunde gewährleistet, dass 1) er kein Feedback zur Verfügung stellt, das einer Lizenz unterliegt, die Microsoft verpflichtet, Dritten eine Lizenz zu erteilen, weil Microsoft eines der oben genannten Rechte am Kundenfeedback ausübt; dass 2) er alle Rechte an diesem Feedback besitzt oder anderweitig kontrolliert und dass ein solches Feedback nicht den Rechten Dritter (einschließlich Persönlichkeits- oder Publizitätsrechten) unterliegt.

Microsoft Entra ID Free

Wie in https://docs.microsoft.com/en-us/azure/active-directory/fundamentals/active-directory-whatis beschrieben, enthalten die meisten Onlinedienste eine Instanz von Microsoft Entra ID, einer cloudbasierten Funktion zur Nutzerauthentifizierung („Microsoft Entra ID Free"). Nachdem der Kunde den ersten dieser Onlinedienste konfiguriert hat und nutzt, kann diese Instanz von Microsoft Entra ID Free, je nach Konfiguration des Kunden für seine Nutzer, die Nutzerauthentifizierungsfunktionen aller später erworbenen Abonnements eines Onlinedienstes versorgen.

Die Microsoft Entra ID Free-Instanz des Kunden ermöglicht authentifizierten Nutzern darüber hinaus, mit Microsoft oder einem Dritten außerhalb der Onlinedienste zu interagieren („andere Microsoft Entra ID-abhängige Dienste"), insbesondere dann, wenn Microsoft oder jener Dritte ein Microsoft Entra ID-Nutzerkonto anfordern. Bezüglich des Betriebs von Microsoft Entra ID Free für Microsoft Entra ID-abhängige Dienste bleibt Microsoft eine Auftragsdatenverarbeiterin, und diese Nutzung von Microsoft Entra ID Free stellt die verbindliche Anweisung des Kunden an Microsoft dar, dass diese Nutzung erlaubt ist. Bezüglich des Betriebs des Anderen Microsoft Entra ID-abhängigen Dienstes siehe im entsprechenden Vertrag und in der Datenschutzrichtlinie, welche Rolle der Anbieter des Anderen Microsoft Entra ID-abhängigen Dienstes einnimmt.

Wettbewerbsfähiges Benchmarking

Wenn der Kunde ein Produkt oder einen Dienst anbietet, der im Wettbewerb zu einem Onlinedienst steht, stimmt der Kunde mit seiner Nutzung des Onlinediensts zu, auf jegliche Einschränkungen bei der Verwendung im Wettbewerb und bei Benchmarktests in den Bestimmungen, die die konkurrierenden Produkte und Dienste regeln, zu verzichten. Wenn der Kunde ein Produkt oder einen Dienst anbietet, der mit einem Onlinedienst konkurriert, und direkt oder über Dritte Benchmarks oder Vergleichstests oder Bewertungen (jeweils eine „Benchmark") eines Onlinediensts offenlegt, wird der Kunde auf Anfrage von Microsoft Folgendes bereitstellen: (a) alle Informationen, die zur Nachbildung dieser Benchmark erforderlich sind; und (b) Zugang zu Wettbewerbsprodukten und -diensten des Kunden für Microsoft, direkt oder über Dritte, um Benchmarks durchzuführen und offenzulegen. Wenn der Kunde nicht beabsichtigt, auf solche Einschränkungen in seinen Nutzungsbedingungen zu verzichten, ist er nicht zur Nutzung der Onlinedienste berechtigt.

Verwaltungseinrichtungen als Kunden

Wenn der Kunde eine Verwaltungseinrichtung ist, gelten die folgenden Bedingungen für jeden Onlinedienst, der dem Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt wird (einschließlich kostenloser Testversionen oder Vorschauen):

1. Microsoft verzichtet auf alle Vergütungsansprüche an den Kunden für den jeweiligen Onlinedienst.
2. In Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften bestätigen Microsoft und Kunde, dass die Onlinedienste ausschließlich dem Kunden zugutekommen und nicht dem persönlichen Gebrauch oder dem Vorteil eines einzelnen öffentlichen Bediensteten dienen.

Verzicht auf Verbraucherschutzbestimmungen für Endnutzer

Der Kunde stimmt zu, auf sämtliche Ansprüche zu verzichten, die andernfalls nach der Richtlinie (EU) 2018/1972 vom 11. Dezember 2018 über den europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation, Artikel 102 Absätze 1, 3 und 5, Artikel 105 Absatz 1 und Artikel 107 Absätze 1 und 3 gelten würden.

Datenverarbeitung von Microsoft-Sicherheitsprodukten

Vom Kunden gekaufte Produkte können Daten, einschließlich Kundendaten, unter den Produkten freigeben, wie in der Produktdokumentation beschrieben. In ein Produkt kopierte Daten unterliegen den für dieses Produkt geltenden Produktbedingungen.

Regionale Verfügbarkeit von Onlinediensten

Unter https://www.microsoft.com/en-us/microsoft-365/business/international-availability finden Sie eine Liste der Länder und Regionen, in denen die Onlinedienste verfügbar sind.

Regeln für den Erwerb von Onlinediensten

Die folgenden Regeln für den Erwerb gelten für den Kauf von Onlinediensten:

- Abonnementbestimmungen sind je nach Einkaufsprogramm unterschiedlich. Im Rahmen des Konzernvertragsprogramms müssen die Abonnementlaufzeiten für Onlinedienste außer Microsoft Azure identisch sein und am Datum des Enddatums des Beitritts des Kunden enden.
- Wenn der Kunde zusätzliche Onlinedienste erwirbt, muss das Ende der Abonnementlaufzeit des zusätzlichen Erwerbs mit der bestehenden Abonnementlaufzeit des Kunden für denselben Onlinedienst übereinstimmen. Diese Bestimmung gilt nicht für Azure-Reservierungen.
- Der Kunde ist nicht berechtigt, die Anzahl der Nutzer oder Geräte, die von seinem Onlinedienste-Abonnement abgedeckt werden, während der Laufzeit seines Onlinedienste-Abonnements zu reduzieren, es sei denn, dies ist im Lizenzvertrag des Kunden gestattet.
- Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs, wie im Abschnitt „Cloud Add-Ons-zu-SA" des jeweiligen Produktabschnitts angegeben, und Step-up-Nutzer-ALs müssen unter derselben Lizenzvereinbarung wie ihre qualifizierende Lizenz oder ihre Basisnutzer AL erworben werden. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL. Step-ups verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der Step-up-Nutzer-AL oder der Basis-Nutzer-AL (maßgeblich ist der frühere Zeitpunkt).
- Nutzer-ALs werden monatlich berechnet.

Verlängerung von Onlinediensten

Onlinedienste mit automatischer Verlängerung verlängern sich automatisch am Tag nach Ablauf der Abonnementlaufzeit. Kunden können die automatische Verlängerung jederzeit vor Ablauf der Abonnementlaufzeit im Microsoft 365 Admin Center deaktivieren (https://learn.microsoft.com/microsoft-365/commerce/subscriptions/renew-your-subscription). Onlinedienste-Abonnements für Kunden aus Verwaltung sowie Forschung & Lehre werden nur dann automatisch verlängert, wenn sich der Kunde für die automatische Verlängerungsoption entscheidet.

Bei Onlinediensten, die am Ende der Abonnementlaufzeit nicht verlängert werden, bleibt der Zugriff auf die entsprechenden Onlinedienste nach Ablauf noch 30 Tage lang bestehen und kann danach für jeweils einen Monat bis zur Kündigung fortgesetzt werden („Verlängerte Laufzeit"). Microsoft behält sich das Recht vor, dem Kunden für die verlängerte Laufzeit den jeweils aktuellen veröffentlichten Preis für ein Monatsabonnement zuzüglich eines Aufschlags von drei (3) Prozent für bestimmte Produkte in Rechnung zu stellen. Ist dies der Fall, bietet Microsoft dem Kunden die Möglichkeit, die verlängerte Laufzeit vor Ablauf des Abonnements zu kündigen und stattdessen zu verlangen, dass das entsprechende Abonnement entweder automatisch verlängert oder sofort nach Ablauf deaktiviert wird. Der Kunde hat 90 Tage Zeit, um Kundendaten aus einem deaktivierten Konto zu extrahieren, das Abonnement kann jedoch nicht reaktiviert werden.

Für sämtliche Software

Universelle Lizenzbestimmungen

Universelle Lizenzbestimmungen gelten für alle Softwareprodukte, die über die Microsoft-Volumenlizenzierung lizenziert werden (außer wenn dies in den Lizenzmodellbestimmungen und/oder den produktspezifischen Lizenzbestimmungen ausdrücklich angegeben ist).

Begriffsbestimmungen

Begriffe, die in den Produktbestimmungen verwendet, aber nicht im Glossar definiert sind, haben die im Volumenlizenzvertrag des Kunden' vorgesehene Bedeutung.

Nutzungsrechte des Kunden

Wenn der Kunde seinen Volumenlizenzvertrag einhält, ist er berechtigt, die Software nur wie in den Produktbestimmungen ausdrücklich erlaubt zu verwenden. Der Kunde benötigt eine Lizenz für jedes Produkt und jede gesondert lizenzierte Funktionalität, das bzw. die auf einem Gerät oder von einem Nutzer verwendet wird.

Rechte zur Nutzung anderer und niedrigerer Versionen

Für jede berechtigte Kopie oder Instanz ist der Kunde berechtigt, anstelle der lizenzierten Version eine Kopie oder Instanz einer früheren Version, einer anderen zulässigen Sprachversion oder einer anderen verfügbaren Plattformversion (beispielsweise 32 Bit oder 64 Bit) oder einer zulässigen niedrigeren Edition zu erstellen, zu speichern, zu installieren, auszuführen oder auf diese zuzugreifen. Es gelten nach wie vor die Nutzungsrechte für die lizenzierte Version. Lizenzen für vorherige Versionen und niedrigere Editionen erfüllen nicht die Lizenzanforderungen für ein Produkt.

Drittanbietersoftware

Die Software kann geschützte oder Open Source-Drittanbieterprogramme oder Komponenten enthalten, die unter separaten Bestimmungen lizenziert werden, die dem Kunden während der Installation oder in der der Software beiliegenden Datei „ThirdPartyNotices" angezeigt werden. Die Software kann auch Open Source-Programme von Dritten enthalten, die Microsoft, nicht der Dritte, unter Lizenzbestimmungen von Microsoft an den Kunden lizenziert.

Vorabversionscode, Updates oder Ergänzungen, Zusätzliche Funktionalität

Microsoft ist berechtigt, Updates oder Ergänzungen zu den Produkten anzubieten. Der Kunde ist berechtigt, die Updates oder Ergänzungen zu den Produkten, den Vorabversionscode, zusätzliche Funktionen und optionale Add-On-Dienste für die Produkte zu nutzen, wobei diese Nutzung ggf. den jeweils beiliegenden spezifischen Bestimmungen unterliegt. Bei manchen Produkten sind automatische Updates erforderlich, wie in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen beschrieben.

Beschränkungen

Dem Kunden ist es untersagt (und der Kunde ist nicht dazu lizenziert), die Produkte zu nutzen, um Dritten kommerzielle Hostingdienste anzubieten, technische Beschränkungen in den Produkten oder in der Produktdokumentation zu umgehen, die Produktfunktionen zu replizieren oder die Software zu trennen, um sie in mehreren OSEs unter einer einzigen Lizenz zu nutzen (dies gilt auch dann, wenn sich die OSEs in demselben physischen Hardwaresystem befinden), es sei denn, dies wird von Microsoft ausdrücklich gestattet. Rechte zum Zugriff auf die Software auf einem Gerät geben dem Kunden kein Recht, Patente von Microsoft oder anderes geistiges Eigentum von Microsoft in das Gerät selbst oder in andere Software oder Geräte zu implementieren.

Nutzung der Produkte nach Ablauf des Supportzeitraums

Ungeachtet etwaiger entgegenstehender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden übernimmt Microsoft keine Verantwortung oder Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von Leistungsproblemen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sicherheitslücken, Datenverlust oder Serviceunterbrechungen) eines Produkts, das der Kunde nach Ablauf des geltenden Supportzeitraums gemäß dem Produkt-Support-Lebenszyklus verwendet [https://learn.microsoft.com/lifecycle/products/]. Die weitere Nutzung solcher Produkte nach Beendigung des Supports erfolgt auf alleiniges Risiko des Kunden.

Software Assurance

Möglicherweise erhält der Kunde durch Software Assurance zusätzliche Nutzungsrechte. Diese zusätzlichen Rechte enden bei Ablauf der Software Assurance für die Lizenz, es sei denn, in der Beschreibung der Vergünstigung wird etwas anderes festgelegt.

Outsourcing von Software Management

Auslagerung auf dedizierte Geräte

Kunden sind berechtigt, lizenzierte Kopien der Software auf Servern und anderen Geräten zu installieren und zu nutzen, die unter der laufenden Verwaltung und Kontrolle von Autorisierten Outsourcern stehen, vorausgesetzt, alle diese Server und anderen Geräte sind und bleiben vollständig der Nutzung durch den Kunden vorbehalten.

Flexibler Virtualisierungsvorteil

Kunden mit Abonnementlizenzen bzw. Lizenzen mit aktiver Software Assurance (inkl. CALs) dürfen lizenzierte Kopien der Software auf Geräten verwenden, einschließlich gemeinsam genutzter Server, die unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von Autorisierten Outsourcern stehen.

Auslagerung auf Cloud Solution Provider-Hostern

Kunden mit Abonnementlizenzen bzw. Lizenzen mit aktiver Software Assurance (inkl. CALs) dürfen auf ihre lizenzierten Kopien von Software zugreifen, die von einem Cloud-Lösungsanbieter-Hoster bereitgestellt und auf den Geräten dieses Partners installiert wird.

Sofern nicht ausdrücklich hier oder an anderer Stelle in diesen Produktbestimmungen gestattet, ist der Kunde nicht berechtigt, Software auf Geräten zu nutzen bzw. darauf zuzugreifen, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines Dritten stehen. Ungeachtet des physischen Standorts der Hardware, auf der die Software genutzt wird, trägt der Kunde die Verantwortung für alle Verpflichtungen unter seinem Volumenlizenzvertrag.

Zuweisung und Neuzuweisung von Lizenzen

Bevor der Kunde Software unter einer Lizenz ausführt, ist er verpflichtet, die entsprechende Lizenz einem Gerät oder Nutzer (wie jeweils zutreffend) zuzuweisen. Der Kunde kann eine Lizenz einem anderen Gerät oder Nutzer neu zuweisen, jedoch nicht weniger als 90 Tage seit der letzten Neuzuweisung derselben Lizenz, es sei denn, die Neuzuweisung ist zurückzuführen auf (a) einen dauerhaften Hardwareausfall oder -schaden, (b) die Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder Vertrags des Nutzers' oder (c) die vorübergehende Neuzuweisung von CALs, Clientverwaltungslizenzen und Nutzer- oder Geräte-SLs, um die Abwesenheit eines Nutzers' oder die Nichtverfügbarkeit eines außer Betrieb befindlichen Geräts abzudecken. Der Kunde muss die Software aus dem bisherigen Gerät oder dem Gerät des bisherigen Nutzers entfernen oder den Zugriff von dem bisherigen Gerät oder dem Gerät des bisherigen Nutzers sperren. Software Assurance und jegliche Lizenz, die in Zusammenhang mit Software Assurance erworben wird, kann nur zusammen mit der zugrunde liegenden Lizenz neu zugewiesen werden. Für die Neuzuweisung von Gerätelizenzen für das Desktop-Betriebssystem Windows gelten zusätzliche Bestimmungen, die im Produkteintrag zu Windows aufgeführt werden.

Technische Maßnahmen

Microsoft ist berechtigt, technische Maßnahmen zu ergreifen, die die Nutzung bestimmter Versionen des Produkts beschränken, und die Einhaltung dieser Bestimmungen wie im Volumenlizenzvertrag des Kunden vorgesehen zu überprüfen. Einige Produkte sind durch technische Maßnahmen geschützt und machen die Aktivierung oder Überprüfung sowie einen Product Key erforderlich, um sie zu installieren oder auf sie zuzugreifen.

Aktivierung und Überprüfung

Der Kunde verwendet den von Microsoft zur Verfügung gestellten zugehörigen Product Key, um das vom Kunden installierte Softwareprodukt zu aktivieren und zu validieren. Das Recht des Kunden zur Verwendung der Software nach der im Softwareprodukt angegebenen Zeit ist beschränkt, es sei denn, sie wird aktiviert. Der Kunde ist nicht mehr für die Verwendung der Software lizenziert, wenn er erfolglos versucht hat, sie zu aktivieren. Jedes Gerät, das nicht durch einen Key Management Service (KMS) aktiviert wurde, muss einen Multiple Activation Key (MAK) oder eine Microsoft Entra ID-basierte Aktivierung nutzen. Dem Kunden ist es untersagt, die Aktivierung oder Überprüfung zu umgehen.

Product Keys

Für die lizenzierte Nutzung der Software ist ein zugewiesener Product Key erforderlich. Bei allen Product Keys handelt es sich um Vertrauliche Informationen von Microsoft. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden ist es dem Kunden untersagt, Product Keys an Dritter weiterzugeben. Der Kunde ist nicht berechtigt, einen nicht gesicherten Zugriff auf seine Key Management Services KMS-Computer über ein unkontrolliertes Netzwerk bereitzustellen. Im Falle einer unbefugten Nutzung oder Offenlegung von Product Keys oder KMS-Keys kann Microsoft weitere Aktivierungen unterbinden, Product Keys deaktivieren, die Aktivierung oder Überprüfung von Product Keys blockieren und weitere geeignete Maßnahmen ergreifen.

Schriftartkomponenten, Bilder und Ton

Während der Kunde die Software ausführt, ist er berechtigt, auf Symbole, Bilder, Töne und Medien, die in der Software enthalten sind, zuzugreifen und diese zu nutzen, jedoch nur von einem Lizenzierten Gerät aus; er darf die in dieser Software enthaltenen oder mit dieser Software installierten Schriftarten nutzen, um Inhalte anzuzeigen und auszudrucken. Der Kunde darf Schriftarten nur wie in den Einbettungsbeschränkungen in den Schriftarten gestattet in Inhalte einbetten und sie vorübergehend auf einen Drucker oder ein anderes Ausgabegerät herunterladen, um Inhalte zu drucken.

Enthaltene Technologien

Produkte enthalten möglicherweise andere Komponenten von Microsoft-Technologien, die ihren eigenen Lizenzbestimmungen unterliegen; darauf wird jeweils im Abschnitt „Nutzungsrechte" des jeweiligen Produkteintrags hingewiesen. Falls die Produktspezifischen Lizenzbestimmungen keine Angaben zu separaten Bestimmungen zu diesen Komponenten enthalten, finden sich diese in einem separaten Ordner im Installationsverzeichnis des Produkts oder über das einheitliche Installationsprogramm der Software.

Bing

Für jede Komponente von Software, die von Bing unterstützt wird, wie in der Produktdokumentation angegeben, unterliegt die Nutzung von Bing durch Endnutzer dem Microsoft-Servicevertrag (https://www.microsoft.com/servicesagreement/), der Datenschutzerklärung von Microsoft (https://privacy.microsoft.com/privacystatement), den Nutzungsbedingungen für Microsoft Bing Maps und Embedded Maps Service (https://www.microsoft.com/maps/bing-maps/product/enduserterms), mit der Ausnahme, dass nicht kommerzielle Nutzungsbeschränkungen nicht für Produkte gelten, die gegen eine Gebühr über die Microsoft-Volumenlizenz erhältlich sind. Der Datenschutznachtrag gilt nicht für Ihre Nutzung von Bing innerhalb von Software.

Vergleichstests

Für die Offenlegung von Ergebnissen von Vergleichstests mit jeglichem Serverprodukt oder Microsoft Desktop Optimization Pack gegenüber Dritten benötigt der Kunde die vorherige schriftliche Genehmigung von Microsoft.

Multiplexing

Jede Methode (z. B. Hardware, Software oder Automatisierung), die ein Kunde verwendet:

- um Verbindungen zu bündeln oder die Anzahl der Betriebssystemumgebungen (OSE), Geräte oder Nutzer zu reduzieren, die ein Produkt direkt verwaltet;
- um die Anzahl der Geräte oder Nutzer zu reduzieren, die direkt oder indirekt auf ein Produkt zugreifen oder es nutzen
- oder um auf Daten zuzugreifen, die ein Produkt selbst verarbeitet oder erzeugt;

die Anzahl der Lizenzen jeglicher Art, die ein Kunde benötigt, nicht reduziert.

Verwaltungs- und Supportrechte.

Der Kunde darf ausschließlich zu Administrationszwecken zwei Nutzern ohne CALs den Zugriff auf in zulässigen OSEs ausgeführte Serversoftware gestatten. Dem Kunden ist es außerdem gestattet, den Remotezugriff auf andere Produkte zu erlauben, jedoch ausschließlich zu dem Zweck, technischen Support für Lizenzierte Nutzer oder auf Lizenzierten Geräten zu erbringen.

Vertreibbarer Code

Lesen Sie in den Produkteinträgen für Software nach, die Code und Textdateien enthält, die der Kunde vertreiben darf („Vertreibbarer Code"). Bei dem Code und den Textdateien, die nachstehend aufgeführt sind, handelt es sich ebenfalls um Vertreibbaren Code, der wie unten beschrieben verwendet werden darf. Bei Widersprüchen zwischen den folgenden Bestimmungen und den Bestimmungen für Vertreibbaren Code im Produkteintrag regeln die Bestimmungen im Produkteintrag die Verwendung des Verteilbaren Codes durch den Kunden.

Recht zur Nutzung und zum Vertrieb

Bei dem nachfolgend aufgelisteten Code und den nachfolgend aufgelisteten Textdateien handelt es sich um „vertreibbaren Code".

- Dateien namens REDIST.TXT: Der Kunde ist berechtigt, die Objektcodeform des in REDIST.TXT- und OTHER-DIST.TXT-Dateien aufgeführten Codes sowie jeglichen als „Silverlight-Bibliotheken", Silverlight-„Client-Bibliotheken" und Silverlight-„Serverbibliotheken" gekennzeichneten Codes zu kopieren und zu vertreiben.
- Mustercode, Vorlagen und Formatvorlagen: Der Kunde ist berechtigt, die Quell- und Objektcodeform des als „Muster", „Vorlage", „Simple Styles" oder „Sketch Styles" gekennzeichneten Codes zu kopieren, zu verändern und zu vertreiben.
- Vertrieb durch Dritte: Der Kunde ist berechtigt, Distributoren seiner Programme zu erlauben, den Vertreibbaren Code als Teil dieser Programme zu kopieren und zu vertreiben.
- Bildbibliothek: Der Kunde ist berechtigt, die Bilder, Grafiken und Animationen in der Bildbibliothek wie in der Dokumentation der Software beschrieben zu kopieren und zu vertreiben.

Vertriebsbedingungen

Wenn der Kunde Vertreibbaren Code vertreibt. Der Kunde ist verpflichtet:

- den Vertreibbaren Code nur mit seinen Programmen zu vertreiben, wenn diese Programme dem Vertreibbaren Code wesentliche primäre Funktionalität hinzufügen,
- von Distributoren und externen Endbenutzern die Zustimmung zu Geschäftsbedingungen zu verlangen, die einen mindestens gleichwertigen Schutz für den Vertreibbaren Code bieten wie der Volumenlizenzvertrag des Kunden, einschließlich der Produktbestimmungen,
- Microsoft von allen Ansprüchen freizustellen und gegen alle Ansprüche zu verteidigen, einschließlich Anwaltsgebühren, die mit dem Vertrieb oder der Verwendung der Programme des Kunden in Zusammenhang stehen, es sei denn, ein Anspruch basiert ausschließlich auf dem in den Programmen des Kunden enthaltenen Vertreibbaren Code.

Vertriebsbeschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt:

- Urheberrechts-, Markenrechts- oder Patenthinweise im vertreibbaren Code zu ändern
- die Marken von Microsoft in den Namen der Programme des Kunden oder auf eine Weise zu verwenden, die nahe legt, dass seine Programme von Microsoft stammen oder von Microsoft empfohlen werden,
- Vertreibbaren Code mit oder in bösartigen, täuschenden oder rechtswidrigen Programmen zu vertreiben oder
- den Quellcode von vertreibbarem Code so zu ändern oder zu vertreiben, dass irgendein Teil von ihm einer „ausgeschlossenen Lizenz" unterliegt. Eine Ausgeschlossene Lizenz ist eine Lizenz, die als Bedingung für eine Verwendung, eine Änderung oder einen Vertrieb erfordert, dass der Code in Quellcodeform offengelegt oder vertrieben wird oder andere das Recht haben, ihn zu ändern.

Software plus Services

Microsoft kann Dienste mit Produkten über Software-Features anbieten, die über das Internet eine Verbindung mit Computersystemen von Microsoft oder von Serviceprovidern herstellen. Microsoft ist berechtigt, die Dienste jederzeit zu ändern oder zu kündigen. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Dienste auf eine Weise zu verwenden, die diese Dienste beschädigen oder ihre Verwendung durch andere beeinträchtigen könnte. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Dienste zu verwenden, um zu versuchen, auf irgendeine Weise nicht autorisierten Zugriff auf Dienste, Daten, Accounts oder Netzwerke zu erlangen.

Verarbeitung Personenbezogener Daten; DSGVO

Sofern in den Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen nichts anderes festgelegt ist, und soweit Microsoft ein Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter von personenbezogenen Daten in Verbindung mit einem Softwareprodukt ist, geht Microsoft die im Nachtrag zum Datenschutz genannten Verpflichtungen ein, einschließlich für jegliche Verarbeitung für den Geschäftsbetrieb, die zur Bereitstellung des Softwareprodukts führt. Wenn Microsoft ein Datenverantwortlicher ist, verarbeitet Microsoft die personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Produktdokumentation und der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy), und die Bestimmungen des Datenschutznachtrags finden keine Anwendung. Einzelheiten zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten in Verbindung mit Softwareprodukten und den Konfigurationsoptionen des Kunden entnehmen Sie der Produktdokumentation.

Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen

Allgemeines

Die Datenschutz- und Sicherheitsbedingungen waren zuvor in Anlage 1 zu den Bestimmungen für Onlinedienste enthalten.

Der Datenschutznachtrag oder DPA (wie im Glossar definiert) regelt die Verpflichtungen der Parteien in Bezug auf die Verarbeitung und die Sicherheit von Kundendaten, Professional Services-Daten und Personenbezogenen Daten durch die Produkte Der Datenschutznachtrag kann hier unter https://aka.ms/DPA heruntergeladen werden. Bei Konflikten oder Widersprüchen zwischen den Bestimmungen des DPA und anderen Bestimmungen des Lizenzvertrags des Kunden (einschließlich der vorliegenden Bestimmungen) hat der DPA Vorrang.

Ausnahmen von DPA

Die Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen in der Tabelle unten ändern oder ergänzen die DPA für jedes der aufgeführten Produkte.

Produktfamilie	Onlinedienst	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
Microsoft Azure	Microsoft Foundry	Die DPA gilt nicht für die Nutzung von Grounding mit Bing-Suche und/oder Grounding mit benutzerdefinierter Bing-Suche über Microsoft Foundry (einschließlich der Nutzung über den Microsoft Foundry Agent-Dienst, die Responses API in Microsoft Foundry-Modellen und/oder die Web Knowledge Source in Microsoft Foundry Knowledge). Die Microsoft-Datenschutzbestimmungen gelten. Bei Verwendung von Grounding mit Bing Search und/oder Grounding mit Bing Custom Search befinden sich Kundendaten außerhalb der Einhaltungs- und Geogrenze der Kundschaft.
	Azure KI Services	**Dienste in Containern** Da die Betriebsumgebung von auf dezidierter Hardware installierten Containern nicht unter der Kontrolle von Microsoft steht, gelten die Bestimmungen der DPA nicht für Container, die auf dezidierter Hardware des Kunden installiert sind, außer in dem Umfang, in dem a) personenbezogene Daten Data in Verbindung mit dem Abrechnungsendpunkt erfasst werden oder b) Kundendaten vor dem Download des im Container betriebenen Dienstes zum Zwecke einer Schulung für benutzerdefinierte Modelle an Microsoft bereitgestellt werden.
		Inaktive Dienstkonfigurationen und benutzerdefinierte Modelle Für Zwecke der Datenaufbewahrung und -löschung kann eine Dienstkonfiguration oder ein benutzerdefiniertes Modell, das inaktiv war, nach Ermessen von Microsoft als Onlinedienst behandelt werden, für den das Abonnement des Kunden abgelaufen ist. Konfigurationen oder benutzerdefinierte Modelle gelten als inaktiv, wenn über einen Zeitraum von 90 Tagen (1) kein Aufruf erfolgt ist; (2) keine Änderung erfolgt ist oder kein aktueller Schlüssel zugewiesen wurde; (3) keine Kundenanmeldung erfolgt ist.
	Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview	Um die Interoperabilität der Bereitstellungen des Kunden mit anderen Cloud-Anbietern zu ermöglichen, kann Microsoft innerhalb dieser anderen Clouds bestimmte optionale, separate Datenscannerfunktionen für die Kundendaten betreiben, die in solchen anderen Clouds gehostet werden (die „Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview"). Microsoft wird in seiner Dokumentation offenlegen, wie der Kunde die Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview aktivieren und verwenden kann. Der Übersichtlichkeit halber handelt es sich bei den Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview um ein separates Add-On für Microsoft Purview. Die Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview sind kein Microsoft Azure-Kerndienst und die folgenden Abschnitte der Datenschutzvereinbarung gelten nicht für die Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview: „Bildungseinrichtungen", „CJIS-Kundenvertrag", „HIPAA-Geschäft" und „Anhang A - Sicherheitsmaßnahmen". Ausschließlich in Bezug auf die Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview gelten die folgenden Änderungen an der Datenschutzvereinbarung: • Datenzugriff: Microsoft nutzt Zugriffsmechanismen, die auf dem Grundsatz der geringsten Berechtigung beruhen, um den Zugriff auf Kundendaten (einschließlich darin enthaltener personenbezogener Daten) zu kontrollieren. Microsoft setzte eine rollenbasierte Zugriffssteuerung ein, um sicherzustellen, dass der erforderliche Zugriff von Microsoft auf Kundendaten einem angemessenen Zweck dient und unter Aufsicht des Vorgesetzten genehmigt ist. • Prüfung der Einhaltung: Die Verpflichtungen von Microsoft im Abschnitt zur Prüfung der Einhaltung der Datenschutzvereinbarung erstrecken sich nicht auf

Produktfamilie	Onlinedienst	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
		Computer, Computerumgebungen oder physische Rechenzentren von Drittanbietern, die von den Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview verwendet werden. Von diesen anderen Cloudanbietern angebotene Standarddatenschutzbedingungen regeln Ihre Verwendung der Multi-Cloud-Scanning-Connectors für Microsoft Purview, während das Add-On in solchen anderen Clouds gehostet wird.
	Visual Studio App Center	Die Datenschutzerklärung unter https://aka.ms/actestprivacypolicy gilt für die Nutzung von Visual Studio App Center Test durch den Kunden. Der Kunde ist nicht berechtigt, Visual Studio App Center Test zur Speicherung oder Verarbeitung personenbezogener Daten zu nutzen.
	Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance	Die Bestimmungen des Datenschutznachtrags (DPA) gelten nicht für die Verarbeitung von Daten in der durch Azure Arc aktivierten SQL Managed Instance, die in einer Umgebung außerhalb der Kontrolle von Microsoft stattfindet, außer in dem Umfang, in dem personenbezogene Daten erhoben werden, um Azure-Verwaltungsdienste zu ermöglichen und die Nutzung zu Abrechnungszwecken zu messen.
	Microsoft Genomics	Die Microsoft-Datenschutzbestimmungen unter https://aka.ms/privacy gelten für die Nutzung von Microsoft Genomics durch den Kunden und nicht des DPA, außer dass dieser Abschnitt von Microsoft Genomics die Kontrolle darüber ausübt, inwieweit er im Widerspruch zu den Microsoft-Datenschutzbestimmungen steht. **Umfassende Lizenzbestimmungen** Microsoft Genomics bietet Zugriff auf den Genetic Analysis Toolkit (GATK) des Broad Institute, Inc. („Broad"). Die Nutzung des Genome Analysis Toolkit („GATK") und der dazugehörigen Dokumentation als Teil von Microsoft Genomics unterliegt auch dem GATK-Endnutzer-Lizenzvertrag des Broad Institute („Broad-Endnutzer-Lizenzvertrag", abrufbar unter https://software.broadinstitute.org/gatk/eula/index?p=Azure). Microsoft kann bestimmte statistische und technische Informationen über die Nutzung des GATK durch den Kunden sammeln und an Broad weitergeben. Der Kunde autorisiert Microsoft, Broad den Status des Kunden als Nutzer des GATK in Microsoft Genomics mitzuteilen.
	Azure SQL Edge	Die Bedingungen der Datenschutzvereinbarung gelten nicht für Azure SQL Edge, das auf dem IoT-Gerät des Kunden installiert ist, außer in dem Umfang, in dem personenbezogene Daten gesammelt werden, um Azure-Verwaltungsdienste zu ermöglichen und die Nutzung zu Abrechnungszwecken zu messen, da die Betriebsumgebung solcher IoT-Geräte nicht unter der Kontrolle von Microsoft steht.
	Azure Local	Microsoft wird zum Verantwortlichen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, wenn Kunden die Erfassung von Windows-Diagnosedaten wie in der Produktdokumentation beschrieben aktivieren. Wenn Microsoft ein Datenverantwortlicher ist, verarbeitet Microsoft diese personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Microsoft-Datenschutzerklärung unter aka.ms/privacy, und die Bestimmungen des Datenschutznachtrags finden keine Anwendung.
	Azure Stack Hub	Microsoft wird zum Verantwortlichen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, wenn Kunden die Erfassung von Windows-Diagnosedaten wie in der Produktdokumentation beschrieben aktivieren. Wenn Microsoft ein Datenverantwortlicher ist, verarbeitet Microsoft diese personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Microsoft-Datenschutzerklärung unter aka.ms/privacy, und die Bestimmungen des Datenschutznachtrags finden keine Anwendung. Wenn ein Kunde mit einem Microsoft Cloud-Vertrag oder Microsoft-Kundenvertrag Azure Stack Hub-Software oder -Dienste nutzt, die von einem Handelspartner gehostet werden, unterliegt diese Nutzung den Datenschutzbestimmungen des Handelspartners, die sich von denen von Microsoft unterscheiden können.
	Azure VMware Solution	**Übertragung von Professional Services-Daten an VMware** Wenn der Kunde Microsoft für technischen Support in Bezug auf die Azure VMware Solution kontaktiert und Microsoft VMware zur Unterstützung bei dem Problem einschalten muss, überträgt Microsoft die Professional Services-Daten und die im Supportfall enthaltenen personenbezogenen Daten an VMware. Die Übertragung erfolgt nach den Bestimmungen des Supportübertragungsvertrags zwischen VMware und

Produktfamilie	Onlinedienst	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
		Microsoft, der Microsoft und VMware als unabhängige Auftragsverarbeiter der Professional Services-Daten definiert. Bevor eine Übertragung von Professional Services-Daten an VMware erfolgt, holt Microsoft die Zustimmung des Kunden zur Übertragung ein und protokolliert sie. **VMware-Datenverarbeitungsvertrag** Sobald Professional Services-Daten an VMware übertragen werden (gemäß obigem Abschnitt), unterliegt die Verarbeitung der Professional Services-Daten, einschließlich der im Supportfall enthaltenen personenbezogenen Daten, durch VMware als unabhängiger Auftragsverarbeiter dem VMware-Datenverarbeitungsvertrag für Microsoft AVS-Kunden, die für L3-Support weitergeleitet wurden (https://docs.broadcom.com/doc/global-customers-dpa). Der Kunde ermächtigt außerdem seine(n) Vertreter, die technischen Support für die Azure VMware Solution anfordern, in seinem Namen gegenüber Microsoft die Zustimmung zur Übertragung der Professional Services-Daten an VMware zu erteilen.
Bing	Bing	Der Datenschutznachtrag gilt nicht für Ihre Nutzung von Bing Suchdiensten oder eine beliebigen Nutzung von Bing innerhalb eines Produkts. Für alle Komponenten eines Produkts, das von Bing betrieben wird, wie in der Produktdokumentation offengelegt, gilt die Datenschutzerklärung von Microsoft (https://privacy.microsoft.com/privacystatement).
	Bing Maps	**Datenschutz in Bing Maps** Die Datenschutzerklärung von Microsoft (https://privacy.microsoft.com/privacystatement) und die Datenschutzbestimmungen in den Nutzungsbestimmungen der Microsoft Bing Maps Platform-API gelten für die Nutzung von Bing Maps und Bing Maps Mobile Asset Management Platform durch den Kunden.
GitHub	GitHub-Angebote	Ungeachtet anderslautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden (einschließlich dieser Produktbestimmungen und des DPA) gelten die GitHub-Datenschutzerklärung, die unter https://aka.ms/github_privacy verfügbar ist, und die GitHub-Datenschutzvereinbarung unter https://aka.ms/github_dpa für die Nutzung der GitHub-Angebote durch den Kunden, einschließlich GitHub Enterprise, das eigenständig oder als Visual Studio Enterprise oder Professional mit GitHub Enterprise lizenziert wird.
Office 365-Dienste	Office 365 Education	Wenn die Rechnungsadresse des Kunden außerhalb Europas oder der EFTA-Länder liegt und der Kunde ein Office 365 Education-Abonnement abgeschlossen aber kein Advanced Data Residency for Education Add-on gekauft hat, ist Microsoft ungeachtet des Abschnitts „Speicherort der Kundendaten für die Haupt-Onlinedienste" der Produktbedingungen berechtigt, den Office 365 Education-Tenant des Kunden an einem beliebigen Ort in der EU oder in Nordamerika bereitzustellen, die Kundendaten dorthin zu übertragen und ruhende Kundendaten dort zu speichern. Wenn die Rechnungsadresse des Kunden innerhalb Europas oder der EFTA-Länder liegt und der Kunde ein Office 365 Education-Abonnement abgeschlossen aber kein Advanced Data Residency for Education Add-on gekauft hat, ist Microsoft ungeachtet des Abschnitts „Speicherort der Kundendaten für die Haupt-Onlinedienste" der Produktbedingungen berechtigt, den Office 365 Education-Tenant des Kunden an einem beliebigen Ort in der EU bereitzustellen, die Kundendaten dorthin zu übertragen und ruhende Kundendaten dort zu speichern.
Microsoft Dynamics 365-Dienste	Dynamics 365 Business Central und Dynamics 365 Finance in Dänemark	**Buchführungsgesetze und -regelungen** Diese Bedingungen gelten nur für Kunden mit einem Unternehmen in Dänemark, wie im Buchführungsgesetz vorgeschrieben. Der DPA regelt, wie Microsoft mit Kundendaten in Dynamics 365 Business Central und Dynamics 365 Finance umgeht, mit Ausnahme der Aufbewahrung, Löschung und Offenlegung von Buchhaltungsunterlagen. Im Falle eines Widerspruchs oder einer Unstimmigkeit zwischen dem DPA und anderen Bedingungen in der Lizenzvereinbarung des Kunden haben diese Bedingungen Vorrang. **Begriffsbestimmungen** „Buchhaltungsunterlagen" bezeichnet alle Dokumente, die die Buchführung umfassen, einschließlich aller aufgezeichneten Transaktionen und Belege und anderer Daten (einschließlich personenbezogener Daten) für ein Unternehmen, die der Kunde gemäß dem Buchführungsgesetz in einem digitalen Standardbuchhaltungssystem bereitstellt oder die im Namen des Kunden bereitgestellt werden.

Produktfamilie	Onlinedienst	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
		„Buchführungsgesetz" bezeichnet das dänische Buchführungsgesetz vom 24. Mai 2022 und alle erlassenen Durchführungsverordnungen, die die Buchführungs- und Buchhaltungspflichten von Unternehmen sowie von Anbietern von digitalen Standardbuchführungssystemen in Dänemark regeln. „Dänische Behörde" bezeichnet jede (i) dänische Behörde, die nach dem Buchführungsgesetz oder anderen einschlägigen Gesetzen das erforderliche Recht hat, ein Unternehmen zu prüfen und dessen Buchhaltungsunterlagen anzufordern, oder (ii) einen Liquidator, Konkursverwalter oder Sanierer, der die Leitung des Unternehmens übernommen hat. „Digitales Standardbuchführungssystem" bezeichnet einen digitalen Dienst oder eine Software mit Funktionen, die es Unternehmen ermöglichen, Buchhaltungsunterlagen oder zumindest eine vollständige Sicherungskopie derselben auf einem Server zu erfassen und zu speichern, der vom Anbieter oder einer anderen Drittpartei gemäß den Vorschriften und Standards des Buchführungsgesetzes betrieben wird. **Datenaufbewahrung und Löschung von Buchhaltungsunterlagen** Durch die Nutzung von Dynamics 365 Business Central oder Dynamics 365 Finance erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass Microsoft oder seine verbundenen Unternehmen in Übereinstimmung mit ihrer gesetzlichen Verpflichtung die Buchhaltungsunterlagen des Kunden kopieren, speichern und für 5 Jahre ab dem Ende des Geschäftsjahres der entsprechenden aufgezeichneten Transaktionen und Belege aufbewahren dürfen („Aufbewahrungsfrist"), auch wenn der Kunde sein Buchführungssystem ändert, in Konkurs geht oder liquidiert wird, wie es das Buchführungsgesetz vorschreibt. Microsoft speichert die Buchhaltungsunterlagen des Kunden im Ruhezustand in einem von Microsoft verwalteten Speicher am selben Ort auf wie die primäre Computerausrüstung, die die Kundendaten für diese Dienste verarbeitet, oder die Europäische Union. Während des Aufbewahrungszeitraums kann der Kunde nicht auf seine Buchhaltungsunterlagen zugreifen, sie extrahieren, korrigieren oder löschen. Microsoft wendet zum Schutz der Buchhaltungsunterlagen des Kunden die gleichen Sicherheitsmaßnahmen an wie zum Schutz anderer Kundendaten. Nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums löscht Microsoft die Buchhaltungsunterlagen des Kunden. Microsoft übernimmt keine Haftung für die Löschung der Buchhaltungsunterlagen des Kunden. **Offenlegung von Buchhaltungsunterlagen** Microsoft legt die Buchhaltungsunterlagen des Kunden gegenüber dänischen Behörden offen oder gewährt ihnen Zugriff auf diese Unterlagen, wenn dies erforderlich ist, um einer Aufforderung zur Offenlegung gemäß dem Buchführungsgesetz nachzukommen. Andere Daten, die ein Kunde in diesen digitalen Standardbuchführungssystemen speichert, sind nicht Gegenstand der Offenlegung. Die dänischen Behörden sind nur dann berechtigt, Buchhaltungsunterlagen von Anbietern digitaler Standardbuchführungssysteme anzufordern, wenn es nicht möglich ist, die Informationen direkt vom Unternehmen zu erhalten. Microsoft übernimmt keine Haftung für die Offenlegung der Buchhaltungsunterlagen des Kunden gegenüber einer dänischen Behörde.
	Microsoft Relationship Sales	**LinkedIn Sales Navigator** LinkedIn Sales Navigator wird von der LinkedIn Corporation zur Verfügung gestellt. Der Kunde ist nur berechtigt, den LinkedIn Sales Navigator Service zur Erstellung von Sales Leads zu nutzen. Jeder Nutzer von LinkedIn Sales Navigator muss Mitglied von LinkedIn sein und akzeptiert, an die LinkedIn-Nutzungsvereinbarung gebunden zu sein, einsehbar unter https://www.linkedin.com/legal/preview/user-agreement. Ungeachtet anderslautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden (einschließlich dieser Produktbestimmungen) gelten für die Nutzung des LinkedIn Sales Navigator-Dienstes durch den Kunden die LinkedIn-Datenschutzbestimmungen, die unter https://www.linkedin.com/legal/privacy-policy abrufbar sind. Die LinkedIn Corporation (als

Produktfamilie	Onlinedienst	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
		Datenverarbeiterin) und der Kunde (als Datenverantwortlicher) halten sich an die Bedingungen der LinkedIn-Datenverarbeitungsvereinbarung, die unter https://legal.linkedin.com/dpa zu finden ist.
Microsoft 365	Veraltete Glint-Dienste	Der Zugriff und die Nutzung der veralteten Glint-Dienste durch den Kunden unterliegen den Bedingungen, die in dem/den zuletzt aktiven LinkedIn-Bestellformular(en) des Kunden für veraltete Glint-Dienste festgelegt sind. Keine Microsoft-Bedingungen – einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Microsoft Produktbestimmungen, das DPA oder etwaige Verträge zwischen dem Kunden und Microsoft – gelten für veraltete Glint-Dienste.
Sonstige Onlinedienste	Microsoft Intune	Wird die Intune Company Portal App zur Verwaltung von Geräten verwendet, so gelten für die Nutzung der Intune Company Portal App die Bestimmungen, die für Microsoft Intune-Onlinedienste gelten (wie in der Tabelle „Core-Onlinedienste" in diesen Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen definiert). Die Verpflichtungen von Microsoft in Zusammenhang mit der Intune Company Portal App erstrecken sich nicht auf die Datenverarbeitung, Richtlinien oder Praktiken der Drittanbieter von Mobile-Plattformen, auf denen die Intune Company Portal App betrieben wird (z. B. Apple, Google).
	Verwaltete Geräte und Anwendungen	Microsoft Managed Desktop (MMD) integriert Daten (einschließlich Kundendaten) zwischen anderen Microsoft-Produkten, einschließlich Windows, Microsoft Entra ID, Microsoft Intune, Microsoft Defender for Endpoint, Office und Onlinedienste, wie vom Kunden konfiguriert (für Zwecke dieser Bestimmung zusammenfassend „Integrierte Dienste MMD" genannt). Sobald Daten zwischen den MMD-integrierten Diensten übertragen werden, unterliegen diese Daten den Produktbedingungen, die für den Dienst gelten, in dem sie sich befinden.
	Microsoft Dragon CoPilot	**Nutzung von Daten.** Im Rahmen der Verarbeitung von Kundendaten durch Microsoft zur Bereitstellung von Dragon Copilot weist der Kunde Microsoft (und seine Unterauftragsverarbeiter) an: • Kundendaten zum Zweck des Trainings und der Entwicklung der KI/ML-Modelle (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Grundlagenmodellen für generative KI und Modelle zur Spracherkennung und zum Verständnis natürlicher Sprache) und Funktionen von Dragon Copilot und Nachfolgeprodukten und -diensten zu verarbeiten (einschließlich durch menschliche Überprüfung); • PHI (wie unten definiert) zu verarbeiten, um anonymisierte Gesundheitsdaten gemäß 45 C.F.R. § 164.514(b) zu erstellen und diese anonymisierten Gesundheitsdaten für alle gesetzlich zulässigen Zwecke zu verwenden und offenzulegen. Diese anonymisierten Gesundheitsdaten gelten als von der Definition vertraulicher Informationen gemäß dem Volumenlizenzvertrag des Kunden ausgenommen; und • PHI zu verarbeiten, um dem Kunden Datenaggregationsdienste gemäß 45 C.F.R. § 164.504(e)(2)(i)(B) bereitzustellen. „**Geschützte Gesundheitsdaten**" oder „**PHI**" haben die Bedeutung, die in der HIPAA-Geschäftspartnervereinbarung unter http://aka.ms/BAA („**BAA**") festgelegt ist. Kundendaten können PHI enthalten. Microsoft darf PHI für die unter (1) oben genannten Zwecke in Übereinstimmung mit den Nutzungsberechtigungen gemäß Abschnitt 2.b der BAA verwenden. Wenn der Kunde mit den oben genannten Anweisungen nicht einverstanden ist, darf er Dragon Copilot nicht verwenden (oder muss die Verwendung einstellen). Weitere Informationen finden Sie unter https://aka.ms/DragonData. Für kostenlose Testversionen von Dragon Copilot gelten die Standardbedingungen zur „Aufbewahrung und Löschung von Daten", einschließlich der 90-tägigen Aufbewahrungsfrist nach Ablauf oder Kündigung des Abonnements eines Kunden. **Nuance-Sprachdaten** Die folgenden Bedingungen gelten für Kunden von Dragon Copilot, die auch Kunden von Dragon Medical One und/oder Dragon Ambient eXperience (DAX) Copilot sind:

Produktfamilie	Onlinedienst	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
		Durch die Nutzung von Dragon Copilot weist der Kunde Microsoft an, auf Nuance-Sprachdaten ausschließlich zum Zweck der Optimierung, Anpassung und Verbesserung der Spracherkennungserfahrung des Kunden mit Dragon Copilot zuzugreifen und diese zu verarbeiten. Microsoft verarbeitet die Nuance-Sprachdaten nach dem Volumenlizenzvertrag des Kunden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die DPA. **Unterauftragsverarbeiter von Dragon Copilot** Informationen zu Unterauftragsverarbeitern, die von Microsoft in Verbindung mit Dragon Copilot eingesetzt werden, finden Sie unter https://aka.ms/hls-subprocessor-list.

Produktfamilie	Softwareprodukt	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
Infrastruktur- und andere Server	Azure FXT Edge Filer	**Datenerfassung** Der Nachtrag zum Datenschutz gilt für das Produkt, außer (1) die DPA-Konformitätserklärung mit ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27018 gilt nicht und (2) die Nutzung aller Daten, die durch internetbasierte Funktionen verarbeitet werden, unterliegt der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy) und nicht dem DPA, es sei denn, den internetbasierten Funktionen sind andere Bestimmungen beigefügt.
SQL Server	SQL Server	**Datenerfassung** Der Nachtrag zum Datenschutz gilt für das Produkt, außer (1) die DPA-Konformitätserklärung mit ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27018 gilt nicht und (2) die Nutzung aller Daten, die durch internetbasierte Funktionen verarbeitet werden, unterliegt der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy) und nicht dem DPA, es sei denn, den internetbasierten Funktionen sind andere Bestimmungen beigefügt.
Visual Studio	Visual Studio-Abonnements	**Datenerfassung** Der Nachtrag zum Datenschutz gilt für das Produkt, außer (1) die DPA-Konformitätserklärung mit ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27018 für verarbeitete Daten gilt nicht und (2) die Nutzung aller Daten, die durch internetbasierte Funktionen verarbeitet werden, unterliegt der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy) und nicht dem DPA, es sei denn, den internetbasierten Funktionen sind andere Bestimmungen beigefügt. Informationen zu verbundenen Erlebnissen in Visual Studio, einschließlich zur Deaktivierung des Zugriffs auf solche Erlebnisse, finden Sie hier: https://docs.microsoft.com/visualstudio/ide/reference/connected-experiences?view=vs-2019.
Windows-Desktop-Betriebssystem	Windows-Desktop-Betriebssystem	**Windows-Diagnosedatenprozessor-Konfiguration** Für Windows 10/11 Enterprise-, Pro- und Education-Editionen, die eine Windows-Diagnosedatenprozessor-Konfiguration unterstützen, ist Microsoft der Auftragsverarbeiter für Windows-Diagnosedaten, die von einem Gerät erhoben werden, auf dem eine solche Konfiguration festgelegt ist. Diese Konfiguration wird festgelegt, indem dem ein Microsoft Entra ID-Konto mit dem Gerät verbunden wird und alle anderen in der Produktdokumentation (www.aka.ms/wddprocessor) beschriebenen erforderlichen Schritte durchgeführt werden. Über den oben beschriebenen Rahmen hinaus ist Microsoft weiterhin Controller für personenbezogene Daten, die in Verbindung mit Ihrer Nutzung von Windows verarbeitet werden, einschließlich Daten, die von Microsoft in Verbindung mit der Nutzung von dienstbasierten Ressourcen durch den Kunden verarbeitet werden. Wenn Microsoft ein Datenverantwortlicher ist, verarbeitet Microsoft die personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Microsoft-Datenschutzerklärung (www.aka.ms/privacy), und die Bestimmungen des Datenschutznachtrags (www.aka.ms/DPA) finden keine Anwendung.
Windows Server	Windows Multipoint Server, Windows Server Standard,	**Verarbeitung der Daten von Windows Server-Produkten** Microsoft ist Datenverantwortlicher von personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit Ihrer Nutzung von Windows Server-Produkten verarbeitet werden.

Produktfamilie	Softwareprodukt	Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen
	Datacenter und Essentials	Wenn Microsoft ein Datenverantwortlicher ist, verarbeitet Microsoft die personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy), und die Bestimmungen des Datenschutznachtrags finden keine Anwendung. Einzelheiten zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten in Verbindung mit Windows Server-Produkten und den Konfigurationsoptionen des Kunden entnehmen Sie bitte der Produktdokumentation.

Internetbasierte Features

Softwareprodukte enthalten möglicherweise Funktionen, über die Informationen über das Internet an die Systeme von Microsoft oder deren Verbundenen Unternehmen und Serviceprovider versendet werden, ohne dass der Kunde darüber gesondert benachrichtigt wird. Die Verwendung dieser Informationen wird in den Bedingungen beschrieben, die den internetbasierten Funktionen, der Produktdokumentation und der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy) beigefügt sind. Sofern nicht anders angegeben, ist Microsoft der Verantwortliche für die personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit der Nutzung internetbasierter Funktionen in Softwareprodukten durch den Kunden verarbeitet werden. Wenn Microsoft der Verantwortliche für internetbasierte Funktionen ist, behandelt Microsoft die personenbezogenen Daten nach der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy), und die Bestimmungen des Nachtrags zum Datenschutz gelten nicht.

Nicht von Microsoft stammende Produkte

Für die Nutzung von nicht von Microsoft stammenden Produkten durch den Kunden gelten gesonderte Bestimmungen (wie in den Universellen Lizenzbestimmungen für Onlinedienste definiert).

Regionsausschlüsse in den DPA-Bestimmungen

Für die Onlinedienste von Dynamics 365 und Power Platform gelten die in Anhang A aufgeführten spezifischen Bestimmungen des Datenschutznachtrags (DPA), die besagen, dass Microsoft Kopien von Kundendaten und Datenwiederherstellungsverfahren an einem anderen Ort speichert als dem der primären Computerausrüstung, die die Kundendaten verarbeitet, nicht für die folgenden Regionen: Vereinigte Arabische Emirate und Südafrika.

Core-Onlinedienste

Der Begriff „Kern-Onlinedienste" bezieht sich nur auf die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Dienste, ohne jegliche Vorschauversionen.

Onlinedienste	
Microsoft Dynamics 365-Kerndienste	Die folgenden Dienste, die jeweils eigenständige Dienste sind oder wie jeweils in einem/einer mit der Marke Dynamic 365 versehenen Plan oder Anwendung enthalten: Dynamics 365 Contact Center, Dynamics 365 Customer Service, Dynamics 365 Customer Insights, Dynamics 365 Field Service, Dynamics 365 Business Central, Dynamics 365 Supply Chain Management, Dynamics 365 Intelligent Order Management, Dynamics 365 Finance, Dynamics 365 Commerce, Dynamics 365 Human Resources, Dynamics 365 Project Operations und Dynamics 365 Sales. Dynamics 365 Core Services umfassen nicht (1) Dynamics 365-Dienste für unterstützte Geräte oder Software, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Dynamics 365 für Applikationen, Tablets, Telefone oder eines dieser Programme; (2) LinkedIn Sales Navigator oder (3), soweit nicht ausdrücklich in den Lizenzierungsbestimmungen für den entsprechenden Dienst definiert, alle anderen Dienste mit eigener Marke, die mit Dynamics 365-Kerndiensten zur Verfügung gestellt oder mit diesen verbunden werden.
Office 365-Services	Die folgenden Dienste, die jeweils eigenständige Dienste sind oder wie jeweils in einem/einer mit der Marke Office 365 oder Microsoft 365 versehenen Plan oder Suite enthalten: Customer Lockbox, Exchange Online-Archivierung, Exchange Online-Schutz, Exchange Online, Microsoft Bookings, Microsoft Forms, Microsoft Planner, Microsoft Stream (klassisch), Microsoft Teams, Microsoft To-Do, Microsoft Defender for Office 365, Office für das Web, OneDrive für den Arbeitsplatz oder die Schule, Project, SharePoint, Sway, Viva Insights, Whiteboard, Viva Engage und Microsoft 365 Copilot. Zu den Office 365-Services gehören nicht Microsoft 365-Apps für Unternehmen, ein Teil eines PSTN-Dienstes, der außerhalb der Kontrolle von Microsoft betrieben wird, eine Client-Software oder ein separater, mit der Schutzmarke versehener Dienst, der mit einem Plan oder einer Suite der Marke Office 365 oder Microsoft 365 zur Verfügung gestellt wird, z. B. ein Bing oder ein Dienst der Marke „für Office 365".

Onlinedienste	
Microsoft 365-Compliancedienste	Folgende Dienste, jeweils als eigenständiger Dienst oder als Bestandteil eines Plans oder einer Suite unter der Marke Microsoft 365: Microsoft Purview Data Loss Prevention, Microsoft Purview-Kundenschlüssel, Microsoft Purview-Datenlebenszyklusverwaltung, Microsoft Purview-Informationsbarrieren, Microsoft Purview Privileged Access Management, Microsoft Purview Compliance Manager, Microsoft Purview Information Protection, Microsoft Purview Insider Risk Management, Microsoft Purview Communication Compliance, Microsoft Purview Records Management, Microsoft Purview-eDiscovery und Microsoft Purview Audit und Microsoft Priva Privacy Risk Management.
Microsoft Azure Core Services	Anomalieerkennung, API Management, App Service (API Apps, Logic Apps, Mobile Apps, WebJobs, Functions), Lab Services, Application Gateway, Azure Monitor, Automation, Azure API für FHIR, Azure App Configuration, Azure Bastion, Azure KI Bot Service, Azure Cache for Redis, Azure Managed Redis, Azure KI Suche, Azure Communication Services, Azure Container Apps, Azure Container Instances, Azure Container Registry (ACR), Azure Content Understanding, Azure Cosmos DB, Azure Data Explorer, Azure Database for MySQL, Azure Database for PostgreSQL, Azure Databricks, Azure DDOS Protection, Azure DevOps, Azure DNS, Microsoft Entra ID, Azure Event Grid, Microsoft Fabric, Azure Firewall, Azure Dokument Intelligenz, Azure Health Data Services, Azure KI Immersive Reader, Azure Kubernetes Service, Azure Language, Azure Managed Grafana, Azure Machine Learning, Azure KI Metrics Advisor, Azure NetApp Files, Von Azure verkaufte Microsoft Foundry-Modelle, Azure Red Hat OpenShift, Azure VMware Solution, Microsoft Purview Data Map (klassisch), Microsoft Purview Data Catalog (klassisch), Microsoft Purview Data Estate Insights (klassisch), Microsoft Purview Data Policies (klassisch), Azure Resource Manager, Azure Spring Apps, Azure Time Series Insights, Azure Translator, Azure KI Video Indexers, Azure Web PubSub, Backup, Batch, Cloud Services, Azure Vision, Content Moderator, Azure Custom Vision, Data Factory, Data Lake Analytics, Data Lake Store, Event Hubs, Express Route, Azure Face-Dienst, Foundry Agent Service, HDInsight, Import/Export, IoT Hub, Key Vault, Load Balancer, Media Services, Microsoft Azure-Portal, Notification Hubs, Observability, Azure KI Personalisierung, Power BI Embedded, Microsoft Defender for Cloud, Service Bus, Service Connector, Service Fabric, Azure SignalR Service, Site Recovery, Azure Speech, SQL Database, SQL Managed Instance, SQL Server Stretch Database, Storage, StorSimple, Stream Analytics, Synapse Analytics, Traffic Manager, Virtual Machines, Virtual Machine Scale Sets, Virtual Network und VPN Gateway.
Microsoft Intune-Onlinedienste	Clouddienste-Teil von Microsoft Intune.
Microsoft Power-Plattform-Core Services	Die folgenden Dienste, die jeweils eigenständige Dienste sind oder wie jeweils in einem/einer mit der Marke Office 365 oder Microsoft Dynamics 365 versehenen Plan oder Suite enthalten: Microsoft Power BI, Microsoft Power Apps, Microsoft Power Automate, Microsoft Power Pages und Microsoft Copilot Studio. Die Microsoft Power-Plattform-Core Services enthalten keine Clientsoftware, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Power BI Report Server, Power BI, PowerApps oder Microsoft Power Automate mobile-Anwendungen, Power BI Desktop oder Power Apps Studio.
Microsoft 365 Copilot Chat	Microsoft 365 Copilot Chat, verwendet mit einem Arbeits- oder Schulkonto.
Microsoft 365 Copilot for Sales	Microsoft 365 Copilot for Sales.
Microsoft Defender Experts	Clouddienste-Teil von Microsoft Defender Experts.
Microsoft Defender für Cloud-Apps	Der Cloud-Service-Teil von Microsoft Defender für Cloud-Apps (früher Microsoft Cloud App Security).
Microsoft Defender für Endpunktdienste	Clouddienste-Teil von Microsoft Defender für Endpunkt.
Microsoft Defender for Identity	Clouddienste-Teil von Microsoft Defender for Identity.
Microsoft Defender XDR	Clouddienste-Teil von Microsoft Defender XDR.
Microsoft Dragon Copilot	Microsoft Dragon Copilot
Microsoft Sentinel	Clouddienste-Teil von Microsoft Sentinel.
Windows 365	Der Cloud-Service-Teil von Windows 365, mit Ausnahme des Windows-Betriebssystems, das auf Windows 365-Cloud-PCs ausgeführt wird.

Sicherheitsverfahren und -richtlinien für Core-Onlinedienste

Zusätzlich zu den Sicherheitsverfahren und -richtlinien für Onlinedienste im DPA erfüllt jeder Core-Onlinedienst auch die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kontrollstandards und Rahmenkonzepte und verwirklicht und unterhält die in Anhang A des DPA beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Kundendaten.

Onlinedienst	SSAE 18 SOC 1 Typ II	SSAE 18 SOC 2 Typ II
Office 365-Services	Ja	Ja
Microsoft 365-Compliancedienste	Ja	Ja
Microsoft Dynamics 365-Kerndienste	Ja	Ja
Microsoft Azure Core Services	Variiert*	Variiert*
Microsoft Intune-Onlinedienste	Ja	Ja
Microsoft Power-Plattform-Core Services	Ja	Ja
Microsoft 365 Copilot Chat	Ja	Ja
Microsoft 365 Copilot for Sales	Ja	Ja
Microsoft Defender Experts	Variiert*	Variiert*
Microsoft Defender für Cloud-Apps	Ja	Ja
Microsoft Defender für Endpunktdienste	Ja	Ja
Microsoft Defender for Identity	Ja	Ja
Microsoft Defender XDR	Ja	Ja
Microsoft Dragon Copilot	Ja	Ja
Microsoft Sentinel	Ja	Ja
Windows 365	Ja	Ja

** Der aktuelle Umfang ist im Prüfungsbericht detailliert aufgeführt und im Microsoft Trust Center zusammengefasst.*

Speicherstelle der Kundendaten im Ruhezustand für Core-Onlinedienste:

Bezüglich der Core-Onlinedienste speichert Microsoft die Kundendaten im Ruhezustand innerhalb bestimmter geografischer Hauptgebiete (jeweils eine geografische Zone) wie folgt, sofern in den spezifischen Bedingungen für Onlinedienste nicht anders angegeben:

- **Office 365-Services.** Wenn der Kunde seinen Mandanten in Australien, Brasilien, Deutschland, der Europäischen Union, Frankreich, Indien, Japan, Kanada, Katar, Norwegen, Schweden, der Schweiz, Südafrika, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Vereinigten Königreich oder in den Vereinigten Staaten versorgt, speichert Microsoft die folgenden ruhenden Kundendaten nur in jener geografischen Zone: (1) Exchange Online-Postfachinhalte (E-Mail-Text, Kalendereinträge und Inhalt von E-Mail-Anhängen), (2) SharePoint Online-Website-Inhalte und die auf dieser Website gespeicherten Dateien, (3) Dateien, die auf OneDrive (Arbeitsplatz/Schule) hochgeladen wurden, (4) Microsoft Teams-Chatnachrichten (einschließlich privater Nachrichten, Kanalnachrichten, Besprechungsnachrichten und in Chats verwendeter Bilder) und für Kunden, die Besprechungsaufzeichnungen von Microsoft Stream (klassisch) (auf SharePoint) verwenden, und (5) alle gespeicherten Interaktionsinhalte mit Microsoft 365 Copilot oder Microsoft 365 Copilot Chat, soweit diese nicht in den vorherigen Verpflichtungen enthalten sind oder der Datenresidenz für Microsoft 365 Copilot und Copilot Chat unterliegen. Wenn der Kunde ein Erweitertes Datenresidenz-Abonnement erwirbt, speichert Microsoft bestimmte Kundendaten in Übereinstimmung mit diesem Abschnitt und dem Abschnitt „Zusagen zur Erweiterten Datenresidenz" in der Produktdokumentation unter https://aka.ms/adroverview in der jeweiligen geografischen Zone.
- **Microsoft Intune-Onlinedienste**. Für Microsoft Intune-Onlinedienste speichert Microsoft ruhende Kundendaten in bestimmten Geos, wie in diesen Bedingungen beschrieben https://learn.microsoft.com/intune/intune-service/protect/privacy-data-store-process.
- **Microsoft Power-Plattform-Core Services**. Wenn der Kunde einen Power Platform Core Service bereitstellt, um in einer verfügbaren Geo genutzt zu werden, dann speichert Microsoft für diesen Service ruhende Kundendaten in der spezifischen Geo, außer in den im Microsoft Power Platform Trust Center beschriebenen Fällen.
- **Microsoft Azure Core Services**. Der Kunde kann bestimmte Azure-Dienste so konfigurieren, dass sie in einem bestimmten geografischen Gebiet bereitgestellt werden. Siehe https://azure.microsoft.com/de-de/explore/global-infrastructure/products-by-region/table oder eine Nachfolgewebsite. Wenn der Kunde einen bestimmten Dienst derart konfiguriert, dass er in einem Rechenzentrum innerhalb einer Großregion (jeweils als „Geo" bezeichnet) bereitgestellt wird, speichert Microsoft die Kundendaten-at-rest innerhalb dieses bestimmten Geo. Bei einigen Diensten hat der Kunde unter Umständen nicht die Möglichkeit, die Bereitstellung in einer bestimmten Geo oder außerhalb der USA zu konfigurieren und kann Sicherungen (Backups) an anderen Orten speichern. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Trust Center (das Microsoft von Zeit zu Zeit aktualisieren kann, aber Microsoft wird keine Ausnahmen für vorhandene Dienste in der allgemeinen Version hinzufügen).
- **Microsoft 365 Copilot for Sales.** Wenn Microsoft 365 Copilot for Sales Kundendaten generiert und wenn ein Kunde einen Dynamics 365 Core Service bereitstellt, der in einer verfügbaren Geo genutzt werden soll, dann werden ruhende Kundendaten in der spezifischen Geo gespeichert, außer in den im Microsoft Dynamics 365 Trust Center beschriebenen Fällen. Wenn Microsoft 365 Copilot for Sales Kundendaten generiert und ein Kunde ein Customer Relationship Management-System eines Drittanbieters verwendet, speichert Microsoft 365 Copilot for Sales diese Kundendaten im Ruhezustand, je nachdem, wo in den

Office 365-Diensten der Kunde seinen Mandanten wie oben beschrieben bereitgestellt hat. Für die zugrunde liegenden Kundendaten im Zusammenhang mit Office 365-Diensten und Microsoft Dynamics 365 (die nicht von Microsoft 365 Copilot for Sales generiert wurden) gelten weiterhin die jeweiligen oben genannten Aussagen für diese Dienste.

- **Microsoft Defender für Cloud-Apps**. Wenn der Kunde seinen Tenant in der Europäischen Union oder den Vereinigten Staaten bereitstellt, speichert Microsoft die ruhenden Kundendaten nur in dieser Geo, außer wie im Trust Center für Microsoft Defender for Cloud-Apps beschrieben.
- **Microsoft Dynamics 365 Core Services**. Wenn der Kunde einen Dynamics 365 Core Service bereitstellt, um in einer verfügbaren Geo genutzt zu werden, speichert Microsoft dann für diesen Service ruhende Kundendaten in der spezifischen Geo, außer in den im Microsoft Dynamics 365 Trust Center beschriebenen Fällen.
- **Microsoft Defender für Endpunktdienste**. Wenn der Kunde einen Microsoft Defender für Endpunkt-Mandanten bereitstellt, um in einem verfügbaren geografischen Raum eingesetzt zu werden, speichert Microsoft für diesen Dienst dann die ruhenden Kundendaten im spezifischen Geo, mit Ausnahme der im Trust Center für Microsoft Defender für Endpunkt beschriebenen Fälle.
- **Microsoft Defender for Identity.** Wenn der Kunde einen Microsoft Defender for Identity-Mandanten bereitstellt, um in einem verfügbaren geografischen Raum eingesetzt zu werden, speichert Microsoft für diesen Dienst dann die ruhenden Kundendaten im spezifischen Geo, mit Ausnahme der im Trust Center für Microsoft Defender for Identity beschriebenen Fälle.
- **Microsoft Defender XDR**. Wenn der Kunde einen Microsoft Defender XDR-Mandanten bereitstellt, um in einem verfügbaren geografischen Raum eingesetzt zu werden, speichert Microsoft für diesen Dienst dann die ruhenden Kundendaten im spezifischen Geo, mit Ausnahme der im Microsoft Defender XDR Trust Center beschriebenen Fälle.
- **Microsoft Dragon Copilot**. Sofern in der Produktdokumentation zu Microsoft Dragon Copilot nichts anderes beschrieben ist: (1) Für Kunden mit einem Microsoft 365/Microsoft Entra ID-Mandanten, der in den USA, Kanada, Frankreich oder Deutschland bereitgestellt wird, speichert Microsoft ruhende Kundendaten für Microsoft Dragon Copilot innerhalb dieses geografischen Gebiets. (2) Für Kunden mit einem Microsoft 365/Microsoft Entra ID-Mandanten, der in Irland oder Belgien bereitgestellt wird, speichert Microsoft ruhende Kundendaten für Microsoft Dragon Copilot in Frankreich. Und (3) Für Kunden mit einem Microsoft 365/Microsoft Entra ID-Mandanten, der in Österreich oder den Niederlanden bereitgestellt wird, speichert Microsoft ruhende Kundendaten für Microsoft Dragon Copilot in Deutschland.
- **Windows 365**. Wenn ein Windows 365-Mandant innerhalb eines verfügbaren Geo bereitgestellt wird, speichert Microsoft für diesen Mandanten ruhende Kundendaten in diesem angegebenen Geo. Wenn der Kunde Windows 365-Cloud-PCs innerhalb desselben Mandanten für verschiedene verfügbare Geos bereitstellt, speichert Microsoft für jeden Cloud-PC ruhende Cloud-PC-Kundendaten in diesem angegebenen Geo.

EU-Datengrenzen-Dienste

Der Begriff „EU-Datengrenze" bezeichnet die Computer, die Computerumgebung und die physischen Rechenzentren von Microsoft, die sich ausschließlich in der Europäischen Union (EU) und der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) befinden. Der Begriff „EU-Datengrenzen-Dienste" bezieht sich nur auf die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Onlinedienste, ohne jegliche Vorschauversionen.

EU-Datengrenzen-Dienste	
Azure	Azure-Dienste, die eine Bereitstellung in einer Region innerhalb der EU-Datengrenze ermöglichen (siehe: https://azure.microsoft.com/explore/global-infrastructure/products-by-region/table) und die folgenden nicht regionalen Dienste: Azure Active Directory B2C, Azure Advisor, Azure Bot Service, Cloud Shell, Azure Communication Services, Azure Data Box, Azure DNS, Microsoft Entra ID, Microsoft Fabric, Azure Kubernetes Service on Azure Local, Azure Lighthouse, Azure Managed Applications, Azure Migrate, Azure Monitor, Azure Resource Manager, Azure Resource Mover, Azure Service Health, Azure Sphere, Azure Stack Edge, Azure Local, Azure Stack Hub, Azure Virtual Desktop, Azure VM Image Builder, Power BI Embedded, Traffic Manager, Translator
Dynamics 365	Dynamics 365 Business Central, Dynamics 365 Commerce, Dynamics 365 Customer Insights, Dynamics 365 Customer Service, Dynamics 365 Customer Voice, Dynamics 365 Field Service, Dynamics 365 Finance, Dynamics 365 Guides, Dynamics 365 Intelligent Order Management, Dynamics 365 Project Operations, Dynamics 365 Remote Assist, Dynamics 365 Sales, Dynamics 365 Supply Chain Management
Microsoft 365	Cloud-PC, Kunden-Lockbox, Exchange Online, Exchange Online-Archivierung für Exchange Online, Microsoft Bookings, Microsoft Forms, Microsoft MyAnalytics, Microsoft Planner, Microsoft Purview Audit, Microsoft Purview Communication Compliance, Microsoft Purview Compliance Manager, Microsoft Purview-Kundenschlüssel, Microsoft Purview-Datenlebenszyklusverwaltung, Microsoft Purview Data Loss Prevention, Microsoft Purview-eDiscovery, Microsoft Purview-Informationsbarrieren, Microsoft Purview Information Protection, Microsoft Purview-Insider-Risikomanagement, Microsoft Purview Privileged Access Management, Microsoft Purview Records Management, Microsoft StaffHub, Microsoft Stream (klassisch) (auf SharePoint), Microsoft Teams,

EU-Datengrenzen-Dienste	
	Microsoft To-Do, Office for the Web, Onlinedienste als Teil von Microsoft 365 Apps, OneDrive (Arbeitsplatz/Schule), SharePoint Online, Sway, Whiteboard, Viva Engage, Microsoft 365 Copilot, Microsoft 365 Copilot Chat, Communications Compliance, eDiscovery und Audit, Insider-Risikomanagement, Information Barriers, Microsoft Intune, Priva Privacy Risk Management, Priva Subject Rights Management, Microsoft Viva Answers, Microsoft Viva Connections, Microsoft Viva Engage, Microsoft Viva Glint, Microsoft Viva Insights, Microsoft Viva Learning und Microsoft Viva Pulse
Microsoft 365 Copilot for Sales	Microsoft 365 Copilot for Sales
Microsoft Agent 365	Microsoft Agent 365
Microsoft Dragon Copilot	Microsoft Dragon Copilot
Power-Plattform	Microsoft Power Apps, Microsoft Power Automate, Microsoft Power BI, Microsoft Power Pages, Microsoft Copilot Studio

Standort von Kundendaten, personenbezogenen Daten und Professional Services-Daten für EU-Datengrenzen-Dienste

Für EU-Datengrenzen-Dienste speichert und verarbeitet Microsoft Kundendaten und personenbezogene Daten und speichert ruhende Professional Services-Daten innerhalb der Europäischen Union wie nachfolgend beschrieben.

Der Kunde muss EU-Datengrenzen-Dienste wie folgt konfigurieren:

- Für **Azure** muss der Kunde den Dienst in einer Azure-Region bereitstellen, die sich innerhalb der EU-Datengrenze befindet. Weitere Informationen finden Sie unter Datenresidenz in Azure (https://azure.microsoft.com/explore/global-infrastructure/data-residency). Für Dienste, die die Bereitstellung in einer bestimmten Azure-Region nicht ermöglichen, muss der Kunde die Anweisungen unter „Konfigurieren nicht regionaler Azure-Dienste für die EU-Datengrenze" (https://learn.microsoft.com/privacy/eudb/eu-data-boundary-configure-azure-nonregional-services) befolgen. Um Professional Services-Daten in der EU-Datengrenze für Azure zu speichern, muss der Kunde Azure Resource Manager wie in https://learn.microsoft.com/privacy/eudb/eu-data-boundary-configure-azure-nonregional-services beschrieben für die EU-Datengrenze konfigurieren.
- Wenn der Kunde für **Dynamics 365 und Power-Plattform** einen Mandanten mit einer Rechnungsadresse in der EU oder EFTA bereitstellt, fällt dieser Mandant in den Geltungsbereich der EU-Datengrenze, wenn der Kunde auch alle seine Umgebungen in einer Region innerhalb der EU-Datengrenze erstellt.
- Wenn der Kunde für **Microsoft 365** einen Mandanten in der EU oder EFTA bereitstellt, fällt dieser Mandant in den Geltungsbereich der EU-Datengrenze, mit Ausnahme der Mandanten, bei denen der Kunde auch das Microsoft 365 Multi-Geo Capabilities -Add-On erworben hat, das es Kunden ermöglicht, die Microsoft 365-Mandantenpräsenz auf mehrere geografische Regionen oder Länder auszudehnen (https://learn.microsoft.com/microsoft-365/enterprise/microsoft-365-multi-geo?view=o365-worldwide).
- Für Kunden von **Microsoft 365 Copilot for Sales**, die Dynamics 365 verwenden und bei denen Microsoft 365 Copilot for Sales Kundendaten generiert, gelten die oben stehenden Aussagen zu **Dynamics 365 und Power Platform** für die Speicherung und Verarbeitung dieser Kundendaten. Für Microsoft 365 Copilot for Sales-Kunden, die Customer Relationship Management-Systeme von Drittanbietern verwenden und bei denen Microsoft 365 Copilot for Sales Kundendaten generiert, gelten die oben stehenden Aussagen zu **Microsoft 365** für die Speicherung und Verarbeitung dieser Kundendaten. Für die zugrunde liegenden Kundendaten und personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit Microsoft 365, Dynamics 365 und Power Platform (die nicht von Microsoft 365 Copilot for Sales generiert wurden) gelten weiterhin die jeweiligen oben stehenden Aussagen für Microsoft 365, Dynamics 365 und Power Platform.
- Für **Microsoft Dragon Copilot** wird die EU-Datengrenze automatisch für Kunden mit einem in der EU oder EFTA bereitgestellten Microsoft 365/Microsoft Entra ID-Mandanten konfiguriert.

Die Nutzung von EU-Datengrenzen-Diensten kann zu begrenzten Übermittlungen von Kundendaten, personenbezogenen Daten oder Professional Services-Daten außerhalb der EU-Datengrenze führen, wie unten dargelegt und in der Transparenzdokumentation für die EU-Datengrenze unter https://learn.microsoft.com/de-de/privacy/eudb/eu-data-boundary-learn oder der entsprechenden nachfolgenden Stelle ausführlicher beschrieben. Solche Übermittlungen werden in Übereinstimmung mit dem Datenschutznachtrag und den Produktbestimmungen durchgeführt.

- **Remotezugriff**. Mitarbeiter von Microsoft, die sich außerhalb der EU-Datengrenze befinden, können bei Bedarf per Remotezugriff auf Datenverarbeitungssysteme in der EU-Datengrenze zugreifen, um die EU-Datengrenzen-Dienste zu betreiben, zu sichern und Troubleshooting sowie Support durchzuführen.
- **Vom Kunden initiierte Übermittlungen**. Kunden können Übermittlungen außerhalb der EU-Datengrenze initiieren, z. B. indem sie von Orten außerhalb der EU-Datengrenze auf EU-Datengrenzen-Dienste zugreifen, eine E-Mail an einen Empfänger

außerhalb der EU-Datengrenze senden oder EU-Datengrenzen-Dienste in Kombination mit anderen Diensten außerhalb der EU-Datengrenze nutzen.

- **Schutz der Kunden**. Microsoft übermittelt nach Bedarf begrenzte Daten außerhalb der EU-Datengrenze, um Sicherheitsbedrohungen zu erkennen und Kunden davor zu schützen.
- **Verzeichnisdaten**. Microsoft kann Microsoft Entra-Verzeichnisdaten aus Microsoft Entra ID (einschließlich Benutzername und E-Mail-Adresse) in begrenztem Umfang außerhalb der EU-Datengrenze replizieren, um den Dienst bereitzustellen.
- **Netzwerktransit**. Um die Routinglatenz zu verringern und die Ausfallsicherheit des Routings aufrechtzuerhalten, verwendet Microsoft variable Netzwerkpfade, die gelegentlich dazu führen können, dass Daten außerhalb der EU-Datengrenze übermittelt werden.
- **Service- und Plattformqualität, -ausfallsicherheit und -management**. Wenn es zur Überwachung und Aufrechterhaltung der Servicequalität oder zur Sicherstellung der Genauigkeit statistischer Messungen der Servicenutzung oder -leistung erforderlich ist, können pseudonymisierte personenbezogene Daten und Professional Services-Daten außerhalb der EU-Datengrenze übertragen werden.
- **Dienstspezifische Übermittlungen**. Informationen zu Übermittlungen, die für bestimmte Supportaktivitäten und EU-Datengrenzen-Dienste gelten, finden Sie in der oben genannten Transparenzdokumentation.

EU-Datenverordnung

Die Begriffe „EU-Datenschutzgesetz", „EU-Kunde" und „EU-Datenschutzdienst" sind unter DPA definiert.

Unterstützende Materialien zum Exportieren von Kundendaten aus Onlinediensten, einschließlich EU-Datenschutzdiensten, sind in Microsoft Learn (https://learn.microsoft.com/) verfügbar. Besuchen Sie aka.ms/customerdataexport, um mehr zu erfahren.

Die Vereinbarung mit dem EU-Kunden, einschließlich der Sicherheitspraktiken und -richtlinien im DPA, beschreibt die Sicherheitsmaßnahmen, die Microsoft zum Schutz der Kundendaten ergreift. Informationen dazu, wie Microsoft auf behördliche Datenzugriffsanfragen reagiert, und zur IKT-Infrastruktur von Microsoft, die zur Bereitstellung von EU-Datenschutzdiensten verwendet wird, finden Sie unter: aka.ms/governmentaccessrequests.

CAL-Suites und CAL Suite Bridges

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Enterprise CAL Bridge für Enterprise Mobility + Security (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Core CAL Suite Bridge für Enterprise Mobility+ Security (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Enterprise CAL Suite (Gerät und Nutzer)	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Core CAL Suite Bridge für Office 365 (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365 (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Core CAL Suite (Gerät und Nutzer)	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Vorgang zur Bestimmung der für CAL-Suites geltenden Nutzungsrechte

Eine Lizenz für CAL-Suite hat keine Versionsnummer, und die Zugriffsrechte hängen vom Status der SA dafür ab. Falls Software Assurance ausläuft, hängen die Zugriffsrechte im Rahmen zeitlich unbeschränkter Lizenzen von den Nutzungsrechten für die Versionen ab, die vor der Unterbrechung galten.

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Core CAL oder Enterprise CAL Suite

Komponenten von CAL Suite

Die aktuellen Komponenten der Core CAL Suite und der Enterprise CAL Suite finden Sie unter CAL-/Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.

CAL Suite Bridge

Eine CAL Suite Bridge ist ein Konzernprodukt und darf nur erworben werden, um die organisationsweite Anforderung dieser CAL Suite Bridge oder der Core/Enterprise CAL Suites zu erfüllen. Wenn eine CAL Suite Bridge erforderlich ist, muss die Anzahl der Nutzer-ALs für CAL Suite Bridges der Anzahl der Nutzer-ALs für den qualifizierenden Onlinedienst entsprechen.

CAL Suite Bridge	Übergeordnete CAL Suite	Qualifizierende Onlinedienste
Core CAL Suite Bridge für Office 365	Core CAL Suite	Office 365 E1 oder Office 365 E3 oder Office 365 E5
Core CAL Suite Bridge für Office 365 und Microsoft Intune	Core CAL Suite	Office 365 E1 und Microsoft Intune oder Office 365 E3 und Microsoft Intune oder Office 365 E5 und Microsoft Intune
Core CAL Suite Bridge für Microsoft Intune	Core CAL Suite	Microsoft Intune
Core CAL Suite Bridge für Enterprise Mobility + Security	Core CAL Suite	Enterprise Mobility + Security E3, oder Enterprise Mobility + Security E5
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365	Enterprise CAL Suite	Office 365 E3 oder Office 365 E5
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365 und Microsoft Intune	Enterprise CAL Suite	Office 365 E3 und Microsoft Intune oder Office 365 E5 und Microsoft Intune
Enterprise CAL Suite Bridge für Microsoft Intune	Enterprise CAL Suite	Microsoft Intune
Enterprise CAL Suite Bridge für Enterprise Mobility + Security	Enterprise CAL Suite	Enterprise Mobility + Security E3, oder Enterprise Mobility + Security E5

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Keine

Lizenzmodell

Pro Core/CAL

Serverlizenzen (pro Core)

1. Der Kunde darf die Serversoftware auf einem Lizenzierten Server nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition berechtigt zur Nutzung der Serversoftware in einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition berechtigt zur Nutzung der Serversoftware in zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard Edition berechtigt zur Nutzung einer Ausgeführten Instanz der Serversoftware in der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten der Virtuellen OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und die Serversoftware in zwei zusätzlichen OSEs auf dem Lizenzierten Server zu nutzen.
5. Solange die Gesamtzahl der Lizenzen und Physischen Cores gleich bleibt, ist die Neuzuweisung von Lizenzen immer zulässig, wenn der Kunde eine Hardwarekomponente repartioniert.
6. Als einmalige Alternative zum Zuweisen von Basis-CALs pro Nutzer oder pro Gerät darf eine Anzahl von Basis-CALs einer Instanz der Serversoftware auf einem einzelnen Server (pro Servermodus) zugeordnet werden, damit die gleiche Anzahl von Nutzern bzw. Geräten gleichzeitig auf diese Instanz zugreifen darf.

Serverlizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar. AlleCALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen.

- Der Kunde darf die Serversoftware in einer Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Servernutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE, unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

- Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
- CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.
- Für den Zugriff auf Serversoftware, die eine Web Workload oder HPC Workload ausführt, sind keine CALs erforderlich.
- Für den Zugriff in einer Physischen OSE, die ausschließlich zum Hosten und Verwalten von Virtuellen OSEs verwendet wird, sind keine CALs erforderlich.

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.

2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

1. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
2. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
3. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
4. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenzmobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - März 2014 (Forefront United Access Gateway 2010)
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Verlängerte Nutzungsrechte für Microsoft 365 Kunden

Qualifizierte Kunden mit einer Lizenz für Microsoft 365 oder einer Kombination aus Office 365 und Enterprise Mobility + Security haben dieselben Zugriffsrechte auf Exchange Online-Archivierung für Exchange Server, die von der Enterprise CAL Suite geboten werden. „Qualifizierte Kunden" sind Konzernbeitritts-, Konzern-Abonnementbeitritts- oder Bildungslösungsbeitrittskunden, die zum 30. November 2014 über aktive Software Assurance für die Enterprise CAL Suite verfügen.

In Enterprise CAL Suite enthaltene Onlinedienste

Enterprise CAL Suite mit aktiver Software Assurance enthält außerdem die Rechte zur Exchange Online-Archivierung für Exchange Server, Verhinderung von Datenverlust und Exchange Online Protection.

Infrastruktur- und andere Server

Advanced Threat Analytics

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Erweiterte Bedrohungsanalyse 2016 Clientmanagementlizenz pro Nutzer	8/15	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Client-Management-Lizenz für Advanced Threat Analytics 2016 pro OSE	8/15	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Keine
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Beschränkungen für einzelne Länder

Der Kunde ist nicht berechtigt, Advanced Threat Analytics 2016 zur Nutzung oder Verbreitung in der Volksrepublik China herunterzuladen.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

Nutzung erfordert eine Management-Lizenz

Lizenzen sind nur für Client-OSEs (oder für Server-OSEs, die als Client-OSEs genutzt werden) erforderlich, die sich auf Endnutzergeräten befinden oder auf die über Endnutzergeräte zugriffen wird, die durch ein Active Directory authentifiziert werden, das von Advanced Threat Analytics verwaltet wird.

Lizenzbestimmungen von Dritten für Open-Source-Komponenten

Dem Lizenzierten Nutzer ist es nicht gestattet, die Software zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompilieren oder zu disassemblieren oder auf jegliche andere Art und Weise zu versuchen, den Quellcode der Software abzuleiten, sofern dies nicht aufgrund von Dritten festgelegter Lizenzbestimmungen erforderlich ist, die die Verwendung von in der Software enthaltenen Open Source-Komponenten regeln.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.

- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

5. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
6. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
7. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
8. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Client-Management-Lizenz
Advanced Threat Analytics 2016 (Nutzer- oder OSE-ML)
Microsoft 365 F3 (Nutzer-AL)
Microsoft Defender for Identity (Nutzer-SL)
Äquivalente Managementlizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Ja
Lizenzmobilität	Keine
Migrationsrechte	Keine
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Ja
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen.

BizTalk Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
BizTalk Server 2020 Enterprise Edition	1/20	Nicht organisationsweite Produkte in Open Value, Mindestmenge bei Open-Programmen
BizTalk Server 2020 Branch Edition	1/20	Nicht organisationsweite Produkte in Open Value, Mindestmenge bei Open-Programmen
BizTalk Server 2020 Standard Edition	1/20	Nicht organisationsweite Produkte in Open Value, Mindestmenge bei Open-Programmen

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

BizTalk Server	
Vorherige Version	BizTalk Server 2016 (12/16)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Alle
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

BizTalk Server Branch und Standard Edition

Nutzungsbeschränkung

Der Kunde darf die Serversoftware nicht auf einem Server nutzen, der Teil eines Netzwerkclusters ist, oder in einer OSE, die Teil eines Netzwerkclusters von OSEs auf demselben Server ist, verwendet werden.

Office-Webkomponente

Der Kunde darf Office Web Component nur zum Anzeigen und Drucken von Kopien statischer Dokumente, Texte und Bilder verwenden, die mit der Software erstellt wurden. Der Kunde benötigt keine separaten Lizenzen für Kopien der Komponente.

BizTalk Server Branch Edition

Der Kunde ist zur Ausführung von Instanzen der Software auf Lizenzierten Servern nur am Endpunkt seines internen Netzwerks (oder am Rand seiner Organisation) berechtigt, um so geschäftliche Ereignisse oder Transaktionen mit an diesem Endpunkt verarbeiteten Aktivitäten zu verbinden, vorausgesetzt, der Lizenzierte Server ist nicht berechtigt:

- als zentraler Knoten in einem „Hub-and-Spoke"-Netzwerkmodell zu fungieren,
- die unternehmensweite Kommunikation mit anderen Servern oder Geräten zu zentralisieren oder
- Geschäftsprozesse über Betriebseinheiten, Geschäftsbereiche oder Zweigstellen hinweg zu automatisieren.

Lizenzierung der Nutzung des Host Integration Servers (HIS)

Der Kunde ist berechtigt, die HIS-Serversoftware und die Zusatzsoftware nach den Bestimmungen des Per-Core-Lizenzmodells unter Verwendung von BizTalk Server-Core-Lizenzen zu nutzen. Der Kunde ist berechtigt, die HIS Zusatzsoftware (z. B. HIS Client) nur in Verbindung mit der lizenzierten Nutzung der HIS Server-Software zu nutzen. Die für diese Nutzung geltenden Rechte richten sich danach, welche Edition und Version von BizTalk Server-Lizenzen der Kunde dem Server zuordnet (z. B. erfordern unbegrenzte Virtualisierungsrechte BizTalk Server Enterprise-Lizenzen mit SA). Die Nutzung der HIS-Serversoftware ist auf Zweigstelleneinsätze beschränkt, wenn sie unter den BizTalk Server Branch-Editionslizenzen genutzt wird.

Zusätzliche Software:

BizTalk - alle Editionen			
Administrations- und Überwachungstools	Software Development Kit(s)	BAM Ereignis-APIs und Interceptors & Administrations-Tools	MSXML
Business Activity Monitoring („BAM") Client	Windows Communication Foundation-Adapter	Webdienste für den Windows SharePoint Services-Adapter	ADOMD.NET
Geschäftsaktivitätsdienste	Master Secret Server/Enterprise Single Sign-On	BAM-Warnung für SQL Notification Services	SQLXML
HTTP-Empfangsadapter	SOAP-Empfangsadapter	Schemas und Vorlagen im Zusammenhang mit BizTalk Server	UDDI
Entwicklungstools	MQSeries-Agent	Geschäftsregel-Komponente	MQHelper.dll

Lizenzmodell

Pro Core

Bei Produkten unter dem Lizenzmodell „Pro Core" muss der Kunde entweder die Lizenzierung nach Physischen Cores auf einem Server oder die Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE wählen. die Geschäftsbedingungen für beide Optionen sind nachstehend dargelegt.

Serverlizenzen (pro Kern) - Lizenzierung durch Physischen Kern auf einem Server

1. Der Kunde darf die Serversoftware auf einem Lizenzierten Server nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber vier Lizenzen pro Physischem Prozessor.
3. Im Fall der Enterprise Edition ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware auf dem Lizenzierten Server in so vielen Physischen Betriebssystemumgebungen und/oder Virtuellen Betriebssystemumgebungen zu nutzen, wie dem Server Lizenzen zugewiesen sind.
4. Für jede zusätzliche Enterprise Edition-Lizenz, die der Kunde über die nach Absatz 2 erforderlichen Lizenzen hinaus zuweist, ist er berechtigt, Ausgeführte Instanzen der Serversoftware in einer zusätzlichen OSE auf dem Lizenzierten Server zu verwenden.
5. Bei anderen Editionen ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware nur in der Physischen Betriebssystemumgebung auf dem Lizenzierten Server zu nutzen.

Serverlizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware in jeder Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Server zu nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Lizenzen erwirbt (siehe unten).
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE, unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von vier Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Wenn ein Virtueller Kern zu irgendeinem Zeitpunkt mehr als einem Hardwarethread zugeordnet ist, benötigt der Kunde eine Lizenz für jeden Hardwarethread, dem er zugeordnet ist.

- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Alle Editionen
Lizenz-Mobilität	Alle Editionen
Migrationsrechte	Produktliste - Dezember 2014
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Alle Editionen (mit Ausnahme von Branch)
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vorteile

BizTalk Server 2020 Enterprise - Unbegrenzte Virtualisierung

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen der Serversoftware in einer beliebigen Anzahl von OSEs auf jedem Lizenzierten Server auszuführen, für die er über Software Assurance auf allen seinen (Pro-Core-) Serverlizenzen für den Server verfügt.

BizTalk Server Feature Packs

Der Kunden ist berechtigt, die Feature Packs zu verwenden, die während der Laufzeit seiner Software Assurance veröffentlicht werden.

Core Infrastructure Server (CIS)

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Core Infrastructure Server Suite Datacenter (16 Core-Lizenzen im Pack)	
Core Infrastructure Server Suite Datacenter (2 Core-Lizenzen im Pack)	
Core Infrastructure Server Suite Standard (16 Core-Lizenzen im Pack)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Core Infrastructure Server Suite Standard (2 Core-Lizenzen im Pack)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Keine
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

In CIS Suite Standard enthaltene Software

CIS Suite Standard enthält die neuesten Versionen von Windows Server Standard und System Center Standard, die während der SA-Abdeckung des Kunden zur Verfügung gestellt werden.

In CIS Suite Datacenter enthaltene Software

CIS Suite Datacenter enthält die neuesten Versionen von Windows Server Datacenter und System Center Datacenter, die während der SA-Abdeckung des Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Keine

Anwendbare Nutzungsrechte

Für den Zugriff und die Verwendung von CIS Suite durch den Kunden gelten die anwendbaren Lizenzbestimmungen für die einzelnen Produkte, aus denen die CIS Suite besteht, in der durch diese Lizenzbestimmungen geänderten Fassung. Für jeden Server, auf dem der Kunde die CIS Suite-Software ausführt, werden so viele Lizenzen benötigt, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server. Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche CIS Suite Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der im vorangegangenen Satz genannten entspricht, die Serversoftware in zwei zusätzlichen OSEs auszuführen und zwei zusätzliche OSEs auf dem Lizenzierten Server zu verwalten.

Alternativ darf ein Kunde mit Abonnementlizenzen bzw. Lizenzen mit aktiver Software Assurance (inkl. CALs) die Serversoftware in einer Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Server nutzen und verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Serverlizenzen wie unten beschrieben:

1. Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
2. Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zuweisung von Serverlizenzen und Management-Lizenzen

Im Sinne der Anwendung der Lizenzbestimmungen für System Center auf die Verwendung der CIS-Software durch den Kunden wird davon ausgegangen, dass der Kunde dem Lizenzierten Server die Lizenzen für Windows Server und System Center zugewiesen hat, die der Anzahl der zugewiesenen CIS Suite-Lizenzen für den Server entsprechen.

Zusätzliche Bestimmungen

Der Kunde ist berechtigt, eine frühere Version oder eine Down-Edition der in der CIS Suite enthaltenen einzelnen Produkte wie in den Lizenzbestimmungen für das jeweilige Produkt gemäß den Produktbestimmungen vorgesehen auszuführen.

Alle übrigen Anforderungen der Produktbestimmungen, Externe Connector-Lizenzen, CALs und Management-Lizenzen zu erwerben und Nutzern oder Geräten für Zugriff und Verwaltung zuzuweisen, bleiben vollständig wirksam.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Alle Editionen
Lizenzmobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - März 2014, Produktbestimmungen - Oktober und Dezember 2016
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Ja
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Microsoft Azure Hybrid-Nutzungsvorteil für Windows Server

Siehe Microsoft Azure Hybrid-Nutzungsvorteil im Produkteintrag zu Microsoft Azure Services im Hinblick auf die Bereitstellung von Abbildern von Windows Server auf Microsoft Azure.

Rechte für Microsoft Endpoint Configuration Manager (ehemals System Center Configuration Manager) Current Branch

Kunden mit aktiver Software Assurance auf CIS Suite Standard oder Datacenter-Lizenzen sind zur Installation und Nutzung der Current Branch-Option von Microsoft Endpoint Configuration Manager berechtigt.

Software Assurance-Rechte und -Vergünstigungen für Abonnementlizenzen

Für jede Abonnementlizenz, die der Kunde unter SCE erwirbt, werden während der Laufzeit des Abonnements als Lizenzen mit SA-Abdeckung dieselben SA-Rechte und -Vergünstigungen gewährt.

Verlängerungsangebot für Software Assurance für Windows Server und System Center

Kunden, die über Lizenzen mit aktiver SA für beide Produkte in Spalte A der nachfolgenden Tabelle verfügen, sind berechtigt, nach Ablauf dieser SA Software Assurance für die entsprechende CIS Suite in Spalte B zu erwerben, ohne die zugrunde liegende Lizenz.

Spalte A	Spalte B
Windows Server Standard (2 Core-Lizenzen im Pack) und System Center Standard (2 Core-Lizenzen im Pack)	Core Infrastructure Server Suite Standard (2 Core-Lizenzen im Pack)
Windows Server Datacenter (2 Core-Lizenzen im Pack) und System Center Datacenter (2 Core-Lizenzen im Pack)	Core Infrastructure Server Suite Datacenter (2 Core-Lizenzen im Pack)

Kunden, die unter diesem Angebot CIS Suite (Standard oder Datacenter) lizenzieren und nutzen, dürfen Software nicht mehr unter ihren in Spalte A genannten qualifizierenden Lizenzen nutzen. Lizenzen und SA, die unter einem Abonnementvertrag erworben wurden, sind für dieses Angebot nicht qualifiziert.

Microsoft Identity Manager

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Microsoft Identity Manager 2016 Externer Anschluss	8/15	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Identity Manager 2016 CAL (Nutzer)	8/15	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Forefront Identity Manager 2010 R2 (5/12)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Keine

Zusätzliche Software

Zusätzliche Software - Microsoft Identity Manager
Client-Software

Lizenzmodell

Pro Core/CAL

Serverlizenzen (pro Core)

1. Der Kunde darf die Serversoftware auf einem Lizenzierten Server nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition berechtigt zur Nutzung der Serversoftware in einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition berechtigt zur Nutzung der Serversoftware in zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard Edition berechtigt zur Nutzung einer Ausgeführten Instanz der Serversoftware in der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten der Virtuellen OSEs genutzt wird.

    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und die Serversoftware in zwei zusätzlichen OSEs auf dem Lizenzierten Server zu nutzen.
5. Solange die Gesamtzahl der Lizenzen und Physischen Cores gleich bleibt, ist die Neuzuweisung von Lizenzen immer zulässig, wenn der Kunde eine Hardwarekomponente repartioniert.
6. Als einmalige Alternative zum Zuweisen von Basis-CALs pro Nutzer oder pro Gerät darf eine Anzahl von Basis-CALs einer Instanz der Serversoftware auf einem einzelnen Server (pro Servermodus) zugeordnet werden, damit die gleiche Anzahl von Nutzern bzw. Geräten gleichzeitig auf diese Instanz zugreifen darf.

Serverlizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar. AlleCALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen.

- Der Kunde darf die Serversoftware in einer Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Servernutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE, unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

- Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
- CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.
- Für den Zugriff auf Serversoftware, die eine Web Workload oder HPC Workload ausführt, sind keine CALs erforderlich.
- Für den Zugriff in einer Physischen OSE, die ausschließlich zum Hosten und Verwalten von Virtuellen OSEs verwendet wird, sind keine CALs erforderlich.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Ja
Lizenzmobilität	Keine
Migrationsrechte	Keine
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

System Center

System Center Server

Verfügbarkeit

Product	**Program Attribute**
System Center 2025 Standard Server Management-Lizenz (16 Core-Lizenzen im Pack)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

System Center 2025 Datacenter Server Management-Lizenz (16 Core-Lizenzen im Pack)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
System Center 2025 Standard Server Management-Lizenz (2 Core-Lizenzen im Pack)*	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
System Center 2025 Datacenter Server Management-Lizenz (2 Core-Lizenzen im Pack)*	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

** Möglicherweise nicht in allen Vertriebskanälen und geografischen Räumen für MCA verfügbar Um eine Bestellung aufzugeben, ist möglicherweise die Kontaktaufnahme mit einem Microsoft-Vertreter erforderlich.*

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center 2019 (3/19)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen – Programmspezifisch	
Ausnahme qualifizierter Nutzer	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

Nutzung von System Center Endpoint Protection mit Azure Security Center oder Microsoft Defender für Endpunkt

Der Kunde kann System Center Endpoint Protection nutzen, um Virtuelle Betriebssysteme zu verwalten, die er mit der Standardstufe von Azure Security Center oder Microsoft Defender für Endpunkt schützt. Für diese Nutzung gelten die System Center-Lizenzbestimmungen in der hier gültigen Fassung. Verwaltete Virtuelle OSEs können auf gemeinsamen oder dedizierten Servern laufen. Der Kunde ist nicht verpflichtet, System Center-Lizenzen für diese eingeschränkte Nutzung zu erwerben und zuzuweisen.

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar für den begrenzten Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen

Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Windows Server Container

Der Kunde ist berechtigt, jederzeit eine beliebige Anzahl von OSEs, die als Windows Server Container instanziiert sind, auf dem Lizenzierten Server zu verwalten.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

9. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
10. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
11. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder

12. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenz - System Center 2025 Standard

Server-Management-Lizenz
Management-Lizenz für System Center 2025 Standard

Management-Lizenz - System Center 2025 Datacenter

Server-Management-Lizenz
Management-Lizenz für System Center 2025 Datacenter

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	alle Editionen
Lizenzmobilität	alle Editionen (Nur Lizenzmobilität über Software Assurance)
Migrationsrechte	Produktliste - Oktober 2013, Produktbestimmungen - Oktober 2016 und Dezember 2016
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Microsoft Endpoint Configuration Manager

Verfügbarkeit

Product	**Date Available**	**Program Attribute**
Client-Management-Lizenz für Microsoft Endpoint Configuration Manager pro Nutzer*	10/16	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Client-Management-Lizenz für Microsoft Endpoint Configuration Manager pro OSE*	10/16	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

**Microsoft Endpoint Configuration Manager ist eine Current Branch-Version, die ursprünglich in 10/16 als System Center Configuration Manager zur Verfügung gestellt wurde.*

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center Configuration Manager 1606 (10/16)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Kunden aus Forschung & Lehre

Kunden mit einem Beitritt für Bildungslösungen oder einem School-Abonnement-Beitritt sind zum Kauf von Client-Management-Lizenzen für Microsoft Endpoint Configuration Manager pro OSE sowie zu deren Bereitstellung als pro Kunde oder pro Betriebssystemumgebung berechtigt, wie im Verwaltungsserver-Lizenzmodell dargelegt.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar nur für den Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.

- Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
- Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.

5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

13. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
14. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
15. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
16. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenzen

Client-Management-Lizenz
Microsoft Endpoint Configuration Manager (Nutzer oder OSE)
Microsoft 365 F3 (Nutzer-SL)
Microsoft Intune P1 (Nutzer-SL)
Microsoft Intune P1 für Geräte
Äquivalente Lizenz zur Managementlizenz (siehe CAL- und ML-Äquivalenzlizenzen)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
SA-Vorteile	Server
Notfallwiederherstellung	Alle Editionen
Lizenzmobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Oktober 2013, Produktbestimmungen - Oktober 2016 und Dezember 2016
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Microsoft Endpoint Configuration Manager – VDI-Rechte

Kunden mit aktiver Software Assurance für CMLs für Microsoft Endpoint Configuration Manager, Core VDIs oder Enterprise VDIs (jeweils eine "qualifizierende VDI-Lizenz") sind berechtigt, die Software zu verwenden, um gleichzeitig bis zu vier Virtuelle OSEs zu verwalten, in denen Software ausgeführt wird, die remote vom Gerät oder Nutzer verwendet wird, dem diese qualifizierende VDI-Lizenz zugewiesen wird. Jede Virtuelle OSE darf auf einem anderen Host für die virtuelle Desktopinfrastruktur ausgeführt werden.

Microsoft Endpoint Configuration Manager Current Branch - Rechte

Kunden mit aktiver SA für Microsoft Endpoint Configuration Manager-Lizenzen oder ML-äquivalenten Lizenzen sind berechtigt, die Current Branch-Option des Microsoft Endpoint Configuration Manager zu installieren und zu nutzen.

Zugriff auf Intune

Kunden mit aktiver SA auf Microsoft Endpoint Configuration Manager-Lizenzen oder ML-äquivalenten Lizenzen sind berechtigt, ihren Lizenzierten Nutzern begrenzten Zugriff auf Intune in Verbindung mit der Nutzung des Microsoft Endpoint Configuration Manager zur gemeinsamen Verwaltung der' PCs dieser Nutzer zu gewähren. Der Zugriff und die Nutzung dieser Intune-Funktionen unterliegen den Intune-Lizenzbestimmungen, wie sie in Microsoft Intune festgelegt sind.

Zugriff auf System Center Configuration Manager 1606

Optional kann der Kunde System Center Configuration Manager 1606 anstelle von Microsoft Endpoint Configuration Manager zur Verwaltung seiner Lizenzierten Geräte oder von Geräten, die von Lizenzierten Nutzern genutzt werden, verwenden. Das Recht auf Verwendung von System Center Configuration Manager 1606 besteht auch nach Ablauf der SA des Kunden fort, außer bei abgelaufenen abonnementbasierten Lizenzen für Microsoft Endpoint Configuration Manager

oder abgelaufenen abonnementbasierten ML-äquivalenten Lizenzen. Dies erlaubt nicht die fortlaufende Nutzung von Microsoft Endpoint Configuration Manager nach Ablauf von SA.

System Center Data Protection Manager

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
System Center 2019 Datenschutz-Manager pro OSE (Clientverwaltungslizenz)	3/19	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
System Center 2019 Datenschutz-Manager pro Nutzer (Clientverwaltungslizenz)	3/19	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center 2016 Data Protection Manager (1/17)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar für den begrenzten Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

17. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
18. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
19. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
20. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenzen

Client-Management-Lizenz
System Center 2019 Data Protection Manager-Lizenz (Nutzer oder OSE)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Oktober 2013, Produktbestimmungen - Januar 2017
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

System Center Data Protection Manager Current Branch-Rechte

Kunden mit aktiver SA für System Center Data Protection Manager-Lizenzen oder ML-Äquivalentlizenz sind berechtigt, die aktuelle Verzweigungsoption von System Center Data Protection Manager zu installieren und zu nutzen.

System Center Endpoint Protection

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
System Center Endpoint Protection 1606 (Geräte- und Nutzer-AL)	10/16	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center 2012 R2 Endpoint Protection (10/13)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

Server Management ALs

Neben der Notwendigkeit von Nutzer-ALs sind Server-Management-Lizenzen für jeden Server notwendig, und zwar in der Anzahl, die in den Lizenzbestimmungen für System Center 2016 Datacenter und Standard angegeben ist. Im Sinne dieser Erklärung sind OSEs, die Serverbetriebssysteme ausführen, die auf System Center Endpoint Protection oder verwandte Software zugreifen, „verwaltete OSEs". Im Sinne dieses Absatzes ist ein „Server" ein Gerät, auf dem der Kunde Server-Betriebssystemsoftware ausführt.

Ersetzung von Scanmodulen

Microsoft ist berechtigt, die folgenden Elemente des Onlinedienstes durch vergleichbare Software und Dateien zu ersetzen:

- Antivirus- und Antispamsoftware
- Signaturdateien und Datendateien für die Inhaltsfilterung.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

21. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
22. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
23. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
24. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenzen

Client-Management-Lizenz
System Center Endpoint Protection (Nutzer- oder Geräte-SL)
Intune (Nutzer-SL, Add-On), Intune für EDU (Nutzer-SL, Geräte-SL, Add-On), Intune für Geräte
Microsoft Defender Suite (Nutzer-SL)
Windows 10 Enterprise E5 und A5 (Nutzer-SL)
Windows 10 Education E5 (Nutzer-SL)
Windows VDA E5 (Nutzer-SL)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Keine
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - März 2014
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Keine

System Center Endpoint Protection Current Branch-Rechte

Kunden mit aktiver SA für System Center Endpoint Protection-Lizenzen oder ML-Äquivalentlizenz sind berechtigt, die aktuelle Verzweigungsoption von System Center Endpoint Protection zu installieren und zu nutzen.

System Center Operations Manager

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
System Center 2025 Operations Manager pro OSE (Clientverwaltungslizenz)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
System Center 2025 Operations Manager pro Nutzer (Clientverwaltungslizenz)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center Operations Manager 2019 (3/19)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar für den begrenzten Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.

- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

25. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
26. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
27. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
28. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenzen

Client-Management-Lizenz
System Center 2025 Operations Manager-Lizenz (Nutzer oder OSE)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Oktober 2013; Produktbestimmungen - Januar 2017
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

System Center Operations Manager Current Branch-Rechte

Kunden mit aktiver SA für System Center Operations Manager-Lizenzen oder ML-Äquivalentlizenz sind berechtigt, die aktuelle Verzweigungsoption von System Center Operations Manager zu installieren und zu nutzen.

System Center Orchestrator

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
System Center 2025 Orchestrator pro Nutzer (Clientverwaltungslizenz)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
System Center 2025 Orchestrator pro OSE (Clientverwaltungslizenz)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center 2019 Orchestrator (3/19)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar für den begrenzten Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

29. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
30. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,
31. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
32. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenzen

Client-Management-Lizenz.
System Center 2025 Orchestrator-Lizenz (Nutzer oder OSE)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Oktober 2013; Produktbestimmungen - Januar 2017
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

System Center Service Manager

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
System Center 2025 Service Manager pro Benutzer (Clientverwaltungslizenz)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
System Center 2025 Service Manager pro OSE (Clientverwaltungslizenz)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	System Center 2019 Service Manager (3/19)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	ML
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar für den begrenzten Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Lizenzmodell

Management Server

Die Version der Management-Lizenz, nicht die verwendete Software-Version, bestimmt die Version der anwendbaren Lizenzbestimmungen (einschließlich Verwendung unter Downgraderechten ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen).

Server-Management-Lizenzen (pro Core)

1. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, OSEs auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition erlaubt die Nutzung der Serversoftware zur Verwaltung einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition erlaubt die Nutzung der Software zur Verwaltung von bis zu zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard-Edition erlaubt das Verwalten der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei weiteren Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten Virtueller OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und zwei zusätzliche OSEs zu verwalten.
5. Für OSEs, in denen Server-Betriebssysteme ausgeführt werden, sind Server-Management-Lizenzen erforderlich.

Servermanagement-Lizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist, eine virtuelle OSE auf einem Lizenzierten Server zu verwalten, vorausgesetzt, er erwirbt ausreichende Server-Lizenzen, wie weiter unten beschrieben.
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Client-Management-Lizenzen (pro OSE oder Nutzer)

- Der Kunde ist berechtigt, die Software auf Azure oder einem Server zu nutzen, der dazu bestimmt ist*, eine OSE auf einem Lizensierten Gerät oder OSEs auf Geräten zu verwalten, die von einem Lizensierten Nutzer für jede erworbene Client-Management-Lizenz genutzt werden.
- OSEs, die auf anderen Betriebssystemen als Serverbetriebssystemen ausgeführt werden, erfordern Client-Management-Lizenzen oder Management-Lizenz-äquivalente Lizenzen.
- Die Anzahl der erforderlichen Client-Management-Lizenzen hängt vom zugewiesenen Lizenztyp (pro OSE oder Nutzer) ab.
- Für die Verwaltung einer OSE, auf die mehrere Nutzer zugreifen, ist eine OSE-Client-Management-Lizenz oder eine Nutzer-Client-Management-Lizenz für jeden Nutzer erforderlich.

**Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.*

Management-Lizenzen sind nicht erforderlich für:

33. OSEs, in denen sich keine Ausgeführten Instanzen der Software befinden,
34. Netzwerkinfrastrukturgeräte des Kunden, die ausschließlich der Übertragung von Netzwerkdaten und nicht der Ausführung von Windows-Serversoftware dienen,

35. Konvertierung von OSEs von Physisch in Virtuell oder
36. Geräte, die ausschließlich auf den Status ihrer Hardwarekomponenten im Hinblick auf Systemtemperatur, Lüftergeschwindigkeit, Netzschalter, Zurücksetzen des Systems oder CPU-Verfügbarkeit überwacht oder verwaltet werden.

Datasets

Der Kunde ist nicht berechtigt, in der Software enthaltene Datasets (oder Teile von Datasets) zu kopieren oder zu vertreiben.

Zugriffslizenzen

Management-Lizenzen

Client-Management-Lizenz
System Center 2025 Service Manager-Lizenz (Nutzer oder OSE)
Microsoft Identity Manager 2016 CAL (Nutzer)
Nutzer-AL für Microsoft Entra ID (P1 und P2)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Oktober 2013; Produktbestimmungen - Januar 2017
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

System Center Service Manager Current Branch-Rechte

Kunden mit aktiver SA für System Center Service Manager-Lizenzen oder ML-Äquivalentlizenz sind berechtigt, die aktuelle Verzweigungsoption von System Center Service Manager zu installieren und zu nutzen.

Microsoft Dynamics 365 On-premises

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Dynamics 365 Teammitglieder On-premises CAL (Gerät und Nutzer)	12/16	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Dynamics 365 Customer Service On-premises CAL (Gerät und Nutzer)	12/16	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Dynamics 365 Sales On-premises CAL (Gerät und Nutzer)	12/16	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Dynamics CRM 2016 (12/15), Dynamics CRM 2015 (12/14), Dynamics AX 2012 R3 (5/14), Dynamics AX 2012 R2 (12/12)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Lizenziert mit Vertriebs- und Kundendienst-CALs, mit Ausnahme von (i) Auftragnehmern oder Agenten des Kunden oder seiner verbundenen Unternehmen; (ii) Zugriff über Dynamics 365-Clients oder (iii) Lizenziert mit Operations Server
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

Nutzungsrechte für Dynamics 365 for Operations Servers

Die Software kann Plug-Ins, Laufzeit und andere Komponenten enthalten, die in der gedruckten oder der Online-Dokumentation beschrieben sind, die es dem Kunden ermöglichen, die Funktionalität zu erweitern. Der Kunde ist berechtigt, Bearbeitungen dieser Komponenten zu verändern oder zu erstellen und diese Bearbeitungen zu nutzen, jedoch nur mit der Software und zu den internen Zwecken des Kunden.

Nutzungsrechte für Dynamics 365 On-Premises

Servernutzungsrechte für Dynamics 365 CALs

Kunden mit Dynamics 365 CALs sind berechtigt, beliebig viele Kopien der entsprechenden Dynamics 365 Server-Software auf einem für die Nutzung durch den Kunden vorgesehenen Server zu installieren und zu nutzen. Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Dieses Recht findet keine Anwendung auf Dynamics 365 Operations Server.

Berechtigung für Qualifizierte Angebote

Kunden, die ab dem 01. November 2016 einen Vertrag über Dynamics CRM CAL-Lizenzen verlängern, sind berechtigt, Dynamics 365 On-premises CAL Qualified Offer-Lizenzen bei Vertragsverlängerungen vor dem 31. Oktober 2019 zu erwerben.

Dynamics 365 for Team Members CALs

Vorhandene Enterprise Agreement-Abonnementkunden mit Teammitglieder-Lizenzen, die vor dem 01. Mai 2019 erworben wurden, können vorhandene und neu erworbene Dynamics 365-Teammitglieder-CALs in Übereinstimmung mit der Dynamics 365-Dienstbeschreibung unter https://aka.ms/D365TeamMembersExistingCustomer während der Dauer ihres vorhandenen Vertrags und jeder weiteren, vor dem 31. Dezember 2020 begonnenen Abonnementdauer nutzen.

Zusätzliche Software

Zusätzliche Software - alle Editionen		
Microsoft Dynamics 365 für Microsoft Outlook	Microsoft E-Mail-Router und Regelbereitstellungs-Assistent für Microsoft Dynamics 365	Microsoft Dynamics Reporting Extensions für Microsoft Dynamics 365
Microsoft Dynamics 365 Report Authoring Extensions	Microsoft Dynamics 365 Multilingual User Interface (MUI)	Microsoft Dynamics 365 für unterstützte Geräte

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Der Kunde ist berechtigt, für jede erworbene Serverlizenz eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server auszuführen.

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Dynamics 365 On-premises-Serversoftwarezugriff

Lizenz	Server-Zugriffsberechtigung
Dynamics 365 Team Members On-premises CAL (Gerät und Nutzer) Dynamics 365 Team Members (Nutzer-SL)	Für Nutzung durch Teammitglieder (mit der Ausnahme jedoch, dass die Geräte-CALs keinen Zugriff auf die Betriebsfunktionalität einschließen)
Dynamics 365 Sales On-premises CAL (Gerät und Nutzer) Dynamics 365 Sales (Nutzer-SL)	Vertrieb
Dynamics 365 Customer Service On-premises CAL (Gerät und Nutzer) Dynamics 365 Customer Service (Nutzer-SL)	Kundendienst
Dynamics 365 Operations On-premises CAL (Nutzer) Dynamics 365 Supply Chain Management (Nutzer-SL) Dynamics 365 Finance (Nutzer-SL)	Betrieb
Dynamics 365 Operations Activity On-premises CAL (Nutzer) Dynamics 365 Operations Activity (Nutzer-SL)	Betriebstätigkeit
Dynamics 365 Operations Device On-premises CAL (Gerät) Dynamics 365 Operations Device (Nutzer-SL)	Betriebsgerät

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Einzelheiten zum Erwerb von Software Assurance und allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Serverpool
Notfallwiederherstellung	Operations Server
Lizenzmobilität	Operations Server
Migrationsrechte	Produktliste - November 2014 und Juni 2015; Produktbestimmungen Dezember 2016; Produktbestimmungen Juli 2017
Roamingrechte	Nein
Selbsthosten	Operations Server
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Dynamics 365-Serverrechte

Kunden mit Dynamics 365 CALs und aktiver SA sind berechtigt, beliebig viele Kopien der entsprechenden Dynamics 365 Server-Software auf einem Netzwerkserver oder freigegebenen Server zu installieren und zu nutzen. Dieses Recht findet keine Anwendung auf Dynamics 365 Operations Server.

Rechte im Zusammenhang mit Dynamics 365 for Operations Server

Dynamics 365 for Operations Server darf nur von Kunden mit aktiver SA oder gleichwertiger Lizenz genutzt werden. Kunden, die SA oder eine gleichwertige Lizenz verfallen lassen, müssen die Server-Software deinstallieren. Kunden, die unbefristete Rechte haben, sind befugt, das jüngste Update der Dynamics AX 2012 R3 Server- oder Commerce Server-Software zu installieren, das zum Zeitpunkt des Auslaufens verfügbar ist.

Failover-Rechte für Dynamics 365 Operations Server

Kunden dürfen passive Failover-Instanzen von Dynamics 365 Operations Server wie folgt ausführen. Passive Failoverinstanzen können entweder in einer separaten OSE auf dem Lizenzierten Server oder auf einem anderen zur Nutzung durch den Kunden vorgesehenen Server ausgeführt werden. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Failover-Rechte gelten nur dann, wenn die Anzahl von Lizenzen, die andernfalls zum Ausführen der passiven Failoverinstanzen erforderlich wären, die Anzahl von Lizenzen, die zum Ausführen der entsprechenden Produktionsinstanzen erforderlich sind, nicht überschreitet. Diese SA-Vergünstigung erfordert gegebenenfalls eine SA für den Lizenzierten Server und die Zugriffslizenz.

Lokalisierung und Updates

Der Kunde ist berechtigt, Updates in Bezug auf steuerliche und regulatorische Anforderungen des Staats an Lizenzierte Server zu beziehen und zu nutzen, sofern er eine aktive SA oder eine gleichwertige Lizenz für die Lizenzierten Server und CAL besitzt.

Unified Service Desk (USD)

Für jede Dynamics 365 for Sales On-premises CAL oder Dynamics 365 for Customer Service On-premises CAL, für die der Kunde eine SA besitzt, ist der Kunde berechtigt, USD auf einem Lizenzierten Gerät zu installieren und zu nutzen. Die Berechtigung zur Nutzung von USD beschränkt sich auf den Nutzer oder das Gerät, dem die berechtigte CAL zugewiesen ist.

Dynamics CustomerSource

Kunden mit Dynamics 365 On-premises CAL mit aktiver SA haben Zugriff auf CustomerSource.

Office-Anwendungen

Office Desktop-Anwendungen (Windows)

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Visio LTSC Standard 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Project Standard 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Office LTSC Professional Plus 2024	10/24	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Skype for Business LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Word LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Publisher LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Office LTSC Standard 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Visio LTSC Professional 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Project Professional 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Outlook LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Access LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Excel LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Office Multi Language Pack 2013	10/12	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
PowerPoint LTSC 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Office LTSC 2021 und Office LTSC 2021-Anwendungen (10/21)
Produkt-Pool	Anwendung
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Office Professional Plus

Plattformunabhängige Lizenzen

Der Kunde kann entweder die lizenzierte Version oder eine andere Plattformversion ausführen, sofern die andere Plattformversion zur selben Zeit wie die ursprünglich lizenzierte Version verfügbar war. Wenn die Komponenten einer Produktsuite je nach Plattformversion unterschiedlich sind, darf der Kunde ausschließlich die Komponenten der Suite verwenden, zu deren Bereitstellung er sich entschlossen hat. Ein Mischen der Komponenten über Plattformversionen hinweg ist nicht zulässig. Software Assurance für eine plattformunabhängige Lizenz berechtigt den Kunden, anstatt des lizenzierten Produkts die aktuelle Version der jeweiligen Plattformversion des Produkts, das während der Software Assurance-Laufzeit verfügbar wird, zu verwenden.

Office Online Server

Kunden, die vor dem 01. August 2016 Lizenzen für Office Standard 2016 oder Office Professional Plus 2016 erwerben, können mit diesen Lizenzen die im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen unter „Office for the web-Dienste und Office Online Server" beschriebene Bearbeitungsfunktionalität nutzen. Dieses Recht läuft am 1. August 2019 aus.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Office Web Apps Server 2013 (nur Office-Suites)
Hinweise	H.264 und/oder VC-1 (Skype for Business), internetbasierte Features, H.265/HEVC, Schutz gegen Malware – siehe Hinweise

Lizenzmodell

Desktop-Anwendungen

Gerätelizenz

1. Der Kunde ist berechtigt, für jede erworbene Lizenz eine beliebige Anzahl von Kopien der Software auf einem Lizenzierten Gerät und auf einem Server zu installieren. Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.
2. Wenn der Kunde die Software nicht als Konzernprodukt oder auf unternehmensweiter Basis lizenziert, ist er außerdem berechtigt, die Software auf einem einzelnen tragbaren Gerät zur Nutzung durch den Hauptnutzer des Lizenzierten Geräts zu installieren.
3. Eine beliebige Anzahl von Nutzern darf die auf einem Lizenzierten Gerät ausgeführte Software nutzen, allerdings kann jeweils nur ein Nutzer auf die Software zugreifen und diese nutzen.
4. Die Remoteverwendung der Software, die auf einem Lizenzierten Gerät ausgeführt wird, ist dem Hauptnutzer von jedem Gerät aus gestattet sowie für jeden anderen Nutzer von einem anderen Lizenzierten Gerät.
5. Die Remotenutzung der Software, die auf einem Server ausgeführt wird, ist jedem Nutzer von einem Lizenzierten Gerät erlaubt.

Medienelemente und Vorlagen

Microsoft gewährt dem Kunden eine Lizenz zum Kopieren, Verteilen, Aufführen und Anzeigen von Medienelementen (Bilder, ClipArt, Animationen, Tönen, Musik, Videoclips, Vorlagen und andere Arten von Inhalten), die in der Software und den Office Web Apps in Projekten und Dokumenten enthalten sind, mit der Ausnahme, dass es dem Kunden nicht gestattet ist, Kopien von Medienelementen allein oder als Produkt zu verkaufen, zu lizenzieren oder zu verteilen, wenn der primäre Wert des Produktes in den Medienelementen besteht.

Verwendung zum Trainieren von KI-Modellen

Der Kunde darf Daten, Protokolle, Aufzeichnungen oder sonstige Ausgaben von Robotic Process Automation, Bots oder ähnlichen Technologien weder selbst verwenden noch Dritten deren Verwendung gestatten, um Produktfunktionen zu entwickeln, zu trainieren, zu verbessern oder zu replizieren oder um Algorithmen oder Modelle für maschinelles Lernen oder künstliche Intelligenz zu optimieren oder feinabzustimmen.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Anwendung
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Juni 2015 (Office Multi-Language Pack und Visio Premium 2010)
Roamingrechte	Office, Project und Visio

Software Assurance	
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Office für Mac

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Excel LTSC für Mac 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Outlook LTSC für Mac 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Office LTSC Standard für Mac 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
PowerPoint LTSC für Mac 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Word LTSC für Mac 2024	10/24	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Office für Mac 2019 und Office für Mac 2019-Anwendungen (9/18)
Produkt-Pool	Anwendung
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Plattformunabhängige Lizenzen

Der Kunde kann entweder die lizenzierte Version oder eine andere Plattformversion ausführen, sofern die andere Plattformversion zur selben Zeit wie die ursprünglich lizenzierte Version verfügbar war. Wenn die Komponenten einer Produktsuite je nach Plattformversion unterschiedlich sind, darf der Kunde ausschließlich die Komponenten der Suite verwenden, zu deren Bereitstellung er sich entschlossen hat. Ein Mischen der Komponenten über Plattformversionen hinweg ist nicht zulässig. Software Assurance für eine plattformunabhängige Lizenz berechtigt den Kunden, anstatt des lizenzierten Produkts die aktuelle Version der jeweiligen Plattformversion des Produkts, das während der Software Assurance-Laufzeit verfügbar wird, zu verwenden.

Office Online Server

Kunden, die vor dem 01. August 2016 Lizenzen für Office 2016 für Mac Standard erwerben, können mit diesen Lizenzen die im Abschnitt Office for the web Anhang B beschriebene Bearbeitungsfunktionalität nutzen. Dieses Recht läuft am 1. August 2019 aus.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software

Nutzungsrechte	
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Office Web Apps Server 2013 (nur Office-Suite)
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

Lizenzmodell

Desktop-Anwendungen

Gerätelizenz

1. Der Kunde ist berechtigt, für jede erworbene Lizenz eine beliebige Anzahl von Kopien der Software auf einem Lizenzierten Gerät und auf einem Server zu installieren. Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.
2. Wenn der Kunde die Software nicht als Konzernprodukt oder auf unternehmensweiter Basis lizenziert, ist er außerdem berechtigt, die Software auf einem einzelnen tragbaren Gerät zur Nutzung durch den Hauptnutzer des Lizenzierten Geräts zu installieren.
3. Eine beliebige Anzahl von Nutzern darf die auf einem Lizenzierten Gerät ausgeführte Software nutzen, allerdings kann jeweils nur ein Nutzer auf die Software zugreifen und diese nutzen.
4. Die Remoteverwendung der Software, die auf einem Lizenzierten Gerät ausgeführt wird, ist dem Hauptnutzer von jedem Gerät aus gestattet sowie für jeden anderen Nutzer von einem anderen Lizenzierten Gerät.
5. Die Remotenutzung der Software, die auf einem Server ausgeführt wird, ist jedem Nutzer von einem Lizenzierten Gerät erlaubt.

Medienelemente und Vorlagen

Microsoft gewährt dem Kunden eine Lizenz zum Kopieren, Verteilen, Aufführen und Anzeigen von Medienelementen (Bilder, ClipArt, Animationen, Tönen, Musik, Videoclips, Vorlagen und andere Arten von Inhalten), die in der Software und den Office Web Apps in Projekten und Dokumenten enthalten sind, mit der Ausnahme, dass es dem Kunden nicht gestattet ist, Kopien von Medienelementen allein oder als Produkt zu verkaufen, zu lizenzieren oder zu verteilen, wenn der primäre Wert des Produktes in den Medienelementen besteht.

Verwendung zum Trainieren von KI-Modellen

Der Kunde darf Daten, Protokolle, Aufzeichnungen oder sonstige Ausgaben von Robotic Process Automation, Bots oder ähnlichen Technologien weder selbst verwenden noch Dritten deren Verwendung gestatten, um Produktfunktionen zu entwickeln, zu trainieren, zu verbessern oder zu replizieren oder um Algorithmen oder Modelle für maschinelles Lernen oder künstliche Intelligenz zu optimieren oder feinabzustimmen.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Anwendungen
Notfallwiederherstellung	Nein
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Juni 2015 (Communicator für Mac 2010, Entourage für Mac 2008)
Roamingrechte	Nein
Selbsthosten	Nein
SA-äquivalente Rechte	Nein
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Office Servers

Exchange Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Exchange Server-Abonnementedition Standard*	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Server-Abonnementedition Standard CAL (Gerät und Nutzer)*	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise CAL (Gerät und Nutzer)*	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise*	07/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

** Möglicherweise nicht in allen Vertriebskanälen und geografischen Räumen verfügbar Um eine Bestellung aufzugeben, ist möglicherweise die Kontaktaufnahme mit einem Microsoft-Vertreter erforderlich.*

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Exchange Server 2019 (10/18)
Produkt-Pool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	N. z.

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Berechtigung zur Laufzeitverlängerung	Keine
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
Zur Verringerung berechtigt	Keine
Zur Verringerung berechtigt (SCE)	Keine
True-up-berechtigt	Keine

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Enterprise zu Standard
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Lizenziert mit Server (für den Zugriff auf Zusätzliche Funktionalität sind Basis- und Zusätzliche CALs erforderlich)
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Keine

Zusätzliche Software

Exchange Server - Alle Editionen
Exchange Management Tools

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
Exchange Server-Abonnementedition Standard CAL
Nutzer-AL für Exchange Online (Plan 1/1G/2/2A/2G)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Enterprise CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Exchange

In-Situ-Archiv, In-Situ-Speicher (unbestimmt, abfrage- und zeitbasiert), Datenschutz und Richtlinientreue, benutzerdefinierte Aufbewahrungsrichtlinien, Pro Nutzer/Verteilerlisteaufzeichnung, Mailboxen-Site - Richtlinientreue, Datenverlustvorbeugung

Zusätzliche Zugriffslizenz
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise CAL
Nutzer-AL für Exchange Online (Plan 2/2A/2G)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Alle Editionen
Lizenz-Mobilität	alle Editionen (nur Serverlizenzen)
Migrationsrechte	Produktliste – Juni 2015 (Externer Connector)

Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Ergänzende Geschäftsbedingungen für Exchange Enterprise CAL mit Diensten

Enterprise CAL für Exchange Server-Abonnementedition mit aktiver Software Assurance umfasst die Rechte für Verhinderung von Datenverlust und Exchange Online Protection.

Exchange Online-Voicemaildienst

Kunden mit aktiver SA-Abdeckung für Exchange Server-Abonnementedition Standard oder Exchange Server Abonnementedition Enterprise sind berechtigt, den Exchange Online Voice Mail Service von Cloud Voicemail zu nutzen, um auf Sprachnachrichten aus Outlook zuzugreifen. Ihre Nutzung dieses Onlinedienstes unterliegt den Bestimmungen für Exchange Online.

Project Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Project Server-Abonnementedition-CAL (Gerät und Nutzer)	11/21	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Project Server-Abonnementedition	11/21	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Project Server 2019 (10/18)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine
Vorbedingung	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	CAL
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Keine

Aktive Software Assurance ist für die Ausführung von und den Zugriff auf Project Server-Abonnementedition-Software (Server und CAL) erforderlich. Project Server-Abonnementedition-Lizenzen schließen die unbefristete Berechtigung ein, ausschließlich Project Server 2019-Software auszuführen. Wenn die Software Assurance-Abdeckung ausläuft oder der Kunde eine Buyout-Lizenz erwirbt, muss der Kunde die Abonnementedition-Software deinstallieren und kann die Version 2019-Software installieren.

Zusätzliche Software

Project Server
Software Development Kit

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
Project Server-Abonnementedition-CAL
Project Professional 2021 (mit aktiver SA)
Project Essentials-Nutzer-SL
Planner Plan 1 Nutzer-SL
Planner und Project Plan 3 (Nutzer-SL)
Planner und Project Plan 5 (Nutzer-SL)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Project Server
Lizenz-Mobilität	Nur Serverlizenzen
Migrationsrechte	Keine

Software Assurance	
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

SharePoint Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
SharePoint Server-Abonnementedition-Enterprise-CAL (Gerät und Nutzer)	11/21	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
SharePoint Server-Abonnementedition-Standard-CAL (Gerät und Nutzer)	11/21	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
SharePoint Server-Abonnementedition	11/21	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen – Allgemein	
Vorherige Version	SharePoint Server 2019 (10/18)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Lizenziert mit Server
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Keine

Aktive Software Assurance oder eine Abonnementlizenz ist erforderlich, um SharePoint Server-Abonnementedition-Software (Server und CAL) auszuführen und darauf zuzugreifen. SharePoint Server-Abonnementedition-Lizenzen schließen die unbefristete Berechtigung ein, ausschließlich SharePoint Server 2019-Software auszuführen. Wenn die Software Assurance-Abdeckung ausläuft oder der Kunde eine Buyout-Lizenz erwirbt, muss der Kunde die Abonnementedition-Software deinstallieren und kann die Version 2019-Software installieren.

Zusätzliche Software

SharePoint Server
Software Development Kit

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

SharePoint Server-Abonnementedition-Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
SharePoint Server-Abonnementedition-Standard-CAL
Nutzer-AL für SharePoint Online (Plan 1/2)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Zusätzliche SharePoint Server-Funktionen im Zusammenhang mit SharePoint Enterprise CAL

Business Connectivity Services Line of Business Webparts; Office 2019 Business Connectivity Services Client Integration; Access Services; Enterprise Search; E-discovery und Compliance; InfoPath Forms Services; Excel Services, PowerPivot und PowerView; Visio Services; PerformancePoint Services; Custom Analytics Reports; Data Loss Prevention und Advanced Charting.

Additive Zugriffslizenz
SharePoint Server Abonnementedition-Enterprise-CAL
Nutzer-AL für SharePoint Online (Plan 2)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

CAL-Verzicht für Nutzer, die auf öffentlich verfügbare Inhalte zugreifen

CALs sind nicht für den Zugriff auf Inhalte, Informationen und Anwendungen erforderlich, die der Kunde den Nutzern über das Internet öffentlich bereitstellt (wobei der Zugriff also nicht auf Intranet- oder Extranet-Szenarien beschränkt ist).

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server

Notfallwiederherstellung	alle Editionen
Lizenz-Mobilität	SharePoint Server und Office Audit and Control Management Server (nur Serverlizenzen)
Migrationsrechte	Produktliste - Juni 2015 (SharePoint Server und SharePoint Server for Internet Sites)
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Skype for Business Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Skype for Business Server-Abonnementedition Plus CAL (Gerät und Nutzer)	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Skype for Business Server-Abonnementedition	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Skype für Business Plus CAL (Nutzer-SL)		Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Skype for Business Server-Abonnementedition Standard CAL (Gerät und Nutzer)	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Skype for Business Server-Abonnementedition Enterprise CAL (Gerät und Nutzer)	7/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Skype for Business Server 2019 (10/18)
Produkt-Pool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Lizenziert mit Server
Enthaltene Technologien	Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	H.264 und/oder VC-1 – siehe Hinweise

Zusätzliche Software

Zusätzliche Software - Skype for Business Server		
Verwaltungstools	Rolle als Archivierungs- und Überwachungsserver	Rolle als Audio-Video-Konferenzserver
Rolle als Auto-Discovery-Dienst	Rolle als Zentraler Verwaltungsserver	Rolle als Director
Rolle als Edgeserver	Skype für Business Server in Rolle als Web App-Server	Rolle als Vermittlungsserver
Microsoft Skype-Webanwendung	Microsoft Skype für Business Server-Abonnementedition-Systemsteuerung	PowerShell Snap-in
Rolle als Reach-Anwendungsfreigabeserver	Rolle als Mobilitätsdienst	Rolle als Video Interop-Server
Topology Builder	Rolle als Unified Communications-Anwendungsserver	
Rolle als Webkonferenzserver	Rolle als zentraler Verwaltungsserver	

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
Skype for Business Server-Abonnementedition Standard CAL
Nutzer-AL für Skype for Business Online (Plan 1/1G/1A/2/2G/2A)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Enterprise CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Skype für Business Server

Audio, Video und Webkonferenz, Desktopfreigabe, Raumsysteme und Mehrere HD Video Streams

Zusätzliche Zugriffslizenz
Skype for Business Server-Abonnementedition Enterprise CAL
Nutzer-AL für Skype for Business Online (Plan 2/2A/2G)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Enterprise CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Skype für Business Server Plus

Sprachtelefonie- und Terminverwaltung

Zusätzliche Zugriffslizenz
Skype for Business Server-Abonnementedition Plus CAL
Skype for Business Plus CAL (Nutzer-AL)
Nutzer-AL für Microsoft Teams Phone Standard
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Skype for Business Server
Lizenz-Mobilität	Nur Serverlizenzen
Migrationsrechte	Produktliste – April 2015
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

SQL Server

Verfügbarkeit

Product	**Date Available**	**Program Attribute**
SQL Server 2025 Enterprise Core (2 Core-Lizenzen im Pack)	11/25	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
SQL Server 2025 Standard	11/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
SQL Server 2025 CAL	11/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
SQL Server 2025 Standard Core (2 Core-Lizenzen im Pack)	11/25	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
SQL Server 2025 Enterprise	11/25	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	SQL Server 2022 (11/22)
Produktpool	Server – Alle Editionen
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Nur Pro-Core-Produkte

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
UTD-Nachlass	Keine

SQL Server Enterprise (Server/CAL)

Vorhandene SQL Server Enterprise (Server/CAL)-Kunden können ihre SA auf Serverlizenzen, die unter diesem Lizenzmodell erworben wurden, verlängern. Neue Serverlizenzen für SQL Server Enterprise (Server/CAL) sind jedoch nicht mehr verfügbar. Vorhandene SA-Kunden, die auf eine neue Version aktualisieren, sollten die Produktbedingungen aus November 2019 für SQL Server Enterprise (Server/CAL)-Lizenzbestimmungen beachten.

SQL Server Parallel Data Warehouse

SQL Server Parallel Data Warehouse ist eine Bereitstellungsoption für SQL Server Enterprise Core-Kunden. Kunden sind berechtigt, (nur) die Softwarebuilds zu verwenden, die während der Laufzeit ihrer Software Assurance zur Verfügung gestellt werden.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Enterprise Core auf Standard, Business Intelligence, Workgroup oder Small Business oder R2 Datacenter 2008, Standard auf Workgroup oder Small Business
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	CALs (Nur Server-/CAL-Editionen)
Enthaltene Technologien	Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Internetbasierte Features - siehe Hinweise

Automatische Updates von früheren Versionen von SQL Server

Wenn die SQL Server-Software auf Servern oder Geräten installiert wird, auf denen unterstützte Editionen von SQL Server vor SQL Server 2012 (oder einzelner Komponenten davon) ausgeführt werden, führt die Software automatisch Updates durch und ersetzt bestimmte Dateien oder Features dieser Editionen durch Dateien dieser Software. Dieses Feature kann nicht abgeschaltet werden. Durch Entfernen dieser Dateien können Fehler in der Software verursacht werden, und die ursprünglichen Dateien können möglicherweise nicht wiederhergestellt werden. Durch die Installation dieser Software auf einem Server oder Gerät, auf dem diese Editionen ausgeführt werden, stimmen Sie diesen Updates in all diesen Editionen und Kopien von SQL Server (einschließlich Komponenten davon) zu, die auf dem Server oder Gerät ausgeführt werden.

Auswahl der SQL Server-Plattform.

SQL Server Lizenzen sind plattformagnostisch und gestatten die Bereitstellung und Nutzung auf Windows- oder Linux-Plattformen.

Ausführen von Instanzen der Standard-Edition

Für jede Serverlizenz darf Software jeweils nur in einer Physischen OSE oder Virtuellen OSE ausgeführt werden, doch der Kunde ist berechtigt, jeweils eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware in dieser OSE zu verwenden.

Nutzungsbeschränkungen für verteilte Verfügbarkeitsgruppen für die Standardversion

Der Kunde kann verteilte Verfügbarkeitsgruppen auf SQL Server-Standardversion nur zur Einrichtung der exakten Datenbankkopie mit Azure-Ressourcen verwenden.

Failover-Server für Parallel Data Warehouse (PDW)

Bei der PDW Appliance handelt es sich um eine aus mindestens zwei Serverknoten (Lizenzierte Server) bestehende Einheit, die alle von einem virtuellen Computer zur PDW-Steuerung gesteuert werden (Virtuelle OSE). In die Appliance ist Technologie integriert, die der

Software das Failover auf einen anderen Serverknoten der Appliance ermöglicht. Für die Software, die in Failover-OSEs wie von der PDW Appliance-Technologie ausgeführt werden, benötigt der Kunde keine zusätzlichen Lizenzen.

Nutzung von SQL Server mit Containertechnologie

Für Zwecke der Lizenzierung der Nutzung von SQL Server-Software, die innerhalb eines Containers in einer Container-Laufzeitumgebung wie Docker, cri-o oder containerd zum Laufen kommt, wird (i) ein Container als Virtuelle Betriebssystemumgebung und (ii) die für diesen Container verfügbaren Physischen oder Virtuellen Cores als Hardwarethread betrachtet. Die Nutzung durch den Kunden unterliegt dem Pro-Kern-Lizenzmodell oder dem Server/CAL-Lizenzmodell und allen anderen Lizenzbestimmungen, die für die SQL Server-Lizenzen relevant sind, die der Kunde dem Lizenzierten Server in Verbindung mit dieser Nutzung ordnungsgemäß zugewiesen hat. Zur Verdeutlichung: Wenn Hyperthreading aktiviert ist und der Kunde die Nutzung nach dem Lizenzmodell „Virtuelle OSE pro Kern" lizenziert, muss der Kunde eine Kernlizenz für jeden Hardwarethread zuweisen, der einem Container zugeordnet ist, wobei eine Mindestanzahl von vier Lizenzen erforderlich ist.

Zusätzliche Software

Zusätzliche Software - Alle Editionen (außer Parallel Data Warehouse)		
Client Quality Connectivity	Clienttools-Abwärtskompatibilität	Client Tools Connectivity
Clienttools SDK	Data Quality-Client	Distributed Replay Client
Bestandteile der Dokumentation	Verwaltungstools - Einfach	Verwaltungstools - Vollständig
Reporting Services-Add-In für SharePoint-Produkte	SQL Client Connectivity SDK	

Zusätzliche Software - Parallel Data Warehouse
Parallel Data Warehouse Control Virtual Machine

Nutzung des Power BI-Berichtsservers

Mit SQL Server 2025 ist der Kunde berechtigt, die Power BI-Berichtsserver-Software auf dem Lizenzierten Server auf allen zugelassenen Failover-OSE in Übereinstimmung mit denselben Beschränkungen oder in Azure auszuführen. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf einer maximalen Anzahl von Kernen auszuführen, die der Anzahl der SQL Server Standard- oder Enterprise Edition Core-Lizenzen entspricht, die dem Lizenzierten Server zugewiesen sind, vorbehaltlich eines Minimums von vier Kernlizenzen pro OSE. Wenn die Software in Azure ausgeführt wird, muss der Kunde alternativ eine SQL Server Standard- oder Enterprise Edition Core-Lizenz pro virtuellem Kern zuweisen, wobei mindestens vier Kernlizenzen pro OSE erforderlich sind. Eine Power BI Pro User SL ist erforderlich, um gemeinsam genutzte Power BI-Berichte zu veröffentlichen, die den Power BI-Berichtsserver in Anspruch nehmen.

Bei Versionen der SQL Server Enterprise Edition, die vor 2025 veröffentlicht wurden, gelten die Nutzungsrechte für den Power BI-Berichtsserver nur für Enterprise Edition Core-Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Dieses Recht verfällt nach Ablauf der SA-Abdeckung des Kunden.

Lizenzmodell

Pro Core

Bei Produkten unter dem Lizenzmodell „Pro Core" muss der Kunde entweder die Lizenzierung nach Physischen Cores auf einem Server oder die Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE wählen. die Geschäftsbedingungen für beide Optionen sind nachstehend dargelegt.

Serverlizenzen (pro Kern) - Lizenzierung durch Physischen Kern auf einem Server

1. Der Kunde darf die Serversoftware auf einem Lizenzierten Server nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber vier Lizenzen pro Physischem Prozessor.
3. Im Fall der Enterprise Edition ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware auf dem Lizenzierten Server in so vielen Physischen Betriebssystemumgebungen und/oder Virtuellen Betriebssystemumgebungen zu nutzen, wie dem Server Lizenzen zugewiesen sind.
4. Für jede zusätzliche Enterprise Edition-Lizenz, die der Kunde über die nach Absatz 2 erforderlichen Lizenzen hinaus zuweist, ist er berechtigt, Ausgeführte Instanzen der Serversoftware in einer zusätzlichen OSE auf dem Lizenzierten Server zu verwenden.

5. Bei anderen Editionen ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware nur in der Physischen Betriebssystemumgebung auf dem Lizenzierten Server zu nutzen.

Serverlizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar:

- Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Ausgeführten Instanzen der Serversoftware in jeder Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Server zu nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Lizenzen erwirbt (siehe unten).
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE, unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von vier Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Wenn ein Virtueller Kern zu irgendeinem Zeitpunkt mehr als einem Hardwarethread zugeordnet ist, benötigt der Kunde eine Lizenz für jeden Hardwarethread, dem er zugeordnet ist.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Client-Zugriffslizenzen können je nach Bedarf per Nutzer oder Gerät zugewiesen werden. Eine Nutzer-CAL ermöglicht den Zugriff auf die entsprechende Version der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware von jedem Gerät durch einen beliebigen einzelnen Nutzer. Eine Geräte-CAL ermöglicht den Zugriff auf die entsprechenden Versionen der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware von einem Gerät durch beliebige Nutzer. CALs ermöglichen den Zugriff auf Serversoftware, die nur auf Lizenzierten Servern des Kunden ausgeführt wird.

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
SQL Server 2025 CAL

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen. Bei Abonnementlizenzen werden dem Kunden während der Abonnementlaufzeit zusätzlich Rechte gewährt, die den Rechten entsprechen, die Software Assurance-Kunden gewährt werden.

Software Assurance	
SA-Vorteile	Server
Notfallwiederherstellung	Alle Editionen. Im Abschnitt Failover-Rechte unten finden Sie weitere Bestimmungen für SQL Server.
Lizenz-Mobilität	Alle Editionen von SQL Server (gilt nicht für Parallel Data Warehouse).

Software Assurance	
Migrationsrechte	Siehe Produktbestimmungen - Oktober 2019.
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen
SA-äquivalente Rechte	Ja
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

SQL Server Enterprise Core - Unbegrenzte Virtualisierung

Bei der Lizenzierung nach physischem Kern können Kunden mit aktiver Software Assurance eine beliebige Anzahl von Instanzen der Serversoftware in einer beliebigen Anzahl von Betriebssystemumgebungen (OSE) auf einem beliebigen Lizenzierten Server ausführen.

SQL Server Standard/Enterprise Core - Unbegrenzte Containerzahl

Bei Lizenzierung nach Virtueller OSE können Kunden mit aktiver SA eine beliebige Anzahl von Instanzen der Serversoftware in einer beliebigen Anzahl von Containern in der Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Server ausführen. Bei Inanspruchnahme dieser Leistung gilt ein Container nicht als Virtuelle OSE.

SQL Server - Failover-Rechte

Für jede seiner primären Workloads hat der Kunde Anspruch auf Folgendes:

- Eine Failover-OSE für jeden Zweck, einschließlich Hochverfügbarkeit, auf jedem Server (vorbehaltlich der Outsourcing-Software-Management-Klausel) und
- Zwei Failover-OSEs speziell zum Zweck der Wiederherstellung im Notfall:
  - eine auf einem beliebigen Server (vorbehaltlich der Outsourcing-Software-Management-Klausel) und
  - eine auf Microsoft Azure-Servern, vorbehaltlich des Verhältnisses von qualifizierten Lizenzen zu Azure vCores, wie in den Azure Hybrid Benefit-Bedingungen für SQL Server festgelegt.

Kunden können auch die primären Workloads und die Failover-OSEs zur Notfallwiederherstellung gleichzeitig für kurze Zeiträume alle 90 Tage während Notfallwiederherstellungstests ausführen. Kunden können die folgenden wartungsbezogenen Arbeiten für jede zulässige Failover-OSE ausführen:

- Datenbank-Konsistenzprüfungen oder Checkdb
- Log-Sicherungen
- Vollständige Sicherungen
- Überwachung der Ressourcennutzungsdaten

Failover-OSEs, die für die Notfallwiederherstellung zugelassen sind, müssen asynchron und manuell sein. Failover-OSEs dürfen SQL Server-Daten nicht an Nutzer oder Geräte weitergeben oder anderweitig aktive SQL Server-Workloads ausführen. Die Anzahl von Lizenzen, die andernfalls für eine Failover-OSE erforderlich wären, darf die Anzahl von Lizenzen, die für die entsprechende primäre Workload erforderlich sind, nicht überschreiten. Diese Failover-Rechte erfordern SA sowohl für den lizenzierten Server als auch für CALs, sofern vorhanden, und gelten nicht, wenn der Kunde SQL-Software unter Lizenzmobilität durch SA bereitstellt.

Nutzung der SQL auf Microsoft Azure

Wenn ein SQL Server auf Azure unter Azure-Hybridvorteils- oder Notfallwiederherstellungsrechten genutzt wird, sollte der Kunde eine solche Nutzung angeben, wie im Azure-Portal oder in der API-Befehlszeile aufgefordert.

Erweiterte Sicherheitsaktualisierungen

Informationen zum Erwerb und zur Nutzung von erweiterten Sicherheitsaktualisierungen finden Sie unter „Erweiterten Sicherheitsaktualisierungen" im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen.

SQL Server Enterprise Core - Aktualisierungen der Parallel Data Warehouse-Funktion

Kunden mit Software Assurance haben Anspruch auf Funktionsfreigaben für Parallel Data Warehouse (z. B. Geräteupdates), die zwischen bedeutenderen Produktfreigaben verfügbar werden.

Buy-Out-Option für SQL Server unter dem Beitritt zur Anwendungsplattform (EAP)

Der Kunde ist berechtigt, die SA für SQL Server Enterprise Server/CAL-Lizenzen zu verlängern, aber die einzige Buy-Out-Option am Ende des Kundenregistrierungszeitraums' ist für Core-Lizenzen.

Virtual Desktop Infrastructure (VDI) Suite

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
VDI Suite	4/12	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
VDI Suite mit MDOP	4/12	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Nutzungsrechte

Kunden, die Informationen zur Lizenzierung und Nutzung der VDI Suite benötigen, erhalten diese in den Produktbenutzungsrechten von April 2015 http://go.microsoft.com/?linkid=9839206) sowie in der Produktliste Juni 2015 (http://go.microsoft.com/?linkid=9839207).

Visual Studio

Visual Studio-Abonnements

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Visual Studio Test Professional-Abonnement	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
MSDN-Plattformen	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Visual Studio Professional-Abonnement	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Visual Studio Enterprise-Abonnement	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Aktuelle Version	Visual Studio 2026 (11/25)
Vorherige Version	Visual Studio 2022 (11/21)
Produktpool	Anwendungen
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Lizenzgewährung für SQL Server Parallel Data Warehouse Developer

Jeder Lizenzierte Nutzer von Visual Studio Professional-Abonnement, Visual Studio Enterprise-Abonnement und Visual Studio Test Professional-Abonnement gilt als Inhaber einer Lizenz für SQL Server 2016 Parallel Data Warehouse Developer.

Lizenzgewährung für Azure DevOps Server 2022

Jeder Lizenzierte Nutzer von Visual Studio Professional-Abonnement, Visual Studio Enterprise-Abonnement, Visual Studio Test Professional-Abonnement und MSDN-Plattformen gilt als Inhaber einer Serverlizenz für Azure DevOps Server und einer Azure DevOps Server-Nutzer-CAL. Die CAL ist für die alleinige Nutzung durch den Lizenzierten Nutzer bestimmt.

Microsoft Azure-Dienste

Microsoft Azure-Vergünstigungen aus mehreren Visual Studio-Abonnements oder MSDN-Plattformen können nicht in einem Microsoft Azure-Account kombiniert werden.

Azure Virtual Desktop

Weitere Informationen zu den Rechten für den Zugriff auf virtuelle Computer mit Azure Virtual Desktop finden Sie im Abschnitt Azure Virtual Desktop von Microsoft Azure Services.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Enterprise zu Professional
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten, Microsoft SharePoint, Windows SDK, Microsoft Office-Komponenten, Werbung für SDK durch Microsoft
Hinweise	Internetbasierte Features - Alle, H.264 und/oder VC-1 - Alle (außer MSDN-Plattformen) - siehe Hinweise

Lizenzbestimmungen von Dritten für Open-Source-Komponenten

Dem Lizenzierten Nutzer ist es nicht gestattet, die Software zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompilieren oder zu disassemblieren oder auf jegliche andere Art und Weise zu versuchen, den Quellcode der Software abzuleiten, sofern dies nicht aufgrund von Dritten festgelegter Lizenzbestimmungen erforderlich ist, die die Verwendung von in der Software enthaltenen Open Source-Komponenten regeln.

Office LTSC Professional Plus oder Microsoft 365 Apps for Enterprise - Visual Studio Enterprise-Abonnement

Jeder Lizenzierte Nutzer des Visual Studio Enterprise-Abonnements ist berechtigt, auch eine Kopie von Office LTSC Professional Plus oder Microsoft 365 Apps for Enterprise zu Produktionszwecken zu installieren und zu nutzen. Mit Ausnahme der hier angegebenen Fälle gelten die Bestimmungen der Office-Desktop-Anwendungen (Windows) für die Nutzung von Office LTSC Professional Plus durch den Lizenzierten Nutzer und die Bestimmungen von Microsoft 365-Anwendungen für die Nutzung von Microsoft 365 Apps for Enterprise durch den Lizenzierten Nutzer.

Nutzungsbedingungen für die Visual Studio-Produktfamilie

Sofern hierin nicht ausdrücklich anders angegeben, dürfen der Kunde und die lizenzierten Nutzer des Kunden Visual Studio Professional, Visual Studio Enterprise, Visual Studio Build Tools und andere Erweiterungen und Ergänzungen nach den Lizenzbestimmungen des jeweiligen Softwareprodukts verwenden. Ausführliche Informationen finden Sie in den entsprechenden mit der Software bereitgestellten Lizenzbestimmungen oder unter https://visualstudio.microsoft.com/license-terms/.

Lizenzmodell

Entwicklertools

Nutzerlizenzen

1. Ein Lizenzierter Nutzer ist für jede erworbene Nutzerlizenz berechtigt, eine beliebige Anzahl von Kopien der Software und früherer Versionen auf jedem Gerät zu nutzen. Jedes Gerät, das unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen steht, unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.
2. Lizenzierte Nutzer sind berechtigt, die Software zur Bewertung zu verwenden, und um die Programme des Kunden zu entwickeln, zu testen und vorzuführen. Diese Rechte umfassen die Verwendung der Software für das Simulieren einer Endbenutzer-Umgebung zur Diagnose von Problemen, die in Verbindung mit seinen Programmen auftreten.
3. Die Software ist nicht zur Verwendung in einer Produktionsumgebung lizenziert.

Zusätzliche Lizenzbestimmungen für Visual Studio-Abonnements

Zusätzlich zu seinen Rechten, die in den Lizenzmodellbestimmungen enthalten sind, darf der Kunde für jede Lizenz, die er erwirbt, ein Visual Studio-Abonnement zuweisen. Für Visual Studio-Abonnements bezeichnet „Software" die Software, die über Visual Studio-Abonnentendownloads für die Abonnementebene des Kunden zur Verfügung gestellt wird. Mit dem Visual Studio-Abonnement des Kunden zur Verfügung gestellte Onlinedienste dürfen nicht in Produktionsumgebungen verwendet werden.

Ausführung der Software auf Microsoft Azure-Diensten

- Der Lizenzierte Nutzer ist für die Laufzeit seines Visual Studio-Abonnements berechtigt, die Software auf Microsoft Azure-Diensten auszuführen.
- Die Nutzung der Software unterliegt weiterhin den Geschäftsbedingungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden sowie etwaigen der Software beiliegenden Bestimmungen.
- Die Geschäftsbedingungen für das Entwicklertools-Lizenzmodell gelten für die Nutzung der angebotenen Software- und Azure Dev/Test-Komponenten mit der Einschränkung, dass der Lizenzierte Nutzer nicht berechtigt ist, Office Professional Plus oder System Center Virtual Machine Manager auf Microsoft Azure-Diensten auszuführen.

Zusätzliche Anforderungen

Um Software auf Microsoft Azure-Diensten ausführen zu können, muss der Kunde sein Visual Studio-Abonnement aktivieren, indem er sein Microsoft-Account mit dem Visual Studio-Abonnement verknüpft.

Akzeptanztests und Feedback

Die Endbenutzer des Kunden sind berechtigt, auf die Software und auf über das Visual Studio-Abonnement des Kunden zur Verfügung gestellte Onlinedienste zuzugreifen, um Akzeptanztests durchzuführen oder Feedback zu seinen Programmen zu geben.

Windows Server-Remotedesktopdienste

Bis zu 200 anonyme Nutzer sind gleichzeitig berechtigt, das Feature „Remotedesktopdienste" der Windows Server-Software zum Zugriff auf Onlinedemonstrationen der Programme des Kunden zu verwenden.

Windows Embedded-Produkte

Jedes Windows Embedded-Produkt wird unter den dazugehörigen Bestimmungen lizenziert, einschließlich Verpflichtungen von Microsoft im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen Ansprüche wegen Schutzrechtsverletzung und widerrechtlicher Verwendung. Diese Bestimmungen ersetzen die entsprechenden Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden. Jeder Lizenzierte Nutzer ist berechtigt, eine unbegrenzte Anzahl von Kopien des lizenzierten Windows Embedded-Produkts auf jedem Gerät zu installieren und zu nutzen.

Datenerfassung

Die Datenerfassungspraktiken der Software sind in den begleitenden Bedingungen beschrieben.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Anwendungen
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - März 2014 und Produktbestimmungen - September 2015
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Ja
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Software Assurance-Berechtigung

Kunden, deren SA für Lizenzen für Visual Studio-Abonnements oder aktive Einzelhandelsabonnements, die den in den Produktbestimmungen enthaltenen Visual Studio-Angeboten entsprechen, ausläuft, sind berechtigt, die Software Assurance unter einer beliebigen Lizenz für das Visual Studio-Abonnement zu verlängern. Bei Verlängerung auf einer anderen Abonnementebene ersetzen die neuen Nutzungsbestimmungen die alten, und jegliche Software, die nicht im neuen Abonnement enthalten ist, darf nicht mehr verwendet werden. Die Verlängerung des Deckungszeitraums, der einer höheren Edition von Visual Studio entspricht, wird durch Step-up-Lizenzen (siehe Software Assurance-Vergünstigungen) erleichtert.

Visual Studio Abonnement - zeitlich unbeschränkte Rechte

Die Rechte des Kunden zur Nutzung von Software, die über ein Visual Studio-Abonnement lizenziert wurde, werden zeitlich unbeschränkt, wenn das Recht des Kunden zur Nutzung von Visual Studio dauerhaft wird.

Azure DevOps Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Azure DevOps Server 2022 mit SQL Server-Technologie	11/22	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Azure DevOps Server 2022 CAL (Gerät und Nutzer)	11/22	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Azure DevOps Server 2020 (10/20)
Produkt-Pool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	CALs
Enthaltene Technologien	SQL Server-Technologie, Windows-Softwarekomponenten
Hinweise	Keine

Verwendungszwecke, für die keine CALs erforderlich sind

Für die folgenden Verwendungszwecke sind keine CALs erforderlich: Anzeigen, Bearbeiten oder Eingeben von Arbeitselementen, Zugriff auf Azure DevOps Server Reporting, Zugriff auf Azure DevOps Services über einen Azure DevOps Server Proxy, Genehmigung von Phasen als Teil der Release Management Pipeline sowie Zugriff auf Azure DevOps Server über eine gepoolte Verbindung von einer anderen integrierten Anwendung oder einem anderen integrierten Dienst.

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Instanzen jeder im Produkt enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware in einer Betriebssystemumgebung auf einem Server auszuführen, und zwar für den begrenzten Zweck, dieses Produkt und jedes andere Produkt, das SQL Server-Datenbanksoftware enthält, zu unterstützen.. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Lizenzbestimmungen von Dritten für Open-Source-Komponenten

Dem Lizenzierten Nutzer ist es nicht gestattet, die Software zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompilieren oder zu disassemblieren oder auf jegliche andere Art und Weise zu versuchen, den Quellcode der Software abzuleiten, sofern dies nicht aufgrund von Dritten festgelegter Lizenzbestimmungen erforderlich ist, die die Verwendung von in der Software enthaltenen Open Source-Komponenten regeln.

Azure DevOps Server-Builddienste

Falls der Kunde eine oder mehrere Lizenzierte Nutzer von Visual Studio Enterprise-Abonnement, Visual Studio Professional-Abonnement, Visual Studio Enterprise (Monatsabonnement) oder Visual Studio Professional (Monatsabonnement) hat, ist er ebenfalls berechtigt, die Visual Studio-Software zu installieren und deren Zugriff und Nutzung im Rahmen der Azure DevOps Server-Builddienste durch seine Lizenzierten Nutzer und Lizenzierten Geräte für Azure DevOps Server zu gestatten.

Zusätzliche Software

Zusätzliche Software - Azure DevOps Server
Azure DevOps Server-Builddienste

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance

verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
Azure DevOps Server 2022 CAL
Azure DevOps Services, bezahlter Nutzer

Zusätzliche Funktionalität

Testplan

Zusätzliche Zugriffslizenz
Azure DevOps Services Test Manager, bezahlter Nutzer
MSDN-Plattformen
Visual Studio Enterprise-Abonnement
Visual Studio Test Professional-Abonnement

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	Ja
Lizenzmobilität	Ja (nur Serverlizenzen)
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Ja
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Windows-Desktop-Betriebssystem

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute
Windows Enterprise LTSC 2021 (pro Gerät)	10/18	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Windows Enterprise LTSC 2024 (pro Gerät)	10/24	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Windows 11 Enterprise (pro Gerät)	10/16	Konzernprodukt, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Windows VDA pro Gerät (AL)	7/07	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Windows 10 Enterprise LTSC 2019 (10/18), Windows Embedded 8.1 Industry (4/14)
Produkt-Pool	System
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Windows 8.1 Enterprise

Lizenzzuweisung für Windows-Desktop-Betriebssystem-Lizenzen

Berechtigung zur Zuweisung von Pro-Nutzer-Lizenzen (außer Virtual Desktop Access)

Der Lizenzierte Nutzer muss der Hauptnutzer von mindestens einem Gerät sein, das mit einem Qualifizierenden OS lizenziert ist. Dieses eine Gerät muss außerdem das Hauptarbeitsgerät des Hauptnutzers sein.

Berechtigung zur Zuweisung von Pro-Gerät-Lizenzen (außer Virtual Desktop Access)

Das Lizenzierte Gerät muss mit einem Qualifizierenden OS lizenziert sein, und das Qualifizierende OS muss auf dem Lizenzierten Gerät installiert sein. Die Zuweisung der Pro-Gerät-Lizenz ist dauerhaft, außer der Kunde hat Software Assurance für das betreffende Gerät.

Berechtigung zur Zuweisung von Virtual Desktop Access (VDA)-Lizenzen

VDA-Pro-Gerät- und VDA-Pro-Nutzer-Lizenzen können einem beliebigen Gerät oder Nutzer zugewiesen werden.

Qualifizierende Betriebssysteme

Über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software darf nur auf Geräten installiert oder aktiviert werden, die für die Ausführung eines der unten genannten qualifizierenden Betriebssysteme (OS) lizenziert sind.

Qualifizierendes OS - Pro-Nutzer-Lizenzen und Virtual Desktop Access-Pro-Nutzer/Gerät-Lizenzen

Qualifizierende Betriebssysteme	Konzernvertrag, Microsoft Produkt- und Servicevertrag, Select, Select Plus, Open Value	Microsoft Cloud-Vertrag und Microsoft-Kundenvertrag
Windows 10/11		
Enterprise, IoT Enterprise, Pro, Pro for Workstations	X	X
Education, Home		X (Nur akademische Lizenzen)
Windows 8/8.1 [1]		
Enterprise, Pro, Windows Embedded 8/8.1 Pro/Industry Pro	X	

[1] Windows 7-Betriebssysteme, die von einer ESU-Lizenz (Extended Security Update) abgedeckt werden, sind qualifizierende Betriebssysteme während des aktiven ESU-Abdeckungszeitraums des Geräts. Die Editionen Windows 7 Enterprise, Professional, Ultimate und Professional/Ultimate für Eingebettete Systeme entsprechen der Berechtigung von Windows 8 Pro Edition. Durch eine ESU-Lizenz (Extended Security Update) abgedeckte Windows 10-Betriebssysteme sind qualifizierende Betriebssysteme während des aktiven ESU-Abdeckungszeitraums des Geräts. Die Windows 10-Editionen Enterprise, Professional, Education, Pro Education und Pro for Workstations verfügen über die gleiche Berechtigung wie Windows 11 Pro-Editionen.

Qualifizierendes OS - Pro-Gerät-Lizenzen (außer Virtual Desktop Access-Lizenzen)

Außer der Kunde hat Software Assurance für das Gerät, ist der Kunde verpflichtet, das Qualifizierende OS von dem Gerät zu entfernen, bevor er über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software auf einem Lizenzierten Gerät installiert.

Qualifizierende Betriebssysteme	Neuer Konzernvertrag (EA)/Open Value unternehmensweit (OV-OW)[1]	Bestehender Konzernvertrag (EA)/Open Value unternehmensweit (OV-OW)	Microsoft Produkt- und Servicevertrag (MPSA)/Select Plus/Open	Microsoft Cloud-Vertrag und Microsoft Kundenvereinbarung	Forschung & Lehre und gemeinnützige Einrichtungen
Windows 10/11					
Enterprise, Pro, Pro for Workstations	X	X	X	X	X
Education, Home				X (Nur akademische Lizenzen)	X
Windows 8/8.1 [2]					
Enterprise, Pro	X	X	X		X
Windows 8/8.1					X
Apple					
macOS[3]	X		X		X
Windows Embedded-Betriebssysteme					
Windows 10/11 IoT Enterprise	X	X	X	X	X
Windows 2000 Professional for Embedded Systems	X		X		X
Windows XP Professional for Embedded Systems	X		X		X
Windows Vista Business/Ultimate for Embedded Systems	X		X		X
Windows 7 Professional/Ultimate for Embedded Systems	X	X	X		X
Windows Embedded 8/8.1 Pro/Industry Pro	X	X	X		X

[1] Gilt auch für Qualifizierende Geräte, die durch Unternehmensverschmelzung oder Unternehmenskauf erworben werden.

[2] Windows 7-Betriebssysteme, die von einer ESU-Lizenz (Extended Security Update) abgedeckt werden, sind qualifizierende Betriebssysteme während des aktiven ESU-Abdeckungszeitraums des Geräts. Windows 7 Enterprise, Professional und Ultimate verfügen über die selben Berechtigungen wie Windows 8 Pro Edition. Windows 7 Home Premium, Home Basic und Starter Edition verfügen über die selben Berechtigungen wie Windows 8 Edition. Durch eine ESU-Lizenz (Extended Security Update) abgedeckte Windows 10-Betriebssysteme sind qualifizierende Betriebssysteme während des aktiven ESU-Abdeckungszeitraums des Geräts. Die Windows 10-Editionen Enterprise, Professional, Education, Pro Education und Pro for Workstations verfügen über die gleiche Berechtigung wie Windows 11 Pro-Editionen.

[3] macOS muss von dem autorisierten Hersteller vor dem ersten Verkauf des Geräts vorinstalliert werden.

Qualifizierendes OS mit Nutzungsbeschränkung – Pro-Gerät-Lizenzen

Qualifizierende Betriebssysteme	Neuer Konzernvertrag (EA)/Open Value unternehmensweit (OV-OW)[1]	Bestehender Konzernvertrag (EA)/Open Value unternehmensweit (OV-OW)	Microsoft Produkt- und Servicevertrag (MPSA)/Select Plus/Open	Forschung & Lehre und gemeinnützige Einrichtungen
Windows 10/11 IoT Enterprise für Retail oder Thin Clients	X		X	X
Windows Embedded 8 und 8.1 Industry Retail			X	X

Qualifizierende Betriebssysteme	Neuer Konzernvertrag (EA)/Open Value unternehmensweit (OV-OW)[1]	Bestehender Konzernvertrag (EA)/Open Value unternehmensweit (OV-OW)	Microsoft Produkt- und Servicevertrag (MPSA)/Select Plus/Open	Forschung & Lehre und gemeinnützige Einrichtungen
Windows Embedded POSReady 7 Pro			X	X
Windows Embedded for Point of Service			X	X
Windows Embedded POSReady 2009			X	X
Windows Embedded POSReady 7			X	X
Windows XP Embedded			X	X
Windows Embedded Standard 7			X	X
Windows Embedded Standard 2009			X	X
Windows Embedded 8 Standard			X	X

[1] Gilt auch für Qualifizierende Geräte, die durch Unternehmensverschmelzung oder Unternehmenskauf erworben werden.

Qualifizierende Betriebssysteme mit Nutzungsbeschränkung

Das Nutzungsrecht an Windows-Software, die über einen Volumenlizenzvertrag erworben wird, auf einem Gerät, das mit einem Qualifizierenden OS mit Nutzungsbeschränkung lizenziert ist, ist beschränkt auf den spezifischen Gebrauch, für den das Gerät entwickelt ist. Das Gerät, auf dem die erworbene Windows-Software ausgeführt wird, darf nicht als PC für allgemeine Zwecke oder als kommerziell tauglicher Ersatz für sein solches System genutzt werden. Erworbene Windows-Software, die auf Geräten installiert ist, die mit einer POS (Point of Sale)-Version von Windows Embedded lizenziert sind, muss hauptsächlich für die Ausführung einer POS-Anwendung genutzt werden.

Software Assurance-Kaufbeschränkungen für Qualifizierende Betriebssysteme mit Nutzungsbeschränkung

Software Assurance kann nicht für Geräte erworben werden, die mit einem Qualifizierenden Betriebssystem mit Nutzungsbeschränkung lizenziert sind. Diese Beschränkung gilt nicht für Geräte mit Windows 10/11 IoT for Retail-Lizenz oder Thin Clients.

Re-imaging durch Dritte

Bevor ein Dritter Images auf Geräten eines Kunden' installieren darf, muss der Kunde dem Dritten schriftlich dokumentieren, dass er über die notwendigen Lizenzen für die Installation verfügt.

Regionale Fulfillment-Optionen

Windows KN-Editionen

Kunden in Korea mit einem aktiven Volumenlizenzvertrag oder -beitritt sind berechtigt, Medien für Windows KN-Editionen zur Bereitstellung und Nutzung in Korea zu erwerben. Keine andere Verwendung ist erlaubt.

Windows N-Editionen (nicht mit Windows Media Player)

Kunden in Ländern der Europäischen Union (EU) oder der Europäischen Freihandelszone (EFTA) mit einem aktiven Volumenlizenzvertrag oder -beitritt sind berechtigt, Medien für Microsoft Windows N-Editionen zur Bereitstellung und Nutzung in Ländern der Europäischen Union (EU) oder der Europäischen Freihandelszone (EFTA) zu erwerben. (Bei einer Open-Lizenz ist ein „aktiver Vertrag" ein Vertrag, der mit einer aktiven Open-Lizenz-Autorisierungsnummer verknüpft ist.)

Windows Embedded 8 Standard Enterprise Kit

Die Verwendung der durch das Windows Embedded 8 Standard Enterprise Kit aktivierten Softwarefeatures unterliegt den Lizenzbestimmungen für die zugrunde liegende Windows Embedded 8 Standard-Software. Das Recht zur Verwendung der

Softwarefeatures gilt bis zum Ablauf des Rechts zur Verwendung der zugrunde liegenden Software. Die Lizenz für Windows Embedded 8 Standard Enterprise Kit muss dauerhaft einem einzelnen Gerät zugewiesen werden und darf nicht an ein anderes Gerät übertragen werden.

Automatische Aktualisierungen

Der Kunde berechtigt Microsoft dazu, Updates auf Geräten, auf denen Windows 10/11 installiert ist, automatisch herunterzuladen und zu installieren, es sei denn, sie wurden so konfiguriert, dass das automatische Ausführen von Updates durch unterstützte Methoden verhindert wurde. Alle Aktualisierungen sind unter den gleichen Bestimmungen lizenziert wie das Produkt, für das sie gelten.

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für jegliche Software (siehe Abschnitt zu zusätzlichen Lizenzbestimmungen für Online-Dienste unten)
Niedrigere Edition	Enterprise zu Pro
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	Keine
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	H.264 und/oder VC-1, H.265/HEVC – siehe Hinweise

Zusätzliche Lizenzbestimmungen für Onlinedienste

Bestimmte Windows-Softwarelizenzen umfassen einige Onlinedienste, die den Allgemeinen Lizenzbestimmungen für Onlinedienste, unterliegen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Microsoft Defender for Endpoint, Windows Autopilot, Windows Autopatch, Windows Update for Business Reports und den Windows Update for Business-Bereitstellungsdienst.

Lokale Verwendung von Windows

Der Kunde ist berechtigt, über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software als eine Physische OSE lokal auf Lizenzierten Geräten zu nutzen. Dieses lokale Nutzungsrecht gilt für VDA-Pro-Gerät-Lizenzen nur, wenn das Lizenzierte Gerät außerdem mit einem Qualifizierenden Betriebssystem lizenziert ist. Lizenzierte Nutzer sind berechtigt, über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software als eine Physische OSE lokal auf Geräten zu nutzen, die mit einem Qualifizierenden Betriebssystem lizenziert sind.

Microsoft Entra ID-basierte Aktivierung für Windows

Lizenzierte Nutzer, die Microsoft Entra ID-basierte Aktivierung nutzen, sind berechtigt, die Software in der Physischen OSE von bis zu fünf Geräten gleichzeitig zu aktivieren, auf denen entweder Windows 10 Pro Anniversary Update oder Windows 10 Enterprise Creator's Update oder eine höhere Version ausgeführt wird.

Microsoft Defender für Endpunkt

Berechtigte Lizenzierte Nutzer dürfen Microsoft Defender für Endpunkt auf bis zu fünf Geräten simultan nutzen.

Windows-Anwendungen

Sofern dem Kunden keine anderen Bestimmungen angezeigt oder in den Einstellungen der Anwendung präsentiert werden, erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass die Dienste, auf die er über die Windows-Anwendung zugreift, durch den Microsoft-Dienstleistungsvertrag unter http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=246338 bzw. bei Windows-Anwendungen, die auf Xbox-Dienste zugreifen, durch die Xbox.com-Nutzungsbestimmungen unter http://xbox.com/legal/livetou geregelt werden.

Windows 11 Upgrade-Vorteil

Die folgenden Nutzer-ALs umfassen einen Windows 11 Upgrade-Vorteil (nur Versionsupgrade, Edition bleibt gleich) für mit Windows 8, 8.1, 10 lizenzierte Geräte:

- Windows 11 Enterprise/Education (alle)

- Microsoft 365 (alle, die Windows 11 Enterprise enthalten)

Windows 11 Virtualisierung auf Azure

Kunden mit Windows 11 Enterprise Pro Nutzer-ALs, Windows 11 Education Pro Nutzer-ALs oder VDA Pro Nutzer-ALs, die Microsoft Entra ID-basierte Aktivierung auf unterstützten Editionen nutzen, sind berechtigt, das Windows 10 Creators Update oder eine neuere Version der Software auf einer virtuellen Maschine zu installieren, die in den Microsoft Azure-Konten läuft. Jeder Lizenzierte Nutzer darf auf bis zu vier Instanzen der Software zugreifen. Azure Behördenkunden sind berechtigt, anstelle der KMS-Aktivierung die Microsoft Entra ID-basierte Aktivierung einzusetzen. Beim Konfigurieren der Images auf Microsoft Azure müssen Kunden anzeigen, dass sie mehrinstanzenfähiges Hosting für Windows nutzen, und weitere, unter https://docs.microsoft.com/windows/deployment/vda-subscription-activation genannte Software-Konfigurationsanforderungen einhalten. Dieser Abschnitt gilt nicht für Studenten, die über Studentenvergünstigungen Zugriff auf Software erhalten.

Azure Virtual Desktop für Windows

Azure Virtual Desktop für Windows

Nutzer, die mit Microsoft 365 E3/E5/E7/G3/G5/F3/Business Premium/A3/A5/Studentenvergünstigung, Windows Enterprise E3/E5, Windows Education A3/A5 oder Windows VDA E3/E5 lizenziert sind, sind berechtigt, in den Microsoft Azure-Konten des Kunden auf die virtuellen Windows-Computer auf Azure Virtual Desktop zuzugreifen. Virtuelle Computer unter Azure Virtual Desktop-werden nicht auf das Limit der Geräteaktivierung eines Nutzers angerechnet.

Azure Virtual Desktop für Entwicklung und Test

Nutzer, die mit Visual Studio-Abonnements und MSDN-Plattformen mit aktiver SA lizenziert sind („autorisierte Nutzer"), können zu Entwicklungs- und Testzwecken auf virtuelle Computer unter Azure Virtual Desktop Windows und Windows Server zugreifen, die in den Microsoft Azure-Konten des Kunden ausgeführt werden. Die Endnutzer des Kunden können auch auf virtuelle Computer unter Azure Virtual Desktop Windows und Windows Server zugreifen, die von autorisierten Nutzern initiiert wurden, um Akzeptanztests durchzuführen oder Feedback zu geben.

Betriebssystem zum Zugriff auf Azure Virtual Desktop pro Nutzer

Allgemeine Bestimmungen. Die folgenden Allgemeinen Lizenzbestimmungen für jegliche Software gelten nicht für die Software in Bezug auf das Betriebssystem zum Zugriff auf Azure Virtual Desktop pro Nutzer: Rechte zur Nutzung anderer Versionen und niedrigerer Editionen; Software Assurance; Auslagerung der Softwareverwaltung.

Lizenzmodell

Desktopbetriebssysteme

Gerätelizenz

1. Der Kunde ist je erworbener Lizenz berechtigt, eine Kopie der Software auf einem Lizenzierten Gerät oder innerhalb eines lokalen virtuellen Hardwaresystems auf einem Lizenzierten Gerät zu installieren.
2. Der Kunde ist berechtigt, die Software auf bis zu zwei Prozessoren zu verwenden.
3. Die lokale Nutzung ist für jeden Nutzer gestattet.
4. Die Remoteverwendung ist für den Hauptnutzer des Lizenzierten Geräts sowie für jeden anderen Nutzer von einem anderen Lizenzierten Gerät oder einem Lizenzierten Gerät mit Windows VDA gestattet.
5. Nur ein Nutzer ist jeweils berechtigt, auf die Software zuzugreifen und sie zu verwenden.
6. Der Kunde ist berechtigt, bis zu 20 andere Geräte mit dem Lizenzierten Gerät zu verbinden, um Dateifreigabe-, Datei-, Druck-, Internetinformationsdienste, Dienste für die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung und Telefoniedienste zu verwenden.
7. Für KMS-Aktivierung oder eine ähnliche Technologie ist eine unbegrenzte Anzahl von Verbindungen zulässig.

Adobe Flash Player

Möglicherweise enthält die Software eine Version von Adobe Flash Player. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine Verwendung von Adobe Flash Player durch die Lizenzbestimmungen für Adobe Systems Incorporated unter http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=248532 geregelt wird. Adobe und Flash sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	System
Notfallwiederherstellung	Keine
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktliste - Juni 2015 (Windows Companion-Abonnement)
Roamingrechte	Februar 2016 - Produktbestimmungen
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Siehe Software Assurance-Vergünstigungen

Zusätzliche Nutzungsrechte unter Software Assurance

Dieser Abschnitt (Software Assurance) gilt für die folgenden Lizenzen.

- Windows 11 Enterprise E3/E5
- Windows 11 Enterprise pro Gerät
- Windows 11 Education E3/E5
- Windows VDA E3/E5
- Windows VDA pro Gerät

Diese Bestimmung gilt nicht für SLs, die im Rahmen der Microsoft Cloud-Vereinbarung und der Microsoft-Kundenvereinbarung oder durch die Studentenvergünstigung erworben wurden.

Windows-Virtualisierung

Lokale Virtualisierung

Der Kunde ist berechtigt, über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software in bis zu vier Virtuellen OSEs lokal auf Lizenzierten Geräten zu nutzen. Dieses lokale Nutzungsrecht gilt nur dann für VDA Pro Gerät-Lizenzen, wenn das Lizenzierte Gerät auch mit einem Qualifizierenden Betriebssystem lizenziert ist. Lizenzierte Nutzer sind berechtigt, über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software in bis zu vier Virtuellen OSEs lokal auf Geräten zu nutzen, die mit einem Qualifizierenden Betriebssystem lizenziert sind. Wenn alle erlaubten Virtuellen OSEs verwendet werden, darf der Kunde die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten der Virtuellen OSEs einsetzen.

Remotevirtualisierung

Jeder Benutzer eines Lizenzierten Geräts oder jedes von einem Lizenzierten Nutzer verwendete Gerät ist berechtigt, remote auf bis zu vier Virtuelle OSEs oder eine Physische OSE von Windows-Software zuzugreifen, die über einen Volumenlizenzvertrag erworben wurde. Die Kundennutzung von Servern, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Ungeachtet anders lautender Bestimmungen in der Outsourcing-Software-Management-Klausel sind die VDA E3 und E5 Lizenzierten Nutzer des Kunden berechtigt, im Rahmen dieser Remote-Virtualisierungsrechte auf jeden der zur Nutzung durch den Kunden bestimmten Geräte eines Gelisteten Anbieters auf Windows-Software aus der Ferne zuzugreifen.

10.1"-Bildschirmgerät-Vorteil

Kunden mit Pro-Nutzer-Lizenz sind berechtigt, über einen Volumenlizenzvertrag erworbene Windows-Software auf allen Windows-lizenzierten Geräten mit integrierten Bildschirmen mit 10.1"-Bildschirmdiagonale oder kleiner zu installieren.

Windows Pro-SA

Kunden, die zuvor SA für Windows Pro erworben haben, können die SA für die betreffenden Geräte verlängern, ohne eine Lizenz für Windows Enterprise erwerben zu müssen.

Microsoft Desktop Optimization Pack (MDOP)

Der Kunde ist berechtigt, Verwaltungsfunktionen in dem MDOP auf anderen Geräten des Kunden zu installieren und einzusetzen, die zur Verwaltung von Software auf dem Lizenzierten Gerät oder den Geräten des Lizenzierten Nutzers bestimmt sind. Der Kunde ist außerdem berechtigt, AGPM, DaRT und UE-V zur Verwaltung von Software auf Servern innerhalb seiner Domäne zu verwenden, sofern die Desktops innerhalb dieser Domäne für MDOP-Nutzung lizenziert sind:

MDOP-Berechtigung

Kunden mit Folgenden Lizenzen dürfen MDOP nutzen und müssen nicht extra MDOP erwerben.

- Windows Enterprise E3/E5
- Windows Education E3/E5
- Windows VDA E3/E5
- Vertrag, der mit dem 1. August 2015 oder später gültig wird und VDA pro Gerät oder Windows Enterprise pro Gerät.

Rechte zur Ausführung von Geclusterten HPC-Anwendungen

Ein Lizenziertes Gerät oder ein Gerät, das von einem Lizenzierten Nutzer genutzt wird, darf als Cycle Harvesting-Knoten genutzt werden, um Clustered HPC-Anwendungen auszuführen, solange das Gerät nicht als Allzweck-, Datenbank-, Web-, E-Mail-, Druck- oder Dateiserver, für andere Zwecke des Mehrbenutzerzugriffs oder für einen anderen ähnlichen Zweck der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen genutzt wird.

Auslaufen von Software Assurance bei zeitlich unbeschränkten Lizenzen

Wenn Software Assurance ausläuft, muss Windows Enterprise-Kanal „Allgemeine Verfügbarkeit" auf einem Lizenzierten Gerät deinstalliert werden. Wenn dem Lizenzierten Gerät eine unbefristete Windows Enterprise-Lizenz zugewiesen wurde, ist der Kunde berechtigt, auf dem Lizenzierten Gerät die Version des Windows Enterprise Long Term Servicing Channel zu installieren, die zum Zeitpunkt des Ablaufs aktuell ist.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Windows-Desktop-Betriebssystem

Der Lizenzierte Nutzer muss der Hauptnutzer eines Geräts mit entweder aktiver Software Assurance für das Windows-Desktop-Betriebssystem oder mit Windows VDA sein.

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Windows 11 Enterprise/Education pro Gerät	Windows 11 Enterprise E3 Add-On
Windows 11 Enterprise/Education pro Gerät	Windows 11 Enterprise E5 Add-On

Windows Server

Windows MultiPoint Server

Verfügbarkeit

Product	Date Available	Program Attribute

Windows MultiPoint Server 2016 Premium	10/16	Zusätzliches Produkt

Verfügbarkeit

Punktwertdiagramm

Der einem Produkt zugewiesene Wert, mit dem das Volumenpreislevel für den Volumenlizenzvertrag des Kunden berechnet wird.

Produkte	Lizenz
Windows MultiPoint Server 2016 Premium	10

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Windows MultiPoint Server 2012 (12/12)
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software
Niedrigere Edition	Keine
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	CAL
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Internetbasierte Features, H.264 und/oder VC-1, H.265/HEVC – siehe Hinweise

Ausführen von Instanzen der Software

Der Kunde ist berechtigt, jeweils eine Instanz der Serversoftware in jeder Physischen OSE und einer Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Server auszuführen. Wenn der Kunde die Serversoftware in einer Virtuellen OSE nutzt, dann darf die Serversoftware, die in der Physischen OSE genutzt wird, nur zum Hosten und Verwalten der Virtuellen OSE genutzt werden.

Zugriffslizenzen

Für den Zugriff in einer Physischen OSE, die ausschließlich zum Hosten und Verwalten von Virtuellen OSEs verwendet wird, sind keine CALs erforderlich.

Windows MultiPoint Server 2016 Connector

Der Kunde ist berechtigt, die Windows Server 2016 MultiPoint Connector-Software auf jedem Gerät zu installieren und zu nutzen, das für den Zugriff auf Windows Server 2016 (oder höher) lizenziert ist. Er darf diese Software nur für den Zugriff auf die MultiPoint Server-Software verwenden. Wenn er von diesem Gerät aus nur auf die Serversoftware zugreift, um das MultiPoint Dashboard zu verwenden, benötigt er keine CAL für Remotedesktopdienste.

Installationsart

Der Kunde ist nur zur Installation von Remotedesktopdiensten sowie zur Bereitstellung und Nutzung der Rolle MultiPoint Services berechtigt.

Zusätzliche Software

Zusätzliche Software
Eine Liste Zusätzlicher Software erhalten Sie unter http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=245856.

Lizenzmodell

Server/CAL

Serverlizenzen (pro Instanz)

Für Produkte, die dem Server-/CAL-Lizenzmodell unterliegen, ist der Kunde berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Lizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance. Alle CALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

1. Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
2. CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.

Zugriffslizenzen

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
CAL für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste und CAL für Windows Server 2025
CAL für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste und CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdiensten

Windows Server 2025-Rechteverwaltungsdienste

Zusätzliche Zugriffslizenz
CAL für Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen.

Software Assurance	
Software Assurance-Vergünstigungen	Server
Notfallwiederherstellung	alle Editionen
Lizenz-Mobilität	Keine
Migrationsrechte	Produktlaufzeit - Oktober 2016
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	Keine
SA-äquivalente Rechte	Keine

Software Assurance	
Voraussetzung (Software Assurance)	Keine

Windows Server Standard, Datacenter und Essentials

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Externer Connector für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Windows Server 2025 Datacenter (2 Core-Lizenzen im Pack)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
CAL für Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
CAL für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste (Gerät und Nutzer)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
CAL für Windows Server 2025	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Windows Server 2019 Essentials	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Windows Server 2025 Datacenter (16 Core-Lizenzen im Pack)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Windows Server 2025 Standard (2 Core-Lizenzen im Pack)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Externer Connector für Windows Server 2025	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Windows Server 2025 Standard (16 Core-Lizenzen im Pack)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Externer Connector für Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Vorherige Version	Windows Server 2022 (8/21)
Produkt-Pool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Externer Connector
UTD-Nachlass	Keine

Windows Server Premium Assurance-Add-On

Kunden, die nach den Bestimmungen für das Premium Assurance Add-on suchen, entnehmen diese bitte den Produktbedingungen von Januar 2018 (zu finden unter https://www.aka.ms/licensingdocs)

Nutzungsrechte

Gibt die Lizenzbestimmungen für jedes Softwareprodukt an, darunter die universellen Lizenzbestimmungen, das jeweilige Lizenzmodell und möglicherweise vorhandene produktspezifische Lizenzbestimmungen. Verweise auf die „Nutzungsrechte" im Volumenlizenzvertrag des Kunden beziehen sich auf die Geschäftsbedingungen im Abschnitt „Nutzungsrechte" der jeweiligen Softwareprodukteinträge.

Nutzungsrechte	
Lizenzbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für sämtliche Software

Nutzungsrechte	
Niedrigere Edition	Datacenter auf Standard oder Essentials, Standard auf Essentials (für Versionen 2008 R2 und früher siehe Produktbestimmungen - September 2018)
Voraussetzungen für Externen Nutzerzugriff	CALs oder External Connector
Enthaltene Technologien	Keine
Hinweise	Internetbasierte Features, H.264 und/oder VC-1, H.265/HEVC, Schutz gegen Malware – siehe Hinweise

Zusätzliche Bestimmungen für Windows Server 2019 Essentials

Nutzungsbeschränkungen

1. Der Kunde ist berechtigt, jeweils eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware in jeder Physischen OSE und in einer Virtuellen OSE zu nutzen.
2. Die Serversoftware muss innerhalb einer Domäne ausgeführt werden, in der Active Directory folgendermaßen konfiguriert ist: (i) als Domänencontroller (ein einzelner Server, der alle FSMO-Rollen (Flexible Single Master Operations) enthält, (ii) als Stamm der Domänenstruktur, (iii) nicht als untergeordnete Domäne und (iv) ohne Vertrauensbeziehungen mit anderen Domänen. Wenn die Serversoftware in einer Virtuellen OSE genutzt wird, darf die Instanz in der Physischen OSE nur verwendet werden, um Hardware-Virtualisierungssoftware auszuführen, Hardware-Virtualisierungsdienste bereitzustellen oder Software für die Verwaltung und Wartung der Betriebssystemumgebung auf dem Lizenzierten Server auszuführen. Diese Instanz muss die Anforderungen in (i) bis (iv) oben nicht erfüllen.

Verwendung der Serversoftware

Ein Nutzeraccount ist ein eindeutiger Nutzername mit einem zugehörigen Kennwort, das über die Windows Server 2019 Essentials-Konsole erstellt wird. Der Kunde ist berechtigt, bis zu 25 Nutzeraccounts zu verwenden. Jedes Nutzeraccount gestattet es einem benannten Nutzer, auf die Serversoftware auf diesem Server zuzugreifen und sie zu verwenden. Der Kunde ist berechtigt, ein Nutzeraccount von einem Nutzer einem anderen Nutzer neu zuzuweisen, sofern die Neuzuweisung nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung erfolgt.

Windows Server 2019 Essentials Connector

Der Kunde ist berechtigt, die Software Windows Server 2019 Essentials Connector auf maximal 50 Geräten gleichzeitig zu installieren und zu verwenden. Er darf diese Software nur mit der Serversoftware verwenden.

Zugriff auf Windows Server Active Directory Rights Management Services

Der Kunde ist verpflichtet, eine CAL für Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste für jeden Nutzeraccount zu erwerben, über den ein Nutzer direkt oder indirekt auf die Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste-Funktionalität zugreift.

Windows Server Container ohne Hyper-V-Isolierung mit Windows Server 2025 Standard und Datacenter

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von OSEs zu nutzen, die als Windows Server Container ohne Hyper-V-Isolierung auf dem lizenzierten Server instanziiert sind.

Windows Server Datacenter: Azure Edition

Nutzungsbeschränkung

Der Kunde kann Windows Server Datacenter verwenden: Azure Edition nur als Betriebssystem für die Virtualisierung auf Microsoft Azure und Azure Stack.

Zusätzliche Software

Windows Server 2025
AD-Migrationsprogramm
Dienstprogramm GBUNIECN.EXE

Lizenzmodell

Pro Core/CAL

Serverlizenzen (pro Core)

1. Der Kunde darf die Serversoftware auf einem Lizenzierten Server nutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
2. Benötigt werden so viele Lizenzen, wie Physische Cores auf dem Lizenzierten Server vorhanden sind, mindestens aber 8 Lizenzen pro Physischem Prozessor und mindestens 16 Lizenzen pro Server.
3. Die Datacenter Edition berechtigt zur Nutzung der Serversoftware in einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem Lizenzierten Server.
4. Standard Edition:
    - Die Standard Edition berechtigt zur Nutzung der Serversoftware in zwei OSEs auf dem Lizenzierten Server.
    - Die Standard Edition berechtigt zur Nutzung einer Ausgeführten Instanz der Serversoftware in der Physischen OSE auf dem Lizenzierten Server (zusätzlich zu zwei Virtuellen OSEs), sofern die Physische OSE nur zum Hosten und Verwalten der Virtuellen OSEs genutzt wird.
    - Der Kunde ist berechtigt, zusätzliche Standard Edition-Lizenzen an den Lizenzierten Server zuzuweisen, deren Anzahl der in Abschnitt 2 oben genannten entspricht, und die Serversoftware in zwei zusätzlichen OSEs auf dem Lizenzierten Server zu nutzen.
5. Solange die Gesamtzahl der Lizenzen und Physischen Cores gleich bleibt, ist die Neuzuweisung von Lizenzen immer zulässig, wenn der Kunde eine Hardwarekomponente repartioniert.
6. Als einmalige Alternative zum Zuweisen von Basis-CALs pro Nutzer oder pro Gerät darf eine Anzahl von Basis-CALs einer Instanz der Serversoftware auf einem einzelnen Server (pro Servermodus) zugeordnet werden, damit die gleiche Anzahl von Nutzern bzw. Geräten gleichzeitig auf diese Instanz zugreifen darf.

Serverlizenzen (pro Core) - Lizenzierung nach Einzelner Virtueller OSE

Nur für Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance verfügbar. AlleCALs, die für den Zugriff auf die Software unter diesem Modell verwendet werden, müssen ebenfalls als Abonnementlizenzen erworben werden oder über eine aktive Software Assurance verfügen.

- Der Kunde darf die Serversoftware in einer Virtuellen OSE auf dem Lizenzierten Servernutzen, sofern er eine ausreichende Anzahl von Serverlizenzen erwirbt (siehe unten).
- Die Anzahl von erforderlichen Lizenzen entspricht der Anzahl von Virtuellen Cores in der Virtuellen OSE, unter Berücksichtigung einer Mindestanforderung von 8 Lizenzen pro Virtueller OSE.
- Der Kunde kann seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

- Außer wie hierin beschrieben und in den Produktspezifischen Lizenzbestimmungen angemerkt, kann jeglicher Zugriff auf Serversoftware nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen.
- CALs sind für den Zugriff durch einen anderen Lizenzierten Server nicht erforderlich.
- Für den Zugriff auf Serversoftware, die eine Web Workload oder HPC Workload ausführt, sind keine CALs erforderlich.
- Für den Zugriff in einer Physischen OSE, die ausschließlich zum Hosten und Verwalten von Virtuellen OSEs verwendet wird, sind keine CALs erforderlich.

Spezialserver

Serverlizenzen (pro Instanz)

Der Kunde ist berechtigt, eine Ausgeführte Instanz der Serversoftware entweder in einer Physischen OSE oder in einer Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server für jede erworbene Serverlizenz auszuführen.

Nur Abonnementlizenzen oder Lizenzen mit aktiver Software Assurance: Bei einer Lizenzierung nach Virtueller OSE kann der Kunde seine Lizenzen so oft wie nötig zu einem seiner Lizenzierten Server neu zuweisen, die sich innerhalb derselben Serverfarm befinden. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung).

Zugriffslizenzen

Client-Zugriffslizenzen können je nach Bedarf per Nutzer oder Gerät zugewiesen werden. Eine Nutzer-CAL ermöglicht den Zugriff auf die entsprechende Version der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware von jedem Gerät durch einen beliebigen einzelnen Nutzer. Eine Geräte-CAL ermöglicht den Zugriff auf die entsprechenden Versionen der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware von einem Gerät durch beliebige Nutzer. CALs ermöglichen den Zugriff auf Serversoftware, die nur auf Lizenzierten Servern des Kunden ausgeführt wird.

Serversoftwarezugriff

Basiszugriffslizenz
CAL für Windows Server 2025
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

**Ausnahmsweise benötigen Nutzer keine Windows Server CALs, wenn sie auf die Serversoftware nur zugreifen, um eine Synchronisierung zwischen einer Active Directory-Infrastruktur, die auf den lizenzierten Servern des Kunden läuft, und Microsoft Entra ID herbeizuführen.*

CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Windows Server 2025-Remotedesktopdiensten

Funktionen von Microsoft Application Virtualization für Remotedesktopdienste und Windows Server 2025-Remotedesktopdiensten

Zusätzliche Zugriffslizenz
CAL für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste
Nutzer-AL für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste

** Auch erforderlich, um Windows Server zum Hosten einer grafischen Benutzeroberfläche (mithilfe der Windows Server 2025-Remotedesktopdienstefunktionalität oder einer anderen Technologie) zu nutzen.*

CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Windows Server 2025-Rechteverwaltungsdiensten

Windows Server 2025-Rechteverwaltungsdienste

Zusätzliche Zugriffslizenz
CAL für Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

Nutzer-CAL für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Microsoft Identity Manager

Microsoft Identity Manager 2016-Funktionalität

Zusätzliche Zugriffslizenz
Nutzer-CAL für Microsoft Identity Manager 2016
Nutzer-AL für Microsoft Entra ID (P1 und P2)
CAL-äquivalente Lizenz (siehe CAL- und ML-äquivalente Lizenzen)

**Auch erforderlich für jede Person, für die die Software Identitätsinformationen ausgibt oder verwaltet.*

Synchronisierungsdienst

CALs für Microsoft Identity Manager 2016 sind für Nutzer, die nur den Microsoft Identity Manager-Synchronisierungsdienst nutzen, nicht erforderlich.

Server - Externer Nutzerzugriff

Basiszugriffslizenz
Externer Connector für Windows Server 2025

Externe Connector-Lizenz für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Windows Server 2025-Remotedesktopdiensten

Funktionen von Microsoft Application Virtualization für Remotedesktopdienste und Windows Server 2025-Remotedesktopdiensten

Zusätzliche Zugriffslizenz
Externer Connector für Windows Server 2025-Remotedesktopdienste

** Auch erforderlich, um Windows Server zum Hosten einer grafischen Benutzeroberfläche (mithilfe der Windows Server 2025-Remotedesktopdienstefunktionalität oder einer anderen Technologie) zu nutzen.*

Externe Connector-Lizenz für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Windows Server 2025-Rechteverwaltungsdiensten

Windows Server 2025-Rechteverwaltungsdienste

Zusätzliche Zugriffslizenz
Externer Connector für Windows Server 2025 Active Directory-Rechteverwaltungsdienste

Externe Connector-Lizenz für zusätzliche Funktionen in Zusammenhang mit Microsoft Identity Manager

Microsoft Identity Manager 2016-Funktionalität

Zusätzliche Zugriffslizenz
Externer Connector für Microsoft Identity Manager 2016

** Auch für jeden Externen Nutzer erforderlich, für den die Software Identitätsinformationen ausgibt oder verwaltet (und keine CALs für Microsoft Identity Manager 2016 vorhanden sind).*

Software Assurance

Gibt die Bestimmungen im Zusammenhang mit Software Assurance an. Informationen zum Erwerb von Software Assurance und zu allgemeinen Software Assurance-Vergünstigungen finden Sie auch unter Software Assurance-Vergünstigungen. Bei Abonnementlizenzen werden dem Kunden während der Abonnementlaufzeit zusätzlich Rechte gewährt, die den Rechten entsprechen, die Software Assurance-Kunden gewährt werden.

Software Assurance	
SA-Vorteile	Server
Notfallwiederherstellung	alle Editionen
Lizenz-Mobilität	Nur externer Connector
Migrationsrechte	Siehe Produktliste - Oktober 2013 und März 2014 (vorherige Versionen sowie HPC Pack, Windows HPC Server, Windows Server Enterprise, Windows Server HPC Edition, Windows Server für Itanium-basierte Systeme, Windows Small Business Server); Produktliste - Juni 2015 (Forefront Identity Manager 2010 R2); Produktbestimmungen - Oktober und Dezember 2016
Roamingrechte	Keine
Selbsthosten	alle Editionen (außer Essentials)
SA-äquivalente Rechte	Keine
Voraussetzung (Software Assurance)	Keine

Microsoft Azure Hybrid-Nutzungsvorteil für Windows Server

Siehe Microsoft Azure Hybrid-Nutzungsvorteil im Produkteintrag zu Microsoft Azure Services im Hinblick auf die Bereitstellung von Abbildern von Windows Server auf Microsoft Azure.

Nutzer-CAL und Nutzer-AL für Remotedesktopdienste („RDS") - Erweiterte Rechte

Der Kunde kann seine RDS-Nutzer-CALs und Nutzer-SLs mit Windows Server-Software, die in OSEs läuft, eigens zugeordnet für den internen Gebrauch entweder innerhalb der Microsoft Azure Services oder auf den gemeinsam genutzten oder dedizierten Servern einer Lizenzmobilität durch einen Software Assurance-Partner, wobei dieser das Formular zur Bestätigung der Lizenzmobilität ausgefüllt und eingereicht hat. 'Mit Ausnahme des Partners für Lizenzmobilität durch Software Assurance des Kunden zu administrativen Zwecken ist keine andere Partei berechtigt, auf die Betriebssystemumgebung(en) zuzugreifen. Für jede CAL oder Nutzer-AL, die der Kunde auf diese Weise genutzt hat, ist er später berechtigt, zu Microsoft Azure-Diensten oder einem neuen Partner für die Lizenzmobilität durch Software Assurance zu wechseln, jedoch frühestens 90 Tage nach Beginn der Nutzung in der Umgebung, die er verlassen möchte.

Erweiterte Sicherheitsaktualisierungen

Informationen zum Erwerb und zur Nutzung von erweiterten Sicherheitsaktualisierungen finden Sie unter „Erweiterten Sicherheitsaktualisierungen" im Abschnitt Software Assurance-Vergünstigungen.

Azure Virtual Desktop für Windows Server

Weitere Informationen zu den Rechten für den Zugriff auf Azure Virtual Desktop Windows Server für virtuelle Computer finden Sie im Abschnitt Azure Virtual Desktop im Microsoft Azure Services-Produkteintrag.

Jährlicher Windows Server-Kanal für Container

Teilnahmeberechtigung

Der Kunde darf den Windows Server-Jahreskanal für Container nur nutzen, wenn er über Kernlizenzen für Windows Server Datacenter mit einem aktiven Abonnement oder Software Assurance verfügt.

Nutzungsbeschränkung

Der Kunde darf den jährlichen Windows Server-Kanal für Container nur als Betriebssystem zum Hosten von Windows Server-Containern in Verbindung mit einem zertifizierten Kubernetes-Produkt gemäß der Definition der Cloud Native Computing Foundation verwenden.

Enterprise Mobility + Sicherheit

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Add-on für Enterprise Mobility + Security E5 (Nutzer SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Add-on für Enterprise Mobility + Security E3 (Nutzer SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Enterprise Mobility + Security E5 (Nutzer SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Enterprise Mobility + Security E3 (Nutzer SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann ein Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Core CAL Suite	Add-On für Enterprise Mobility + Security (E3/A3 und E5/A5)

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Enterprise CAL Suite	
Core CAL Suite Bridge für Office 365	
Core CAL Suite Bridge für Office 365 und Microsoft Intune	
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365	
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365 und Microsoft Intune	

Microsoft 365

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Microsoft Entra ID Governance P2	
Microsoft Entra ID Governance (Nutzer-AL)	
Microsoft 365 Business Basic (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft 365 Business Standard (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

** Möglicherweise nicht in allen Vertriebskanälen und geografischen Räumen verfügbar Um eine Bestellung aufzugeben, ist möglicherweise die Kontaktaufnahme mit einem Microsoft-Vertreter erforderlich.*

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine
Lizenzen für Frontline Worker	Microsoft 365 F1/F3 (ohne Teams); Microsoft 365 F1/F3; Microsoft 365 F1/F3 EEA; Microsoft Purview Suite FLW; 10-Jahre-Aufbewahrung des Überwachungsprotokolls FLW; Entra ID Governance Frontline Worker; Microsoft 365 F5 eDiscovery und Audit; Microsoft 365 F5 Information Protection und Governance; Microsoft 365 F5 Insider-Risikomanagement; Microsoft Defender Suite FLW; Microsoft Defender + Purview Suite FLW; Microsoft Defender Vulnerability Management FLW; Microsoft Entra ID Governance Step-Up für Microsoft Entra ID F2 für Frontline Worker; Microsoft Entra Internet Access FLW; Microsoft Entra Private Access FLW; Microsoft Entra Suite-Add-On für Microsoft Entra ID F2 für FLW; Microsoft Entra Suite FLW

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	nur F

Anwendbare Lizenzbestimmungen

Microsoft 365 unterliegt den Lizenzbestimmungen der einzelnen Produkte und Dienste, die in Microsoft 365 enthalten sind, in der durch die Lizenzbestimmungen in diesem Microsoft 365-Produkteintrag geänderten Fassung.

Microsoft 365-Komponenten

- Bei Microsoft 365 E3 umfassen die Komponenten Office 365 E3, Enterprise Mobility + Security E3 und Windows 11 Enterprise E3 pro Nutzer.
- Bei Microsoft 365 E5 umfassen die Komponenten Office 365 E5, Enterprise Mobility + Security E5 und Windows 11 Enterprise E5 pro Nutzer.

- Bei Microsoft 365 E7 umfassen die Komponenten Office 365 E5, Enterprise Mobility + Security E5, Windows 11 Enterprise E5 pro Nutzer, Microsoft 365 Copilot, Microsoft Agent 365 und Microsoft Entra Suite.
- Bei Microsoft 365 A3 umfassen die Komponenten Office 365 A3, Enterprise Mobility + Security A3, Windows 11 Education A3 und Minecraft: Education Edition.
- Bei Microsoft 365 A5 umfassen die Komponenten Office 365 A5, Enterprise Mobility + Security A5, Windows 11 Education A5 und Minecraft: Education Edition.
- Bei Microsoft 365 F3 umfassen die Komponenten Office 365 F3, Enterprise Mobility + Security E3 und Windows 11 Enterprise E3.
- Bei Microsoft 365 F1 umfassen die Komponenten Enterprise Mobility + Security E3 und begrenzte Office-Dienste.
- Bei Microsoft 365 E3/Education A3 - Unattended-Lizenz umfassen die Komponenten Office 365 E3/A3, Enterprise Mobility + Security E3/A3 und Windows 11 Enterprise E3/A3.

Lizenzzuweisung und Windows-Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte für die Windows-Komponente von Microsoft 365-Lizenzen werden wie folgt geändert:

- Lizenzierte Nutzer müssen nicht Primäre Nutzer eines Geräts sein.
- Lizenzierte Nutzer dürfen Windows Enterprise nur lokal auf Geräten mit einem qualifizierenden Betriebssystem ausführen.

Windows Nutzungsrechte für Microsoft 365 F3

Die Nutzungsrechte für die Windows-Komponente von Microsoft 365 F3-Lizenzen werden ferner wie folgt geändert:

- Rechte zur Nutzung von Windows Enterprise LTSC finden keine Anwendung.
- Rechte zur Installation und Nutzung von MDOP finden keine Anwendung.

Smartphones und Tablets

Jeder Microsoft 365 F3-Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist berechtigt (i) Microsoft Office für mobile Geräte zu kommerziellen Zwecken verwenden und (ii) sich mit seiner Org-ID auf bis zu fünf Smartphones und fünf Tablets mit integrierten Bildschirmen einer Größe von 10,9 Zoll diagonal oder weniger bei Microsoft Office zu registrieren.

Microsoft 365 F1 Nutzerpostfach-Nutzungsrechte

M365 F1 enthält keine Rechte an einem Exchange-Postfach. Um eine vollständige Teams-Erfahrung zu ermöglichen, können M365 F1-Lizenzen mit dem aktivierten Exchange Online K1-Serviceplan geliefert werden. Obwohl der Exchange Online K1-Serviceplan dem Nutzer ein Postfach zur Verfügung stellt, sind M365 F1-Nutzer nicht berechtigt, das Postfach zu nutzen. Wir empfehlen Ihnen, Outlook im Web über folgende Schritte zu deaktivieren (https://docs.microsoft.com/exchange/recipients-in-exchange-online/manage-user-mailboxes/enable-or-disable-outlook-web-app), außer für die Verwendung mit Microsoft Bookings (https://learn.microsoft.com/microsoft-365/bookings/bookings-overview). Bitten Sie zudem Ihre Nutzer, nicht über andere Methoden auf das Exchange-Postfach zuzugreifen.

Microsoft 365 Copilot- und Microsoft 365 Copilot Chat

Handhabung von Daten

Diese Produkte ermöglichen die Freigabe von Daten, einschließlich Kundendaten, für andere Produkte, wie in der Produktdokumentation beschrieben. Wenn der Kunde Daten für ein anderes Produkt freigibt, unterliegen die Daten den für dieses Produkt geltenden Produktbestimmungen.

Abfragedaten

Sofern vom Kunden zugelassen, können Benutzer die optional über Bing als verbundenen Dienst verfügbare Webabfragefunktion gemäß den unter Allgemeine Bedingungen für Onlinedienste dargelegten Nutzungsbedingungen von „Bing" verwenden. Ungeachtet des Vorstehenden unterliegen alle Bestimmungen, die für die Webabfragefunktion, Abfragen oder andere Daten (einschließlich aller personenbezogenen Daten) („Abfragedaten") gelten, die von der per Entra ID authentifizierten Nutzung von Microsoft 365 Copilot und Microsoft 365 Copilot Chat an Bing gesendet werden, den folgenden Bestimmungen:

37. Microsoft hat keine Rechte an Abfragedaten über das zur Bereitstellung der Dienste erforderliche Ausmaß hinaus.
38. Abfragedaten werden nicht zur Verbesserung von Bing verwendet.
39. Abfragedaten werden nicht verwendet, um Werbeprofile zu erstellen oder das Nutzerverhalten nachzuverfolgen.

40. Abfragedaten werden nicht an Werbetreibende oder anderweitig über Microsoft und seine Vertragslieferanten hinaus weitergegeben, die Bestimmungen unterliegen, die nicht weniger Schutz bieten als diese Bestimmungen.
41. Abfragedaten werden nicht zum Trainieren von Grundlagenmodellen für generative KI verwendet.
42. Abfragedaten werden als vertrauliche Kundeninformationen behandelt, durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen geschützt und gelten als Kundendaten im Sinne der Haftungsbeschränkung im Volumenlizenzvertrag des Kunden.

Erweiterte Nutzungsrechte für Microsoft 365 E3/E5/E7

Office Server

Jeder Lizenzierte Nutzer, dem eine Microsoft 365 E3/E5/E7 Nutzer-AL zugewiesen wurde, darf:

- eine beliebige Anzahl von Kopien der folgenden Serversoftware auf einem beliebigen Server, der für die Nutzung durch den Kunden bestimmt ist, installieren: Exchange Server, SharePoint Server und Skype for Business Server; und
- auf die vorgenannte Serversoftware zugreifen, wobei der Zugriff den Nutzern, denen eine Microsoft 365 E3/E5/E7 Nutzer-AL zugewiesen wurde, oder externen Nutzern vorbehalten ist.

Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Diese Berechtigung gilt nicht für Nutzer-SLs, die im Rahmen des Microsoft Cloud-Vertrags und der Microsoft-Kundenvereinbarung erworben wurden.

Office Professional Plus

In MPSA erworbene Microsoft 365 Nutzer-SLs

Für jeden Lizenzierten Nutzer mit einem Gerät, das von Software Assurance for Office Professional Plus abgedeckt wird, dem der Kunde eine Microsoft 365 Nutzer-AL zuweist, darf der Kunde eine lokale Kopie von Office Professional Plus für die alleinige Nutzung durch den Lizenzierten Nutzer während der Laufzeit des Abonnements installieren.

Microsoft 365 EEA (keine Teams) und Microsoft Teams EEA

Kunden in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz können Microsoft 365 EEA- (keine Teams) und Microsoft Teams EEA-Lizenzen erwerben und nutzen. Für EEA-Suites gelten die Lizenzbedingungen für gleichwertige Suiten, die Microsoft Teams enthalten.

Microsoft 365 (ohne Teams) und Microsoft Teams Enterprise

Kunden in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz können Microsoft 365 (ohne Teams)- und Microsoft Teams Enterprise-Lizenzen nicht erwerben und nutzen. Für Suites ohne Microsoft Teams gelten die Lizenzbedingungen für gleichwertige Suites, die Microsoft Teams enthalten.

Lizenzvoraussetzungen

Käufe der folgenden Lizenzen erfordern außerdem den Kauf einer in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Vorausgesetzten Lizenz:

Lizenz	Vorausgesetzte Lizenz(en)
10-Jahre-Aufbewahrung des Überwachungsprotokolls	Microsoft 365 E5/E7/A5; Microsoft Purview Suite/Edu; Microsoft 365 E5/E7/A5 eDiscovery und Audit; Office 365 E5/A5
10-Jahre-Aufbewahrung des Überwachungsprotokolls FLW	Microsoft Purview Suite FLW; Microsoft Defender + Purview Suite FLW; Microsoft 365 F5 eDiscovery und Audit
Karrierecoach	Office 365 A1/A3/A5; Microsoft 365 A3/A5
Clipchamp Premium Add-On	Microsoft 365 E3/E5/E7; Business Standard/Business Premium
Entra ID Governance (Nutzer-AL)	Microsoft Entra ID P1; Microsoft 365 E3/E5/E7/A3/A5/G3/G5; Microsoft 365 F1/F3; Enterprise Mobility + Security E3/E5; Microsoft Business Premium
Entra ID Governance Frontline Worker (Nutzer-SL)	Microsoft 365 F1/F3
Entra ID Governance P2	Microsoft Entra ID P2; Microsoft 365 E5/E7/A5/G5; Microsoft Defender Suite; Microsoft Defender Suite FLW; Microsoft Defender + Purview Suite FLW; Enterprise Mobility + Security E5

Lizenz	Vorausgesetzte Lizenz(en)
Microsoft Entra ID Governance Step-Up für Microsoft Entra ID F2 für Frontline Worker (Nutzer-SL)	Microsoft Entra ID F2; Microsoft Defender Suite FLW; Microsoft Defender + Purview Suite FLW
Add-On „Forensische Beweise" für das Insider-Risikomanagement	Microsoft 365 E5/E7/G5; Microsoft Purview Suite; Microsoft Purview Suite Gov; Microsoft 365 E5/G5 Insider-Risikomanagement
Microsoft 365 Advanced Data Residency	Jeder Plan für Microsoft 365; Office 365-Suite; Exchange Online Plan; OneDrive; SharePoint Online Plan
Mandantenübergreifende Microsoft 365-Benutzerdatenmigration	Microsoft 365 F3/A1/E3/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5; Exchange Online Plan; OneDrive; SharePoint Online Plan
Microsoft 365 E5/A5 Information Protection und Governance	Microsoft 365 Business Premium/F1/F3/E3/A3 oder Eine der folgenden**:** Microsoft 365 Business Basic/Business Standard; Office 365 F3/E1/E3/A3/E5/A5; Exchange Online; SharePoint Online; OneDrive **und** Enterprise Mobility + Sicherheit
Microsoft Purview Suite (einschließlich Gov/Edu)	Microsoft 365 E3/A3/G3; Office 365 E3/A3/G3 **und** Enterprise Mobility + Security E3/A3/G3
Microsoft Purview Suite Edu - Studentenvergünstigung-Add-On	M365 A5-Studentenvergünstigung, M365 A5 Unified Edu Sub-Nutzungsvorteil für Studenten pro Nutzer
Microsoft 365 A5 eDiscovery und Audit - Studentenvergünstigung-Add-on	
Microsoft 365 A5 Information Protection und Governance - Studentenvergünstigung-Add-on	
Microsoft 365 A5-Risikomanagement - Studentenvergünstigung-Add-on	
Microsoft 365 E5/E7/A5/G5 eDiscovery und Audit	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5; Exchange Online Plan; OneDrive; SharePoint Online Plan
Microsoft 365 E5/E7/A5/G5 Insider-Risikomanagement	
Microsoft Defender for Endpoint P2-Add-On für Microsoft 365 E3	Microsoft 365 E3
Microsoft Defender Suite	Microsoft 365 E3; Office 365 E3 **und** Enterprise Mobility + Sicherheit E3;
Microsoft Defender Suite Edu/Gov	Microsoft 365 A3/G3; Office 365 A3/G3 **und** Enterprise Mobility + Security A3/G3
Microsoft Purview Suite FLW	Microsoft 365 F1/F3; Office 365 F3 **und** Enterprise Mobility + Sicherheit E3 (K)
Microsoft 365 F5 eDiscovery und Audit	
Microsoft 365 F5 Information Protection und Governance	
Microsoft 365 F5 Insider-Risikomanagement	
Microsoft Defender Suite FLW	
Microsoft Defender + Purview Suite FLW	
Microsoft 365 Copilot	Microsoft 365 Apps for Business/Apps for Enterprise/Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/A1/F3/E3/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5; Exchange Online; SharePoint Online; OneDrive; Microsoft Clipchamp; Microsoft Teams EWR/Enterprise/Essentials; Planner Plan 1; Project Online; Visio Online
Microsoft 365 Copilot for Business	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium, Microsoft 365 Apps for Business, Teams Essentials
Microsoft 365 Copilot for Sales	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A1/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/E3/A1/A3/E5/A5
Microsoft 365 Copilot for Services	
Microsoft Defender für IoT - EIoT-Gerätelizenz - Add-On	Microsoft 365 A5/E5/E7; Microsoft Defender Suite / Edu / FLW; Microsoft Defender Suite + Purview Suite FLW; Microsoft Defender for Endpoint P2; Windows 10/11 Enterprise A5/E5
Microsoft Defender Suite für Business Premium	Microsoft 365 Business Premium

Lizenz	Vorausgesetzte Lizenz(en)
Microsoft Purview Suite für Business Premium	
Microsoft Defender und Purview Suites für Business Premium	
Microsoft Defender-Add-On für das Schwachstellenmanagement	Microsoft 365 A5/E5/E7; Microsoft Defender Suite / Edu / FLW; Microsoft Defender + Purview Suite FLW; Microsoft Defender for Endpoint P2; Windows 10/11 Enterprise A5/E5
Microsoft Defender-Add-On für das Schwachstellenmanagement zu Microsoft Defender for Endpoint für Server	Microsoft Defender für Endpunkt für Server
Microsoft Entra P2 Add-On für Microsoft 365 E3	Microsoft 365 E3
Microsoft Entra-Internetzugriff	Microsoft Entra ID P1; Microsoft 365 E3/A3/G3; Microsoft 365 Enterprise Mobility & Security E3/A3/G3; Microsoft 365 Business Premium
Microsoft Entra-Privatzugriff	
Microsoft Entra Suite	
Microsoft Entra-Internetzugriff FLW	Microsoft 365 F1/F3
Microsoft Entra-Privatzugriff FLW	
Microsoft Entra Suite-Add-On für Microsoft Entra ID P2	Microsoft Entra ID P2; Microsoft 365 E5/E7/A5; Microsoft Defender Suite; Microsoft Defender + Purview Suite FLW
Microsoft Entra Suite FLW	Microsoft 365 F1/F3
Microsoft Entra Suite-Add-On für Microsoft Entra ID F2 für FLW	Microsoft Entra ID F2; Microsoft Defender Suite FLW; Microsoft 365 F5 Security & Compliance
Von Microsoft verwalteter Desktop	Microsoft 365 E5/E7; Microsoft 365 E3 **und** Microsoft Defender for Endpoint Plan 2 pro Nutzer
Microsoft Viva	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/A1/F3/E3/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5
Microsoft Viva Mitarbeiterkommunikation und Communitys	
Microsoft Viva Insights	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3/E5/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5; Exchange Online
Microsoft Viva Learning	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/A1/F3/E3/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5
Microsoft Viva Pulse	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/E5/E7; Office 365 F3/E1/E3/E5; Microsoft Teams Essentials; Microsoft Teams Enterprise; Microsoft Teams EWR
Microsoft Viva Arbeitsplatzanalysen und Mitarbeiterfeedback	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/A1/F3/E3/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5
Premium Assessment	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3/E5/E7/A5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/E5/A5; Exchange Online
Priva	Microsoft 365 A3/E3/G3/A5/E5/E7/G5; Office 365 A1/E1/G1/A3/E3/G3/A5/E5/G5
Add-On „Python in Excel"	Microsoft 365 Apps for Business/Apps for Enterprise/Business Standard /Business Premium/E3/E5/E7; Office 365 E3/E5
Bandbreite des Remotennetzwerks	Microsoft Entra ID P1; Microsoft 365 E3/A3; Microsoft 365 Enterprise Mobility & Security E3/A3; Microsoft 365 Business Premium; Microsoft Entra Internet Access; Microsoft Entra Suite
Erweiterte SharePoint-Verwaltung	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3/G3/E5/E7/A5/G5; Office 365 F3/E1/A1/E3/A3/G3/E5/A5/G5; SharePoint Online
VDA Add-On für M365 E3/E5/E7	Microsoft 365 E3/E5/E7

Servicespezifische Bedingungen

Kunden können berechtigte Produkte auf Amazon WorkSpaces bereitstellen. Siehe Amazon WorkSpaces-Bereitstellungen für weitere Informationen.

Microsoft 365 - Unattended-Lizenz

Begriffsbestimmungen

„Robotergesteuerte Prozessautomatisierung", auch als „RPA" oder „Bots" bezeichnet, ist eine Anwendung oder eine Reihe von Anwendungen, die zur Erfassung von Daten und zur Manipulation von Anwendungen zur Ausführung sich wiederholender Aufgaben verwendet werden. Bots arbeiten mit jedem UI-Element von Windows innerhalb einer Betriebssystemumgebung und/oder arbeiten mit jeder Office-Anwendung in einer Betriebssystemumgebung.

„Unattended Bot": Jeder Bot, der nicht streng der Definition des „Attended Bot" entspricht, wird als „Unattended Bot" betrachtet.

„Attended Bot": Ein „Attended Bot" unterstützt eine Person bei der Ausführung der Automatisierung an den lokalen und/oder Remote-Arbeitsplätzen der Person. Er arbeitet gleichzeitig mit der Person auf demselben Arbeitsplatz/denselben Arbeitsplätzen, um sich wiederholende Aufgaben zu erledigen, und wird durch explizite Aktionen dieser Person ausgelöst.

Abtretung und Nutzungsrechte

- Der Kunde ist berechtigt, eine Microsoft 365 A3/E3 - Unbeaufsichtigte Lizenz einem Unbeaufsichtigten Bot zuzuweisen, das auf einer der folgenden Geräte läuft:
  - Hardware, die für die Nutzung durch den Kunden bestimmt ist (vorbehaltlich der Outsourcing Software Management-Klausel).
  - Eine virtuelle Maschine in Azure (einschließlich Azure Virtual Desktop).
  - Windows 365 Enterprise.
- Für die Microsoft 365 A3/E3-Suite ist kein qualifiziertes Betriebssystem erforderlich.
- Jede Microsoft 365 A3/E3 - Unbeaufsichtigte Lizenz erlaubt die Nutzung der M365 A3/E3-Suite in nur einer einzigen physischen oder virtuellen OSE für Robotergesteuerte Prozessautomatisierung.
- Jeder Microsoft 365 A3/E3 - Unbeaufsichtigte Lizenz wird eine einzige, spezifische Instanz von Microsoft 365 Apps für Enterprise zugestanden.
- Die Neuzuweisung von Lizenzen für Bots folgt den gleichen Regeln für Nutzer und Geräte, als ob der Bot ein Nutzer wäre. (Siehe Zuweisung und Neuzuweisung von Lizenzen)

Nutzungsbeschränkung

- Unattended Bots dürfen keine Aktivitäten oder Workflows im Namen eines nicht lizenzierten Nutzers oder Geräts erstellen oder replizieren. (Siehe Multiplexing)
- Microsoft behält sich das Recht vor, Microsoft-API-Aufrufe mit angemessener Vorankündigung einzuschränken oder zu deaktivieren, wenn die Bandbreite unangemessen groß ist, die Stabilität der Microsoft-APIs beeinträchtigt wird oder das Verhalten anderer Anwendungen negativ beeinflusst wird.
- Der Kunde darf Daten, Protokolle, Aufzeichnungen oder sonstige durch Robotic Process Automation oder Bots generierte Ausgaben weder selbst verwenden noch Dritten deren Verwendung gestatten, um Produktfunktionen zu entwickeln, zu trainieren, zu verbessern oder zu replizieren oder um Algorithmen oder Modelle für maschinelles Lernen oder künstliche Intelligenz zu optimieren oder feinabzustimmen.

Microsoft Defender - Externe Angriffsflächenverwaltung (EAFV)

Nutzungsrechte und Nutzungsbestimmungen

Der Kunde darf Microsoft Defender - Externe Angriffsflächenverwaltung (EAFV) ausschließlich für den internen Gebrauch des Kunden zur Verteidigung seiner Vermögenswerte und der Vermögenswerte seiner verbundenen Unternehmen verwenden. Die EAFV-Daten und -Berichte enthalten Material, das vertraulich und Eigentum von Microsoft ist. Der Kunde muss dieses Material vertraulich behandeln und darf es nicht an Dritte weitergeben.

Microsoft Defender Threat Intelligence

Nutzungsrechte und Nutzungsbestimmungen

Microsoft Defender Threat Intelligence (MDTI) ist nur für den internen Gebrauch des Kunden und seiner verbundenen Unternehmen bestimmt. Beispielsweise ist es dem Kunden nicht gestattet, MDTI oder seine Ausgaben oder darauf basierende Berichte kommerziell zu nutzen oder Dritten zur Verfügung zu stellen . Die MDTI-Daten und -Berichte enthalten Material, das vertraulich und für Microsoft urheberrechtlich geschützt ist. Die Zusammenstellung von MDTI-Daten und -Berichten ist ein wertvolles Geschäftsgeheimnis von Microsoft. Der Kunde muss die MDTI-Daten und -Berichte vertraulich behandeln und darf sie nicht an Dritte weitergeben.

Microsoft Defender für Business

Ungeachtet der Outsourcing Software Management-Klausel ist der Kunde berechtigt, Defender for Business mit Nutzer-Desktops, die auf Microsoft Azure, seinen eigenen Geräten oder Geräten ausgeführt werden, unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von Dritten zu verwenden.

Berechtigte Lizenzierte Nutzer dürfen Microsoft Defender for Business auf bis zu fünf Geräten simultan nutzen. Der Kunde darf keine Microsoft Defender für Business-Benutzer-SL mit Server-OSEs verwenden.

Zusätzliche Produktbedingungen sind unter Microsoft Defender for Business-Servern verfügbar.

Microsoft Defender für IoT - Enterprise IoT (EIoT)-Funktionen

Kunden von Microsoft 365 E5/E7 oder Microsoft Defender Suite sind berechtigt, im Rahmen des Geschäftsbetriebs (EIoT) gleichzeitig bis zu fünf IoT-Geräte für jede Microsoft 365 E5/E7- oder Microsoft Defender Suite-Lizenz einzusetzen. Für die Abdeckung zusätzlicher EIoT-Geräte muss der Kunde eine Microsoft Defender für IoT - EIoT-Gerätelizenz - Add-On-Lizenz pro zusätzlichem EIoT-Gerät erwerben.

Microsoft Defender Vulnerability Management-Add-On

Berechtigte lizenzierte Benutzer dürfen Microsoft Defender Vulnerability Management oder das Microsoft Defender Vulnerability Management-Add-On auf bis zu fünf Geräten gleichzeitig verwenden. Der Kunde darf Microsoft Defender Vulnerability Management oder Microsoft Defender Vulnerability Management Add-On-Benutzer-SLs nicht mit Server-OSEs verwenden.

Von Microsoft verwalteter Desktop

Verwalteter Dienst

Microsoft Managed Desktop umfasst eine Onlinedienstkomponente und eine Professional Service-Komponente, die den Professional Services-Bestimmungen unterliegt (siehe Professional Services).

Viva Glint

Viva Glint umfasst eine Onlinedienst-Komponente und zusätzliche Professional Services (wie im DPA definiert). Viva Glint Supplemental Professional Services unterliegen den Professional Services-Bedingungen und den Bedingungen für ergänzende Professional Services im DPA. Für die Bereitstellung der ergänzenden Professional Services von Viva Glint ist es erforderlich, dass Microsoft Professional Services-Daten (wie im DPA definiert) speichert, verarbeitet und darauf zugreift.

Nutzer können über Viva Glint auf Inhalte Dritter zugreifen, die nicht von Microsoft stammen. Inhalte von Drittanbietern und alle damit verbundenen Dienste unterliegen den Datenschutz- und Servicebedingungen des Drittanbieters.

Begriffsbestimmungen

Qualifizierte Kunden bezeichnet Kunden, die innerhalb von 120 Kalendertagen vor dem Kauf von Viva Glint ein aktives Abonnement für Legacy Glint Services hatten.

Berechtigte Nutzer bezeichnet Nutzer, die eine aktive Lizenz für Viva Glint besitzen.

Veraltete Glint-Dienste bezeichnet Glint Engage, Glint Engage and Lifecycle und Glint People Success, wie in dem/den zuletzt aktiven LinkedIn-Bestellformular(en) des Kunden dargelegt, wie unter https://www.linkedin.com/legal/l/lsa definiert.

Anspruchsdauer bezeichnet den Zeitraum ab dem Kauf von Viva Glint durch den qualifizierten Kunden bis zum frühesten der folgenden Ereignisse: 1) die Migration der Daten des qualifizierten Kunden von veralteten Glint-Diensten zu Viva Glint; 2) das Datum, an dem der qualifizierte Kunde die Migration seiner Daten von den veralteten Glint-Diensten zu Viva Glint ablehnt; oder 3) die Kündigung des Viva Glint-Beitritts oder Volumenlizenzvertrags des qualifizierten Kunden.

Integration von Microsoft Security Copilot in Microsoft 365 E5/E7

Security Compute Units für Security Copilot in Microsoft 365 E5/E7

Jedes Microsoft 365 E5/E7-Abonnement enthält Security Copilot mit einer monatlichen Zuteilung von Security Compute Units (SCUs). [Weitere Informationen]

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann ein Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA oder eine aktive Nutzer-AL verfügen.
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Sofern in diesem Anhang nichts anderes bestimmt ist, verfallen Cloud-Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs mit dem Ablauf der SA-Abdeckung für die qualifizierende Lizenz oder der Laufzeit des Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL, je nachdem, welches Datum früher eintritt. Cloud-Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur Nutzern mit qualifizierenden Lizenzen neu zugewiesen werden.

Microsoft 365

Qualifizierende Lizenz	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Windows 11 Enterprise/Education pro Gerät, und Core/Enterprise CAL Suite und Office Professional Plus	Microsoft 365 E3 Add-On (Nutzer-AL)
Windows 11 Enterprise/Education pro Gerät, und Core/Enterprise CAL Suite und Office Professional Plus	Microsoft 365 E5 Add-On (Nutzer-AL)
Office 365 E1/E3	Skype für Business Plus CAL Add-On für Microsoft 365 E3 (Nutzer-AL)

Microsoft Azure

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Microsoft Defender for Identity Client Management License Add-on (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Defender für Identity (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Entra ID P2 (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Entra ID P1(Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Azure-Dienste	Zusätzliches Produkt

Verfügbarkeit

**Auch verfügbar über Microsoft-Kundenvertrag und „Zur Verringerung berechtigt" bei Erwerb im Rahmen des betreffenden Vertrags.*

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Microsoft Azure	
Nutzungsbestimmungen	Allgemeine Lizenzbestimmungen für Onlinedienste (für den Zugriff auf Azure Virtual Desktop pro Nutzer unterliegt das Windows-Betriebssystem den Allgemeinen Lizenzbestimmungen für jegliche Software und enthält spezifische Bestimmungen in den Bestimmungen für das Windows Desktop-Betriebssystem). Azure Kubernetes Service Edge Essentials unterliegt den Universellen Lizenzbestimmungen für sämtliche Software.
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Microsoft Azure	
Lizenzen für Frontline Worker	Microsoft Defender für Identity F1; Microsoft Entra ID F2

Produktbedingungen - programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine
UTD-Nachlass	Keine

Produktkategorien

Diese Tabelle zeigt, welche Azure-Produkte unter die Kategorien Microsoft Azure-Nutzerpläne, Microsoft Azure Support Plans und Microsoft Azure Services fallen:

Produktkategorie	Produkt
Microsoft Azure User Plans	Microsoft Entra ID Plan 1, 2 & F2 (Benutzer-AL), Microsoft Defender for Identity & F1 (Benutzer-AL), Microsoft Defender for Identity Client Management-Lizenz-Add-on (Benutzer-AL).)
Microsoft Azure Support Plans	Azure Active Professional Direct Support, Azure Active Standard Support, Microsoft Azure StorSimple Premium & Standard Support, Microsoft Azure StorSimple Standard Support to Premium Support
Microsoft Azure-Dienste	Azure SQL Edge (pro Gerät), Microsoft Translator API, Microsoft Azure-Dienste

Microsoft Azure Services-Pläne

Wenn ein Kunde einzelne Microsoft Azure-Dienste als Microsoft Azure-Dienstplan abonniert, können für diese eine andere Programmverfügbarkeit oder andere Bestimmungen gelten. Mit Ausnahme von Azure Stack Hub sind Dienste, die als Microsoft Azure Services-Plan erworben wurden, nicht für die Azure-Kundenlösungsklausel in den Allgemeine Bestimmungen für Azure wählbar.

Open Value- und Open Value Subscription-Programme

Begriffsbestimmungen

Nutzungsabhängige Preise sind die Preise für alle Open Value- und Open Value Subscription-Vertragszwecke für alle Microsoft Azure-Dienste.

Portal ist das Onlineportal, über das der Kunde sein Abonnement verwaltet.

Abonnement ist ein Abonnement mit einem Wert, der zum Zeitpunkt der Bestellung feststeht und gegen eine bestimmte Menge an Microsoft Azure-Diensten eingelöst werden kann.

Abonnementlaufzeit

Der Abonnementzeitraum beginnt mit der Einlösung des Produktschlüssels und nicht zum Zeitpunkt der Bestellung. Nach der Einlösung des Product Keys wird Microsoft von ihren Partnern eingereichte Rückgabeanträge abweisen. Abonnements gelten für 12 Monate oder bis der Wert aufgebraucht ist, je nachdem, wobei das frühere Ereignis maßgeblich ist. Abonnements dürfen nicht kombiniert werden. Der Kunde kann über mehrere aktive Abonnements verfügen. Neue Abonnements können jederzeit erworben werden.

Erwerb von Microsoft Azure Services

Microsoft Azure-Dienste können auf eine der folgenden Arten bzw. deren Kombination erworben werden:

Azure-Vorauszahlung: Der Kunde hat während der gesamten Laufzeit seines Beitritts Zugang zu seiner gesamten Azure-Vorauszahlung, wenn er zustimmt, dass ihm der gesamte Betrag im Voraus in Rechnung gestellt wird („Vollvorauszahlungsoption"). Entscheidet sich der Kunde für eine jährliche Inrechnungstellung seiner Azure Vorauszahlung, hat er alternativ Zugriff auf eine Zugewiesene Jahresvorauszahlung für jedes Beitrittsjahr („Jahresvorauszahlungsoption"). Unter der Vorauszahlungsoption verfallen nicht genutzte Azure-Vorauszahlungen zum Beitrittsende, und unter der Jahresvorauszahlungsoption verfallen nicht genutzte Zugewiesene Jahresvorauszahlungen am folgenden Jahrestag des Beitritts. Der Kunde kann sich mit Microsoft oder dem Handelspartner des Kunden in Verbindung setzen, um seine Azure-Vorauszahlung zu erhöhen oder seine Zugewiesene Jahresvorauszahlung für jeden zukünftigen Jahrestag des Beitritts zu reduzieren. Der Handelspartner des Kunden (falls vorhanden) ist verpflichtet, Verringerungen vor dem nächsten Jahrestag mit Microsoft zu bearbeiten.

Nutzung: Der Kunde zahlt für die Menge der in einem Abrechnungszeitraum genutzten Microsoft Azure-Dienste. Bestimmte Funktionen der Microsoft Azure-Dienste sind ggf. nur bei Erwerb auf Nutzungsbasis verfügbar.

Microsoft Azure-Dienstplan: Der Kunde kann einen Microsoft Azure-Dienst als Microsoft Azure-Dienstplan abonnieren.

Automatische Bereitstellung: Im Rahmen des Server- und Cloud-Beitritts erhalten Kunden, die Microsoft Azure-Dienste nicht als Bestandteil ihres Beitritts bestellt haben, möglicherweise eine Aktivierungs-E-Mail von Microsoft, in der die Bereitstellung von Microsoft Azure-Diensten unter ihrem Beitritt ohne eine Azure-Vorauszahlung als Gegenleistung angeboten wird.

Azure-Reservierungen: Azure-Reservierungen werden für eine bestimmte Laufzeit von bis zu drei Jahren entweder mit einer einmaligen Vorauszahlung oder mit gleichmäßigen monatlichen Zahlungen (sofern verfügbar) erworben. Azure-Reservierungen verfallen am Ende der angegebenen Laufzeit. Der Kunde erhält keine Erstattung von (bezahlten oder geplanten) Zahlungen für nicht genutzte Azure-Reservierungen. Unter Verwendung von Azure-Verpflichtungsstufen leisten Kunden monatliche Vorauszahlungen für Connected Containers und die Azure-Nutzung. Überschreitungen werden in Rechnung gestellt, wenn die Nutzung die Verpflichtungsstufen-Grenze überschreitet. Für Disconnected Containers werden die Azure Verpflichtungsstufen-Zahlungen jährlich im Voraus geleistet, mit Ausnahme von POC-SKUs (Proof of Concept) für Disconnected Container, für die ein anteiliger Preis für einen Monat gilt. Kunden können die POC-Lizenz automatisch bis zu zweimal verlängern, was eine Gesamtnutzung einer POC-SKU für drei Monate ermöglicht.

Azure-Compute-Sparplan: Der Azure-Compute-Sparplan wird für eine bestimmte Laufzeit von bis zu drei Jahren entweder mit einer einmaligen Vorauszahlung oder mit gleichmäßigen monatlichen Zahlungen (sofern verfügbar) erworben. Der Azure-Compute-Sparplan verfällt am Ende der angegebenen Laufzeit. Der Kunde erhält keine Erstattung von (bezahlten oder geplanten) Zahlungen für einen nicht genutzten Azure-Compute-Sparplan. Azure-Compute-Sparpläne sind nicht stornierbar. Der Kunde schuldet den für den Plan berechneten Betrag für die Dauer der ausgewählten Laufzeit, auch wenn der Vertrag gekündigt wird. Ungeachtet der Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden gelten feste Preise nicht für einen Azure-Compute-Sparplan.

Azure-Kapazitätsblöcke: Azure-Kapazitätsblöcke bieten Kunden die Möglichkeit, für eine bestimmte Microsoft Azure-Ressource einen Kapazitätsblock mit fester Laufzeit in einer bestimmten Region und mit einem geplanten Startdatum in der Zukunft zu erwerben. Azure-Kapazitätsblöcke werden für Zeiträume von einem Tag bis zu sechs Monaten angeboten, wobei die jeweilige Dauer von Microsoft festgelegt wird. Azure-Kapazitätsblöcke werden zum Zeitpunkt der Annahme der Kaufanfrage in voller Höhe im Voraus bezahlt. Sofern von Microsoft nicht ausdrücklich anders angegeben, sind Azure-Kapazitätsblöcke weder stornierbar noch erstattungsfähig. Kunden erhalten keine Erstattung oder Gutschrift für nicht genutzte Teile eines Azure-Kapazitätsblocks. Während der jeweiligen Laufzeit des Azure-Kapazitätsblocks stellt Microsoft dem Kunden die angegebene Kapazität zur Nutzung zur Verfügung. Azure-Kapazitätsblöcke verfallen am Ende der angegebenen Laufzeit. Nach Ablauf der Laufzeit des Azure-Kapazitätsblocks wird dem Kunden die jeweilige Kapazität entzogen, und Microsoft stellt die Nutzung der entsprechenden Microsoft Azure-Dienste durch den Kunden ein.

Preise

Microsoft kann dem Kunden (oder dem Handelspartner des Kunden) während der Laufzeit des Beitritts des Kunden dauerhaft oder vorübergehend (im Rahmen von Aktionen) niedrigere Preise für einzelne Microsoft Azure-Dienste anbieten. Festpreise gelten nicht für Aktionen und Vorschauversionen.

Ungeachtet der Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden gilt die Festpreisregelung nicht für Azure-Reservierungen, Azure Spot oder Azure-Kommunikationsdienste. Aktuelle Preise, einschließlich Anpassungen für Wechselkurse, können Kunden im Azure-Portal einsehen.

Azure Spot: Kunden finden Informationen zu Preisanpassungen im Azure-Portal. Der Zugang des Kunden zu einem bestimmten virtuellen Computer unter Azure Spot ist zeitlich begrenzt und kann jederzeit unterbrochen werden. Der Kunde kann wählen, ob er unmittelbar vor der Unterbrechung der Workload benachrichtigt werden möchte.

Zahlung und Gebühren

In dieser Tabelle wird hervorgehoben, welche Azure-Produktkategorien für die folgenden Zahlungs- und Gebührenoptionen in Frage kommen. Bitte beachten Sie die Produktkategorietabelle oben für berechtigte Produkte.

Zahlungs- und Gebührenoptionen	Berechtigte Produkte*
1. Verwendung der Azure-Vorauszahlung	Microsoft Azure-Dienste
2. Rechnungsstellung für die Azure-Vorauszahlung	Microsoft Azure-Dienste
3. Überschreitung bei der Rechnungsstellung für die Azure-Vorauszahlung	Microsoft Azure-Dienste
4. Nutzungsabhängige Rechnungsstellung	Microsoft Azure-Dienste
5. Rechnung für Azure-Dienstplan	Microsoft Azure Support Plans, Microsoft Azure-Nutzerpläne

Zahlungs- und Gebührenoptionen	Berechtigte Produkte*
6. Azure-Reservierungen	Microsoft Azure-Dienste
7. Azure-Compute-Sparplan	Microsoft Azure-Dienste
8. Azure-Kapazitätsblöcke	Microsoft Azure-Dienste

*Einige Produkte sind möglicherweise nicht für bestimmte Zahlungs- und Gebührenszenarien berechtigt. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit finden Sie im Azure-Portal oder im Preisrechner (https://azure.microsoft.com/pricing/calculator/).

- **Verwendung der Azure-Vorauszahlung**: Jeden Monat zieht Microsoft von der Azure-Vorauszahlung des Kunden (oder der Zugewiesenen Jahresvorauszahlung, falls zutreffend) den Geldwert der Nutzung der berechtigten Microsoft Azure-Dienste durch den Kunden ab. Sobald das Guthaben des Kunden aus der Azure-Vorauszahlung (oder der Zugewiesenen jährlichen Vorauszahlung, falls zutreffend) aufgebraucht ist, wird jede zusätzliche Nutzung zum Verbrauchstarif (wie unten beschrieben) in Rechnung gestellt.
- **Rechnungsstellung für die Azure-Vorauszahlung:** Wenn sich der Kunde für die Vorauszahlungsoption entscheidet, wird die Azure-Vorauszahlung unmittelbar in Rechnung gestellt. Entscheidet sich der Kunde für die Jahresvorauszahlungsoption, wird die erste Zugewiesene Jahresvorauszahlung unmittelbar in Rechnung gestellt, und künftige Zugewiesene Jahresvorauszahlungen werden am Jahrestag des Wirksamkeitsdatums des Beitritts in Rechnung gestellt.
- **Überschreitung bei der Rechnungsstellung für die Azure-Vorauszahlung**: Wenn der Verbrauch des Kunden höher ist als seine Azure-Vorauszahlung im Rahmen der Vollvorauszahlungsoption oder seine Zugewiesene Jahresvorauszahlung im Rahmen der Jahresvorauszahlungsoption, wird diese Überschreitung dem Kunden (oder seinem Handelspartner) am Ende jedes Beitrittsmonats zu Verbrauchstarifen in Rechnung gestellt.
- **Nutzungsabhängige Rechnungsstellung**: Wenn der Kunde Microsoft Azure-Dienste ohne Azure-Vorauszahlung bereitstellt, erhält er (oder sein Handelspartner) monatlich eine Rechnung gemäß den Nutzungsabhängigen Preisen. Jegliche Nutzung der Microsoft Azure-Dienste nach Ablauf oder Kündigung der Abonnementlaufzeit eines Kunden wird dem Kunden (oder seinem Handelspartner) pro Monat zu den jeweils gültigen Nutzungsabhängigen Preisen in Rechnung gestellt.
- **Rechnung für Azure-Dienstplan**: Der Kauf eines Microsoft Azure-Diensteplans wird dem Kunden (oder seinem Handelspartner) entweder im Voraus oder auf jährlicher Basis in Rechnung gestellt, gemäß den Bestimmungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden, der die Zahlungsbedingungen für die Bestellung von Onlinediensten generell regelt. Die Azure-Vorauszahlung kann nicht auf den Kauf eines Microsoft Azure-Dienstplans angerechnet werden; es sei denn, dass, wenn ein Microsoft Azure-Dienstplan den Kauf einer Anfangsmenge eines Dienstes („Anfangsmenge") umfasst, die Nutzung des Kunden, die über die Anfangsmenge hinausgeht, zu den Verbrauchstarifen in Rechnung gestellt wird, und die Azure-Vorauszahlung des Kunden auf diese Nutzung angerechnet werden kann.
- **Azure-Reservierungen**: Der Erwerb von Azure-Reservierungen wird automatisch von einer verfügbaren Azure-Vorauszahlung abgezogen. Hat der Kunde seine Azure-Vorauszahlung vollständig verbraucht oder überschreiten die Kosten für Azure-Reservierungen das zum Zeitpunkt des Erwerbs verfügbare Guthaben der Azure-Vorauszahlung, wird die Überschreitung in Rechnung gestellt, wie anderweitig in diesem Abschnitt „Zahlung und Gebühren" vorgesehen. Bei Azure-Reservierungen, die der Kunde über Azure.com erwirbt, wird seine hinterlegte Kreditkarte mit dem vollen Vorauszahlungsbetrag belastet oder der Betrag erscheint auf seiner nächsten Rechnung. Reservierte Azure-Instanzen für eine virtuellen Computer oder Azure SQL-Datenbankdienste decken nur die Rechenleistung (Basistarif) ab und umfassen nicht die Kosten für Software (z. B. Windows Server oder SQL Server), Speicherung oder Datensicherung. Umgekehrt enthalten reservierte Azure-Instanzen für Software nicht die Kosten für die Rechenleistung.
- Azure-Compute-Sparplan: Der Erwerb eines Azure-Compute-Sparplans wird automatisch von einer verfügbaren Azure-Vorauszahlung abgezogen. Hat der Kunde seine Azure-Vorauszahlung vollständig verbraucht oder überschreiten die Kosten für den Azure-Compute-Sparplan das zum Zeitpunkt des Erwerbs verfügbare Guthaben der Azure-Vorauszahlung, wird die Überschreitung in Rechnung gestellt, wie anderweitig in diesem Abschnitt „Zahlung und Gebühren" vorgesehen. Beim Azure-Compute-Sparplan, den der Kunde über Azure.com erwirbt, wird seine hinterlegte Kreditkarte mit dem vollen Vorauszahlungsbetrag belastet oder der Betrag erscheint auf seiner nächsten Rechnung. Der Azure-Compute-Sparplan deckt nur die Computernutzung („Basisinstanz") ab und umfasst nicht die Kosten für Software (z. B. Windows Server oder SQL Server), Speicherung oder Sicherung.
- **Azure-Kapazitätsblöcke:** Die Kosten für Azure-Kapazitätsblöcke werden zum Zeitpunkt der Annahme der Kaufanfrage in voller Höhe im Voraus in Rechnung gestellt. Eine Kaufanfrage ist angenommen, wenn Microsoft die Bestellung bestätigt (u. a. durch Versenden einer Bestätigung der Bestellung oder anderweitig durch Bereitstellung des Azure-Kapazitätsblocks im entsprechenden Kaufprozess). Sofern von Microsoft nicht anders angegeben, kann die Azure-Vorauszahlung nicht für den Erwerb von Azure-Kapazitätsblöcken verwendet werden. Azure-Kapazitätsblöcke sind nicht erstattungsfähig, und Kunden erhalten keine Erstattung oder Gutschrift für ungenutzte Kapazität oder ungenutzte Teile eines Azure-Kapazitätsblocks, nachdem dieser erfolgreich erstellt und bezahlt wurde. Für Azure-Kapazitätsblöcke fallen Kosten nur während der jeweiligen Blocklaufzeit an. Am Ende der Laufzeit des Azure-Kapazitätsblocks muss der Kunde die jeweilige Kapazität freigeben. Nach Ablauf der Laufzeit eines Azure-Kapazitätsblocks wird dem Kunden die jeweilige Kapazität entzogen, und Microsoft stellt die Nutzung der entsprechenden Microsoft Azure-Dienste durch den Kunden ein oder setzt sie aus.

Fünfjahresreservierungen für Azure-VMs

Abweichend von den allgemeinen Bestimmungen für Azure-Reservierungen bieten wir für ausgewählte VM-Familien Azure-Reservierungen mit fünfjähriger Laufzeit an. Die Vorfälligkeitsentschädigung für eine fünfjährige Azure-Reservierung beträgt 35%. Microsoft behält sich das Recht vor, den Kunden während einer fünfjährigen Azure-Reservierung auf eine neuere Version der HB-Serie umzustellen, u. a. aus Gründen der Nichtverfügbarkeit von Teilen für die Wartung oder des fehlenden Supports durch den Hardwarehersteller. In solchen Fällen bietet die neue Version und Hardwarekonfiguration mindestens dasselbe Leistungsniveau.

Azure Reservation-Optionen

Die folgenden Optionen gelten für Azure-Reservierungen, die der Kunde erworben hat.

1. **Exchange**: ist eine Option, die es dem Kunden ermöglicht, den Geldwert einer verbleibenden Azure-Reservierung auf den Erwerb mindestens einer neuen Azure-Reservierung von gleichem oder höherem Geldwert für denselben Service einzusetzen.
2. **Kündigung**: ist eine Option, die es dem Kunden ermöglicht, eine anteilige Erstattung auf der Grundlage der verbleibenden Azure-Reservierungsdauer abzüglich einer Vorfälligkeitsentschädigung (derzeit 12 %) und vorbehaltlich eines von Microsoft festgelegten Stornolimits (derzeit 50.000 US-Dollar pro Jahr) zu erhalten.

Windows Server Datacenter: Azure Edition

Nutzungsbeschränkung

Der Kunde kann Windows Server Datacenter verwenden: Azure Edition nur als Betriebssystem für die Virtualisierung auf Microsoft Azure und Azure Stack.

Azure Hybrid-Nutzungsvorteil

Microsoft Azure Hybrid-Nutzungsvorteil für Windows Server

Der Kunde kann den Microsoft Azure-Hybridvorteil in seinem eigenen Microsoft Azure-Konto nutzen. Der Kunde ist berechtigt, Standard- oder Datencentersoftware zu nutzen. Die folgenden Windows Server-Lizenzen mit aktivem Abonnement oder Software Assurance sind für den Microsoft Azure-Hybridvorteil berechtigt:

- Windows Server Standard/Datacenter-Core-Lizenzen
- Windows Server Standard/Datacenter-Prozessorlizenzen
    - Jede Prozessorlizenz entspricht 16 Core-Lizenzen.

Lizenzzuweisung für die VM-Lizenzierung

- Der Kunde muss genügend berechtigte Core-Lizenzen zuweisen, um alle virtuellen Cores auf den ausgeführten VMs abzudecken.
- Pro VM sind mindestens 8 Core-Lizenzen erforderlich.

Lizenzzuweisung für Dedicated Host-Lizenzierung (nur Datacenter)

- Der Kunde muss genügend Windows Server Datacenter Core-Lizenzen zuweisen, um alle physischen Cores abzudecken, die dem Kunden auf einem Dedicated Host zur Verfügung stehen.
- Der Kunde darf unbegrenzt viele virtuelle Maschinen auf diesem Host/Cluster ausführen.

Azure-Migrationszulage

Abgesehen von den nachstehenden Migrationsberechtigungen gilt: Sobald Lizenzen an Azure zugewiesen sind, darf der Kunde sie nirgendwo anders mehr verwenden. Nach mindestens 90 Tagen kann sich der Kunde dazu entschließen, sie nicht mehr für den Azure-Hybridvorteil zu nutzen .

- **VM-Lizenzierung**
    - Windows Server Standard: Beim Migrieren von Workloads zu Azure darf der Kunde seine lizenzierte Software auf Geräten auch weiterhin für einen Zeitraum von 180 Tagen ab Zuweisung der Lizenzen an Azure verwenden.
    - Windows Server Datacenter: Beim Migrieren von Workloads zu Azure darf der Kunde auch weiterhin seine lizenzierte Software auf Geräten auf unbestimmte Zeit verwenden.
- **Dedicated Host-Lizenzierung**

- Beim Migrieren von Workloads zu Azure darf der Kunde seine lizenzierte Software auf Geräten auch weiterhin für einen Zeitraum von 180 Tagen ab Zuweisung der Lizenzen an Azure verwenden.

Microsoft Azure-Hybridvorteil für SQL Server

Der Kunde kann den Microsoft Azure-Hybridvorteil in seinem eigenen Microsoft Azure-Konto nutzen. Die Qualifizierten Lizenzen in der folgenden Tabelle dürfen für den Microsoft Azure-Datendienst in den angegebenen Verhältnissen verwendet werden.

Qualifizierte Lizenz	Microsoft Azure-Datendienste[1]	Verhältnis von Qualifizierten Lizenzen zu Azure vCores
SQL Server Enterprise (Core)	Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance - allgemeiner Zweck	1 Core-Lizenz:4 virtuelle Kerne
	Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance – unternehmenskritisch	1 Core-Lizenz:1 virtueller Kern
	Azure SQL-Datenbank (Elastischer Pool und Einzeldatenbank)/Azure SQL-Verwaltete Instanz - Allgemein	1 Core-Lizenz:4 virtuelle Kerne
	Azure SQL-Datenbank (Elastischer Pool und Einzeldatenbank)/Azure SQL-Verwaltete Instanz - Unternehmenskritisch	1 Core-Lizenz:1 virtueller Kern
	Azure Data Factory SQL Server Integration Services (Enterprise)	1 Core-Lizenz:1 virtueller Kern
	Azure Data Factory SQL Server Integration Services (Standard)	1 Core-Lizenz:4 virtuelle Kerne
	SQL Server Enterprise Virtual Machines	1 Core-Lizenz[2]:1 vCPU
	SQL Server Standard Virtual Machines	1 Core-Lizenz:4 vCPUs
SQL Server Standard (Core)	Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance - allgemeiner Zweck	1 Core-Lizenz:1 virtueller Kern
	Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance – unternehmenskritisch	4 Core-Lizenzen:1 virtueller Kern
	Azure SQL-Datenbank (Elastischer Pool und Einzeldatenbank)/Azure SQL-Verwaltete Instanz - Allgemein	1 Core-Lizenz:1 virtueller Kern
	Azure SQL-Datenbank (Elastischer Pool und Einzeldatenbank)/Azure SQL-Verwaltete Instanz - Unternehmenskritisch	4 Core-Lizenzen:1 virtueller Kern
	Azure Data Factory SQL Server Integration Services (Standard)	1 Core-Lizenzen: 1 vCore
	Azure Data Factory SQL Server Integration Services (Enterprise)	4 Core-Lizenzen:1 virtueller Kern
	SQL Server Standard Virtual Machines	1 Core-Lizenz[2]:1 vCPU
	SQL Server Enterprise Virtual Machines	4 Core-Lizenzen[2]:1 vCPU

[1]*Azure-Hybridvorteil ist in der serverlosen Berechnungsebene der Azure SQL-Datenbank nicht verfügbar.*

[2]*Voraussetzung sind mindestens vier Core-Lizenzen pro Virtueller Maschine.*

Azure-Migrationszulage

Abgesehen von der nachstehenden Migrationsberechtigung gilt: Sobald Lizenzen an Azure zugewiesen sind, darf der Kunde sie nirgendwo anders mehr verwenden. Nach mindestens 90 Tagen kann sich der Kunde dazu entschließen, sie nicht mehr für den Azure-Hybridvorteil zu nutzen .

- Beim Migrieren von Workloads zu Azure darf der Kunde seine lizenzierte Software auf Geräten auch weiterhin für einen Zeitraum von 180 Tagen ab Zuweisung der Lizenzen an Azure verwenden.

Failover-Rechte für virtuelle Computer mit Standard/Enterprise-Edition für SQL Server

Bei der Zuweisung von SQL Server-Lizenzen für die Nutzung im Rahmen des Azure Hybrid Benefit für SQL Server hat der Kunde Anspruch auf die entsprechenden Failover-Rechte für den genutzten Azure-Dienst (siehe nachstehende dienstspezifische Bedingungen).

SQL Server Enterprise Core Unbegrenzte Virtualisierungsrechte

Der Kunde kann alternativ genügend SQL Server Enterprise-Core-Lizenzen zuweisen, um alle physischen Cores abzudecken, die dem Kunden auf einem Azure Dedicated Host zur Verfügung stehen, und unbegrenzt virtuelle Maschinen auf diesem Host ausführen.

Eingeschränkte Hosting-Rechte für durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance

Bei der Nutzung des Azure-Hybridvorteils gilt Absatz 3 der dienstspezifischen Bestimmungen für die durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance nicht. Der Kunde ist nur berechtigt, seine durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance-Container auf Microsoft

Azure, seinen eigenen Servern oder Servern unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von autorisierten externen Dienstleistern auszuführen, unabhängig davon, ob diese Server dem Kunden zugeordnet sind oder nicht.

Azure Virtual Desktop

Azure Virtual Desktop-Bestimmungen

Die Azure Virtual Desktop-Steuerungsebene darf nur genutzt werden, um Azure Virtual Desktop-VMs zu verwalten, die auf Azure ausgeführt werden. Windows Enterprise Multi-Session kann nur auf Azure Virtual Desktop VMs genutzt werden, die auf Azure ausgeführt werden.

Azure Virtual Desktop für Windows

Nutzer, die mit Microsoft 365 E3/E5/E7/G3/G5/F3/Business Premium/A3/A5/Studentenvergünstigung, Windows Enterprise E3/E5, Windows Education A3/A5 oder Windows VDA E3/E5 lizenziert sind, sind berechtigt, in den Microsoft Azure-Konten des Kunden auf die virtuellen Windows-Computer auf Azure Virtual Desktop zuzugreifen. Virtuelle Computer unter Azure Virtual Desktop-werden nicht auf das Limit der Geräteaktivierung eines Nutzers angerechnet.

Azure Virtual Desktop für Windows Server

Nutzer, die mit RDS-Nutzer-CALs mit SA oder RDS-Nutzer-Abonnementlizenzen lizenziert sind oder Geräte nutzen, die mit RDS-Geräte-CALs mit SA lizenziert sind, sind berechtigt, in den Microsoft-Azure-Konten des Kunden auf die Azure Virtual Desktop Windows Server für virtuelle Computer zuzugreifen.

Azure Virtual Desktop für Entwicklung und Test

Nutzer, die mit Visual Studio-Abonnements und MSDN-Plattformen mit aktiver SA lizenziert sind („“Autorisierte Nutzer““), sind berechtigt, zu Entwicklungs- und Testzwecken auf virtuelle Maschinen mit Azure Virtual Desktop Windows und Windows Server zugreifen, die in den Microsoft Azure-Konten des Kunden ausgeführt werden. Die Endnutzer des Kunden können auch auf Azure Virtual Desktop Windows und die virtuellen Computer mit Windows Server zugreifen, die von autorisierten Nutzern initiiert wurden, um Akzeptanztests durchzuführen oder Feedback zu geben.

Preise für Azure Dev/Test

Der Kunde ist möglicherweise zur Inanspruchnahme von Azure Dev/Test-Preisen für Azure-Dienste berechtigt, auf die folgende Nutzer zugreifen: (i) seine Qualifizierten Lizenznutzer ausschließlich für Entwicklungs- und Testzwecke und (ii) seine Nutzer, die Abnahmetests durchführen und Feedback zu den Entwicklungs- und Testaktivitäten geben. “Qualifizierte Lizenznutzer” bezeichnet Nutzer, denen Visual Studio-Abonnements oder MSDN-Plattform-Abonnements mit aktiver Software Assurance zugewiesen sind. Weitere Einzelheiten zu den Berechtigungskriterien und den betreffenden Diensten finden Sie auf Azure.com (https://azure.microsoft.com/pricing/dev-test/).

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Beschränkung der Nutzung von Azure-Gesichtserkennungsdiensten durch oder für US-Polizeibehörden

Der Kunde darf die Azure-Gesichtserkennungsdienste nicht nutzen, wenn der Kunde eine Polizeibehörde in den Vereinigten Staaten ist oder die Nutzung solcher Dienste durch oder für eine Polizeibehörde in den Vereinigten Staaten zulässt. Die Verletzung einer der Einschränkungen in diesem Abschnitt kann zur sofortigen Aussetzung der Nutzung des Dienstes durch den Kunden führen.’

Hinweise

Communication Services, Professional Services, Azure Media Services H.265/HEV-Codierung, Adobe Flash Player, H.264/AVC Visual Standard und der VC-1 Video Standard in Hinweise finden Anwendung. Alle Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Service Level Agreement

Weitere Informationen finden Sie unter http://azure.microsoft.com/support/legal/sla/.

Beschränkungen

Der Kunde ist nicht dazu berechtigt:

- die Microsoft Azure-Dienste weiterzuverkaufen oder weiterzuvertreiben oder
- mehreren Nutzern den direkten oder indirekten Zugriff auf Microsoft Azure-Dienste zu gestatten, die für jeden einzelnen Nutzer bereitgestellt werden (z. B. Microsoft Entra ID). Spezielle Neuzuweisungsbestimmungen für einen Microsoft Azure-Dienst werden möglicherweise anhand von zusätzlichen Unterlagen für diesen Dienst bereitgestellt.

Außerdienststellung von Diensten und Features

Microsoft informiert den Kunden 12 Monate im Voraus, bevor wesentliche Features oder Funktionalitäten entfernt werden oder ein Dienst eingestellt wird, es sei denn, sicherheitsrelevante, rechtliche oder Systemleistungsaspekte erfordern eine beschleunigte Entfernung. Das gilt nicht für Vorschauen.

Datenaufbewahrung nach Ablauf oder Kündigung

Durch Ablauf oder Beendigung des Onlinedienste-Abonnements des Kunden ändert sich nichts an der Pflicht des Kunden, für das Hosten Ihrer Kundendaten während einer Laufzeitverlängerung zu bezahlen.

Azure-Kundenlösung

Nutzungsrechte und Nutzungsbestimmungen

Der Kunde ist berechtigt, eine Kundenlösung zu erstellen und zu pflegen. Ungeachtet anders lautender Bestimmungen im Lizenzvertrag des Kunden ist der Kunde berechtigt, Dritten den Zugriff auf die Microsoft Azure-Dienste und die Nutzung derselben ausschließlich in Verbindung mit der Nutzung dieser Kundenlösung zu gestatten.

Der Kunde trägt die Verantwortung für: (1) sicherzustellen, dass Dritte, die auf die Kundenlösung zugreifen, sie nutzen oder verteilen, diese Bedingungen und die Bestimmungen der Lizenzvereinbarung des Kunden sowie alle anwendbaren Gesetze einhalten und (2) alle erforderlichen Lizenzen mit Bezug auf Standards in einer Kundenlösung einzuholen. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden hat Microsoft keine Verteidigungsverpflichtung oder Haftung für Ansprüche wegen Verletzung von Patenten, die angeblich durch die Implementierung von Standards in einer Kundenlösung verletzt werden.

Verwendung von Software in Microsoft Azure

Damit Microsoft-Software innerhalb eines Microsoft Azure-Diensts verfügbar ist, gewährt Microsoft dem Kunden eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der Software nur innerhalb des Microsoft Azure-Diensts.

Verfügbarkeit von Rechenzentren

Die Nutzung von Rechenzentren kann in bestimmten Regionen auf Kunden in oder in der Nähe der jeweiligen Region beschränkt sein. Informationen zur Verfügbarkeit von Diensten nach Region finden Sie unter http://azure.microsoft.com/de-de/regions/.

Gemeinsame Nutzung

Die Microsoft Azure-Dienste sind berechtigt, die Fähigkeit, eine Kundenlösung und/oder Kundendaten mit anderen Azure-Nutzern und Communities oder andren Dritten gemeinsam zu nutzen, bereitzustellen. Wenn der Kunde eine solche gemeinsame Nutzung wählt, erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass Microsoft allen autorisierten Nutzern eine Lizenz gibt, einschließlich der Rechte, die Kundenlösung und/oder die Kundendaten zu verwenden, zu ändern und neu zu veröffentlichen, und der Kunde gestattet Microsoft, diesen Nutzern die Kundenlösung und/oder die Kundendaten auf eine Art und Weise und an einem Speicherort nach Microsofts Wahl zur Verfügung zu stellen.

Marketplace

Microsoft Azure ermöglicht dem Kunden über Features wie den Microsoft Azure Marketplace und die Virtual Machine Gallery, vorbehaltlich der separaten Bestimmungen, die unter https://learn.microsoft.com/legal/marketplace/marketplace-terms eingesehen werden können, auf für die Verwendung mit Azure optimierte Produkte und Dienste zuzugreifen oder diese zu erwerben.

Bing Suchdienste

Durch die Nutzung der Bing-Suchdienste erklärt sich der Kunde einverstanden, an die unter https://www.microsoft.com/en-us/bing/apis/legal und https://learn.microsoft.com/en-us/bing/search-apis/bing-web-search/use-display-requirements verfügbaren Bedingungen gebunden zu sein, die von Zeit zu Zeit aktualisiert werden können. Der Kunde darf die Ergebnisse, die er von den Bing Suchdiensten erhält, nur in Internet-Suchabfragen (wie in den Nutzungs- und Anzeigeanforderungen definiert) nutzen und darf die Ergebnisse nicht zwischenspeichern oder kopieren.

Servicespezifische Bedingungen

Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu den Nutzer-ALs finden Sie in den Abonnementlizenzen für Suites weitere ALs, die die Anforderungen für Microsoft Entra ID, Microsoft Defender for Identity und Microsoft Intune erfüllen.

API-Bedingungen für Sicherheitsanwendungen und Compliance-Anwendungen

„**Compliance-Anwendung**" bezeichnet ein Softwareprogramm oder einen Dienst, das bzw. der ausschließlich entwickelt wurde, um sicherzustellen, dass ein Unternehmen seine sicherheitsbezogenen Anforderungen erfüllt.

„**Sicherheitsanwendung**" bezeichnet ein Softwareprogramm oder einen Dienst, das bzw. der ausschließlich zum Schutz und zur Verteidigung der Daten und technologischen Ressourcen eines Unternehmens entwickelt wurde.

„**Endbenutzer**" bezieht sich auf den Endbenutzer der Sicherheitsanwendung oder Compliance-Anwendung.

„**Kunde**" bezieht sich auf den registrierten Inhaber des Azure-Abonnements, bei dem die Sicherheitsanwendung oder Compliance-Anwendung in Microsoft Entra ID registriert ist.

Die folgenden Geschäftsbedingungen gelten für **Microsoft Purview eDiscovery-APIs in Microsoft Graph**:

- Der Endbenutzer muss eine der folgenden Microsoft 365 E5/E7-Lizenzen besitzen: Microsoft 365 E5/A5/G5/E7, Microsoft Purview Suite oder Microsoft 365 E5 eDiscovery & Audit.
- Microsoft stellt dem Kunden den gesamten kommerziellen Konsum der Daten in Rechnung, die im Prüfdateisatz generiert wurden und das enthaltene monatliche Seeding-Kontingent pro Endnutzer-Mandant überschreiten.

Diese Bedingungen haben Vorrang vor allen anderen Bedingungen, einschließlich der Nutzungsbedingungen für Microsoft APIs [https://docs.microsoft.com/en-us/legal/microsoft-apis/terms-of-use].

Azure Databricks

Alle Drittanbietermodelle, die Microsoft in Azure Databricks zur Verfügung stellt, gelten als nicht von Microsoft stammende Produkte.

Microsoft Entra ID Basic

Der Kunde kann mit Single Sign-On eine unbegrenzte Anzahl SAAS-Anwendungen/benutzerdefinierter Anwendungen pro Nutzer-AL vorintegrieren. Dies gilt sowohl für Anwendungen von Microsoft als auch für Anwendungen von Drittanbietern.

Microsoft Entra ID

Der Kunde kann mit Single Sign-On SaaS-Anwendungen/benutzerdefinierte Anwendungen vorintegrieren. Der Kunde ist nicht berechtigt, Datensätze (oder Teile eines Datensatzes), die in der Microsoft Identity Manager-Software enthalten sind, die in einer Nutzer-AL für Microsoft Entra ID (P1 und P2) enthalten ist, zu kopieren oder zu vertreiben.

Externe Nutzergenehmigung

Für jede Nutzer-AL (oder gleichwertige Abonnementlizenzsuite), die der Kunde einem Nutzer zuweist, kann der Kunde auch bis zu fünf zusätzlichen externen Nutzern den Zugriff auf das entsprechende Microsoft Entra ID-Servicelevel gestatten. Diese Option ist weder für neue Kunden noch für Kunden verfügbar, die den Dienst auf der Basis „Aktive Nutzer pro Monat" nutzen (oder genutzt haben).

Kunden dürfen externe Microsoft Entra ID-Identitäten (einschließlich aller anwendbaren Add-Ons) nur für die externen Nutzer verwenden.

Microsoft Entra ID Governance

Kunden dürfen Microsoft Entra ID Governance für Gäste (einschließlich aller anwendbaren Add-Ons) nur für die externen Nutzer verwenden.

Windows Server- und SQL Server-Verwaltungsfunktionen, die von Azure Arc unterstützt werden

Allgemeine Anforderungen

Der Kunde ist ausschließlich zur Anwendung bestimmter, durch Azure Arc unterstützter Windows Server- und SQL Server-Verwaltungsfunktionen auf Betriebssystemumgebungen autorisiert (OSEs), die:

- durch einen aktiven Software Assurance (SA)-Plan abgedeckt sind oder
- über aktive Abonnementlizenzen verfügen.

Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance

Nutzungsrechte

1. Durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance-Lizenzen werden keinem bestimmten Server zugewiesen und unterliegen daher nicht der Klausel für die Zuweisung und Neuzuweisung von Lizenzen.
2. Die Lizenzen werden gemäß den Bestimmungen des Lizenzmessgeräts abgerechnet. Der Kunde muss sich mindestens einmal alle 30 Tage über den direkt verbundenen Modus oder den indirekten Exportmodus mit Azure verbinden, um die Nutzungsdaten zu melden.
3. Ungeachtet der Outsourcing Software Management-Klausel ist der Kunde berechtigt, durch Azure Arc aktivierte SQL Managed Instance-Container auf Microsoft Azure, seinen eigenen Geräten oder Geräten unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von Dritten auszuführen.

Erweiterte Sicherheitsupdates, aktiviert durch Azure Arc

Allgemeine Anforderungen

Der Kunde ist ausschließlich zur Anwendung von durch Azure Arc unterstützte Extended Security Updates auf Betriebssystemumgebungen autorisiert (OSEs), die:

- durch einen aktiven Software Assurance (SA)-Plan abgedeckt sind oder
- über aktive Abonnementlizenzen verfügen oder
- als „lizenzpflichtige" Dienste über einen SPLA-Partner (Service Provider License Agreement) erworben wurden.

In diesem Zusammenhang bezieht sich „Lizenz enthalten" auf das Szenario, in dem der Kunde Windows Server oder SQL Server direkt von einem SPLA-Partner lizenziert, anstatt seine eigenen Lizenzen zu verwenden.

Notfallwiederherstellung und Entwicklungs-/Testumgebungen

Der Kunde kann die von Azure Arc aktivierten erweiterten Sicherheitsupdates wie folgt anwenden OSEs ohne zusätzliche Kosten:

- Dem Kunden steht das Recht zur Notfallwiederherstellung zu OSEs im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Softwarelizenzen.
- Entwicklung, Test und zugehörige OSEs, lizenziert mit Microsoft Developer Edition-Lizenzen oder Visual Studio-Abonnements.

SQL Server-Anforderungen

Für erweiterte Sicherheitsupdates für SQL Server Jahr 2 und nachfolgende Versionen ist es dem Kunden nur dann gestattet, durch Azure Arc aktivierte erweiterte Sicherheitsupdates anzuwenden, wenn der lizenzierte Server auch durch eine Lizenz für erweiterte Sicherheitsupdates für das vorangegangene Jahr abgedeckt ist.

Verwendung von aktualisierter Software

Der Kunde kann die aktualisierte Software nach Ablauf der Deckungsdauer weiterhin nutzen. Allerdings sind keine zukünftigen Updates mehr verfügbar, wenn das ESU-Abonnement gekündigt oder storniert wird.

Support

Lizenzen für erweiterte Sicherheitsupdates (Extended Security Updates, ESUs) umfassen keinen Support, es sei denn der Kunde ist durch einen der folgenden Supportpläne abgedeckt: Zahlung pro Vorfall, Unified und Premier-Support für Partner. Der Support für Produkte mit ESU-Abdeckung ist auf die folgenden Probleme beschränkt:

- Bereitstellung, Installation und Aktivierung von ESU-Schlüsseln, -Lizenzen und -Updates
- Bei der Installation eines Sicherheitsupdates eingeführte Fehler/Regressionen
- Problembehandlung für Dienste und Unterstützung beim Beheben bekannter und dokumentierter Probleme im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Betriebssystemen

Der Support für Produkte mit ESU-Abdeckung umfasst keinen allgemeinen technischen Support und keine Unterstützung bei Problemen mit den zugrunde liegenden Produkten, außer wie oben angegeben. Die Problemlösung ist nicht garantiert.

SQL Server aktiviert durch Azure Arc

Outsourcing

Ungeachtet der Outsourcing Software Management-Klausel ist der Kunde berechtigt, durch Azure Arc aktivierte SQL Server auf seinen eigenen Geräten oder Geräten unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von Dritten vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen zu verwenden:

- Bei Verwendung von SQL Server (durch Azure Arc aktiviert) mit einer Lizenz mit Software Assurance oder einer Abonnementlizenz ist der Kunde im Gegensatz zum nutzungsbasierten Abonnement nur berechtigt, durch Azure Arc aktivierte SQL Server-Instanzen auf seinen eigenen Geräten oder Servern unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von autorisierten Outsourcern auszuführen, unabhängig davon, ob diese Server dem Kunden vorbehalten sind.
- Bei Verwendung von SQL Server (durch Azure Arc aktiviert) mit Lizenzierung nach physischem Kern mit unbegrenzter Virtualisierung ist der Kunde im Rahmen eines nutzungsbasierten Abonnements nur berechtigt, durch Azure Arc aktivierte SQL Server-Instanzen auf seinen eigenen Geräten oder Servern unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von autorisierten Outsourcern auszuführen, unabhängig davon, ob diese Server dem Kunden vorbehalten sind.

Unbegrenzte Virtualisierung

Bei Verwendung von durch Azure Arc aktivierten SQL Server-Instanzen mit Lizenzierung nach physischem Kern können Kunden entsprechend den Outsourcing-Bestimmungen oben eine beliebige Anzahl von Instanzen der Software auf einer beliebigen Anzahl von OSEs auf dem lizenzierten Server ausführen, egal ob die Bezahlung über ein nutzungsbasiertes Abonnement, eine Enterprise Edition-Lizenz mit Software Assurance oder eine Enterprise Edition-Abonnementlizenz erfolgt. Wenn der Kunde diese Outsourcing-Bestimmungen für OSEs nicht einhält, kann ihm ohne Einschränkung der anderen Rechtsbehelfe von Microsoft der Verbrauch auf Basis der virtuellen Core-Lizenzen für den Zeitraum der Nichteinhaltung in Rechnung gestellt werden. Etwaige physische Core-Lizenzen können diese Kosten nicht ausgleichen.

SQL Server - Failover-Rechte

Für jede seiner primären Workloads hat der Kunde Anspruch auf Folgendes:

- Eine Failover-OSE für jeden Zweck, einschließlich Hochverfügbarkeit, auf jedem Server (vorbehaltlich der Outsourcing-Software-Management-Klausel) und
- Zwei Failover-OSEs speziell zum Zweck der Wiederherstellung im Notfall:
    - eine auf einem beliebigen Server (vorbehaltlich der Outsourcing-Software-Management-Klausel) und
    - eine auf Microsoft Azure-Servern, vorbehaltlich des Verhältnisses von qualifizierten Lizenzen zu Azure vCores, wie in den Azure Hybrid Benefit-Bedingungen für SQL Server festgelegt.

Kunden können auch die primären Workloads und die Failover-OSEs zur Notfallwiederherstellung gleichzeitig für kurze Zeiträume alle 90 Tage während Notfallwiederherstellungstests ausführen. Kunden können die folgenden wartungsbezogenen Arbeiten für jede zulässige Failover-OSE ausführen:

- Datenbank-Konsistenzprüfungen oder Checkdb
- Log-Sicherungen
- Vollständige Sicherungen
- Überwachung der Ressourcennutzungsdaten

Fail-over OSE, die für die Notfallwiederherstellung zugelassen sind, müssen asynchron und manuell sein. Fail-over OSE dürfen SQL Server-Daten nicht an Nutzer oder Geräte weitergeben oder anderweitig aktive SQL Server-Workloads ausführen. Die Anzahl von Lizenzen, die andernfalls für eine Failover-OSE erforderlich wären, darf die Anzahl von Lizenzen, die für die entsprechende primäre Workload erforderlich sind, nicht überschreiten. Diese Failover-Rechte erfordern SA sowohl für den lizenzierten Server als auch für CALs, falls vorhanden, und gelten nicht, wenn der Kunde SQL-Software unter Lizenzmobilität durch SA bereitstellt.

Aktivierung von GitHub Advanced Security für Azure DevOps

Zusätzlich zur Genehmigung des Zugriffs auf Azure DevOps durch einen Lizenzierten Benutzer muss ein Kunde GitHub Advanced Security für Azure DevOps für jedes Repository aktivieren, in dem der Dienst erforderlich ist, sodass Individuellen Software-Entwicklern die Nutzung des Dienstes ermöglicht wird.

Durch Azure Arc unterstützte nutzungsbasierte Bezahlung für Windows Server

Nutzungsrechte und Nutzungsbedingungen

Für Server, die der Outsourcing-Software-Management-Klausel unterliegen, ist der Kunde zur Nutzung der Abonnementoption mit nutzungsbasierter Bezahlung berechtigt, sofern (i) eine Registrierung beim Azure-Abonnement des Kunden besteht und (ii) mindestens einmal alle 30 aufeinanderfolgenden Kalendertage über das Internet eine Verbindung mit dem Azure-Abonnement des Kunden hergestellt wird. Der Kunde ist nicht berechtigt, obligatorische Registrierungs- oder Anmeldeverfahren für ein Abonnement mit nutzungsbasierter Bezahlung zu umgehen.

Lizenzbeschränkungen

Der Kunde kann die Windows Server Standard Edition oder die Windows Server Datacenter Edition verwenden, vorbehaltlich der Bestimmungen des jeweiligen Lizenzmodells. Bei Verwendung der Datacenter Edition mit Lizenzierung nach physischem Kern gilt die unbegrenzte Virtualisierung nicht.

Azure Communication Gateway

Azure Communications Gateway ist nur für die Verwendung durch Telekommunikationsanbieter verfügbar. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden hat Microsoft keine Verteidigungsverpflichtung oder Haftung für Ansprüche wegen Verletzung von Patenten, die angeblich durch die Implementierung von Standards in Azure Communications Gateway verletzt werden. Der Kunde ist dafür verantwortlich, alle erforderlichen Lizenzen direkt von den Inhabern dieser Rechte zu erhalten.

Azure-Kommunikationsdienste

Verantwortung des Kunden

Azure-Kommunikationsdienste („ACS") ist ein Entwicklerprodukt und ein Beitrag zu den Anwendungen der Kunden. Kunden dürfen Azure-Kommunikationsdienste nur zu Geschäftszwecken verwenden. Die Kunden sind allein verantwortlich für ihre Anwendungen oder Angebote, die Funktionen und Dienste der Azure-Kommunikationsdienste umfassen.

Hinweise

Es gilt der Hinweis zum H.264/AVC Visual Standard im Abschnitt Hinweise.

Aufzeichnung und Transkription

Es obliegt Ihnen sicherzustellen, dass die Nutzer Ihrer Anwendung benachrichtigt werden, wenn die Aufzeichnung oder Transkription in einem Anruf oder Meeting aktiviert ist. Microsoft zeigt Ihnen über die Azure-Kommunikationsdienste-API an, dass die Aufzeichnung oder Transkription begonnen hat, und Sie müssen diese Tatsache Ihren Nutzern in Echtzeit in der Benutzeroberfläche Ihrer Anwendung kommunizieren. Wenn Sie Ihre Richtlinie so konfiguriert haben, dass für die Aufzeichnung oder Transkription eine ausdrückliche Zustimmung erforderlich ist, müssen Sie die ausdrückliche Zustimmung Ihrer Nutzer einholen.

Mikrofon

Es liegt in Ihrer Verantwortung sicherzustellen, dass die Nutzer Ihrer Anwendung benachrichtigt werden, wenn vom Azure Communication Services SDK auf ein Mikrofon zugegriffen wird. Microsoft zeigt Ihnen über die Azure Communication Services-API an, dass das Mikrofon erworben wurde und einsatzbereit ist oder vom aufrufenden SDK verwendet wird. Sie als Entwickler sind dafür verantwortlich, Ihre Endnutzer zu benachrichtigen, wenn das Mikrofon verwendet wird.

Microsoft Teams-Interoperabilität

Die Interoperabilität zwischen Azure Communication Services und Microsoft Teams ermöglicht Ihren Anwendungen und Nutzern die Teilnahme an Teams-Anrufen, -Besprechungen und -Chats. Zusätzlich zu den vorhandenen Gebühren in Teams für PSTN-Konnektivität werden Ihnen Nutzungsgebühren in Azure Communication Services berechnet.

Wenn Teams-Benutzer Teams-Besprechungen auf den Teams-Clients beitreten, wird der Anruf von Ihren Teams-Lizenzen abgedeckt. Wenn ein Nutzer einen Anruf mit Azure Communication Services tätigt oder wenn ein Microsoft 365- oder ein Microsoft Entra-Nutzer einen Anruf mit dem ACS Calling SDK tätigt, wird dieser auf Grundlage der Gebühren für Azure Communication Services berechnet.

Vorrang der Lizenzbestimmungen

Einige Azure-Kommunikationsdienste, einschließlich privater Vorschauen und Vorschauen, werden möglicherweise unter einer separaten Lizenz bereitgestellt, z. B. einer Open-Source-Lizenz. Im Falle eines Konflikts zwischen diesen Bestimmungen und einer separaten Lizenz hat die separate Lizenz Vorrang in Bezug auf die Azure-Kommunikationsdienste, die Gegenstand einer solchen separaten Lizenz sind. Jede Partei behält sich alle Rechte vor (und niemand erhält Rechte), die nicht ausdrücklich durch die vorgenannten Lizenzen gewährt werden.

Daten des Endnutzers
Microsoft bewahrt keine Daten auf, anhand derer einzelne Endnutzer identifiziert werden können, es sei denn, dies wird durch Gesetze oder Vorschriften gefordert. Der Kunde erkennt an, dass, falls er in seinem Besitz befindliche und den Endnutzer identifizierende Daten löscht oder den Link entkoppelt, Microsoft keine Verantwortung für die Wiederherstellung der Informationen hat.

Verteidigung gegen Ansprüche.
Sie sagen zu, Microsoft und seine Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter, verbundenen Unternehmen und Vertreter zu verteidigen, schadlos zu halten und von allen Forderungen, Ansprüchen und Gerichtsverfahren Dritter (und allen daraus resultierenden Urteilen, Vergleichen und Ausgaben [einschließlich angemessener Anwaltsgebühren und -kosten]) freizustellen, die sich aus einem wesentlichen Verstoß gegen diese Bestimmungen durch Sie oder Ihre Zulieferer, Vertreter, Mitarbeiter oder Kunden ergeben. Dies umfasst unter anderem die Verletzung der Verpflichtung zur Einhaltung geltender Telemarketing-Gesetze und des US-Telefonverbraucherschutzgesetzes von 1991.

Messaging-Anwendung
ACS SMS- und MMS-Dienste enthalten eine Integration zwischen Microsoft und dem zugrunde liegenden Netzbetreiber, Aggregator oder Betreiber („Betreiber"). Microsoft muss Anwendungsdetails und/oder Kampagneninformationen an den Betreiber weitergeben, um sicherzustellen, dass das Programm die von den Betreibern festgelegten gesetzlichen Richtlinien und Standards erfüllt. Der Betreiber ist der endgültige Prüfer und Genehmiger Ihrer Dienstanwendung. Wenn sich die Angaben, die Sie zu Ihrer Anwendung machen, ändern, liegt es in Ihrer Verantwortung, Ihre Anwendung mit aktuellen Informationen erneut einzureichen. Indem Sie eine Anwendung einreichen, stimmen Sie zu, dass Microsoft die Anwendungsdetails nach Bedarf für die Bereitstellung des ACS-Messaging-Dienstes weitergeben darf.

Messaging-Richtlinie
Der Kunde und seine Endbenutzer sind verpflichtet, die Messaging-Richtlinie der Azure-Kommunikationsdienste einzuhalten. Die Messaging-Richtlinie gilt für SMS-, MMS- und E-Mail-Kommunikation. Microsoft behält sich das Recht vor, den Zugriff auf die Azure-Kommunikationsdienste für den Kunden oder seine Endbenutzer, die die Messaging-Richtlinie nicht einhalten, auszusetzen oder zu entfernen. Die Messaging-Richtlinie ist unter https://docs.microsoft.com/azure/communication-services/concepts/telephony-sms/messaging-policy verfügbar.

Azure DevOps

Nutzung für Entwicklung und Test
Der Kunde darf nur auf Azure DevOps zugreifen und sie nutzen, um die Anwendung(en) des Kunden zu entwickeln und zu testen. Auf einem von Azure DevOps bereitgestellten virtuellen Computer darf immer nur ein lizenzierter Nutzer zugreifen.

Autorisierter Entwickler
Der Kunde ernennt Microsoft als seine autorisierte Entwicklerin in Bezug auf die in Azure DevOps enthaltene Apple-Software. Microsoft ist für die Einhaltung der Bestimmungen für solche in Azure DevOps enthaltene Software verantwortlich und wird alle vertraulichen Informationen von Apple, auf die im Rahmen von Azure DevOps zugegriffen wird, vertraulich behandeln.

Zugriff auf Drittanbieter-Repositorydienst
Wenn der Kunde Microsoft Zugriff auf sein(e) Drittanbieter-Repositorydienst-Konto(Konten) gewährt, ermächtigt der Kunde Microsoft, das(die) Konto(Konten) einschließlich des Inhalts an öffentlichen und privaten Repositorien des Kunden zu scannen.

Azure DevTest Labs

Geheimdaten in DevTest Labs
Azure DevTest Labs erstellt automatisch einen Schlüsseltresor, wenn ein Nutzer zum ersten Mal Geheimdaten speichert. Der Kunde darf diesen Schlüsseltresor nur zur Speicherung von DevTest Lab-bezogenen Kennwörtern, SSH-Schlüsseln oder persönlichen Zugriffstoken nutzen.

Microsoft Dev Box

Zulässige Nutzung
Der Kunde muss Microsoft Dev Box („Dev Box") verwenden, um Anwendungen zu entwerfen, zu entwickeln oder zu testen. Eine anderweitige Nutzung ist zulässig, wenn der Kunde Dev Box auch für einen der vorstehend genannten Zwecke nutzt.

Dev Box kommt nicht für die Klausel „Azure-Kundenlösung" in den Allgemeinen Servicebedingungen für Azure in Frage.

Lizenzvoraussetzungen

Der lizenzierte Nutzer muss mit jeder der folgenden Komponenten lizenziert sein: Windows 10/11 Enterprise/Education, Intune und Microsoft Entra ID P1/P2. Alle diese Lizenzen sind nicht nur unabhängig voneinander verfügbar, sondern auch in Microsoft 365 F3/E3/G3/E5/E7/G5/A3/A5/Business Premium/Student Use Benefit enthalten.

Netzwerkausgang

Microsoft behält sich das Recht vor, den Netzwerkausgang aufgrund einer hohen Bandbreitennutzung zu beschränken.

Nutzung als Server

Sie dürfen den Dienst nicht nutzen, um Serverfunktionen für Geräte außerhalb des Dienstes oder für Dritte zu übernehmen.

Verteilte Datenverarbeitung

Sie sind nicht berechtigt, den Dienst für dauerhafte verteilte Datenverarbeitung oder für Arbeitsauslastungen in Bezug auf die Validierung der Buchung eines digitalen Objekts zu nutzen.

Handhabung von Daten

Windows 365 integriert Daten (einschließlich Kundendaten) zwischen anderen Microsoft-Produkten, einschließlich Microsoft Entra ID, Microsoft Intune, Azure Virtual Desktop und anderen Onlinediensten, wie vom Kunden konfiguriert (für die Zwecke dieser Bestimmung zusammenfassend „Integrierte Windows 365-Dienste" genannt). Sobald Daten zwischen den Integrierten Windows 365-Diensten übertragen werden, unterliegen diese Daten den Produktbedingungen, die für das Produkt gelten, in dem sie sich befinden.

Microsoft Fabric

Power BI

Die Nutzung von Power BI innerhalb von Microsoft Fabric durch den Kunden unterliegt den spezifischen Bedingungen für den Power BI-Dienst sowie den im Abschnitt Power BI-Plattform dieser Produktbedingungen für Online-Dienste aufgeführten Bedingungen.

Datenlösungen für das Gesundheitswesen in Fabric

Für den Zugriff auf Datenlösungen für das Gesundheitswesen in Fabric wird ein Abonnement von Microsoft Fabric benötigt. Für Datenlösungen für das Gesundheitswesen in Fabric gelten die Bestimmungen für Onlinedienste, denen Azure-Dienste unterliegen.

Workload Hub

Über Workload Hub angebotene Publisher-Workloads gelten als Nicht von Microsoft stammende Produkte.

Firmware-Analyse

Nutzung

Der Kunde darf den Dienst nur für den internen Gebrauch nutzen und ihn nicht an Dritte verkaufen, verleasen oder vermarkten. Die Ergebnisse der Firmware-Analyse („Analyseergebnisse") dürfen nur nach dem nachstehenden Abschnitt „Offenlegung" offengelegt werden. Die Nutzung der Analyseergebnisse durch den Kunden unterliegt der Richtlinie über die zulässige Nutzung.

Maximale Uploads und Bilder

Der Kunde darf nach der vom Kunden lizenzierten Arbeitsbereichsstufe die maximale Anzahl von Uploads und Bildern in seinen Arbeitsbereich laden, wie in der Dokumentation zur Firmware-Analyse unter https://aka.ms/firmwareanalysislicensingbeschrieben.

Keine Gewährleistung

Microsoft übernimmt keine ausdrückliche oder konkludente Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit der in den Analyseergebnissen bereitgestellten Informationen. Die Analyseergebnisse dienen ausschließlich zu Informationszwecken und sollten nicht als endgültiges Maß für die Bewertung von Schwachstellen oder die Systemsicherheit herangezogen werden.

Offenlegung

Vorbehaltlich der Einschränkungen in diesen Produktbedingungen darf der Kunde die Analyseergebnisse (a) seinen Auftragnehmern oder Lieferanten zur Verwendung im Namen des Kunden und (b) dem Eigentümer der Firmware offenlegen. Wenn der Kunde die Analyseergebnisse öffentlich bekannt geben möchte, muss er zunächst: (a) die Ergebnisse unabhängig überprüfen und (b) die Best

Practices der Branche für die Koordinierte Aufdeckung von Schwachstellen (Coordinated Vulnerability Disclosure, CVD) befolgen, wie etwa den Ansatz von Microsoft für CVD (https://www.microsoft.com/msrc/cvd) oder wie von CISA dokumentiert (https://www.cisa.gov/resources-tools/programs/coordinated-vulnerability-disclosure-program). Nach Abschluss von (a) und (b) und als Teil einer öffentlichen Offenlegung muss der Kunde (x) den Firmware-Analysedienst als Quelle der Analyseergebnisse sowie (y) den folgenden Haftungsausschluss angeben: Diese Analyseergebnisse sind kein definitives Maß für die Bewertung von Schwachstellen oder die Systemsicherheit.

Azure Health Bot Service

Kundenverpflichtungen

Der Kunde ist allein verantwortlich für: (1) die Richtigkeit und Zweckdienlichkeit der Informationen und Daten, die durch die Nutzung des Azure Health Bot Service bereitgestellt werden; (2) die Implementierung einer sicheren Authentifizierungsmethode von Anwendung zu Anwendung zwischen der Customer Health Bot-Anwendung und dem Azure Health Bot Service; (3) die Einholung einer entsprechenden Zustimmung von Endnutzern im Zusammenhang mit der Nutzung der Customer Health Bot-Anwendung und (4) die Anzeige entsprechender Warnungen, Haftungsausschlüsse und Bestätigungen für Endnutzer im Zusammenhang mit der Nutzung der Customer Health Bot-Anwendung, einschließlich, soweit zutreffend, derjenigen, die im folgenden Vordruck dargelegt werden.

Azure IoT Einsatz

Nutzungsrechte und Anwendungsfälle

Für jede Instanz von Azure IoT Einsatz in den unten aufgeführten Anwendungsfällen ist der Kunde berechtigt, (1) bis zu fünf Benutzern Zugriff auf das Einsatzerfahrungsportal zu gewähren, (2) seine Dataflowendpunkte mit maximal 50 gleichzeitig vorhandenen Endpunkten zu konfigurieren und (3) den Connector für OPC UA zu verwenden, um Verbindungen mit bis zu zwei OPC UA-Servern zu ermöglichen. Die Anwendungsfälle gestalten sich wie folgt:

- Verwendung in einer Produktionsumgebung. Der Kunde ist berechtigt, Azure IoT Einsatz zu installieren und zu verwenden. Der Kunde ist nicht berechtigt, Azure IoT Einsatz in Clouds von gelisteten Anbietern zu nutzen.
- Verwendung außerhalb einer Produktionsumgebung. Der Kunde ist berechtigt, Azure IoT Einsatz in Clouds von gelisteten Anbietern und in Clouds von anderen Anbietern zu installieren und zu nutzen.
- Nutzung zu Testzwecken. Der Kunde ist berechtigt, Azure IoT Einsatz in Clouds von gelisteten Anbietern sowie in Clouds von anderen Anbietern zu nutzen, wie unter https://aka.ms/AzureIoTOperations/pricing beschrieben.

Nutzungsbeschränkungen

In jedem der oben genannten Anwendungsfälle von Azure IoT Einsatz ist es dem Kunden untersagt, (1) die Komponenten von Azure IoT Einsatz voneinander zu trennen, um sie als eigenständiges Produkt oder in Kombination mit anderen Produkten oder Diensten zu verwenden, oder (2) Komponenten von Azure IoT Einsatz durch Komponenten von Drittanbietern zu ersetzen.

Enthaltene Microsoft-Komponenten

Azure IoT Einsatz kann weitere Microsoft-Komponenten aus der Liste unter https://aka.ms/AzureIoTOperations/Includedcomponents enthalten. Die Verwendung dieser Komponenten gemäß Beschreibung in der zugehörigen Dokumentation unter https://aka.ms/AzureIoTOperationsDocs unterliegt diesen Lizenzbestimmungen.

Nutzungsrechte und Anwendungsfälle für Azure IoT Einsatz-Connectors

Folgende Bedingungen gelten für: Azure IoT Einsatz-Connector für REST/HTTP, Azure IoT Einsatz-Connector für SSE, Azure IoT Einsatz-Connector für ONVIF, Azure IoT Einsatz-Medienconnector und Azure IoT Einsatz-Connector für MQTT. Für jede Instanz darf der Kunde den Connector in Clouds von gelisteten Anbietern und in Clouds von anderen Anbietern nur für Nichtproduktions- und Testanwendungsfälle installieren und verwenden.

Nutzungsrechte und Anwendungsfälle für Azure IoT Einsatz-Connector für OPC UA

Für jede Instanz des Azure IoT Einsatz-Connector für OPC UA darf der Kunde die Befehlsfunktion des Azure IoT Einsatz-Connector für OPC UA in Clouds von gelisteten und nicht gelisteten Anbietern nur für Nichtproduktions- und Testanwendungsfälle installieren und verwenden.

Nutzungsrechte und Anwendungsfall für die Schemaregisterfunktion der Azure-Geräteregistrierung beim Azure IoT Einsatz

Der Kunde kann die Schemaregisterfunktion der Azure-Geräteregistrierung innerhalb von Azure IoT Einsatz in Produktions-, Nichtproduktions- und Testanwendungsfällen verwenden. Der Kunde darf maximal 200 Schemas pro Schemaregister verwenden.

Azure Kubernetes Service Edge Essentials

Nutzungsrechte und Nutzungsbestimmungen

Der Kunde darf Azure Kubernetes Service Edge Essentials (AKS EE) nur auf Windows und Windows Server verwenden, um gültig lizenzierte Container, auf denen gültig lizenzierte Anwendungen ausgeführt werden, zu hosten, zu verwalten und zu warten.

Eine (1) SL für AKS EE erlaubt es dem Kunden, AKS EE auf einem (1) physischen Gerät oder einer virtuellen Maschine zu verwenden.

Funktionen vor der Veröffentlichung

Microsoft kann Vorabfunktionen in AKS EE bereitstellen, die nur zu Vorschauzwecken dienen und nicht in einer Produktionsumgebung verwendet werden dürfen. Solche Vorabfunktionen funktionieren möglicherweise nicht richtig oder nicht so, wie eine endgültige Commercial-Version der Funktionen funktionieren wird. Microsoft kann die Commercial-Versionen solcher Funktionen ändern oder keine Commercial-Versionen veröffentlichen.

Feedback

Wenn der Kunde Microsoft Feedback zu den Vorabfunktionen oder zu AKS EE gibt, erteilt er Microsoft kostenfrei das Recht, sein Feedback in jeglicher Weise und für jeglichen Zweck zu nutzen, zu teilen und zu kommerzialisieren. Der Kunde darf keine Berichte übermitteln, die unter einen Lizenzvertrag fallen, der es erforderlich macht, dass Microsoft die eigene Software oder Dokumentation an Dritte lizenziert, weil Microsoft Kundenfeedback einfließen lässt. Diese Rechte überdauern den Volumenlizenzvertrag des Kunden.

Azure Kubernetes Service auf Azure Local und Azure Kubernetes Service Runtime auf Windows Server

Nutzungsrechte und Nutzungsbedingungen

Der Kunde darf Azure Kubernetes Service auf Azure Local (AKS auf Local) und Azure Kubernetes Service Runtime auf Windows Server (AKS auf WS) (zusammen „AKS") nur zu folgenden Zwecken verwenden: (i) auf Azure Local (in Bezug auf AKS auf Local) oder Windows Server (in Bezug auf AKS auf WS), wenn diese auf Servern ausgeführt werden, die für die ausschließliche Nutzung durch den Kunden vorgesehen sind, und (ii) zum Hosten, Verwalten und Warten gültig lizenzierter Container, auf denen gültig lizenzierte Anwendungen ausgeführt werden.

Der Kunde kann AKS verwenden, solange die Lösung im gültigen Azure-Abonnement des Kunden registriert ist, um zusätzliche AKS-Funktionen aktivieren, die Nutzung messen und dem Kunden Rechnungen ausstellen zu können.

Enthaltene Microsoft-Anwendungen

AKS kann weitere Microsoft-Anwendungen enthalten. Diese Lizenzbestimmungen gelten auch für diese enthaltenen Anwendungen, wenn vorhanden, es sei denn, für diese anderen Microsoft-Anwendungen werden eigene Lizenzbestimmungen bereitgestellt.

Drittanbietersoftware

AKS kann Komponenten Dritter enthalten, die eigene rechtliche Hinweisen bereitstellen oder anderen Verträgen unterliegen, wie möglicherweise in den ThirdPartyNotices-Dateien beschrieben, die AKS beigefügt oder in AKS enthalten sind.

Lizenzbeschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt, ein obligatorisches Registrierungs- oder Anmeldeverfahren für AKS zu umgehen.

Kundensupport

Der Support für AKS wird „wie besehen", „mit allen Fehlern" und ohne jegliche Garantie bereitgestellt.

Updates

AKS kann automatisch Aktualisierungen für Sie herunterladen und installieren. Sie erklären sich damit einverstanden, diese automatischen Updates ohne weitere Benachrichtigung zu erhalten. Die Aktualisierungen umfassen möglicherweise nicht alle vorhandenen Softwarefunktionen, Dienste oder Peripheriegeräte.

Azure Lab-Dienste

Während Microsoft dem Kunden Azure Lab Services zur Verfügung stellt, ist hinsichtlich des Verhältnisses zwischen dem Kunden und Microsoft der Kunde der alleinige Anbieter von etwaigen Dienstleistungen für die Endnutzer des Kunden und trägt die alleinige und

ausschließliche Verantwortung gegenüber den Endnutzern einschließlich aller Supportverpflichtungen. Die Endnutzer des Kunden stehen in keinem Vertragsverhältnis mit Microsoft in Bezug auf die Dienste.

Benachrichtigung; Haftung; Gerichtsstand bei Klagen gegen Microsoft

Der Kunde informiert Microsoft unverzüglich über alle Vorfälle, die Auswirkungen auf Microsoft haben könnten, wie z. B. Datenschutzverletzungen, Kennwortprobleme, Endnutzerbeschwerde(n), Verlust von Nutzerdaten oder Ansprüche aus Verletzung geistigen Eigentums oder der Privatsphäre.

Der Kunde bestätigt und erklärt, dass Microsoft dem Kunden oder einem Endnutzer gegenüber keine Verpflichtung oder Haftung aus der Nutzung des Dienstes durch den Endnutzer hat.

Die Nutzung des Dienstes berechtigt einen Endnutzer nicht zu einer Klage gegen Microsoft in Bezug auf die Dienste. Wenn ein Endnutzer eine Klage gegen Microsoft einreicht, gilt die Entschädigungsregelung in diesem Abschnitt.

Entschädigung

Der Kunde verpflichtet sich, Microsoft von jeglichen Ansprüchen eines Endnutzers, eines Dritten bzw. einer Aufsichtsbehörde im Zusammenhang mit dem Dienst für Endnutzer freizustellen und schadlos zu halten. Der Kunde ist verpflichtet, alle sich aus Urteilen oder Vergleichen ergebenden Kosten einschließlich angemessener Anwaltshonorare und damit verbundenen Kosten zu tragen.

Endnutzerbestimmungen

Um die Dienste für Endnutzer bereitzustellen, müssen der Kunde und die Endnutzer des Kunden einer verbindlichen, schriftlichen Vereinbarung zustimmen, die die Substanz der folgenden Anforderungen enthält:

Geschäftsbeziehungserklärung: Der Kunde ist der alleinige Anbieter der Dienste. Der Kunde ist für die Bereitstellung von Support für Endnutzer verantwortlich. Die Dienste werden vom Kunden für die Endnutzer des Kunden im Rahmen der Nutzungsbedingungen und Datenschutzrichtlinien des Kunden bereitgestellt.

Compliance; Akzeptable Nutzung: Der Kunde ist allein verantwortlich für die Befolgung aller geltenden Gesetze, einschließlich, aber nicht beschränkt auf DSGVO, in Bezug auf Bereitstellung des Dienstes durch den Kunden und die Nutzung des Dienstes durch Endnutzer des Kunden. Darüber hinaus wird zur Klarstellung und ohne Einschränkung der Richtlinie über zulässige Nutzung darauf hingewiesen, dass der Kunde und die Endnutzer des Kunden nicht berechtigt sind, die Azure Lab Services zu nutzen, um das Kryptowährungsmining zu erleichtern oder zu betreiben. Ein Verstoß gegen dieses Verbot kann zur Aussetzung des Dienstes führen, wie in den Akzeptablen Nutzungsrichtlinien dargelegt.

Gewährleistungsausschluss: Der Kunde lehnt alle Gewährleistungen im Zusammenhang mit den Diensten ab und der Kunde lehnt dasselbe in Bezug auf Microsoft ab.

Haftungsbeschränkung und Schadenersatzausschluss: Der Kunde lehnt die Haftung ab und schließt Schadenersatz in einer Weise aus, die den Bestimmungen des/der geltenden Vertrags/Verträge zwischen dem Kunden und Microsoft entsprechen.

Updates

Der Kunde ist für die Aktualisierung der virtuellen Computer („virtual machines" oder „VMs") im Portfolio des Kunden verantwortlich. Ungeachtet des Vorstehenden ist Microsoft berechtigt, aber nicht verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie in ihrer kaufmännische Beurteilung in Bezug auf die VMs in Ihrem Portfolio für angemessen hält, einschließlich der Anwendung von Updates oder anderen Änderungen, die allgemein für die Dienste gelten.

Azure Machine Learning Service

NVIDIA-Komponenten

Der Azure Machine Learning Service kann das CUDA-Toolkit der NVIDIA Corporation, Tesla-Treiber, cuDNN, DIGITS, NCCL und TensorRT (die „NVIDIA-Komponenten") umfassen. Der Kunde stimmt zu, dass die Verwendung von NVIDIA-Komponenten durch den NVIDIA Cloud-Endnutzer-Lizenzvertrag über Compute unter https://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=874330geregelt wird.

Modellkatalog/Register

Alle Modelle von Drittanbietern, die Microsoft im Modellkatalog und/oder im Modellregister zur Verfügung stellt, gelten als nicht von Microsoft stammende Produkte und unterliegen den Bedingungen für nicht von Microsoft stammende Produkte in diesen Microsoft-Produktbedingungen. Die Nutzung solcher Modelle von Drittanbietern durch den Kunden unterliegt den Lizenzbestimmungen des Drittanbieters, die im Zusammenhang mit dem Modell bereitgestellt werden.

Azure Maps

Navigationseinschränkungen

Der Kunde darf Azure Maps oder Teile davon (1) nicht verwenden, um die Turn-by-Turn-Navigationsfunktion in einer Kundenlösung zu aktivieren oder innerhalb einer automatischen oder autonomen Fahrzeugsteuerung zu verwenden; oder (2) nicht in Kombination mit dem Armaturenbrett eines Fahrzeugs oder mit einem Gerät verwenden, das an das Armaturenbrett, die Systeme oder die Sensoren eines Fahrzeugs angeschlossen ist, es sei denn, das Gerät kann zum Aufladen an die Stromquelle des Fahrzeugs angeschlossen werden.

Datenbankeinschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt, Azure Maps oder Teile davon zu nutzen, um konkurrierende Datenbanken bzw. Dienste oder abgeleitete Datenbanken zu entwickeln, die vollständig oder teilweise mit den Inhalten des Kunden und/oder mit von Dritten gelieferten oder erstellten Inhalten aufgefüllt werden.

Der Kunde nutzt die von Azure Maps bereitgestellten Inhalte nicht in Kombination mit anderen Datenbanken Dritter, mit der Ausnahme, dass der Kunde auf die Inhalte eines Typs aufschichten kann, der nicht bereits in Azure Maps enthalten ist (beispielsweise proprietäre Inhalte des Kunden) oder der von Microsoft separat an den Kunden lizenziert wird.

Bei der Verwendung von Inhalten, die unter einer Open-Source-Lizenz lizenziert sind oder einer solchen unterliegen, darf der Kunde die Verwendung von Azure Maps oder Teilen davon nicht in einer Weise kombinieren, die den Urheberrechtsschutz gefährden könnte.

Der Kunde darf weder Azure Maps noch Teile davon ändern oder abgeleitete Werke daraus erstellen, es sei denn, dies ist ihm gemäß diesen Bedingungen ausdrücklich gestattet.

API-Ergebnisse

Microsoft kann nach eigenem Ermessen die Rate beschränken, mit der Azure Maps oder eine beliebige Komponente davon aufgerufen werden kann.

Der Kunde ist nicht berechtigt, von der Azure Maps-API bereitgestellte Ergebnisse zwischenzuspeichern oder zu speichern, um diese Ergebnisse zur Bedienung mehrerer Benutzer zu skalieren (wie weiter unten definiert), oder eine beliebige Funktion in Azure Maps zu umgehen. Dies gilt unter anderem für (i) Kartendatenkacheln sowie für (ii) Informationen zur Berechnung einer Strecke zwischen zwei oder mehr Punkten („Route") (zusammengenommen die „Ergebnisse").

Das Zwischenspeichern und Speichern von Ergebnissen und Standorten (Kombination aus Breiten- und Längengrad) oder Adressen, die durch einen Aufruf von Azure Maps zurückgegeben wurden („Geocode"/„umgekehrter Geocode"), ist zulässig, wenn die Zwischenspeicherung dazu dient, Wartezeiten der Kundenlösung zu verringern. Die Ergebnisse dürfen nicht für einen Zeitraum gespeichert werden, der: (i) die in den rückgesendeten Kopfzeilen angegebene Gültigkeitsdauer; oder (ii) 6 Monate, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Der Kunde ist jedoch berechtigt, Geocodes so lange zu speichern, wie er über ein aktives Azure-Konto verfügt.

Der Kunde ist nicht berechtigt, beliebige Ergebnisse und/oder Ergebnisse des Azure Maps-Wetterdiensts (ausschließlich gemäß Beschreibung in diesen Bestimmungen) in Inhalten oder Landkarten-Datenbanken Dritter anzuzeigen.

Karteninhalte

Die Nutzung von Inhalten, die mit dem TomTom-Urheberrechtshinweis versehen sind, muss gemäß den Einschränkungen erfolgen, die in den TomTom-Lizenzbestimmungen und den Lizenzbestimmungen für Produkte Dritter beschrieben sind (https://www.tomtom.com/legal/de_de/product-attributions/).

Azure Maps kann Inhalte umfassen, die der Open Data Commons Open Database License („ODbL") unterliegen, welche unter https://opendatacommons.org/licenses/odbl/ oder einer Nachfolgeseite verfügbar sind. Die Nutzung solcher Inhalte durch den Kunden unterliegt den Bedingungen der ODbL, einschließlich der Lizenz- und Community-Richtlinien, die unter https://osmfoundation.org/wiki/Licence/Community_Guidelines verfügbar sind, sowie diesen Bedingungen.

Weitere Informationen zur Nutzung von Azure Maps oder den zugehörigen Funktionen durch den Kunden finden Sie in der Produktdokumentation.

Bildinhalte

Bei der Verwendung von Azure Maps ist der Kunde nicht berechtigt, Karten aus Azure Maps durch Karten einer anderen Kartenplattform zu ersetzen, und er darf dies auch den Endbenutzern nicht gestatten. Ungeachtet des Vorstehenden darf der Kunde Satelliten-/Luftbilder überlagern, für die er Nutzungsrechte besitzt, vorausgesetzt, dass diese Bilder die von Azure Maps bereitgestellten Basis-Satelliten-/Luftbilder nicht grundlegend ersetzen. Der Kunde ist nicht berechtigt, Inhalte mithilfe von maschinellem Lernen oder künstlicher Intelligenz zu ändern oder abgeleitete Werke zu erstellen, es sei denn, dies ist gemäß diesen Bedingungen ausdrücklich gestattet.

Parameter „User Region"

Der Parameter Nutzerregion in Azure Maps muss in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen des Lands genutzt werden, in dem Karten, Bilder und andere Inhalte sowie Inhalte Dritter, auf die der Kunde über Azure Maps zugreifen darf, zur Verfügung gestellt werden.

Keine Garantie der Korrektheit

Microsoft und seine Lieferanten geben keine Garantie, dass die Karten, Bilder, Inhalte oder sonstigen Inhalte, die von Azure Maps bereitgestellt werden, korrekt oder vollständig sind.

Urheberrecht

Kunden dürfen Logos und/oder Urheberrechtsvermerke, die auf Azure Maps platziert sind oder automatisch von Azure Maps generiert werden, nicht entfernen, verdecken, maskieren oder ändern. Der Kunde muss innerhalb der Kundenlösung alle von Microsoft oder einem Drittanbieter zur Verfügung gestellten Informationen deutlich sichtbar anzeigen. Darüber hinaus müssen Kunden, die die Dienste von Azure Maps Render nutzen, die „Get Map Attribution API" nutzen, um den Copyright-Hinweis zu erhalten und ihn in ihrer Kundenlösung anzuzeigen.

Druckrechte

Der Kunde darf Screenshots von Azure Maps oder Teilen davon vom Typ „Straßenkarte" und „Satellit" drucken, speichern oder verwenden („Ausdrucke") und seinen Endbenutzern dies ebenfalls gestatten. Ausdrucke dürfen für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zu den zulässigen gewerblichen Zwecken für Ausdrucke zählen: (i) Verwendung in Anzeigen oder Presseartikeln über Produkte oder Dienste von Microsoft; (ii) Senden von PDF-Ausdrucken an Kunden; (iii) Drucken einer Browserseite mit Azure Maps oder Teilen davon zum Erstellen eines Flyers oder Handouts; (iv) Verwendung in Dokumenten oder Präsentationen; und (v) Versenden per E-Mail.

Ausdrucke müssen den folgenden Copyright-Hinweis enthalten: „Screenshots von Microsoft-Produkten mit Genehmigung der Microsoft Corporation nachgedruckt."

Dem Kunden ist Folgendes untersagt, und er darf auch Endbenutzern dies nicht gestatten:

1. Verwenden von Ausdrucken auf eine Weise, die abwertend, diffamierend oder verleumderisch gegenüber Microsoft, seinen Produkten oder anderen Personen oder Unternehmen ist.
2. Verwenden von Ausdrucken einer identifizierbaren Person.
3. Erstellen von mehr als 5.000 Kopien eines einzelnen Straßenkartenausdrucks oder Satellitenbilds.
4. Zugreifen auf die Rohdaten (Kacheln) von Azure Maps sowie Herunterladen, Übertragen oder Speichern selbiger (unter keinen Umständen).
5. Verwenden von Ausdrucken, um Produktionskarten zu erstellen, die gewerblichen Karten oder Atlanten ähneln oder mit ihnen konkurrieren.
6. Verwenden von Azure Maps, um Ausdrucke ähnlich denen einer örtlichen Kartierungsbehörde zu erstellen.
7. Erwecken des Eindrucks (direkt oder indirekt), dass Microsoft das Produkt oder den Dienst des Kunden sponsert, mit ihm verbunden ist oder ihn befürwortet.
8. Verwenden von Ausdrucken in vergleichenden Anzeigen.
9. Ändern von Screenshots, mit Ausnahme der Größe.
10. Einfügen von Ausdrucken in die Produktbenutzeroberfläche des Kunden.
11. Erstellen von Ausdrucken, die den Zenrin-Copyright-Vermerk © [Jahr] Zenrin enthalten. Beispielsweise Karten, die sich ausschließlich auf Japan beziehen.

Rundfunkmedien & Unterhaltung

Der Kunde ist berechtigt, das in Azure Maps bereitgestellte Bildmaterial für Fernsehprogramme zu verwenden und die Straßenkarten in Azure Maps für Fernsehprogramme sowie in Medien und zu Unterhaltungszwecken zu nutzen. Der Kunde darf Azure Maps nur verwenden, um Grafiken, Bilder, Animationen und/oder Videos, auf denen Azure Maps zu sehen ist, bereitzustellen, wenn diese dafür vorgesehen sind, von Endbenutzern betrachtet zu werden, die nicht mit den endgültigen Grafiken, Bildern und/oder Videos interagieren können. Der Kunde darf Azure Maps ausschließlich in Verbindung mit und integriert in Kundenlösungen verwenden, die Azure Maps für den Rundfunkgebrauch nutzen („Rundfunkanwendungen"), und dabei ausschließlich die dokumentierten Methoden und Zugriffsmittel verwenden. Medien mit integriertem Straßenkarteninhalt aus Azure Maps dürfen für Fernsehübertragungen, für die Nutzung in Medien sowie zu Unterhaltungszwecken (einschließlich in Filmen und ähnlichen Szenarien) sowohl online als auch offline gespeichert, aufgezeichnet, verteilt und weitervertrieben werden – mit Ausnahme der Straßenkarten von Frankreich, Australien, der Tschechischen Republik, der Schweiz und von Japan. Medien mit integriertem Bildinhalt aus Azure Maps dürfen (i) online im Rahmen von Fernsehübertragungen aufgezeichnet, verteilt und weitervertrieben sowie (ii) ausschließlich für Fernsehübertragungszwecke offline gespeichert und verteilt werden – mit Ausnahme hybrider Straßenkarten von Frankreich, Australien, der Tschechischen Republik, der Schweiz und von Japan. Darüber hinausgehende Rechte können nur durch einen schriftlichen Vertrag mit Microsoft erlangt werden.

Der Kunde muss die Namensnennungsanforderungen erfüllen, die unter folgender Adresse bereitgestellt sind: https://www.microsoft.com/legal/intellectualproperty/trademarks. Sofern es dem Kunden nach geltendem lokalen Recht untersagt ist, Inhaltsquellen durch die Anzeige der eigenen Logos mit Azure Maps anzugeben, muss der Kunde die Quelle des Inhalts deutlich sichtbar als Textzeichenfolge anzeigen.

Im Zuge der Entwicklung von Rundfunkanwendungen und der Verwendung von Azure Maps ist es dem Kunden nicht gestattet, die Straßenverkehrsdaten von Azure Maps zu verteilen oder zu übertragen oder Endbenutzern selbiges zu gestatten.

Azure Orbital

Autorisierung erforderlich

Kunden dürfen den Azure Orbital-Dienst ohne Genehmigung des Betreibers nicht verwenden, um Signale von einer Satelliten-Raumstation zu empfangen oder an diese zu übertragen. Indem Sie den Azure Orbital-Dienst abonnieren, erklären Sie gegenüber Microsoft, dass Ihre beabsichtigten Tätigkeiten nur mit Zustimmung des Betreibers der Satelliten-Raumstation durchgeführt werden.

Azure Private 5G Core

Softwarelizenz

Vorbehaltlich der folgenden Geschäftsbedingungen gewährt Microsoft Ihnen ein nicht exklusives, beschränktes, gebührenfreies, nicht übertragbares Recht zur Nutzung der Azure Private 5G Core-Software ausschließlich als Teil einer Azure Private MEC-Lösung. Der Kunde stimmt zu, dass er Azure Private 5G Core nur nach Überprüfung durch Microsoft verwenden wird und möglicherweise zusätzlichen Geschäftsbedingungen zustimmen muss; besuchen Sie aka.ms/ap5gcvalidation.

Azure Local

Nutzungsrechte und Nutzungsbedingungen

Der Kunde ist berechtigt, die Azure Local nur (1.) auf Geräten zu nutzen, die für den internen Gebrauch des Kunden bestimmt sind, und (2.) als Host-Betriebssystem zur Verwaltung und Wartung von gültig lizenzierten virtuellen Computern, die gültig lizenzierte Anwendungen ausführen. Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Der Kunde ist berechtigt, die Azure Local-Software zu nutzen, solange sie (1.) mit dem gültigen Azure-Abonnement des Kunden registriert ist, um zusätzliche Azure Local-Funktionalität zu ermöglichen, Verbräuche des Kunden zu messen und ihm eine Rechnung auszustellen, und (2.) mindestens einmal alle dreißig (30) aufeinander folgenden Kalendertage mit dem Azure-Abonnement des Kunden über das Internet verbunden ist.

Lizenzbeschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt, (1.) ein obligatorisches Registrierungs- oder Anmeldeverfahren für Azure Local zu umgehen oder (2.) Anwendungen, Betriebssystemrollen und/oder andere Arbeitslasten direkt auf der Azure Local-Software auszuführen, mit Ausnahme von (A) Dienstprogrammen und Betriebssystemrollen und (B) virtualisierten Computern, die Azure Local ausführen, und sowohl (A) als auch (B), soweit dies notwendig ist, um Azure Local in die Lage zu versetzen, gültig lizenzierte virtuelle Computer, die gültig lizenzierte Anwendungen ausführen, zu hosten, zu verwalten und zu warten.

Offlinevorgänge für Azure Local

Nutzungsrechte und Nutzungsbedingungen

Ungeachtet möglicherweise anderslautender Bestimmungen in den Azure Local-Produktbestimmungen:

Der Kunde darf Offlinevorgänge nur auf Azure Local-Instanzen ausführen. Der Kunde muss zu jedem Zeitpunkt über eine Azure Resource Representation verfügen, um Azure Local im Offlinemodus nutzen zu können. Offlinevorgänge sind für den Einsatz ohne Onlineverbindung zu einem Azure-Abrechnungsendpunkt vorgesehen.

Der Kunde erwirbt für die Dauer der einjährigen Lizenzlaufzeit eine Lizenz für alle physischen Kerne von Azure Local, die im Rahmen von Offlinevorgängen verwaltet werden, einschließlich der physischen Kerne, die für den Betrieb der lokalen Steuerungsebene erforderlich sind. Übersteigt die tatsächliche Kernanzahl des Kunden im Rahmen der Verwaltung von Offlinevorgängen während der Lizenzlaufzeit die im Kaufplan festgelegte Anzahl, so muss der Kunde seine Lizenz entsprechend anpassen, und die Abrechnung wird für den verbleibenden Teil der Lizenzlaufzeit auf der Grundlage der neuen Gesamtkernanzahl angepasst. Microsoft behält sich das Recht vor, die Anzahl der Kerne und deren Nutzung zu überprüfen. Der Kunde muss seine Lizenz vor Beginn der nächsten Lizenzlaufzeit verlängern, um die Nutzung der Offlinefunktionen für Azure Local fortzusetzen. Wenn der Kunde die Lizenz nicht vor Ablauf der jeweiligen Lizenzlaufzeit verlängert, verliert er das Recht, Azure Local zusammen mit Offlinevorgängen zu nutzen.

Der Azure-Hybridvorteil für die Windows Server-VM-Lizenzierung gilt für Windows Server-VMs, die in Azure Local mit Offlinevorgängen ausgeführt werden.

Einhaltung der Handelsgesetze

- Der Kunde hat sicherzustellen, dass er selbst, seine Geschäftsführer oder leitenden Angestellten oder nach bestem Wissen des Kunden seine Mitarbeiter oder Vertreter, Beitrittsunternehmen oder die Geschäftsführer, leitenden Angestellten, Mitarbeiter oder Vertreter des Beitrittsunternehmens keine sanktionierten Personen im Sinne der geltenden Handelsgesetze sind.
- Der Kunde hat Microsoft umgehend schriftlich zu benachrichtigen, falls er oder eines seiner registrierten verbundenen Unternehmen von einer staatlichen Behörde Mitteilungen über Untersuchungen, Anfragen oder Verfahren wegen einer tatsächlichen oder mutmaßlichen Nichteinhaltung von Handelsgesetzen erhält, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten steht, die dieser Vereinbarung unterliegen.
- Der Kunde ist verpflichtet, die globalen Nutzungsbeschränkungen in den für diese Vereinbarung maßgeblichen Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen von Microsoft in ihrer jeweils gültigen Fassung einzuhalten.
- Der Kunde darf Microsoft-Produkte ohne spezifische staatliche Genehmigung, die gemäß Handelsgesetzen erforderlich ist, keiner juristischen oder natürlichen Person zur Verfügung stellen, die auf einer Export- oder Sanktionsbeschränkungsliste gemäß Handelsgesetzen aufgeführt ist.

Azure Stack Hub

Nutzung von Azure Stack Hub

Der Kunde ist berechtigt, Azure Stack Hub nur auf der Hardware zu nutzen, auf der sie vorinstalliert ist.

Nutzung des Standardanbieter-Abonnements

Das Abonnement, das für den Systemadministrator während des Bereitstellungsprozesses von Azure Stack Hub (das Standardanbieter-Abonnement) eingerichtet wurde, darf nur für die Bereitstellung und Verwaltung der Azure Stack Hub-Infrastruktur genutzt werden; es darf nicht für die Ausführung von Arbeiten genutzt werden, die keine Bereitstellung oder Verwaltung der Azure Stack Hub-Infrastruktur erfordern (z. B. darf es nicht für die Ausführung von Anwendungsarbeiten genutzt werden).

Azure Stack Hub-Plan

Der Kunde kann Microsoft Azure Stack Hub auf einem Lizenzierten Server nutzen, vorausgesetzt, er erwirbt SLs, deren Zahl gleich der Zahl der Physischen Kerne auf jenem Server ist. Lizenzen sind verringerungsberechtigt; die laufende Nutzung unterliegt jedoch weiterhin der Anforderung, Lizenzen gleich der Zahl der Physischen Kerne im Server zu halten.

Azure SQL Edge

IoT-Gerät

Jedes IoT-Gerät, das unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen steht, unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Nutzung von Azure SQL Edge

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Kopien der Azure SQL Edge-Software auf einem IoT-Gerät zu installieren und zu nutzen, das für den Gebrauch des Kunden bestimmt ist und dem eine Lizenz zugewiesen wurde. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen in den Universellen Lizenzbestimmungen für Onlinedienste kann der Kunde eine Lizenz jederzeit auf andere IoT-Geräte übertragen, die für die Nutzung bestimmt sind. Wenn der Kunde andere Leistungsmerkmale oder Funktionalitäten als die Azure SQL Edge-Software (unabhängig davon, ob sie von Microsoft oder einer Drittsoftware abgeleitet ist) auf dem IoT-Gerät installiert, dann dürfen diese anderen Leistungsmerkmale oder Funktionalitäten nur zur Unterstützung des IoT-Programms genutzt werden.

Azure SQL-Verwaltete Instanz

SQL Server Failover-Rechte

Azure SQL-Verwaltete Instanzen umfassen die folgenden Failover-Berechtigungen:

- Eine geo-sekundäre Instanz speziell für Notfallpläne zur Wiederherstellung des normalen Betriebs („Disaster Recovery").

Dem Kunden werden nur die Rechenleistung, der Speicherplatz und alle damit verbundenen Dienste in Rechnung gestellt, sofern zutreffend.

Der Kunde ist außerdem berechtigt, Primäre Arbeitsauslastung und sein Disaster Recovery-Replikat für kurze Zeiträume in Bezug auf Disaster Recovery-Tests alle 90 Tage und um den Zeitpunkt einer Katastrophe herum für einen kurzen Zeitraum gleichzeitig auszuführen, um die Übertragung zwischen ihnen zu unterstützen. Der Kunde ist berechtigt, die folgenden wartungsbezogenen Operationen für jedes zugelassene Replikat durchzuführen:

- Datenbank-Konsistenzprüfungen oder Checkdb
- Ausführen von Datensicherungen
- Überwachung der Ressourcennutzungsdaten

Die Anzahl der genutzten vCores darf die vCore-Größe der entsprechenden Primären Arbeitsauslastung nicht überschreiten, außer für kurze Zeiträume während Upscaling-, Downscaling- und Failover-Ereignissen. Replikate dürfen keine SQL Server-Daten für Nutzer oder Geräte bereitstellen oder anderweitig aktive SQL Server-Workloads ausführen.

Virtuelle Azure SQL Server-Maschinen

SQL Server Failover-Rechte

Virtuelle SQL Server-Maschinen umfassen die folgenden Failover-Berechtigungen:

- Eine Failover-OSE für jeden Zweck, einschließlich Hochverfügbarkeit, und
- Eine Failover-OSE speziell für Zwecke der Notfallwiederherstellung.

Dem Kunden werden nur die Rechenleistung, der Speicherplatz und alle damit verbundenen Dienste in Rechnung gestellt, sofern zutreffend.

Der Kunde kann auch Primärarbeit und deren Failover-OSE bei Notfallwiederherstellung gleichzeitig für kurze Zeiträume von Notfallwiederherstellungstests alle 90 Tage und im zeitlichen Umfeld eines Notfalls für einen kurzen Zeitraum ausführen, um den Transfer zwischen ihnen zu unterstützen. Kunden können die folgenden wartungsbezogenen Arbeiten für jede zulässige Failover-OSE ausführen:

- Datenbank-Konsistenzprüfungen oder Checkdb
- Ausführen von Datensicherungen
- Überwachung der Ressourcennutzungsdaten

Failover-OSEs, die für die Notfallwiederherstellung zugelassen sind, müssen asynchron und manuell sein. Die Anzahl der genutzten vCores darf die vCore-Größe der entsprechenden Primären Arbeitsauslastung nicht überschreiten. Failover-OSEs dürfen SQL Server-Daten nicht an Nutzer oder Geräte weitergeben oder anderweitig aktive SQL Server-Workloads ausführen.

Azure SQL-Datenbank

SQL Server Failover-Rechte

Azure SQL-Datenbank umfasst die folgenden Failover-Berechtigungen:

- Eine geo-sekundäre Instanz speziell für Notfallpläne zur Wiederherstellung des normalen Betriebs („Disaster Recovery").

Dem Kunden werden nur die Rechenleistung, der Speicherplatz und alle damit verbundenen Dienste in Rechnung gestellt, sofern zutreffend.

Der Kunde ist außerdem berechtigt, Primäre Arbeitsauslastung und sein Disaster Recovery-Replikat für kurze Zeiträume in Bezug auf Disaster Recovery-Tests alle 90 Tage und um den Zeitpunkt einer Katastrophe herum für einen kurzen Zeitraum gleichzeitig auszuführen, um die Übertragung zwischen ihnen zu unterstützen. Der Kunde ist berechtigt, die folgenden wartungsbezogenen Operationen für jedes zugelassene Replikat durchzuführen:

- Datenbank-Konsistenzprüfungen oder Checkdb
- Überwachung der Ressourcennutzungsdaten

Die Anzahl der genutzten vCores darf die vCore-Größe der entsprechenden Primären Arbeitsauslastung nicht überschreiten, außer für kurze Zeiträume während Upscaling-, Downscaling- und Failover-Ereignissen. Replikate dürfen keine SQL Server-Daten für Nutzer oder Geräte bereitstellen oder anderweitig aktive SQL Server-Workloads ausführen.

Zugriff auf Azure Virtual Desktop pro Nutzer

Definitionen

„Endbenutzer" bezeichnet eine Drittperson, die die Azure Virtual Desktop-Kundenlösung vom Kunden für den eigenen internen Gebrauch des Endbenutzers erwirbt (ohne das Recht, sie weiterzuverkaufen oder weiterzuverteilen).

„Azure Virtual Desktop-Kundenlösung" bezeichnet eine Anwendung oder einen Satz von Anwendungen, die den Azure Virtual Desktop um primäre und wesentliche Funktionen erweitern.

Nutzungsrechte

Azure Virtual Desktop-Zugriffslizenzen pro Nutzer sind nur für externe kommerzielle Zwecke des Kunden verfügbar, um Azure Virtual Desktop-Kundenlösungen für Dritte auf Azure bereitzustellen. Der Kunde darf die nach diesem Modell erworbenen Lizenzen nicht für interne Zwecke verwenden. Der Kunde darf seinen Azure Virtual Desktop-Sitzungshosts nicht mehr als eine Million unter diesem Modell lizenzierte Nutzeridentitäten zuweisen.

Für den Zugriff auf Azure Virtual Desktop für interne Geschäftszwecke kann der Kunde ausgewählte Lizenzen für Windows Enterprise und Microsoft 365 erwerben. Weitere Einzelheiten finden Sie in den entsprechenden Produktabschnitten.

Endnutzer-Berechtigungen

Endbenutzer können sich mit bis zu fünf Azure Virtual Desktop-Sitzungshosts gleichzeitig verbinden.

Hosting-Berechtigung

Die Azure-Kundenlösungsklausel in den Allgemeinen Bestimmungen gilt nicht. Ungeachtet der allgemeinen Beschränkungen im Vertrag des Kunden, die den Weiterverkauf, die Weiterverteilung oder die Nutzung der Produkte zum Anbieten kommerzieller Hosting-Dienste an Dritte ausschließen, ist der Kunde unter den nachfolgend dargelegten Bedingungen berechtigt:

Azure Virtual Desktop pro Nutzerzugriffslizenzen mit Anwendungen zu kombinieren, die sich im Besitz des Kunden oder eines Dritten befinden oder von diesen lizenziert sind, um eine Azure Virtual Desktop-Kundenlösung ausschließlich zur Nutzung auf Microsoft Azure zu erstellen und Endnutzern den Zugriff auf und die Nutzung von Azure Virtual Desktop pro Nutzerzugriffslizenzen in Verbindung mit der Nutzung dieser Azure Virtual Desktop-Kundenlösung auf Miet-, Abonnement- oder Dienstleistungsbasis zu gestatten (unabhängig davon, ob eine Gebühr für eine solche Nutzung gezahlt wird oder nicht).

Weitere Bestimmungen

Schadloshaltung. Der Kunde sagt zu, Microsoft gegen jegliche Ansprüche eines Endnutzers, eines Dritten und/oder einer Aufsichtsbehörde zu verteidigen, die sich aus oder in Verbindung mit der Azure Virtual Desktop-Kundenlösung ergeben, die Endnutzern zur Verfügung gestellt wird. Der Kunde zahlt die Summe eines rechtskräftigen Urteils oder genehmigten Vergleichs, das bzw. der aus einem unter diese Ziffer fallenden Anspruch resultiert. Die Verpflichtungen gemäß diesem Abschnitt unterliegen nicht der Haftungsbeschränkung oder dem Ausschluss bestimmter Schäden nach dem Volumenlizenzvertrag des Kunden.

Support. Microsoft ist nicht verpflichtet, dem Kunden oder seinen Endnutzern in Verbindung mit der Azure Virtual Desktop -Kundenlösung Supportleistungen zu erbringen. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, den Endnutzern technischen Support für alle Aspekte und Komponenten der Azure Virtual Desktop -Kundenlösung zu bieten, entweder selbst oder indem er über Microsoft oder einen Dritten Support für seine Endnutzer erlangt und kontinuierlich aufrechterhält. Der Kunde muss die Endbenutzer hierüber informieren. Jegliche Unterstützung von Microsoft für Fragen oder Probleme, die im Rahmen der Unterstützung der Azure Virtual Desktop-Kundenlösung durch den Kunden auftreten, muss im Rahmen eines separaten Supportdienstvertrags erlangt werden.

ANFORDERUNGEN AN DEN ENDNUTZERVERTRAG

Das Unternehmen muss:

- Jeder Endbenutzer muss vor oder zum Zeitpunkt des Kaufs (in den entsprechenden Sprachversionen für die Orte, an die das Unternehmen die Azure Virtual Desktop-Kundenlösung liefern wird) darüber informiert werden, dass die Azure Virtual Desktop-Kundenlösung Microsoft-Technologie enthält, die bestimmten Lizenzbestimmungen unterliegt und der Endbenutzer den Lizenzbestimmungen zustimmen muss, bevor er das Produkt nutzt.
- Fügen Sie die folgende Bestätigung im Quellenangabe- oder About(„Über")-Fenster und in die Dokumentation jeder Azure Virtual Desktop -Kundenlösung ein: "© Copyright 2021 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten."
- Stellen Sie die Lizenzbestimmungen so dar und führen Sie sie so aus, dass sie einen Vertrag bilden, der den Endnutzer nach geltendem Recht bindet. Solche Lizenzbestimmungen müssen die Substanz der im folgenden Beispiel enthaltenen Anforderungen aufweisen:

Dieses Dokument regelt die Nutzung von Software und Onlinediensten („Softwaredienste"), die [Name des Dienstanbieters einfügen] („Dienstanbieter") Ihnen auf Miet-, Abonnement- oder Servicebasis bereitstellt und die Microsoft-Software und Onlinedienste („Microsoft-Produkte") enthalten. Der Dienstanbieter ist nicht Eigentümer der Microsoft-Produkte, und ihre Nutzung unterliegt bestimmten Rechten und Einschränkungen, über die der Dienstanbieter Sie informieren muss. Ihr Recht zur Nutzung der Microsoft-Produkte unterliegt den Bestimmungen Ihres Vertrags mit dem Dienstanbieter sowie Ihrem Verständnis, Ihrer Einhaltung und Ihrer Zustimmung zu den folgenden Bestimmungen, die der Dienstanbieter nicht modifizieren, ändern oder ergänzen darf.

- **EIGENTUM AN MICROSOFT-PRODUKTEN**. Die Microsoft-Produkte sind für den Dienstanbieter von einem verbundenen Unternehmen der Microsoft Corporation (zusammenfassend „Microsoft") lizenziert. Die Microsoft-Produkte sind durch das Urheberrecht und andere geistige Eigentumsrechte geschützt. Microsoft-Produkte und zugehörige Elemente, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Bilder, Fotografien, Animationen, Video, Audio, Musik, Text und Minianwendungen („Applets"), die in den Microsoft-Produkten enthalten sind, sind Eigentum von Microsoft oder ihren Lieferanten. Sie sind nicht berechtigt, Hinweise auf Urheberrechte, Marken oder andere Eigentumsrechte, die in oder auf den Microsoft-Produkten enthalten sind, zu entfernen, zu ändern oder unkenntlich zu machen. Die Microsoft-Produkte sind durch das Urheberrecht und durch andere Gesetze und internationale Verträge zum Schutz geistigen Eigentums geschützt. Durch Ihren Besitz, Zugriff oder Ihre Nutzung der Microsoft-Produkte wird kein Eigentum an den Microsoft-Produkten oder an geistigen Eigentumsrechten auf Sie übertragen.
- **NUTZUNG DER SOFTWAREDIENSTE**. Sie sind berechtigt, die Softwaredienste nur in Übereinstimmung mit Ihrem Vertrag mit dem Dienstanbieter und diesen Bestimmungen zu nutzen. Diese Bestimmungen ersetzen dauerhaft und unwiderruflich die Bestimmungen eines Microsoft-Endnutzer-Lizenzvertrags, der möglicherweise in elektronischer Form während der Installation und/oder Nutzung der Softwaredienste vorgelegt wird.
- **KOPIEN**. Sie dürfen keine Kopien der Produkte anfertigen.
- **BESCHRÄNKUNGEN FÜR RÜCKENTWICKLUNG, DEKOMPILIERUNG UND DISASSEMBLIERUNG**. Sie sind nicht berechtigt, die Produkte zurückzuentwickeln, zu dekompilieren oder zu disassemblieren, es sei denn, dass das anwendbare Recht ungeachtet dieser Einschränkung eine solche Tätigkeit ausdrücklich erlaubt.
- **KEINE VERMIETUNG**. Sie dürfen die Produkte nicht an Dritte vermieten, verleasen, verleihen, verpfänden oder direkt oder indirekt übertragen oder vertreiben, und Sie dürfen Dritten keinen Zugriff auf die Funktionalität der Produkte und/oder deren Nutzung gestatten, es sei denn, dies geschieht ausschließlich zum Zweck des Zugriffs auf die Funktionalität der Produkte in Form von Softwarediensten in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Vertrags und jeglicher Vereinbarung zwischen Ihnen und dem Dienstanbieter.
- **KÜNDIGUNG**. Unbeschadet sonstiger Rechte kann der Dienstanbieter Ihnen Ihre Rechte zur Nutzung der Produkte entziehen, wenn Sie diese Bestimmungen nicht einhalten. Im Falle einer Kündigung oder Stornierung Ihres Vertrags mit dem Dienstanbieter oder des Vertrags des Dienstanbieters mit Microsoft, unter dem die Produkte lizenziert sind, müssen Sie die Nutzung und/oder den Zugriff auf die Produkte einstellen und alle Kopien der Produkte und alle ihre Bestandteile innerhalb von dreißig (30) Tagen nach Beendigung Ihres Vertrags mit dem Dienstanbieter vernichten.
- **KEINE GEWÄHRLEISTUNG, HAFTUNG ODER WIEDERGUTMACHUNG SEITENS MICROSOFT**. Microsoft schließt, soweit gesetzlich zulässig, jegliche Gewährleistungen und Ansprüche auf Schadenersatz und Wiedergutmachung für durch Microsoft oder ihre Lieferanten verursachte Schäden aus, unabhängig davon, ob es sich um direkte, indirekte oder Folgeschäden handelt, die aus den Softwarediensten entstehen. Alle Gewährleistungen und Haftungsverhältnisse werden ausschließlich vom Dienstanbieter und nicht von Microsoft, ihren verbundenen Unternehmen oder Tochtergesellschaften übernommen.
- **PRODUKTSUPPORT**. Jeglicher Support für die Softwaredienste wird Ihnen vom Dienstanbieter oder einem Dritten im Namen des Dienstanbieters erbracht und nicht von Microsoft, ihren Lieferanten, verbundenen Unternehmen oder Tochtergesellschaften bereitgestellt.
- **NICHT FEHLERTOLERANT**. Die Produkte sind nicht fehlertolerant, und es kann nicht garantiert werden, dass sie fehlerfrei oder ohne Unterbrechung funktionieren. Sie dürfen die Produkte nicht in Anwendungen oder Situationen verwenden, in denen ein Ausfall des Produkts/der Produkte zum Tod oder zu schweren Körperverletzungen von Personen oder zu schweren Sach- oder Umweltschäden führen könnte („Hochrisikonutzung").
- **AUSFUHRBESCHRÄNKUNGEN**. Die Produkte unterliegen dem Exportrecht der USA. Sie müssen alle anwendbaren Gesetze einhalten, einschließlich der Regelungen der USA zur Exportkontrolle (U.S. Export Administration Regulations) sowie der Regelungen der USA bezüglich des internationalen Waffenhandels (International Traffic in Arms Regulations) und Beschränkungen im Hinblick auf Endbenutzer, Endnutzung und Bestimmungsort, die von der Regierung der USA und anderen Regierungen erlassen wurden. Mehr erfahren unter http://www.microsoft.com/exporting/.
- **HAFTUNG BEI VERSTOß**. Zusätzlich zu Ihrer Haftung gegenüber dem Dienstanbieter stimmen Sie zu, dass Sie bei einem Verstoß gegen diese Bestimmungen auch direkt gegenüber Microsoft rechtlich verantwortlich sind.
- **OFFENLEGUNG VON INFORMATIONEN**. Sie müssen dem Dienstanbieter gestatten, alle von Microsoft im Rahmen des Vertrags des Dienstanbieters angeforderten Informationen offenzulegen. Microsoft ist eine beabsichtigte Drittbegünstigte Ihres Vertrags mit dem Dienstanbieter und hat das Recht, die Bestimmungen Ihres Vertrags mit dem Dienstanbieter durchzusetzen und Ihre Einhaltung zu überprüfen.
- **PRIVATSPHÄRE UND DATENSCHUTZ**. Der Softwaredienst wird Ihnen vom Dienstanbieter im Rahmen seiner Datenschutzrichtlinien zur Verfügung gestellt.

Azure VMware Solution

Bereitstellungs- und Nutzungsinformationen

Der Kunde ermächtigt Microsoft, VMware seinen Status als Kunde der Azure VMware Solution und die damit verbundenen Bereitstellungs- und Nutzungsinformationen der Azure VMware Solution mitzuteilen.

Microsoft KI-Dienste

Für die Zwecke dieses Abschnitts bezeichnet der Begriff „Dienste" die Microsoft Azure KI-Dienste im Ganzen.

Produktdokumentation

Microsoft kann eine technische Dokumentation über den angemessenen Betrieb für die Dienste (einschließlich der entsprechenden Entwicklerhandbücher) bereitstellen, die von Microsoft online zur Verfügung gestellt und von Zeit zu Zeit aktualisiert wird. Der Kunde bestätigt und stimmt zu, dass er diese Dokumentation gelesen hat und die Dienste in Übereinstimmung mit dieser Dokumentation nutzen wird, wo anwendbar. Einige Dienste sind dazu bestimmt, Kundendaten zu verarbeiten, die biometrische Daten enthalten (wie in der Produktdokumentation näher beschrieben), die der Kunde in eigene Systeme integrieren kann, die für die persönliche Identifizierung oder andere Zwecke genutzt werden. Der Kunde bestätigt und stimmt zu, dass er für die Einhaltung der im Datenschutznachtrag für Microsoft-Produkte und -Dienste (https://aka.ms/DPA) enthaltenen Verpflichtungen bezüglich biometrischer Daten verantwortlich ist.

Dienste mit eingeschränktem Zugriff

Bestimmte Dienste (oder Versionen davon) erfordern eine Registrierung und unterliegen Zugriffs- und Nutzungsbeschränkungen basierend auf den Berechtigungs- und Nutzungskriterien von Microsoft, wie sie von Microsoft von Zeit zu Zeit aktualisiert werden („Dienste mit eingeschränktem Zugriff"). Die folgenden Dienste sind Dienste mit eingeschränktem Zugriff:

- Benutzerdefinierte Stimme für Text in Sprache von Azure Speech
- Nutzerdefinierter Avatar für Text in Sprache von Azure Speech
- Gesichtserkennung von Azure Vision
- Prominentenerkennung von Azure Vision
- Azure Video Indexer Applied AI Service
- Von Azure verkaufte Foundry-Modelle, die mit „Eingeschränkter Zugriff" gekennzeichnet sind
- Von Azure verkaufte Foundry-Modelle (Filter für geänderte Inhalte/Missbrauchsüberwachung/Schutzmechanismen für Inhalte mit hohem Risiko)
- Microsoft Discovery

HINWEIS: *Zusätzlich zu den hier aufgeführten Diensten können (i)* Vorschauversionen von *Microsoft Azure KI-Diensten in den geltenden Vorschaubedingungen als den Bedingungen für Dienste mit eingeschränktem Zugriff unterliegend bezeichnet werden; und (ii)* bestimmte Versionen von *Azure KI-Diensten, z. B. Versionen in Containern, in der Produktdokumentation oder anderweitig als den Bedingungen für Dienste mit eingeschränktem Zugriff unterliegend bezeichnet werden.*

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass er Dienste mit eingeschränktem Zugriff (auch wenn sie in einer Kundenlösung verwendet werden) nur in Übereinstimmung mit den geltenden Produktbedingungen, der Produktdokumentation und diesen Bedingungen für Dienste mit eingeschränktem Zugriff nutzen wird, und zwar ausschließlich für die in seinem Registrierungsformular angegebenen zulässigen Verwendungen und in Übereinstimmung mit allen Verpflichtungen und/oder Zusicherungen, die in seinem Registrierungsformular für Dienste mit eingeschränktem Zugang gemacht wurden. Der Kunde verpflichtet sich, aktuelle, vollständige und genaue Informationen in allen Registrierungsformularen und anderen Materialien anzugeben, die Microsoft gemäß diesen Bedingungen des Dienstes mit eingeschränktem Zugriff zur Verfügung gestellt werden. Microsoft kann vom Kunden verlangen, dass er von Zeit zu Zeit alle an Microsoft übermittelten Informationen zum Kunden und zu dessen Nutzung von Diensten mit eingeschränktem Zugriff erneut überprüft, um sicherzustellen, dass sie korrekt, vollständig und aktuell sind, und dass der Kunden die Dienste mit eingeschränktem Zugriff gemäß den übermittelten Informationen und diesen Bestimmungen verwendet. Der Kunde ist verpflichtet, auf Verlangen von Microsoft zur erneuten Überprüfung innerhalb von zehn (10) Arbeitstagen nach Erhalt eines Gesuchs reagieren (Gesuche können über Azure-Tools zur Selbstzertifizierung übermittelt werden). Wenn Microsoft zusätzliche Informationen benötigt, um die Einhaltung dieser Bestimmungen oder die Berechtigung zum Zugriff auf Dienste mit eingeschränktem Zugriff zu gewährleisten, verpflichtet sich der Kunde, mit Microsoft vernünftigerweise zusammenzuarbeiten, um diese Informationen innerhalb von dreißig (30) Werktagen nach der Aufforderung zur Verfügung zu stellen.

Microsoft ist berechtigt, die Berechtigung des Kunden für den Zugriff auf und die Nutzung von Diensten mit eingeschränktem Zugriff von Zeit zu Zeit neu bewerten. Wenn Microsoft feststellt, dass der Kunde die Berechtigungs- und Nutzungskriterien von Microsoft für einen Dienst mit eingeschränktem Zugriff nicht mehr erfüllt (oder dass der Kunde die Berechtigungs- und Nutzungskriterien für einen

Dienst, der zu einem Dienst mit eingeschränktem Zugriff geworden ist, nicht erfüllt), wird Microsoft den Kunden mit einer Frist von 12 Monaten informieren, bevor Microsoft Zugriff des Kunden auf diesen Dienst mit eingeschränktem Zugriff und dessen Nutzung einstellt, es sei denn, Sicherheits-, Rechts- oder Systemleistungserwägungen erfordern eine beschleunigte Einstellung des Zugriffs. Dies gilt nicht für Vorschauen und wirkt sich nicht auf andere Rechte und Rechtsbehelfe aus, die Microsoft in Bezug auf die Nutzung der Dienste durch den Kunden zur Verfügung stehen.

Zusätzlich zum Recht von Microsoft, den Zugriff auf einen Dienst mit eingeschränktem Zugriff und dessen Nutzung einzustellen, wenn der Kunde die Berechtigungs- und Nutzungskriterien von Microsoft nicht mehr erfüllt (oder der Kunde die Berechtigungs- und Nutzungskriterien für einen Dienst, der zu einem Dienst mit eingeschränktem Zugriff geworden ist, nicht erfüllt), kann Microsoft den Zugriff des Kunden auf einen Dienst mit eingeschränktem Zugriff aufgrund der Nichteinhaltung einer der Bedingungen in diesem Abschnitt (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Nutzung eines Dienstes mit eingeschränktem Zugriff durch den Kunden in einer Art und Weise, die nicht mit dem Registrierungsformular für den Dienst mit eingeschränktem Zugriff oder mit den Anforderungen in der anwendbaren Produktdokumentation übereinstimmt) ohne vorherige Ankündigung einschränken, aussetzen oder beenden, jedoch nur in dem Umfang, der unter den gegebenen Umständen angemessen ist.

Grounding mit Bing Search

Wenn der Kunde Grounding mit Bing-Suche und/oder Grounding mit benutzerdefinierter Bing-Suche verwendet (einschließlich der Verwendung als Teil von Web Search Tools oder Web Knowledge Source), handelt es sich bei der Verwendung durch den Kunden um einen Erstanbieter-Verbraucherdienst unterliegend den Bedingungen unter https://www.microsoft.com/bing/apis/grounding-legal-enterprise.

Microsoft Foundry-Modelle

Von Azure verkaufte Foundry-Modelle: Von Azure verkaufte Foundry-Modelle unterliegen den Universellen Lizenzbestimmungen für Onlinedienste (einschließlich der Bedingungen für Microsoft Generative AI Services) und den Azure-Dienstbedingungen wie im Folgenden ergänzt oder geändert:

- **Eingeschränkter Zugriff**: Microsoft behält sich das Recht vor, bestimmte Von Azure verkaufte Foundry-Modelle (oder Versionen von Modellen) als Dienste mit eingeschränktem Zugriff zu kennzeichnen. In diesem Fall gelten für den Zugriff auf und die Verwendung des gekennzeichneten Modells die Bedingungen für Dienste mit eingeschränktem Zugriff für Microsoft Azure AI Services.
- **Datennutzung und Zugriff zwecks Missbrauchsüberwachung**: Mit Ausnahme der unten aufgeführten begrenzten Ausnahme wird Microsoft im Rahmen der Bereitstellung der Von Azure verkauften Foundry-Modelle Eingaben und Ausgaben vorübergehend speichern, um sie auf missbräuchliche oder schädliche Verwendungen oder Ausgaben des Dienstes zu überwachen und diese zu verhindern. Autorisierte Microsoft-Mitarbeiter können solche Daten überprüfen, die unsere automatisierten Systeme ausgelöst haben, um potenziellen Missbrauch zu untersuchen und zu verifizieren. Im Fall von Kunden, die Von Azure verkaufte Foundry-Modelle innerhalb der EU-Datengrenze bereitgestellt haben, befinden sich die autorisierten Microsoft-Mitarbeiter im Europäischen Wirtschaftsraum. Weitere Informationen finden Sie in der Azure OpenAI-Produktdokumentation https://learn.microsoft.com/azure/ai-services/openai/.
- **Begrenzte Ausnahme.**. Die Bedingungen für die Datennutzung und den Zugriff für die Missbrauchsüberwachung gelten nicht, wenn und insoweit der Kunde für die Verwendung der Von Azure verkauften Foundry-Modelle mit Filter für geänderte Inhalte/Missbrauchsüberwachung genehmigt wurde und alle Anforderungen erfüllt.
- **Verwendung von Ausgabeinhalten zur Optimierung.** Ungeachtet der Nutzungsbeschränkungen von Inhalten für Schulungszwecke in den universellen Lizenzbestimmungen für generative KI-Dienste von Microsoft und wenn in den modellspezifischen Bedingungen für von Azure verkaufte Foundry-Modelle nichts anderes vorgesehen ist, dürfen Kunden von Azure verkaufte Foundry-Modelle verwenden, um synthetische Daten zu erstellen, die ausschließlich zur Optimierung der folgenden Modelltypen und wie unten beschrieben verwendet werden:
    - Von Azure verkaufte Foundry-Modelle unter Verwendung der Optimierungsfunktionen für Bereitstellungen in Microsoft Foundry-Modellen.
    - Benutzerdefinierte Azure KI-Modelle unter Verwendung der Optimierungsfunktionen und zur Verwendung in diesem Microsoft Azure KI-Dienst.
    - Feinabstimmungsfähige Modelle, die im Microsoft Foundry-Modellkatalog verfügbar sind, unter Verwendung der Fine-Tuning-Funktionen von Azure und für die Bereitstellung über eine serverlose API (Model-as-a-Service),
    - Modelle, die (i) dazu bestimmt sind, Eingaben oder Ausgaben für den Anwendungsfall des Kunden zu ändern, und (ii) in mindestens einer Anwendung eingesetzt werden, die mit einem generativen KI-Dienst von Microsoft interagiert.
- **Modellspezifische Bedingungen.** Für bestimmte von Azure verkaufe Foundry-Modelle gelten zusätzliche modellspezifische Bedingungen, die hier aufgeführt sind.
    - **Andere Modelle von Microsoft als von Azure verkaufte Foundry-Modelle (Erstanbieter-Verbraucherdienste).** Vorbehaltlich der Azure-Verfügbarkeitsklausel und vorbehaltlich der mit den Modellen bereitgestellten

Lizenzbestimmungen kann Microsoft Modelle in einem Modellkatalog, einer Modellregistrierung oder auf sonstige Weise als Erstanbieter-Verbrauchsdienste zur Verfügung stellen.

- **Modelle von Drittanbietern.** Bei allen Drittanbietermodellen, die Microsoft über Microsoft Foundry-Modelle (einschließlich in einem Modellkatalog, einer Modellregistrierung oder auf andere Weise) zur Verfügung stellt, die aber keine von Azure verkauften Foundry-Modelle oder Erstanbieter-Verbraucherdienste sind, handelt es sich um nicht von Microsoft stammende Produkte. Sie unterliegen den Bedingungen für nicht von Microsoft stammende Produkte. Ungeachtet des Vorstehenden gelten solche Modelle im Sinne des Verhaltenskodex für KI-Dienste von Microsoft Enterprise als Microsoft KI-Dienste.

Foundry-Tools und -Inhaltssicherheit

Begrenzung der Kundennutzung von erbrachten Dienstleistungen

Der Kunde wird Foundry-Tools oder Daten aus Foundry-Tools nicht dazu verwenden, um ein ähnliches oder konkurrierendes Produkt oder einen ähnlichen oder konkurrierenden Dienst zu erstellen, zu trainieren oder zu verbessern (direkt oder indirekt), und wird dies auch Dritten nicht gestatten.

Text-to-Speech (TTS)-Dienste

- **An TTS-Dienste übermittelte Kundendaten**: Der Kunde erklärt und garantiert, dass er alle erforderlichen Rechte, Ansprüche und Interessen zur Nutzung aller an TTS-Dienste übermittelten Kundendaten besitzt.
- **Nutzungsrechte für die Ausgabe des TTS-Diensts**: Nur für Kunden des kostenpflichtigen TTS-Diensts: Der Kunde darf die Audioausgabe vorgefertigter neuronaler Stimmen, die mit dem TTS-Dienst generiert werden, auch für kommerzielle Zwecke verwenden.

Kundenspezifische TTS-Dienste und Verwendung synthetischer Stimmen

- **Berechtigungen:** Der Kunde sichert zu, gewährleistet und bestätigt, dass er (i) die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis des/der in seinen Audiodateien enthaltenen Stimmbesitzer(s) („Stimmtalent") zur Nutzung seiner/ihrer personenbezogenen Daten, einschließlich seines/ihres Stimmbilds, zur Erstellung von Stimmmodellen („Synthetische Stimme(n)") hat, (ii) die Vereinbarung(en) des Kunden die Dauer der Nutzung der Synthetischen Stimme und etwaige inhaltliche Beschränkungen berücksichtigt/berücksichtigen und (iii) der Kunde die Offenlegungsrichtlinien von Microsoft bezüglich Stimmtalenten (https://aka.ms/disclosure-voice-talent) direkt oder über den autorisierten Vertreter des Stimmtalents gelesen hat, in denen beschrieben wird, wie synthetische Stimmen entwickelt werden und in Verbindung mit Text-zu-Sprache-Diensten funktionieren. Microsoft behält sich das Recht vor, vom Kunden die Bereitstellung von Audiodateien mit Bestätigungen durch Sprachtalente zu verlangen. Der Kunde erkennt an und stimmt zu, dass Microsoft dies verwenden kann, um die Sprecher anhand der Audiotrainingsdateien des Kunden zu überprüfen. Die Aufbewahrung von Audiodateien durch Microsoft bedeutet jedoch nicht, dass Microsoft eine Sprecherüberprüfung durchführen muss.
- **Zulässige Nutzung:** Zusätzlich zur Einhaltung der Nutzungsbedingungen legt der Verhaltenskodex für KI-Dienste von Microsoft Enterprise (https://aka.ms/AI-CoC) die Mindestanforderungen fest, die alle Implementierungen von Text-zu-Sprache-Diensten angemessen erfüllen müssen. Der Kunde hat das ausschließliche Recht, die vom Kunden erstellte(n) synthetische(n) Stimme(n) zu nutzen, die durch die Nutzung der Dienste verfügbar gemacht werden. Ungeachtet des Vorstehenden oder gegenteiliger DPA-Bestimmungen erkennt der Kunde an und erklärt sich damit einverstanden, dass Microsoft eine Kopie jeder vom Kunden erstellten synthetischen Stimme aufbewahren kann und die synthetischen Stimmen zur Untersuchung und Reaktion auf mutmaßliche Verstöße der Servicebestimmungen verwenden kann, aber nicht dazu verpflichtet ist. Der Kunde erklärt sich einverstanden und gewährt Microsoft eine eingeschränkte, nicht ausschließliche, unwiderrufliche weltweite Lizenz zur Aufbewahrung der Bestätigungs-Audiodateien von Spracheinwilligungen und einer Kopie der synthetischen Stimmen für die oben genannten eingeschränkten Zwecke. Der Kunde ist verpflichtet, alle Rechte zu sichern und zu wahren, die Microsoft benötigt, um die in diesem Abschnitt beschriebenen Bestätigungs-Audiodateien und synthetischen Stimmen aufzubewahren und zu verwenden, ohne die Rechte der Sprachtalente oder anderer Dritter zu verletzen oder Microsoft anderweitig gegenüber dem Kunden, dem Sprachtalent oder anderen Dritten zu verpflichten. Dieser Absatz gilt auch nach Beendigung oder Ablauf des Vertrags des Kunden.

Übersetzungshinweis

Bei der Anzeige automatischer Übersetzungen des Azure KI-Diensts muss der Kunde einen ausreichend sichtbaren Vermerk hinzufügen, dass der Text automatisch durch diesen Dienst übersetzt wurde.

Azure AI Search

Wenn der Kunde Web Knowledge Source nutzt, die Grounding mit Bing Search und/oder Grounding mit Bing Custom Search nutzt, handelt es sich bei der Nutzung durch den Kunden um einen Erstanbieter-Verbraucherdienst, der den Bedingungen unter https://www.microsoft.com/bing/apis/grounding-legal-enterprise unterliegt.

Integrated Services:

Wenn der Zugriff auf und die Verwendung von Foundry-Tools oder Azure Machine Learning Services über Microsoft Foundry erfolgt, gelten zusätzlich zu den geltenden Microsoft Foundry-Bedingungen die für diese Dienste geltenden Produktbestimmungen.

Inhaltssicherheit

Beispielinhalt

Wenn der Kunde beschließt, Microsoft Beispiele für Kundeninhalte („Beispielinhalte") zur Verfügung zu stellen, um Microsoft dabei zu helfen, den Dienst gemäß der Beschreibung in der Dienstdokumentation an die Anforderungen des Kunden anzupassen, erklärt sich der Kunde damit einverstanden, (a) dass Microsoft ihn gemäß dieser Dokumentation prüft und verwendet und (b) dass der Kunde alle Anforderungen dieser Dokumentation einhält, einschließlich der Anforderung, keine persönlichen, vertraulichen oder wirtschaftlich sensiblen Informationen in den Beispielinhalt aufzunehmen.

Dienste in Containern

Die Funktionen von Foundry Tools und Inhaltssicherheit, die in Containern verfügbar sind, werden dem Kunden im Rahmen dieses Vertrags als Onlinedienste lizenziert. Die Container unterliegen ebenfalls den Bestimmungen des Onlinediensts für die Softwarenutzung. Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Anzahl von Containern auf den Hardwaregeräten des Kunden zu installieren und zu verwenden, die für die ausschließliche Nutzung durch den Kunden bestimmt sind, vorbehaltlich der unten angegebenen Bedingungen für Connected bzw. Disconnected Containers. Für auf dedizierter Hardware installierte Container, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als des Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, gilt die Outsourcing-Software-Management-Klausel der Universellen Lizenzbestimmungen für sämtliche Software.

Microsoft kann erforderliche und/oder optionale Aktualisierungen oder Ergänzungen für die Dienste in Containern anbieten. Wenn eine Aktualisierung erforderlich ist, wird der Kunde den Container gemäß den Benachrichtigungsanforderungen von Microsoft aktualisieren; die Nichtdurchführung dieser Aktualisierungen kann die Funktionalität des Containers beeinträchtigen und/oder der Container kann seinen Betrieb einstellen.

Die Container enthalten Material, das vertraulich und für Microsoft urheberrechtlich geschützt ist. Der Kunde verpflichtet sich, dieses Material vertraulich zu behandeln und Microsoft unverzüglich zu benachrichtigen, wenn er Kenntnis von einer möglichen Zweckentfremdung oder einem möglichen Missbrauch erlangt.

- **Connected Containers:** Connected Containers sind für die Verbindung mit einem Abrechnungsendpunkt konzipiert. Der Kunde muss alle Connected Containers, die er zur Kommunikation mit dem Abrechnungsendpunkt nutzt, so konfigurieren, dass der Abrechnungsendpunkt die gesamte Nutzung der Container misst. Zusätzlich zu den Rechten, Container auf dedizierter Hardware zu installieren und zu verwenden, darf der Kunde auch eine beliebige Anzahl von Connected Containers in den Microsoft Azure-Dienstkonten des Kunden installieren und verwenden; alle Rechte zur Installation und Nutzung von Connected Containers sind vorbehaltlich der Aktivierung und Aufrechterhaltung der Messung für alle diese Container durch den Kunden.
- **Disconnected Containers:** Disconnected Containers sind für die Verwendung ohne Online-Verbindung zu einem Azure-Abrechnungsendpunkt vorgesehen. Disconnected Containers unterliegen den Bestimmungen für Dienste mit eingeschränktem Zugriff. Disconnected Containers haben eine begrenzte Kapazitätsauslastung und die Nutzung wird in Einheiten gemessen. Wie in den Bedingungen für den Kauf von Microsoft Azure-Diensten angegeben, muss der Kunde im Voraus für eine Verpflichtungsstufe in der Anzahl von Einheiten bezahlen, die erforderlich ist, um die tatsächliche Dienstnutzung durch den Kunden für jeden Lizenzzeitraum zu erfüllen. Der Kunde hat die oben angegebenen Rechte, Disconnected Containers auf dedizierter Hardware zu installieren und zu verwenden, vorausgesetzt, dass die aggregierte Dienstnutzung in allen Disconnected Containers des Kunden nicht die Nutzung übersteigt, die der Kunde für den entsprechenden Lizenzzeitraum bezahlt hat. Disconnected Container-Einheiten laufen am Ende des Lizenzzeitraums ab und müssen vom Kunden vor Beginn des nächsten Lizenzzeitraums aktiviert (oder ggf. reaktiviert) werden. Wenn der Kunde einen Disconnected Container nicht vor Ablauf des anwendbaren Lizenzzeitraums reaktiviert, wird der Disconnected Container nach Ablauf der Lizenz den Betrieb einstellen.

Defender for Cloud - Verwendung auf Geräten, die von Drittanbietern verwaltet werden

Ungeachtet der Outsourcing Software Management-Klausel ist der Kunde berechtigt, Defender for Cloud mit Workloads, die auf Microsoft Azure, seinen eigenen Geräten oder Geräten ausgeführt werden, unter der täglichen Verwaltung und Kontrolle von Dritten zu verwenden.

Express Route Global Reach

Express Route Global Reach ist ein Azure-Dienst, der an bestimmten Standorten Datentransportoptionen für Express Route-Nutzer bereitstellt. Express Route Global Reach wird von der Microsoft-Gesellschaft bereitgestellt, die in einem bestimmten Land zur Verwaltung des Diensts berechtigt ist. Die Preise für Express Route Global Reach enthalten möglicherweise anfallende Steuern und Gebühren. Die Express Route Global Reach-Bestimmungen sind vom jeweiligen Land abhängig. Alle enthaltenen Steuern, Gebühren und länderspezifischen Nutzungsbedingungen werden in den Nutzungsbedingungen aufgeführt, die unter https://aka.ms/CommunicationServicesTerms verfügbar sind.

Microsoft Defender for Identity

Erweiterte Nutzungsrechte für Microsoft Defender for Identity-Kunden

Der Kunde ist außerdem berechtigt, Advanced Threat Analytics lokal zu installieren und für die Verwaltung von Client-OSEs (oder Server-OSEs als Client-OSEs) einzusetzen, die ausschließlich von Nutzern verwendet werden, denen Lizenzen zugewiesen sind. Dieses Recht endet mit Ablauf des Abonnements des Kunden.

Automatische Updates für Microsoft Defender for Identity

Microsoft Defender for Identity lädt gegebenenfalls automatische Updates für Sie herunter und installiert sie. Sie erklären sich einverstanden, diese automatischen Updates ohne weitere Benachrichtigung anzunehmen.

Microsoft Genomics

Keine medizinische Nutzung

Microsoft Genomics ist kein medizinisches Verfahren und die aus seiner Nutzung herrührenden Aussagen sind weder dazu bestimmt, Tatsachenaussagen zu sein, noch dürfen sie als Ersatz für klinische Entscheidung, Beratung, Diagnose oder Behandlung einer Krankheit oder eines Zustands genutzt werden.

Visual Studio App Center

Nutzung für Entwicklung und Test

Der Kunde ist berechtigt, Visual Studio App Center nur zum Entwickeln und Testen seiner eigenen Anwendung(en) aufzurufen und zu nutzen. Nur ein lizenzierter Nutzer ist berechtigt, jederzeit auf einen von Visual Studio App Center bereitgestellten, virtuellen Computer zuzugreifen.

Autorisierter Entwickler

Der Kunde bestellt Microsoft zu seinem autorisierten Entwickler in Bezug auf Apple-Software, die in Visual Studio App Center enthalten ist. Microsoft ist für die Einhaltung der Bestimmungen für derartige, in Visual Studio App Center enthaltene Software verantwortlich und bewahrt Stillschweigen über alle vertraulichen Informationen von Apple, auf die im Rahmen von Visual Studio App Center zugegriffen wird.

Zugriff auf Drittanbieter-Repositorydienst

Wenn der Kunde Microsoft Zugriff auf sein(e) Drittanbieter-Repositorydienst-Konto(Konten) gewährt, ermächtigt der Kunde Microsoft, das(die) Konto(Konten) einschließlich des Inhalts an öffentlichen und privaten Repositorien des Kunden zu scannen.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Microsoft Azure User Plans

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Advanced Threat Analytics 2016-Clientverwaltungslizenz pro Nutzer	Microsoft Defender for Identity Client Management License Add-On (Nutzer-AL)

Microsoft Power-Plattform

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Power BI Pro	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Power BI Pro

Power BI-Berichtsserver - Ausführen von Instanzen

Der Kunde ist berechtigt, für jede Microsoft Power BI Premium P-Abonnementlizenz eine beliebige Anzahl von Instanzen der Power BI Report Server-Software in einer Physischen OSE oder Virtuellen OSE auf einem für die Verwendung durch Nutzer des Kunden vorgesehenen Server bzw. nur in Microsoft Azure-Diensten in einer Virtuellen OSE auf gemeinsam genutzten Servern auszuführen. Server, die für diesen Zweck verwendet werden und unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Der Kunde ist berechtigt, die Power BI Report Server-Software in einem Physischen oder Virtuellen OSE mit bis zu der in seinem Power BI Premium P-Plan enthaltenen Anzahl von Kernen auszuführen. Wenn ein Virtueller Kern jederzeit mehr als einem Hardwarethread zugeordnet ist, benötigt der Kunde eine zusätzliche Abonnementlizenz für jeden weiteren Hardwarethread, der dem Virtuellen Kern zugeordnet ist.

Power BI-Berichtsserver - Inhalte teilen

Eine Power BI Pro User SL ist erforderlich, um gemeinsam genutzte Power BI-Berichte zu veröffentlichen, die den Power BI-Berichtsserver in Anspruch nehmen.

SQL Server-Technologie

Der Kunde ist berechtigt, eine beliebige Zahl von Instanzen einer in Power BI-Berichtsserver enthaltenen SQL Server-Datenbanksoftware (SQL Server Standard) in einer OSE auf einem Server zu dem beschränkten Zweck auszuführen, den Power BI-Berichtsserver und andere Produkte, die SQL Server-Datenbanksoftware enthalten, zu unterstützen. Server, die für diesen Zweck verwendet werden und unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Professional Direct Support

Der Kunde muss genügend Professional Direct Support-Lizenzen erwerben, um jede Dynamics 365 und Power-Plattform-Lizenz bei ihrer Vereinbarung abzudecken, bis zu einem Maximum von 250 Lizenzen.

Lizenzvoraussetzungen

Nutzerlizenz	Benutzerlizenz-Vorbedingungen
Power Automate unbeaufsichtigtes RPA-Add-on	Power Automate Premium pro Nutzer oder Power Automate nach Flow-Tarif
Power BI Premium Add-On	Power BI Pro oder Microsoft 365 E5/A5/E7 oder Office 365 E5/A5
Power Automate Process Mining-Add-On	Power Automate Premium pro Nutzer-Plan
Power Platform Requests add-on	Power Apps oder Power Automate oder Office365/Microsoft 365[1] oder Dynamics 365[2]

[1]Ausgewählte, hier aufgeführte Lizenzen.[2]Ausgewählte, hier aufgeführte Lizenzen.

Mindestbestellmengen - Alle Programme

Für den Kauf der folgenden Produkte ist eine Mindestabnahmemenge an Lizenzen erforderlich, die in der nachstehenden Tabelle aufgeführt sind. Diese Mindestabnahmemengen müssen während der Laufzeit des Kundenvertrags oder des Beitritts eingehalten werden:

Produkt	Mindestmenge
Dataverse-Datenbankkapazität (1 GB)	Stufe 1: 1 Stufe 2: 1000
Power Apps-Portale-Anmeldekapazität-Add-On	Stufe 1: 1 Stufe 2: 10 Stufe 3: 50
Power Apps-Plan (mindestens 2000 Arbeitsplätze) (Nutzer-SL)	2000
Power Automate pro Ablaufplan	5
Professionelle Direktunterstützung	20 (Maximal 250 - sobald diese Zahl erreicht ist, sind alle verbleibenden Nutzer abgedeckt, ohne dass zusätzliche Lizenzen erforderlich sind)
Power Pages Authenticated-Kapazitätspaket	Stufe 1: 1 Stufe 2: 100 Stufe 3: 1000
Power Pages Anonymous-Kapazitätspaket	Stufe 1: 1 Stufe 2: 20 Stufe 3: 200

Power Pages – Erweiterte Nutzungsrechte

Durch den Kauf der folgenden Produkte erhalten interne Nutzer die Nutzungsrechte für Power Pages:

Produkt	Benutzerdefinierte Power Pages-Nutzungsrechte
Dynamics 365 Enterprise-Lizenz[1]	Power Pages, die dem lizenzierten Dynamics 365-Anwendungskontext zugeordnet sind und Power Pages, die derselben Umgebung zugeordnet sind wie die lizenzierte Dynamics 365-Anwendung
Power Apps pro App	1 Power Page
Power Apps pro Nutzer	Unbegrenzte Power Pages

[1]Dynamics 365 Sales Enterprise, Dynamics 365 Customer Service Enterprise, Dynamics 365 Field Service, Dynamics 365 Project Operations, Dynamics 365 Finance/Finance Premium, Dynamics 365 Supply Chain Management/Supply Chain Management Premium, Dynamics 365 Commerce, Dynamics 365 Human Resources, Dynamics 365 Business Central.

Servicespezifische Bedingungen

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services, H.264/AVC Visual Standard und VC-1 Video Standard. (siehe Hinweise)

Inaktive Dataverse-Instanzen, ausgestattet mit Microsoft 365-Lizenzen

Wenn ein Kunde seine Dataverse-Instanz, die mit 365 Microsoft-Lizenzen ausgestattet ist, inaktiv werden lässt, ist Microsoft berechtigt, nach eigenem Ermessen die inaktive Instanz zu deaktivieren und die Kundendaten und personenbezogenen Daten darin zu löschen. Eine solche Dataverse-Instanz ist inaktiv, wenn 90 Tage lang 1.) kein Nutzer sich in die Instanz eingeloggt hat, 2.) keine Anwendungen, Bots, Berichte oder Datenflüsse auf die in der Instanz enthaltenen Daten zugegriffen haben, 3.) keine neuen Anwendungen, Bots, Berichte oder Datenflüsse in der Instanz installiert oder in die Instanz importiert wurden und 4.) keine anderen Aktionen oder Aktivitäten in dieser Instanz durch API- oder Hintergrundverarbeitungsjobs registriert werden.

Microsoft Copilot Studio

Grounding mit Bing (Suche und benutzerdefinierte Bing-Suche)

Wenn „Grounding mit Bing-Suche" und „Grounding mit benutzerdefinierter Bing-Suche" optional über Microsoft Copilot Studio verfügbar sind, wie in der Produktdokumentation für Microsoft Copilot Studio beschrieben, unterliegt die Verwendung von „Grounding mit Bing-Suche" und „Grounding mit benutzerdefinierter Bing-Suche" den Nutzungsbestimmungen (https://www.microsoft.com/bing/apis/grounding-legal-enterprise) und den Microsoft-Datenschutzbestimmungen (https://www.microsoft.com/privacy/privacystatement). Der Nachtrag zum Datenschutz gilt nicht für die Nutzung von Grounding mit Bing Search und Grounding mit Bing Custom Search.

Ungeachtet des Vorstehenden unterliegen alle Bestimmungen, die für die Webabfragefunktion, Abfragen oder andere Daten (einschließlich aller personenbezogenen Daten) („Abfragedaten") gelten, die von der per Entra ID authentifizierten Nutzung von Microsoft Copilot Studio an Bing für Grounding mit Bing-Suche und Grounding mit benutzerdefinierter Bing-Suche gesendet werden, den folgenden Bestimmungen:

- Microsoft hat keine Rechte an Abfragedaten über das zur Bereitstellung der Dienste erforderliche Ausmaß hinaus.
- Abfragedaten werden nicht zur Verbesserung von Bing verwendet.
- Abfragedaten werden nicht verwendet, um Werbeprofile zu erstellen oder das Nutzerverhalten nachzuverfolgen.
- Abfragedaten werden nicht an Werbetreibende oder anderweitig über Microsoft und seine Vertragslieferanten hinaus weitergegeben, die Bestimmungen unterliegen, die nicht weniger Schutz bieten als diese Bestimmungen.
- Abfragedaten werden nicht zum Trainieren von Grundlagenmodellen für generative KI verwendet.
- Abfragedaten werden als vertrauliche Kundeninformationen behandelt, durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen geschützt und gelten als Kundendaten im Sinne der Beschränkungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden.

Windows 365 for Agents

Wenn der Kunde W365 for Agents aktiviert, wird die Nutzung des Kunden über den Erstanbieter-Verbrauchsdienst abgerechnet. Andere Modelle von Microsoft als Von Azure verkaufte Foundry-Modelle: Vorbehaltlich der Azure-Verfügbarkeitsklausel und vorbehaltlich der mit den Modellen bereitgestellten Lizenzbestimmungen kann Microsoft Modelle im Modellkatalog als Erstanbieter-Verbrauchsdienste zur Verfügung stellen.

Microsoft Power BI

Begriffsbestimmungen

„Kundenanwendung" ist eine Anwendung oder eine Reihe von Anwendungen, die die Embedded-Funktionen um primäre und bedeutende Funktionen ergänzt und nicht primär einen Ersatz für jegliche Teile der Microsoft Power BI-Dienste darstellt.

„Embedded-Funktionen" bezeichnet die Power BI-APIs und eingebetteten Ansichten zur Nutzung durch eine Anwendung.

Hosting-Ausnahme für Embedded-Funktionen

Der Kunde ist berechtigt, eine Kundenanwendung zu erstellen und zu pflegen. Ungeachtet anders lautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag ist der Kunde berechtigt, Embedded-Funktionen mit Kundendaten, die dem Kunden oder einem Dritten gehören oder vom Kunden oder einem Dritten lizenziert werden, zu kombinieren, um eine Kundenanwendung unter Verwendung der Embedded-Funktionen und der Kundendaten zu erstellen. Jegliche Power BI-Inhalte, auf die durch die Kundenanwendung oder ihre Endnutzer zugegriffen wird, müssen in der Microsoft Power BI Premium-Kapazität gespeichert werden. Der Kunde ist berechtigt, Dritten den Zugriff auf die Embedded-Funktionen und die Nutzung derselben im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Kundenanwendung zu gestatten. Der Kunde trägt jedoch die Verantwortung für diese Nutzung und die Verantwortung dafür, sicherzustellen, dass diese vorliegenden Bestimmungen und die Bestimmungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden eingehalten werden.

Beschränkungen

Der Kunde ist nicht dazu berechtigt:

- die Microsoft Power BI-Dienste weiterzuverkaufen oder weiterzuvertreiben oder
- mehreren Nutzern den direkten oder indirekten Zugriff auf Microsoft Power BI-Dienste zu gestatten, die für jeden einzelnen Nutzer bereitgestellt werden.

Zugriff ohne Nutzer-AL

Eine Nutzer-AL muss Inhalte nicht in der Power BI Premium-Kapazität anzeigen, die über die Embed-APIs oder die Funktionen zu eingebetteten Ansichten geteilt werden. Nur bei der Power BI Premium P-Serie muss eine Nutzer-AL ebenfalls Inhalte nicht in der Power BI Premium-Kapazität anzeigen, die über die Anwendungen oder E-Mail-Abonnement-Funktionen oder über den Power BI Report Server geteilt werden.

Im Web veröffentlichen

Der Kunde kann „Im Web veröffentlichen"-Funktionen nutzen, um Inhalte auf einer öffentlich verfügbaren Website zu teilen. Der Kunde darf diese Funktion nicht nutzen, um Inhalte intern weiterzugeben. Microsoft kann Inhalte, die über die Funktion „Im Web veröffentlichen" auf einer öffentlichen Website oder einer Galerie veröffentlicht wurden, anzeigen.

Microsoft PowerApps

Eingeschränkte Tabellen

Der Kunde darf keine Daten aus Tabellen erstellen, ändern oder löschen, die in der Produktdokumentation unter https://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=868812 als „eingeschränkt" bezeichnet sind. Der Kunde hat nur Lesezugriff auf solche eingeschränkten Tabellen.

Nicht eingeschränkte Tabellen

Nutzer mit einer Power Apps-Lizenz dürfen Daten aus Tabellen erstellen, lesen, aktualisieren oder löschen, die in der Produktdokumentation unter https://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=868812nicht als „eingeschränkt" bezeichnet sind.

Vertreibbarer Code

Der Kunde kann die „Wrap"-Funktion von Power Apps verwenden, um ein Softwarepaket zu generieren, das eine Canvas-App in Kombination mit bestimmten Komponenten der mobilen Power Apps-Plattform enthält. Der Kunde darf das kombinierte Paket unverändert gemäß den im Abschnitt „Verteilbarer Code" der Universellen Lizenzbestimmungen für sämtliche Software dargelegten Bestimmungen verteilen. Der Kunde darf das kombinierte Paket nicht disassemblieren und Komponenten nicht getrennt vom kombinierten Paket verteilen.

Updates

Der Kunde muss möglicherweise das von der „Wrap"-Funktion von Power Apps generierte Paket aktualisieren, um sicherzustellen, dass Pakete auf einer unterstützten Version der mobilen Power Apps-Plattform ausgeführt werden. Pakete, die auf nicht unterstützten Versionen ausgeführt werden, funktionieren möglicherweise nicht.

Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen

Für Power Apps, Power Automate, Power Pages und Microsoft Copilot Studio gelten die Datenschutz- & Sicherheitsbedingungen für alle Copilot-Funktionen, die vom Azure OpenAI-Dienst unterstützt werden, die in den Microsoft Power Platform Core Services oder Power Platform EU Data Boundary Services enthalten sind, mit der Ausnahme, dass alle von Bing bereitgestellten Komponenten weiterhin den Bing-Bedingungen unterliegen.

Office 365 Services

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Audiodienste

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Audio Conferencing (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Audio Conferencing Extended Dial-out minutes to USA/CAN (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Teams Phone Standard (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Lizenzvoraussetzungen

Käufe der folgenden Lizenzen erfordern außerdem den Kauf einer in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Vorausgesetzten Lizenz:

Lizenz	Vorausgesetzte Lizenz(en)
Advanced Communications	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3/E5/A5/E7; Microsoft Teams EWR; Microsoft Teams Enterprise; Office 365 F3/E1/E3/A3/E5/A5
Audiokonferenz	
Audiokonferenz Erweiterte Dial-out-Minuten nach USA/CAN	Audiokonferenzen; Audiokonferenzen für in Indien ansässige Nutzer; Microsoft 365 E5/A5/E7; Microsoft 365 E5/E7 EWR (ohne Teams) Office 365 E5 (ohne Teams) **und** Microsoft Teams Enterprise; Microsoft 365 E5/E7 (ohne Teams) **und** Microsoft Teams Enterprise **sowie** Microsoft Teams EWR; Microsoft Teams Audiokonferenz mit Dial-out nach USA/KAN; Office 365 E5/A5; Office 365 E5 EWR (ohne Teams) **und** Microsoft Teams EWR
Audiokonferenz für Nutzer in Indien	Microsoft 365 F1/F3/E3/A3/E5/A5/E7; Office 365 F3/E1/E3/A3/E5/A5
Audiokonferenz für E5-Nutzer in Indien Add-on	Microsoft 365 E5/A5/E7; Office 365 E5/A5
Anrufplan	Microsoft 365 E5/A5/E7; Office 365 E5 (ohne Teams) **und** Microsoft Teams Enterprise; Microsoft 365 E5/E7 (ohne Teams) **und** Microsoft Teams Enterprise; Microsoft 365 E5/E7 EWR (ohne Teams) **und** Microsoft Teams EWR; Microsoft Teams Telefon Standard; Office 365 E5/A5; Office 365 E5 EWR (ohne Teams) **und** Microsoft Teams EWR
Kommunikationsguthaben	Audiokonferenzen; Audiokonferenzen für in Indien ansässige Nutzer; Microsoft 365 E5/A5/E7; Microsoft 365 E5/E7 (ohne Teams); Microsoft 365 E5/E7 EWR (ohne Teams); Microsoft Teams Audiokonferenz mit Dial-out nach USA/KAN; Office 365 E5/A5; Office 365 E5 EWR (ohne Teams)
Microsoft Teams-Audiokonferenzen mit ausgehender Verbindung nach USA/CAN	Microsoft 365 F1/E3/F3; Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium; Microsoft Teams EEA; Microsoft Teams Enterprise; Office E1/E3/F3; Teams Essentials (AAD Identity)
Microsoft Teams Phone Standard	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3; Microsoft Teams EEA; Microsoft Teams Enterprise; Microsoft Teams Essentials (AAD Identity); Office 365 F3/E1/E3/A1/A3
Microsoft Teams Phone Standard für Frontline-Worker	Microsoft 365 F1/F3; Office 365 F3
Microsoft Teams Phone mit Anrufplan	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3; Microsoft Teams EEA; Microsoft Teams Enterprise; Microsoft Teams Essentials (AAD Identity); Office 365 F3/E1/E3/A1/A3
Operator Connect-Konferenzschaltung	Microsoft 365 Business Basic/Business Standard/Business Premium/F1/F3/E3/A3/E5/A5/E7; Microsoft Teams EWR; Microsoft Teams Enterprise; Office 365 F3/E1/E3/A3/E5/A5

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Core Feature der Office 365-Dienste

Instant Messaging

Ein Endbenutzer kann eine Textnachricht über ein IP-Netz in Echtzeit an einen anderen Endbenutzer übertragen.

Anwesenheit

Ein Endbenutzer ist in der Lage, seine Verfügbarkeit festzulegen und anzuzeigen und die Verfügbarkeit eines anderen Endbenutzers anzuzeigen.

Online-Meetings

Ein Endbenutzer ist in der Lage, eine webbasierte Besprechung mit anderen Endbenutzern abzuhalten, wobei ihm Audio- und Videokonferenzfunktionen zur Verfügung stehen.

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services und H.264/AVC und/oder VC-1 (siehe Hinweise).

Kommunikationsgerät für gemeinsame Bereiche

Ein Kommunikationsgerät für gemeinsame Bereiche (Common Area Communication Device, „CACD") ist ein Gerät, das von mehreren Nutzern gemeinsam genutzt wird, die sich nicht mit ihren Microsoft 365-Anmeldedaten am Gerät anmelden, und das Anrufe,

Besprechungen und/oder Sprach-, Voice-over-IP- und/oder Video-Konferenzen unterstützt. Bei den Angeboten von Microsoft Teams für gemeinsam genutzte Geräte und Team-Räume handelt es sich um Geräte-SLs, die nur einem CACD (Common Area Communication Device - Kommunikationsgerät im Gemeinschaftsbereich) zugeordnet werden können. Jedes lizenzierte Kommunikationsgerät für gemeinsame Bereiche ist für beliebig viele Nutzer zugänglich und verwendbar.

Open Phone System Platform und Nummernverwaltung

Das Microsoft-Telefonsystem ist eine offene Plattform, die die Integration mit jedem zertifizierten Telekommunikationsanbieter über Optionen wie Direct Routing oder Operator Connect unterstützt. Autorisierte Anbieter haben die Möglichkeit, Telefonnummern, die mit Ihrem Konto verknüpft sind, bereitzustellen, hinzuzufügen und zu entfernen. Diese Maßnahmen erfolgen unter der Kontrolle des Anbieters und nach Ihren vertraglichen Vereinbarungen mit diesem Anbieter. Microsoft ist nicht für die Abrechnung im Zusammenhang mit Direct Routing oder Operator Connect verantwortlich; alle Zahlungen werden direkt mit dem Anbieter abgewickelt, dem die Telefonnummern gehören.

Anrufplan- und Audiokonferenz-Dienste (Anruf-/Konferenzdienste)

Wenn Sie die Nutzungsgrenzen für den jeweiligen Abonnementplan für Anruf- und Konferenzdienste überschreiten wie in den Nutzungsbestimmungen beschrieben, kann dies zur Aussetzung der Dienste führen. Microsoft kündigt die Sperre von Anruf- und Konferenzdiensten mit einer angemessenen Frist vorab an. Während einer solchen Sperre ist der Kunde nach wie vor in der Lage, Notrufe abzusetzen.

Operator Connect

Operator Connect umfasst Operator Connect für Microsoft Teams und Microsoft Teams Phone Mobile. Microsoft ist ein unabhängiger Verantwortlicher von Personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit Operator Connect verarbeitet wird. Der Kunde stimmt zu und muss seine Endnutzer über Folgendes informieren:

Operator Connect ermöglicht Teams-Endnutzern die Kommunikation mit anderen über Telefonnetze über Microsoft Teams.

Wenn Operator Connect von Ihrer Organisation aktiviert ist, gibt Microsoft Informationen an den Kommunikationsdienstanbieter (der Betreiber) Ihrer Organisation weiter, um das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Betreiberdienstes zu gewährleisten.

Zu den Informationen, die Microsoft mit Ihrem Betreiber teilt, wenn Sie Operator Connect verwenden, gehört Folgendes:

- Telefonnummern des Endbenutzers;
- Anrufdetails und Anrufqualitätsdaten, wie z. B. Telefonnummern von Anrufer und Anrufempfänger; Anrufeinladung und Endzeiten; Gesprächsdauer; bestimmte Anruferkennungen und Informationen über Dienstverbindungen (z. B. IP-Adressen und Betriebssysteme des Anrufers und des Anrufempfängers); und
- Standortinformationen des Endbenutzers für Notrufe.

Die Betreiber können die oben aufgeführten Informationen exportieren und herunterladen.

Diese Informationen werden von Ihrem Betreiber in Übereinstimmung mit den Datenschutzpraktiken Ihres Betreibers behandelt. Weitere Informationen erhalten Sie in der Datenschutzerklärung und den Nutzungsbedingungen Ihres Betreibers. Informationen dazu, wie Microsoft diese Personenbezogene Daten verarbeitet, finden Sie in der Datenschutzerklärung von Microsoft unter https://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839.

Teams SMS-Nachrichten

Messaging-Anwendung

Der Teams SMS-Dienst enthält eine Integration zwischen Microsoft und dem zugrunde liegenden Netzbetreiber, Aggregator oder Betreiber („Betreiber"). Microsoft muss Anwendungsdetails und/oder Kampagneninformationen an den Betreiber weitergeben, um sicherzustellen, dass das Programm die von den Betreibern festgelegten gesetzlichen Richtlinien und Standards erfüllt. Der Betreiber ist der endgültige Prüfer und Genehmiger Ihrer Dienstanwendung. Wenn sich die Angaben, die Sie zu Ihrer Anwendung machen, ändern, liegt es in Ihrer Verantwortung, Ihre Anwendung mit aktuellen Informationen erneut einzureichen. Indem Sie eine Anwendung einreichen, stimmen Sie zu, dass Microsoft die Anwendungsdetails nach Bedarf für die Bereitstellung des Teams SMS-Dienstes weitergeben darf.

Messaging-Richtlinie

Der Kunde und seine Endbenutzer sind verpflichtet, die Teams SMS-Messaging-Richtlinie einzuhalten. Die Messaging-Richtlinie gilt für die SMS-Kommunikation. Microsoft behält sich das Recht vor, den Zugriff auf Teams SMS für Kunden, die die Messaging-Richtlinie nicht

einhalten, auszusetzen oder zu entfernen. Die Messaging-Richtlinie ist unter https://learn.microsoft.com/microsoftteams/sms-microsoft-teams-policy verfügbar.

Exchange Online

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Exchange Online Archiving für Exchange Server (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Online Plan 1 Add-on (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Defender für Office 365 Plan 1 (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Online Archiving für Exchange Online (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Defender für Office 365 Plan 2 (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Online Plan 1 (Nutzer-AL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Online Plan 2 (Nutzer-AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Exchange Online Protection (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine
Lizenz für Frontline Worker	Microsoft Defender für Office 365 F1; Microsoft Defender für Office 365 F2

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	nur K

Lizenzvoraussetzungen

Lizenz	Lizenzvoraussetzungen
Microsoft Defender für Office 365 Plan 1/Plan 2	Jede Lizenz für Microsoft 365, Office 365, Exchange Online, SharePoint Online oder OneDrive
Office 365 Verhinderung von Datenverlust	Jede Lizenz für Microsoft 365, Office 365, Exchange Online, SharePoint Online oder OneDrive

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Wichtigste Features der Office 365-Services - Exchange Online

Exchange Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über Kernfunktionen, die in den Allgemeinen Bestimmungen dargelegt sind:

E-Mails

Ein Endbenutzer kann E-Mails senden und empfangen, die von Internen oder Externen des Kundenunternehmens stammen, und kann auf das Postfach des Endbenutzers zugreifen.

Zugriff auf den mobilen und den Webbrowser

Durch ein Microsoft Exchange ActiveSync-Protokoll oder ein Folgeprotokoll bzw. eine Folgetechnologie ermöglicht es Exchange Online einem Endbenutzer, von einem mobilen Gerät aus, das solche Protokolle oder Technologien angemessen unterstützt, E-Mails zu senden und zu empfangen und Kalender zu aktualisieren und anzuzeigen. Innerhalb eines kompatiblen Webbrowsers kann ein Endbenutzer E-Mails senden und empfangen, die von Internen oder Externen des Kundenunternehmens stammen, und auf das Postfach des Endbenutzers zugreifen.

Aufbewahrungsrichtlinien

Der Kunde kann Richtlinien für die Archivierung und Löschung von E-Mail-Nachrichten verfassen.

Gelöschte Elemente und Postfachwiederherstellung

Der Kunde kann den Inhalt eines gelöschten Postfachs wiederherstellen und ein Endnutzer kann ein Element wiederherstellen, das in einem der E-Mail-Ordner des Endnutzers gelöscht wurde.

Postfachübergreifende Suche

Der Kunde kann in mehreren Postfächern innerhalb seines Unternehmens nach Inhalten suchen.

Kalender

Ein Endbenutzer kann einen Kalender anzeigen und Termine, Besprechungen und automatische Antworten auf eingehende E-Mail-Nachrichten festlegen.

Kontaktpersonen

Über eine durch Exchange Online bereitgestellte Benutzeroberfläche kann der Kunde Verteilergruppen und ein unternehmensweites Verzeichnis von anschreibbaren Endbenutzern, Verteilergruppen und externen Kontakten erstellen und verwalten.

Core Feature der Office 365-Services - Exchange Online-Archivierung

Exchange Online Archiving oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über Kernfunktionen, die in den Allgemeinen Bestimmungen für Dienste dargelegt sind:

Speicher

Der Kunde kann es einem Endbenutzer ermöglichen, E-Mail-Nachrichten zu speichern.

Aufbewahrungsrichtlinien

Der Kunde kann Richtlinien für die Archivierung und Löschung von E-Mail-Nachrichten verfassen, die sich von jenen Richtlinien unterscheiden, die ein Endbenutzer auf sein eigenes Postfach anwenden kann.

Gelöschte Elemente und Postfachwiederherstellung

Der Kunde kann mittels Office 365-Supportdiensten ein gelöschtes, archiviertes Postfach wiederherstellen, und ein Endbenutzer ist in der Lage, ein Element, das aus einem E-Mail-Ordner des Endbenutzers gelöscht wurde, im Archiv des Endbenutzers wiederherzustellen.

Postfachübergreifende Suche

Der Kunde kann in mehreren Postfächern innerhalb seines Unternehmens nach Inhalten suchen.

Legal Hold

Der Kunde kann die Aufbewahrung des primären Postfachs des Endbenutzers aus juristischen Überlegungen (Legal Hold) und die Archivierung des Postfachs zum Schutz der im Postfach enthaltenen Inhalte anweisen.

Archivierung

Die Archivierung darf nur als Messaging-Speicher mit Exchange Online Plan 1 und 2 und Exchange Online Kiosk verwendet werden.

Exchange Online-Archivierung

Nutzer, die über eine Lizenz für eine Clientzugriffslizenz für Exchange Server 2013 Standard verfügen, sind dazu berechtigt, auf die CAL-Features von Exchange Server 2013 Enterprise zuzugreifen, die zur Verwendung der Exchange Online-Archivierung für Exchange Server benötigt werden.

Smartphone- und Tablet-Geräte

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Exchange Online-Nutzer-SL zuweist, ist berechtigt, (i) Microsoft Outlook für mobile Geräte zu gewerblichen Zwecken zu nutzen und (ii) sich mit seinem Arbeits- oder Schulkonto auf bis zu fünf Smartphones und fünf Tablets bei Microsoft Outlook zu registrieren. Microsoft Outlook unterliegt auch den Dienstspezifischen Bestimmungen, die für M365 Mobile Applications gelten.

Gerätelizenz für Office 365 Verhinderung von Datenverlust

Wenn der Kunde über eine Gerätelizenz für Office 365 Verhinderung von Datenverlust verfügt, sind alle Nutzer des Lizenzierten Geräts für den Onlinedienst lizenziert.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Exchange Online

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Standard-CAL für Exchange Core CAL Suite	Exchange Online Plan 1 Add-On (Nutzer-AL)

Microsoft 365-Anwendungen

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Microsoft 365 Apps für Enterprise (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft 365 Apps für Business (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

** Möglicherweise nicht in allen Vertriebskanälen und geografischen Räumen verfügbar Um eine Bestellung aufzugeben, ist möglicherweise die Kontaktaufnahme mit einem Microsoft-Vertreter erforderlich.*

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Alle(s) - Anwendungen
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Open Value Subscription-Migrationszeitraum

Für jede Einheit von Microsoft 365 Apps für Enterprise, Office 365 E3/E5 oder Office 365 A3/A5-Nutzer-SLs, die der Kunde bei oder vor Ablauf seines Open-Value-Abonnementvertrags („Ablaufdatum") aktiviert, kann der Kunde die Kopie von Office Standard oder Professional Plus, die er im Rahmen eines Open-Value-Abonnementvertrags lizenziert hat, weiterhin nutzen. Dieses Recht endet 180 Tage nach dem Tag des Ablaufs. Die Nutzung von Office Standard oder Office Professional Plus während dieses Zeitraums unterliegt den am Datum des Ablaufs geltenden Nutzungsrechten.

Office View/Print für Office für Web-Nutzer

Nutzer, die mit einer Office 365- oder Microsoft 365-Lizenz lizenziert sind, dürfen Microsoft 365 Apps für Enterprise im reduzierten Funktionsmodus zum Anzeigen und Drucken von Dateien nutzen.

Microsoft 365 Apps for Business

Der Kunde ist nicht berechtigt, mehr als 300 Nutzer-Abonnementlizenzen abzuschließen.

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Die folgenden Bestimmungen gelten nur für Microsoft 365 Apps for Enterprise

Office Online Server

Bei jedem Microsoft 365 Apps für Unternehmen-Abonnement ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Kopien von Office Online Server auf einem beliebigen Server zu installieren. Jeder Server, der unter der Verwaltung oder Kontrolle einer anderen juristischen Person als dem Kunden oder einem seiner verbundenen Unternehmen steht, unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Jeder Nutzer von Microsoft 365 Apps for Enterprise ist berechtigt, die Office Online Server-Software zu verwenden. Diese Bestimmung gilt nicht für Kunden, die dieses Produkt unter dem Microsoft Online-Abonnement-Vertrag, dem Microsoft Cloud-Vertrag oder unter einem anderen Microsoft-Vertrag lizenzieren, der nur Onlinedienste abdeckt.

Rechte zur Installation und Nutzung

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-SL zuweist, muss über ein Arbeits- oder Schulkonto verfügen, um die mit dem Abonnement gelieferte Software nutzen zu können. Diese Nutzer:

- sind berechtigt, die mit dem AL bereitgestellte Software zur lokalen oder Remoteverwendung in bis zu fünf gleichzeitigen OSE zu aktivieren.

- sind außerdem berechtigt, die Software mit Aktivierung gemeinsam genutzter Computer auf einem gemeinsam genutzten Gerät, einem Netzwerkserver oder Microsoft Azure zu installieren und zu verwenden. Diese Bestimmung zur gemeinsamen Computeraktivierung gilt nur für Kunden, die für Microsoft 365 Apps für Unternehmen lizenziert sind, wenn Microsoft 365 Apps für Unternehmen als Bestandteil von Microsoft 365 Business Premium lizenziert ist;
- müssen jedes Gerät, auf dem der Nutzer die Software installiert hat, mindestens alle 30 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte, und
- sind berechtigt, die im Rahmen dieser Lizenzen angebotenen [und durch diese Bestimmungen geregelten] Onlinedienste mit Internetanschluss zu nutzen. Darüber hinaus können Nutzer, sofern der Kunde dies erlaubt, sich für die Nutzung verbundener Dienste gemäß Nutzungsbedingungen entscheiden, bei denen es sich nicht um diese Bedingungen handelt und in Bezug auf die Microsoft als Datenverantwortliche fungiert, wie in der Produktdokumentation angegeben.
    - Die Onlinedienste erlauben es dem Kunden, diese optionalen verbundenen Dienste zu aktivieren oder zu deaktivieren, und
    - der Kunde ist verantwortlich dafür, die Verfügbarkeit der optionalen verbundenen Dienste für seine Nutzer zu beurteilen, zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Gerätebasierte Abonnementlizenz

Jede Geräte-SL erlaubt die Nutzung der Software, die mit dem Abonnement bereitgestellt wird. Nutzer eines Lizenzierten Geräts:

- sind berechtigt, die in einer Betriebssystemumgebung auf dem Lizenzierten Gerät bereitgestellte Software zu aktivieren und zu nutzen, oder
- sind berechtigt, die Software remote vom Lizenzierten Gerät in einer Betriebssystemumgebung auf einem Netzwerkserver oder auf Microsoft Azure zu installieren und zu nutzen.

Der Kunde muss jede Betriebssystemumgebung, in der die Software installiert ist, mindestens alle 90 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte.

Smartphone- und Tablet-Geräte

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Microsoft 365 Apps for Business- oder Microsoft 365 Apps for Enterprise-Nutzer-SL zuweist, ist berechtigt, (i) Microsoft Office für mobile Geräte zu gewerblichen Zwecken zu verwenden und (ii) sich mit seinem Arbeits- oder Schulkonto auf bis zu fünf Smartphones und fünf Tablets in Microsoft Office zu registrieren.

Wenn Versionen der Anwendungen Microsoft Word, Excel, PowerPoint, Outlook, OneDrive und Teams für mobile Geräte (M365 Mobile Applications) mit einem Arbeits- oder Schulkonto verwendet werden, um auf von diesen Bestimmungen geregelte Onlinedienste zuzugreifen, so gelten für diese Nutzung der M365 Mobile Applications die Bestimmungen, die den relevanten Onlinedienst regeln. Die Verpflichtungen von Microsoft in Zusammenhang mit M365 Mobile Applications erstrecken sich nicht auf die Datenverarbeitung, Richtlinien oder Praktiken der Drittanbieter von Mobile-Plattformen, auf denen die mobilen Anwendungen betrieben werden (z. B. Apple, Google).

Verwendung zum Trainieren und für KI-Modelle

Der Kunde darf Daten, Protokolle, Aufzeichnungen oder sonstige Ausgaben von Robotic Process Automation, Bots oder ähnlichen Technologien weder selbst verwenden noch Dritten deren Verwendung gestatten, um Produktfunktionen zu entwickeln, zu trainieren, zu verbessern oder zu replizieren oder um Algorithmen oder Modelle für maschinelles Lernen oder künstliche Intelligenz zu optimieren oder feinabzustimmen.

Microsoft Stream (Classic)

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Microsoft Stream (Classic) (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Add-On für Microsoft Stream Storage (Classic) (500GB)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	N. z.

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Hinweise

Es gelten die Hinweise für H.264/AVC Visual Standard, VC-1 Video Standard und H.265/HEVC (siehe Hinweise).

Stream-Liveereignisse

Stream-Liveereignisse unterliegen den folgenden Bestimmungen:

1. Stream-Liveereignisse dürfen nicht länger als vier (4) Stunden sein;
2. Die Teilnehmer an Stream-Liveereignissen dürfen nicht mehr als 10.000 sein; und
3. Stream-Liveereignisse sind auf fünfzehn (15) pro Kunde zu einem bestimmten Zeitpunkt begrenzt.

Microsoft-Teams

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen:	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Keine
Promotions	Keine

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Hinweise

Der H.264/AVC-Hinweis gilt für alle Office 365 Services, die Microsoft Teams einschließen (siehe Hinweise).

Benachrichtigung

Microsoft Teams stellt den Teilnehmern wie gesetzlich vorgeschrieben Standardbenachrichtigungen zur Verfügung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Aufzeichnungen, Transkriptionen und Interaktionen mit KI. Wenn Sie diese Benachrichtigungen deaktivieren, sind Sie dafür verantwortlich, dass Ihre Kontaktcenter-Lösung die Teilnehmer in Echtzeit und nach anwendbarem Recht informiert.

Berechtigungen für externe Nutzer und Lizenzanforderungen für die Besprechungsteilnahme

Für Nutzer, die an von lizenzierten Nutzern gehosteten Besprechungen, Webinaren und Liveereignissen teilnehmen, sind keine Nutzer-SL erforderlich. Nutzer-ALs sind auch nicht für extern+e Nutzer erforderlich, die an Teams-Kanälen als Gast mit einer externen Microsoft Entra External ID teilnehmen.

Kunden des Gesundheitssektors

Der Kunde ist allein verantwortlich für: (1) die Richtigkeit und Zweckdienlichkeit der Informationen und Daten, die durch die Nutzung von Microsoft Teams bereitgestellt werden; (2) die Implementierung einer sicheren Authentifizierungsmethode von Anwendung zu Anwendung zwischen beliebigen Kundenanwendungen und/oder -diensten und Microsoft Teams; (3) die Einholung einer entsprechenden Zustimmung von Endnutzern im Zusammenhang mit der Nutzung von Microsoft Teams durch den Endnutzer und den Kunden; und (4) Anzeige entsprechender Warnungen, Haftungsausschlüsse und Bestätigungen für Endnutzer im Zusammenhang mit der Nutzung von Microsoft Teams durch den Endnutzer und den Kunden.

Alle vom Kunden oder dessen Patienten in Microsoft Teams bereitgestellten Informationen (einschließlich Besprechungsaufzeichnungen, sofern vom Kunden aktiviert, oder Microsoft Teams-Apps, die virtuelle Termindienste aktivieren), die für die Fortführung von Krankenakten oder für Aufbewahrungszwecke benötigt werden, müssen vom Kunden heruntergeladen, kopiert und/oder direkt in derartigen Akten vermerkt werden. Dieser Dienst ist nicht für die Pflege von gesetzlichen Krankenakten (Legal Medial Record; LMR) oder eines designierten Datensatzes (Designated Record Set; DRS) ausgelegt.

Versuche

Microsoft Teams Exploratory Experience darf nur von einzelnen Endnutzern initiiert werden. Der Kunde darf keine Microsoft Teams Exploratory Experience im Namen von angestellten Endnutzern initiieren. Dieses Angebot gilt nicht für Nutzer, die zuvor Teams aus einer bezahlten, unbezahlten oder Testlizenz genutzt haben.

Office 365 Suites

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Office 365 E1/E3 (Nutzer-AL) und	Konzern-Onlinedienst, Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Office 365 E1 und E3 Add-on (Nutzer-SL)	Organisationsweit

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Alle Anwendungen und Server (E1 und F3, nur Server. Nur Office 365 Multi-Geo-Anwendung), MPSA – Nur alle Anwendungen
Promotions	Keine
Lizenz für Frontline Worker	Office 365 F3

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	nur F

Smartphone- und Tablet-Geräte

Jeder Office 365 A1-, E1-, F3- und Business Basic-Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, darf (a) Microsoft Office für mobile Geräte für gewerbliche Zwecke nutzen und (b) sich mit seiner Organisations-ID (org ID) auf bis zu fünf Smartphones und fünf Tablets mit integrierten Bildschirmen mit einer Diagonale von 10,9" oder weniger bei Microsoft Office anmelden.

„Project for the web"-Daten

Nutzer mit einer Office 365-Lizenz erhalten nur für Mandanten mit einer oder mehreren Microsoft Planner- und Project Plan 1/3/5-Lizenzen Anzeigerechte für Project for Web-Kundendaten.

- Diese Rechte gewähren keinen Zugriff auf Power Platform-Anwendungen oder andere Datensätze.

Office 365 EEA (keine Teams) und Microsoft Teams EEA

Kunden in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz können Office 365 EEA- (keine Teams) und Microsoft Teams EEA-Lizenzen erwerben und nutzen. Für EEA-Suites gelten die Lizenzbedingungen für gleichwertige Suiten, die Microsoft Teams enthalten.

Office 365 (ohne Teams) und Microsoft Teams Enterprise

Kunden in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz können Office 365 (ohne Teams)- und Microsoft Teams Enterprise-Lizenzen nicht erwerben und nutzen. Für Suites ohne Microsoft Teams gelten die Lizenzbedingungen für gleichwertige Suites, die Microsoft Teams enthalten.

Lizenzvorbedingungen

Lizenz	**Lizenzvorbedingungen**
Office 365 Multi-Geo-Add-on	Jede Lizenz für Microsoft 365, Office 365, Exchange Online, SharePoint Online oder OneDrive

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen,

Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden. Diese Ziffer gilt nicht für EEA- und Teams-Lizenzen.

Office 365 Suites

Durch Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs erhalten lizenzierte Nutzer Serversoftwarezugriffsrechte, die der Qualifizierenden Lizenz eines beliebigen Geräts entsprechen.

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Core-CAL-Suite oder Core CAL Suite Bridge für Enterprise Mobility + Security	Add-On für Office 365 E1
	Add-On für Exchange Online Plan 1
	Add-On für SharePoint Online Plan 1
Core CAL Suite oder Enterprise CAL Suite, oder Core CAL Suite Bridge for Enterprise Mobility + Security, oder Enterprise CAL Suite Bridge für Enterprise Mobility + Security	Office 365 E3 ohne Apps für Enterprise Add-ons
	Add-On für Office 365 A5
Core CAL Suite und Office Professional Plus, oder Core CAL Suite Bridge for Enterprise Mobility + Security und Office Professional Plus, oder Enterprise CAL Suite und Office Professional Plus, oder	Add-On für Office 365 A3/E3
	Add-On für Office 365 E5
	Add-On für Office 365 A5

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Enterprise CAL Suite Bridge for Enterprise Mobility+ Security und Office Professional Plus	
Office Professional Plus	Office 365 E3 Add-on (nur verfügbar unter Open Value Organization Wide und Open Value-Abonnement)

Office for the web

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Core Feature der Office 365-Dienste

Office for the web oder sein Nachfolgedienst verfügt über die folgenden Fähigkeiten der Kernfunktionen, die in den Allgemeinen Bestimmungen beschrieben sind:

Ein Endnutzer kann Dokumente in Microsoft Word, Excel, PowerPoint und OneNote erstellen, anzeigen und bearbeiten, die von Office for the web oder dessen Nachfolgedienst unterstützt werden.

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die per Share-by-Mail-Funktionalität zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-SLs mit Office for the web.

OneDrive

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
OneDrive 1 und 2 (Nutzer-SL)	Nicht organisationsweite Produkte in Open Value, Mindestmenge bei Open-Programmen

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Sitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-SLs für OneDrive.

Project

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Planner und Project Plan 5 (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Planner und Project Plan 3 (Nutzer-SL)	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Project Essentials (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server, MPSA - Nur Alle Anwendungen
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Bereitstellungsrechte für Project

Lizenzierte Nutzer von Planner und Project Plan 3/5 sind berechtigt, eine Kopie von Project Standard/Professional 2016 oder eine frühere Version auf Geräten zu installieren und zu nutzen, die für Office Standard/Professional Plus lizenziert sind und auf denen Office Standard/Professional Plus ausgeführt wird. Geräte, die für Office Professional Plus über die Microsoft 365 From SA Office Professional Plus-Nutzerberechtigung lizenziert sind, sind ebenfalls berechtigt.

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Rechte zur Installation und Nutzung der Project-Anwendung

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Planner- und Project Plan 3- oder eine Plan 5-Nutzer-SL zuweist, muss über ein Microsoft-Konto verfügen, um die mit dem Abonnement gelieferte Software nutzen zu können. Diese Nutzer:

- sind berechtigt, die mit dem AL bereitgestellte Software zur lokalen oder Remoteverwendung in bis zu fünf gleichzeitigen OSE zu aktivieren.
- sind außerdem berechtigt, die Software mit Aktivierung gemeinsam genutzter Computer auf einem gemeinsam genutzten Gerät, einem Netzwerkserver oder Microsoft Azure zu installieren und zu verwenden.
- müssen jedes Gerät, auf dem der Nutzer die Software installiert hat, mindestens alle 30 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte.
- sind berechtigt, die im Rahmen dieser Lizenzen angebotenen [und durch diese Bestimmungen geregelten] Onlinedienste mit Internetanschluss zu nutzen. Darüber hinaus können Nutzer, sofern der Kunde dies erlaubt, sich für die Nutzung verbundener Dienste gemäß Nutzungsbedingungen entscheiden, bei denen es sich nicht um diese Bedingungen handelt und in Bezug auf die Microsoft als Datenverantwortliche fungiert, wie in der Produktdokumentation angegeben.
    - Die Onlinedienste erlauben es dem Kunden, diese optionalen verbundenen Dienste zu aktivieren oder zu deaktivieren, und
    - der Kunde ist verantwortlich dafür, die Verfügbarkeit der optionalen verbundenen Dienste für seine Nutzer zu beurteilen, zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Kunden können berechtigte Produkte auf Amazon WorkSpaces bereitstellen. Siehe Amazon WorkSpaces-Bereitstellungen für weitere Informationen.

Nutzung von SharePoint Online

Die Rechte an der SharePoint Online-Funktionalität, die mit einer Planner- und Project Plan 3- oder einer Plan 5-SL bereitgestellt wird, beschränken sich auf die Speicherung und den Zugriff auf Daten zur Unterstützung von Project.

Universelle Ressourcenplanung

Kunden mit (einer) Microsoft Planner Plan 1- oder Microsoft Planner- und Project Plan 3/5-Lizenz(en) sind nur berechtigt, die Universelle Ressourcenplanung zur Planung von Projekt- und Vorgangstabellen im Zusammenhang mit einem Projekt zu nutzen.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Project

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Project Professional	Planner und Project Plan 3-Add-on
	Planner und Project Plan 5-Add-on
Project Standard	Planner und Project Plan 3-Add-on
	Planner und Project Plan 5-Add-on
Project Server CAL	Projektgrundlagen Add-on
	Planner und Project Plan 3-Add-on
	Planner und Project Plan 5-Add-on

SharePoint Online

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
SharePoint Syntex	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
SharePoint Online Plan 1 und 2 (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
SharePoint Embedded	
Office 365 Extra File Storage 1 GB (Add-on SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	nur K
Vorbedingung	Add-Ons, aus SA

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Core Feature der Office 365-Dienste

SharePoint Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über Kernfunktionen, die in den Allgemeinen Bestimmungen für Dienste dargelegt sind:

Zusammenarbeitswebsites

Ein Endbenutzer kann eine über einen Internet-Browser erreichbare Website erstellen, über die der Endbenutzer Inhalte hochladen und freigeben sowie die Zugriffsberechtigungen festlegen kann.

Speicher

Der Kunde kann für eine von einem Endbenutzer erstellte Website Beschränkungen für die Speicherkapazität festlegen.

Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für SharePoint Online K1, Plan 1 und Plan 2.

Add-On-ALs für Speicher

Office 365 Extra File Storage ist für jedes Gigabyte Speicherplatz über den mit der Nutzer-ALs für SharePoint Online Plan 1 und 2 bereitgestellten Speicherplatz hinaus erforderlich.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

SharePoint Online

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Standard-CAL für SharePoint	Add-On für SharePoint Online Plan 1
Core CAL Suite	

Visio Online

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Visio Online Plan 1	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value
Visio Online Plan 2	Mindestmenge bei Open-Programmen, Nicht organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Anwendung
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Bereitstellungsrechte für Visio

Nutzer mit einer Lizenz für Visio Online Plan 2 sind berechtigt, eine Kopie von Visio Standard/Professional 2016 oder einer früheren Version auf Geräten zu installieren und zu nutzen, die für Office Standard/Professional Plus lizenziert sind und auf denen Office Standard/Professional Plus ausgeführt wird. Geräte, die für Office Professional Plus über die Microsoft 365 From SA Office Professional Plus-Nutzerberechtigung lizenziert sind, sind ebenfalls berechtigt.

Visio View/Print für Office-Nutzer

Nutzer, die mit einer Office 365- oder Microsoft 365-Lizenz lizenziert sind, können Visio im reduzierten Funktionsmodus zum Anzeigen und Ausdrucken von Dateien nutzen.

Allgemeine Bestimmungen für Dienste

Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Communication Services (siehe Hinweise). Alle Onboarding-, Migrations- oder Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Core Feature der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Kernfunktionen (sofern vorhanden) in den dienstespezifischen Abschnitten von Office 365, vorbehaltlich der Produktbeschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Beschränkungen der Empfänger, der Nachrichtenrate, der Nachrichtengröße und der Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien zur Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endnutzerkonfigurationen und Kapazitätsbeschränkungen). Microsoft ist dazu berechtigt, eine in den spezifischen Abschnitten zu den Office 365-Diensten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.

Verwaltungsportal
Der Kunde kann über das Microsoft Online Services-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

Microsoft Threat Experts

Alle Dienstleistungen, die dem Kunden über den Microsoft Threat Experts-Dienst zur Verfügung gestellt werden, unterliegen Bestimmungen für Professional Services (siehe Professional Services).

Endpunkt-Compliance-Features

Wenn der Kunde kein aktives Abonnement für Microsoft Defender für Endpunkt hat, wird automatisch eine Instanz für den begrenzten Zweck der Aktivierung der Endpunktfunktionen der Compliancedienste bereitgestellt.

Viva Engage

Bei Office 365-Diensten mit Viva Engage gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Viva Engage eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

Servicespezifische Bedingungen

Rechte zur Installation und Nutzung

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-SL zuweist, muss über ein Arbeits- oder Schulkonto verfügen, um die mit dem Abonnement gelieferte Software nutzen zu können. Diese Nutzer:

- sind berechtigt, die mit dem AL bereitgestellte Software zur lokalen oder Remoteverwendung in bis zu fünf gleichzeitigen OSE zu aktivieren.
- sind außerdem berechtigt, die Software mit Aktivierung gemeinsam genutzter Computer auf einem gemeinsam genutzten Gerät, einem Netzwerkserver oder Microsoft Azure zu installieren und zu verwenden. Diese Bestimmung zur gemeinsamen Computeraktivierung gilt nur für Kunden, die für Microsoft 365 Apps für Unternehmen lizenziert sind, wenn Microsoft 365 Apps für Unternehmen als Bestandteil von Microsoft 365 Business Premium lizenziert ist;
- müssen jedes Gerät, auf dem der Nutzer die Software installiert hat, mindestens alle 30 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte, und
- sind berechtigt, die im Rahmen dieser Lizenzen angebotenen [und durch diese Bestimmungen geregelten] Onlinedienste mit Internetanschluss zu nutzen. Darüber hinaus können Nutzer, sofern der Kunde dies erlaubt, sich für die Nutzung verbundener Dienste gemäß Nutzungsbedingungen entscheiden, bei denen es sich nicht um diese Bedingungen handelt und in Bezug auf die Microsoft als Datenverantwortliche fungiert, wie in der Produktdokumentation angegeben.
    - Die Onlinedienste erlauben es dem Kunden, diese optionalen verbundenen Dienste zu aktivieren oder zu deaktivieren, und
    - der Kunde ist verantwortlich dafür, die Verfügbarkeit der optionalen verbundenen Dienste für seine Nutzer zu beurteilen, zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Kunden können berechtigte Produkte auf Amazon WorkSpaces bereitstellen. Siehe Amazon WorkSpaces-Bereitstellungen für weitere Informationen.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Visio

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Visio Professional	Add-On für Visio Professional für Visio Online Plan 2
Visio Standard	Add-On für Visio Standard für Visio Online Plan 2

Sonstige Onlinedienste

Bing Maps

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Bing Maps Internal Website Usage 100K Transactions (SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Mobile Asset Management Per Asset (AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Light Known 5K User (AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Mobile Asset Management Distance Matrix Per Asset Automatic	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Mobile Asset Management Platform (AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Mobile Asset Management Drive Analytics pro Asset	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Öffentliche Website-Nutzung 100K Transaktionen (SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Enterprise-Plattform (SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Mobile Asset Management Truck Routing Per Asset	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Bing Maps Light Known 500 User (AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Known pro Nutzer (SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Öffentliche Website-Nutzung 500K (und höher) Transaktionen (SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Interne Website-Nutzung 500K (und höher) Transaktionen (SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Mobile Asset Management Distance Matrix Per Asset Manual	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Bing Maps Known 5K User (AL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereits, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Abrechenbare Transaktionen.

Jede Bing Maps Transactions SL berechtigt den Kunden zu der im Produktnamen angegebenen Zahl an Fakturierbaren Transaktionen. Entweder am Beitritts- oder Abonnementablaufdatum verfallen alle gekauften, unbenutzten und fakturierbaren Transaktionen.

Wenn ein Kunde seine Gesamtzahl der gekauften, Fakturierbaren Transaktionen überschreitet, muss er innerhalb von 30 Tagen nach Mitteilung durch Microsoft zusätzliche Bing Maps Transactions SL-Angebote erwerben, um die überschrittenen, Fakturierbaren Transaktionen und die geschätzten zukünftigen, Fakturierbaren Transaktionen für den Rest der Beitrittsdauer zu decken, oder Microsoft kann den Zugang des Kunden zu Bing Maps kündigen.

Anforderungen für Mobile Asset Management Per Asset

Für die folgenden Angebote ist eine Lizenz für Mobile Asset Management Per Asset-Monatsabonnements erforderlich:

- Distance Matrix Per Asset Automatic
- Distance Matrix Per Asset Manual
- Truck Routing Per Asset
- Drive Analytics Per Asset

Servicespezifische Bedingungen

Bing Maps Mobile Asset Management Platform

Dienst-SLs

Für den Zugriff auf die Dienste über die Bing Maps Mobile Asset Management Platform ist eine Dienst-SL erforderlich. Für jedes Asset muss eine Dienst-SL mit mindestens einer der folgenden qualifizierenden Add-On-SLs erworben werden:

- Add-On-AL für Mobile Asset Management für Nordamerika (Routing oder ohne Routing)
- Add-On-SL für Mobile Asset Management für Europa (Routing oder ohne Routing) oder
- Add-On-AL für Mobile Asset Management für die restliche Welt (Routing oder ohne Routing)

Bing Maps-APIs

Ein Kunde mit einer Lizenz zur Nutzung der Bing Maps-APIs von Bing Maps Mobile Asset Management Platform gemäß den Nutzungsbestimmungen der APIs der Microsoft Bing Maps-Plattform und der Bing Maps-Dokumentation, einschließlich aller

Folgeversionen, die unter den folgenden Adressen verfügbar sind: https://aka.ms/bingmapsplatformapistou und https://aka.ms/bingmapsplatformsdks/.

Bing Maps Transactions and Users

Authentifizierte Nutzer

Nutzer, die von Programmen des Kunden, die über die Bing Maps-APIs auf den Dienst zugreifen, authentifiziert werden, müssen über eine SL verfügen.

Bing Maps-APIs

Ein Kunde mit einer Lizenz zur Nutzung von Bing Maps Transactions and Users kann Bing Maps-APIs gemäß den Nutzungsbestimmungen der APIs der Microsoft Bing Maps-Plattform und der Bing Maps-Dokumentation, einschließlich aller Folgeversionen, die unter den Adressen https://aka.ms/bingmapsplatformapistou und https://aka.ms/bingmapsplatformsdks/ verfügbar sind, verwenden.

Microsoft Defender für Cloud-Apps

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Microsoft Defender für Cloud-Apps (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine
Lizenz für Frontline Worker	Microsoft Defender für Cloud-Apps F1

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Alle

Servicespezifische Bedingungen

Externe Nutzergenehmigung

Neben dem Zugriff durch lizenzierte Benutzer können Kunden externen Benutzern den Zugang zum Service und zu Kundenressourcen ermöglichen, durch das Benutzen von SharePoint Online, OneDrive, Teams und anderen Microsoft hosted services.

Microsoft Intune

Verfügbarkeit

Product	Program Attribute
Microsoft Intune Plan 1 für Geräte (Gerät-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value
Microsoft Intune Plan 1 (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Microsoft Intune Plan 1 Add-On (Nutzer-SL)	Nicht Organisationsweite Produkte in Open Value

Verfügbarkeit

Produktbedingungen:

Stellt zusätzliche Informationen zum Erwerb des Produkts bereit, beispielsweise zu den Kaufvoraussetzungen, zu früheren Versionen und zum entsprechenden Produktpool.

Produktbedingungen - Allgemein	
Nutzungsbestimmungen	Universelle Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste
Produktpool	Server
Promotions	Keine
Lizenzen für Frontline Worker	Microsoft Intune Plan 2 Frontline Worker; Microsoft Intune Endpoint Privilege Management Frontline Worker; Microsoft Intune Advance Analytics Frontline Worker; Microsoft Intune Enterprise Application Management Frontline Worker; Microsoft Intune Cloud PKI Frontline Worker; Microsoft Intune Remote Help Frontline Worker

Produktbedingungen - Programmspezifisch	
Ausnahme Qualifizierter Nutzer	Keine

Servicespezifische Bedingungen

Hinweise

Alle Bereitstellungsservices, die dem Kunden bereitgestellt werden, unterliegen den Bedingungen für Professional Services (siehe Bedingungen für Professional Services).

Geräte und Anwendungen verwalten

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, kann auf die Onlinedienste und zugehörige Software (einschließlich System Center Software) zugreifen und diese nutzen, um Anwendungen und bis zu fünfzehn Geräte zu verwalten. Für die Verwaltung eines Geräts, auf das mehrere Nutzer zugreifen, ist eine Nutzer-AL für jeden Nutzer erforderlich.

Microsoft Intune für Geräte

Microsoft Intune für Geräte kann nur mit Geräten verknüpft werden, die nicht mit speziellen Nutzern verbunden sind. Produktfunktionen mit Nutzeraffinität, einschließlich aber nicht beschränkt auf Zugangsberechtigungssysteme, Anwendungsschutz und die Installation optionaler Anwendungen, können nicht mit Microsoft Intune für Geräte-SLs verwendet werden. Anwendungen, die normalerweise nicht spezifischen Nutzern zugeschrieben werden, wie z. B. Outlook und OneDrive, können unter diesem Dienst nicht genutzt werden.

Add-On-AL für Speicher

Eine Add-On-AL für Speicher ist für jedes Gigabyte Speicherplatz über den mit dem Basisabonnement bereitgestellten Speicherplatz hinaus erforderlich.

Windows-Softwarekomponenten in System Center-Software

Die System Center-Software enthält eine oder mehrere der folgenden Windows-Softwarekomponenten: Microsoft .NET Framework, Microsoft Data Access Components, Powershell-Software und bestimmte DLL-Dateien im Zusammenhang mit Microsoft-Build, Windows Identity Foundation, Windows Library für JAVAScript, Debghelp.dll und Web Deploy-Technologien. Die Lizenzbestimmungen für die Nutzung der Windows-Softwarekomponenten finden sich im Abschnitt „Windows 8.1 Pro und Enterprise" der Produktbestimmungen. Die Produktbestimmungen finden Sie unter http://go.microsoft.com/?linkid=9839206.

SQL Server-Technologie und Benchmarking

Die im Onlinedienst enthaltene Software umfasst SQL Server-Markenkomponenten außer einer SQL Server-Datenbank. Diese Komponenten sind an den Kunden lizenziert gemäß den Bestimmungen seiner entsprechenden Lizenzen, die sich im Installationsverzeichnis oder dem Installationsprogramm der Software befinden. Der Kunde benötigt die vorherige schriftliche

Genehmigung von Microsoft, um die Ergebnisse von Vergleichstests dieser Komponenten oder der Software, in der diese enthalten sind, gegenüber Dritten offenzulegen.

Cloud Add-Ons-zu-SA

Der Kunde kann Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs unter den folgenden Bedingungen erwerben:

1. Der Kunde muss für die entsprechenden Qualifizierenden Lizenzen über eine aktive SA verfügen
2. Der Kunde kann eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL für jede Qualifizierende Lizenz erwerben, sofern in diesen Bestimmungen nichts anderes vorgesehen ist.
3. Der Kunde ist berechtigt, Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs zwischen True Up-Daten vor dem Erwerb der Qualifizierenden Lizenzen zu kaufen

Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs verlieren ihre Gültigkeit mit Ablauf der SA-Deckung für die Qualifizierende Lizenz oder die Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL-Laufzeit, es sei denn, in diesen Bestimmungen ist etwas Gegenteiliges vorgesehen. Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-ALs dürfen nur an Nutzer oder Geräte mit Qualifizierten Lizenzen neu zugewiesen werden.

Microsoft Intune

Qualifizierende Lizenz(en)	Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL(s)
Core CAL Suite	Microsoft Intune Plan 1 Add-On (Nutzer-AL)
Enterprise CAL Suite	
Core CAL Suite Bridge für Office 365	
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365	
Core CAL Suite	Microsoft Intune Plan 1 für EDU Add-on (Nutzer-SL)
Enterprise CAL Suite	
Core CAL Suite Bridge für Office 365	
Enterprise CAL Suite Bridge für Office 365	

Microsoft Search in Bing

Servicespezifische Bedingungen

Microsoft Search in Bing

„Microsoft Search in Bing" bezeichnet den Dienst, der Unternehmenssuchergebnisse aus internen Ressourcen (z. B. Intranet, Dateien, Personeninformationen) den Debitorenbenutzern anzeigt, die über ihr Geschäfts- oder Schulkonto beim Dienst angemeldet sind.

Datenschutz in Microsoft Search in Bing

Wenn ein Nutzer eine Suchanfrage in Microsoft Search in Bing eingibt, werden zwei gleichzeitige Suchanfragen ausgeführt: (1) eine Suche in den internen Ressourcen des Kunden, bei der die Anfrage und die zurückgegebenen Ergebnisse für die Zwecke dieser Produktbestimmungen Kundendaten sind, und (2) eine separate Suche in den öffentlichen Ergebnissen von Bing.com, bei der die Anfrage und die zurückgegebenen Ergebnisse keine Kundendaten sind. Diese Produktbestimmungen und der DPA gelten nur für die Microsoft-Suche in Bing. Die Datenschutzerklärung von Microsoft unter https://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839 gilt für die öffentliche Suche auf Bing.com.

Office 365 Developer

Servicespezifische Bedingungen

Es gibt keine Produktbenutzungsrechte für Office 365 Developer

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist dazu berechtigt, den Onlinedienst zu nutzen, um die Anwendungen des Kunden zu entwerfen, zu entwickeln und zu testen und um sie für die Office 365-Onlinedienste des Kunden, lokale Bereitstellungen oder für den Microsoft Office Store zur Verfügung zu stellen. Der Onlinedienst ist nicht zur Produktionsverwendung lizenziert.

Endbenutzer von Office 365 Developer

Die Endbenutzer des Kunden benötigen keine AL für den Zugriff auf Office 365 Developer, um Akzeptanztests mit den Programmen des Kunden durchzuführen oder Feedback zu den Programmen des Kunden zu geben.

Windows Autopatch

Verfügbarkeit

Windows Autopatch ist mit einem Windows 10/11 Enterprise E3-Abonnement (oder höher) verfügbar.

Servicespezifische Bedingungen

Verwalteter Dienst

Windows Autopatch umfasst eine Onlinedienstkomponente und eine Professional Service-Komponente, die den Professional Services-Bestimmungen unterliegt (siehe Professional Services).

Handhabung von Daten

Windows Autopatch integriert Daten (einschließlich Kundendaten) zwischen anderen Microsoft-Produkten, einschließlich Microsoft Entra ID, Microsoft Intune, Office und anderen Onlinediensten, wie vom Kunden konfiguriert (für Zwecke dieser Bestimmung zusammenfassend „Integrierte Autopatch-Dienste" genannt). Sobald Daten innerhalb den Integrierten Autopatch-Diensten übertragen werden, unterliegen diese Daten den Produktbedingungen, die für das Produkt gelten, in dem sie sich befinden.

Glossar

Die in diesem Glossar definierten Begriffe finden Anwendung, sofern in den produktspezifischen Bestimmungen nicht anders definiert.

Definitionen

Academic Program bedeutet Academic Purchasing Account auf MPSA, Academic Select-Lizenz, Select Plus für Academic, Campus und School-Vertrag oder Open-Wert-Abonnement - Education Solutions.

Zusätzliche CAL ist eine CAL, die in Verbindung mit einer Basis-CAL verwendet werden muss.

Zusätzliche Externe Connector-Lizenz ist eine externe Connector-Lizenz, die in Verbindung mit einer externen Connector-Basislizenz verwendet werden muss.

Zugewiesene Jahresvorauszahlung ist der Teil der Azure-Vorauszahlung, der jährlich auf die gesamte Beitrittslaufzeit zugewiesen ist, wenn sich der Kunde für die jährliche Abrechnung entscheidet.

Autorisierter Outsourcer ist jeder Drittanbieter von Dienstleistungen, der kein gelisteter Anbieter ist und keinen gelisteten Anbieter als Rechenzentrumsanbieter im Rahmen der Outsourcing-Leistung nutzt.

Azure-Kapazitätsblöcke bezeichnen den im Voraus erfolgenden Erwerb eines Kapazitätsblocks mit fester Laufzeit für eine bestimmte Microsoft Azure-Ressource in einer bestimmten Region mit einem geplanten Startdatum in der Zukunft.

Azure-Compute-Sparplan bedeutet eine Verpflichtung, einen bestimmten Geldbetrag pro Stunde für berechtigte Microsoft Azure-Dienste für einen bestimmten Zeitraum auszugeben.

Azure-Gesichtserkennungsdienste bedeutet Gesichtserkennungsmerkmale oder -funktionalität, die in Azure Services enthalten sind, wie z. B. Face; oder die Gesichtserkennungsfunktionalität in Video Indexer.

Azure-Dienste für die Verwaltung sind mindestens einer der Microsoft-Dienste oder Features, die Microsoft Kunden als Government Community Cloud-Dienste in US-Verwaltungsbereichen unter http://azure.microsoft.com/en-us/regions/#services zur Verfügung stellt.

Azure-Vorauszahlung ist der Gesamtgeldbetrag, zu dessen Zahlung sich ein Kunde während der Abonnementlaufzeit für seine Nutzung der berechtigten Microsoft Azure-Dienste verpflichtet.

Azure Private MEC Solution bezeichnet ein kombiniertes privates Software- und Hardwareangebot für Edge-Computing mit Mehrfachzugriff, das Azure Network Function Manager umfasst.

Azure-Reservierungen sind ein Vorauserwerb von berechtigten Microsoft Azure-Diensten für eine bestimmte Laufzeit und Region (z. B. reservierte VM-Instanzen, reservierte Kapazität usw.).

Bing Search Services umfasst die benutzerdefinierte Bing-Suche, die Bing-Suche für ortsansässige Unternehmen, die Entitätssuche, die Bildersuche, die News-Suche, die Videosuche, die Websuche, die Rechtschreibprüfung sowie Vorschlagssuche-APIs und andere APIs, die unter https://aka.ms/r1j7jq aufgeführt werden.

Bing Search Services-Daten bezeichnet Kundendaten, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden über dessen Nutzung der Bing Search Services bereitgestellt werden.

CAL steht für „Client Access License" und bezieht sich auf eine Client-Zugriffslizenz, die je nach Bedarf pro Nutzer oder Gerät vergeben werden kann. Eine Nutzer-CAL ermöglicht den Zugriff auf die entsprechende Version der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware von jedem Gerät durch einen beliebigen einzelnen Nutzer. Eine Geräte-CAL ermöglicht den Zugriff auf die entsprechenden Versionen der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware von einem Gerät durch beliebige Nutzer. CALs ermöglichen den Zugriff auf Serversoftware, die nur auf Lizenzierten Servern des Kunden ausgeführt wird.

CAL-Äquivalenzlizenz bezeichnet eine Nutzer-SL oder Externe Connector-Lizenz, die in der Tabelle „Server-Software-Zugriff" eines Produkts angegeben ist, oder eine CAL-Suite oder SL, wie in CAL- und ML-Äquivalenzlizenzen angegeben, je nach Fall. Eine CAL-Suite ist nur dann eine CAL-äquivalente Lizenz, wenn der Kunde die Lizenz nach dem Verfügbarkeitsdatum des Serverprodukts erworben hat oder wenn der Kunde am Verfügbarkeitsdatum über aktive Software Assurance verfügte.

Client-OSE ist eine OSE, die ein Client-Betriebssystem ausführt.

Cloud Add-On-zu-SA bedeutet eine Nutzer-AL, die zusätzlich zu (und in Verbindung mit) einer zuvor gekauften Qualifizierenden Lizenz (oder einem Set von Qualifizierenden Lizenzen) mit aktiver Software Assurance (SA) erworben wird. Eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL ist einem einzigen Qualifizierten Nutzer (wie jeweils im Beitritt des Kunden definiert) zugewiesen. Wo eine Cloud Add-On-zu-SA-Nutzer-AL (Abonnementlizenz) in den Bestimmungen für Onlinedienste (OST) nicht gesondert geregelt ist, gelten die für eine volle Nutzer-AL desselben Diensts maßgeblichen Lizenzbestimmungen.

Geclusterte HPC-Anwendung bezeichnet eine Hochleistungsberechnungsanwendung, die parallel komplexe Berechnungsprobleme oder einen Satz eng miteinander verwandter Berechnungsprobleme löst. Geclusterte HPC-Anwendungen unterteilen ein komplexes Berechnungsproblem in eine Reihe von Aufträgen und Aufgaben, die von einem Auftragsplaner koordiniert werden, wie er von Microsoft HPC Pack oder ähnlicher HPC-Middleware bereitgestellt wird. Der Auftragsplaner verteilt diese parallel auf einen oder mehrere Computer, die in einem HPC-Cluster arbeiten.

Clusterknoten ist Gerät, das für die Ausführung von Geclusterten HPC-Anwendungen oder die Übernahme von Auftragsplanungsdiensten für geclusterte HPC-Anwendungen bestimmt ist.

Verbrauchssätze bezeichnet die Preise für nutzungsabhängige Dienste und jegliche Nutzung, die eine bestimmte Menge überschreitet. Nutzungsabhängige Preise können in anderen Microsoft- oder Microsoft Azure-Dokumenten auch als „Überschreitungspreise" oder „Überschreitung" bezeichnet werden.

Copilot bezeichnet einen generativen KI-Dienst von Microsoft, der als „Copilot" identifiziert wird.

Core-Faktor ist ein numerischer Wert, der mit einem bestimmten physischen Prozessor verbunden ist und dazu dient, die Anzahl von zur Lizenzierung aller physischen Cores auf einem Server erforderlichen Lizenzen zu bestimmen.

Core-Onlinedienste bezeichnet diejenigen Onlinedienste, die im Abschnitt Datenschutz- & Sicherheitsbestimmungen als Core-Onlinedienste aufgeführt sind.

Abgedecktes Produkt bezeichnet jedes Azure OpenAI-Modell in Microsoft Foundry-Modellen oder Copilot (ausgenommen kostenlose Vorschauen), das in beiden Fällen gegen eine Vergütung über die Microsoft-Volumenlizenzierung erhältlich ist oder mit einem kostenpflichtigen Abonnement eines Onlinedienstes verwendet wird.

Covered Suites sind Microsoft 365 Business Basic, Microsoft 365 Business Standard, Microsoft 365 Business Premium, Office 365 E1, Office 365 E3, Office 365 E5, Microsoft 365 E3, E5, E7 sowie alle Nachfolge- oder im Wesentlichen gleichwertigen Versionen dieser Suites, die für Wissensarbeiter in Unternehmen, Konzernen und Organisationen des öffentlichen Sektors vorgesehen sind.

Kundendaten sind alle Daten, einschließlich sämtlicher Text-, Ton-, Video- oder Bilddateien, und Software, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch die Nutzung der Onlinedienste bereitgestellt werden. Kundendaten schließen nicht die Daten zu Professional Services ein.

Customer Health Bot-Anwendung bezeichnet eine Anwendung oder eine Reihe von Anwendungen, die dem Azure Health Bot Service primäre und signifikante Funktionen hinzufügt und nicht in erster Linie ein Ersatz für den Azure Health Bot Service ist.

Kundenlösung bezeichnet jede Anwendung, die der Kunde seinen Endnutzern zur Verfügung stellt und die aus den Anwendungen des Kunden und den Microsoft Azure-Diensten besteht, wobei die Anwendung des Kunden primäre und wesentliche Funktionen hinzufügt und nicht primär ein Ersatz für die Microsoft Azure-Dienste ist. Kundenanwendungen, die nur Abrechnungs-, Lizenzverwaltungs- und/oder Infrastrukturdienste (z. B. virtuelle Maschinen, Container, Speicher oder Verwaltung für solche Infrastrukturdienste) bereitstellen, stellen keine „primäre und wesentliche Funktionen" dar.

Anpassen Wenn es in Verbindung mit großen Sprach- oder multimodalen Modellen verwendet wird, bedeutet es, ein Modell Kundendaten zur Verfügung zu stellen und das Modell anzuweisen, diese Kundendaten zu verwenden, damit das Modell maßgeschneiderte Ausgabeinhalte erzeugt, die für einen bestimmten Kunden relevanter sind. Bei Verwendung in Verbindung mit Copiloten wird dies manchmal als „Erdung" bezeichnet, und die Kundendaten, die zum Anpassen eines Modells verwendet werden, können Informationen enthalten, die als „Erdungsdaten" bezeichnet werden.

Cycle Harvesting-Knoten ist ein Gerät, das nicht für die Ausführung von Geclusterten HPC-Anwendungen oder Auftragsplanungsdienste für Geclusterte HPC-Anwendungen bestimmt ist.

Datacenter-Provider ist ein Unternehmen, das Infrastruktur- oder Softwaredienste direkt oder indirekt für einen anderen Dienstanbieter bereitstellt. Microsoft kann über Microsoft Azure auch als Datacenter-Provider dienen.

Datenschutznachtrag („DPA") bezeichnet den Datenschutznachtrag für Microsoft Produkte und Services, veröffentlicht unter https://aka.ms/DPA.

Qualifizierter Nutzer von Forschung und Lehre bezeichnet einen Mitarbeiter oder Vertragspartner (außer Studenten), der auf ein Bildungsplattformprodukt zum Nutzen der Einrichtung zugreift oder dieses nutzt.

EHR steht für Electronic Health Record (elektronische Gesundheitsakte).

Eingebettete Unified Solution bezeichnet eine vom Handelspartner des Kunden entwickelte Geschäftsanwendung, die der Handelspartner an den Kunden lizenziert und die einem Eingebetteten SL-Produkt wesentliche und primäre Funktionalität hinzufügt.

Behandlungsdokumentation bezeichnet alle Entwürfe klinischer Notizen oder andere Unterlagen, die für die Aufnahme in ein unterstütztes EHR-Datensystem geeignet sind und als Ergebnis der Ausgabeinhalte erstellt werden.

Externe Connector-Lizenz bezeichnet eine Lizenz, die einem Server zugewiesen ist und den Zugriff auf die entsprechende Version der Serversoftware oder frühere Versionen der Serversoftware durch externe Nutzer erlaubt.

Externe Nutzer bezeichnet Nutzer, die (a) keine Mitarbeiter des Kunden oder seiner verbundenen Unternehmen sind, (b) keine Auftragnehmer oder Vertreter sind, die in der Regel durchschnittlich mehr als 30 Stunden pro Woche für den Kunden oder seine verbundenen Unternehmen arbeiten, und (c) keine Auftragnehmer oder Vertreter sind, die in der Regel an jedem Arbeitstag vor Ort für den Kunden oder seine verbundenen Unternehmen arbeiten.

Failover-OSE bezeichnet eine Betriebssystemumgebung (oder einen Azure-Dienst), in der passive Instanzen der Serversoftware in Erwartung eines Failover-Ereignisses ausgeführt werden.

Erstanbieter-Verbrauchsdienste sind Microsoft-Onlinedienste, die als Azure-Zähler verfügbar sind. Zu diesen Microsoft-Diensten gehören u. a. bestimmte Power Platform-, Dynamics 365-, Microsoft 365 Copilot Chat-, Dragon Copilot-, W365 for Agents- und GitHub-Zähler.

Von Azure verkaufte Foundry-Modelle bezeichnet ein KI-Modell, das hier als „Von Azure verkauftes Foundry-Modell" bezeichnet wird.

Foundry-Tool bezeichnet einen Microsoft Azure-Dienst oder eine Microsoft Azure-Funktion, der oder die hier als Foundry-Tool bezeichnet wird. „Foundry-Tools" umfasst alle Open Source-Komponenten, die von Microsoft in diese Dienste und Features integriert wurden.

Lizenz für Frontline Worker bezeichnet eine Lizenz für ein Microsoft-Produkt, das mit „F", „FLW" oder „Frontline" gekennzeichnet ist, wie in der Tabelle „Produktbedingungen" der produktspezifischen Bestimmungen angegeben, die den Bestimmungen zur Berechtigung zur Zuweisung von Frontline Worker-Lizenzen in den universellen Lizenzbestimmungen für alle Onlinedienste unterliegen.

GitHub Core-Onlinedienste bezeichnet diejenigen Onlinedienste, die im Abschnitt „GitHub-Angebote" als GitHub Core-Onlinedienste aufgeführt sind.

Government Community Cloud (nur USA) bedeutet, dass die Onlinedienste ausschließlich der Community zur Verfügung stehen. Die Nutzungsrechte für Government Community Cloud-Dienste entsprechen den Nutzungsrechten ihrer mehrinstanzenfähigen Standardäquivalente, sofern nichts anderes angegeben wird. Qualifizierende Onlinedienste werden als Government Community Cloud-Dienste und Non-Government Community Cloud-Dienste angeboten. Die Bereitstellung an Kunden kann in der einen oder anderen Form erfolgen, jedoch nicht als Kombination aus beidem. Onlinedienste, die als Government Community Cloud bezeichnet werden, dürfen nicht in derselben Domäne bereitgestellt werden wie bestimmte Non-Government Community Cloud-Dienste.

Absolvent ist ein Schüler, der (1) eine Klasse oder ein Niveau in einer Schule oder einer Bildungseinrichtung in der Organisation abgeschlossen hat, die den Schüler zur Einschreibung an einer Hochschule oder Universität qualifiziert, oder (2) der ein Diplom oder einen Abschluss an einer Hochschule oder Universität in der Organisation erworben hat.

Hardwarethread bezeichnet entweder einen Physischen Kern oder einen Hyperthread in einem Physischen Prozessor.

Vorgesehene Verwendung im Gesundheitswesen bezeichnet die Verwendung von Dragon Copilot im Zusammenhang mit Begegnungen im Gesundheitswesen (wie unter https://aka.ms/DragonIntendedUse näher beschrieben).

Gesundheitsaufzeichnung bezeichnet sämtliche Audiodaten, die während oder im Zusammenhang mit einer medizinischen Behandlung aufgezeichnet oder erstellt und von Dragon Copilot erfasst werden.

Erforderliche Autorisierung für das Gesundheitswesen bezeichnet jede gemäß geltendem Recht erforderliche Einwilligung (einschließlich Gesetzen und Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre oder Sicherheit von Patienten oder anderen personenbezogenen oder medizinischen Daten von Personen oder Gesetzen zu Abhörmaßnahmen oder Einwilligungen zur Erstellung von Aufzeichnungen), um: 1) Gesundheitsaufzeichnungen zu erfassen, aufzuzeichnen, zu erstellen und/oder zu speichern; und 2) eine Gesundheitsaufzeichnung oder Kundendaten oder personenbezogene Daten gemäß dem Volumenlizenzvertrag des Kunden zu verwenden oder offenzulegen.

High Performance Computing-Workload (HPC) bezeichnet eine Workload, bei der die Serversoftware zum Ausführen eines Clusterknotens verwendet wird und bei Bedarf in Verbindung mit anderer Software eingesetzt wird, um Sicherheit, Speicherung, Leistungsverbesserung und Systemverwaltung auf einem Clusterknoten zum Zweck der Unterstützung der geclusterten HPC-Anwendungen zu ermöglichen.

Eingabe bezeichnet alle Kundendaten, die der Kunde zur Verwendung durch eine generative künstliche Intelligenztechnologie bereitstellt, bestimmt, auswählt oder eingibt, um eine Ausgabe anzupassen oder zu generieren.

Instanz bezeichnet ein Abbild einer Software, das durch Ausführen des Setup- oder Installationsverfahrens der Software oder durch Duplizieren einer vorhandenen Instanz erstellt wird.

IoT-Gerät bezeichnet ein Computergerät, das (a) in erster Linie für die Verwendung mit einem branchen- oder aufgabenspezifischen Softwareprogramm konzipiert oder konfiguriert ist, das die Hauptfunktionalität des Computergeräts bereitstellt („IoT-Programm"), (b) höchstens 16 physische Kerne verwendet und (c) nicht dafür konzipiert ist, als multifunktionaler Server oder als kommerziell tragfähiger Ersatz für einen multifunktionalen Server vermarktet oder hauptsächlich genutzt zu werden.

Wissensarbeiter bezeichnet jeden Angestellten (einschließlich eines Werkstudenten), Auftragnehmer oder Freiwilligen der Institution, der ein Produkt oder ein Qualifiziertes Gerät zum Nutzen der Institution oder im Rahmen der Beziehung des Nutzers zur Institution einsetzt. Diese Definition schließt nicht Nutzer eines aufgelisteten Softwareprodukts oder Onlinedienstes ein, die laut den Produktbestimmungen von der Definition des Wissensarbeiters ausgeschlossen sind.

Lizenz bedeutet das Recht, ein Produkt herunterzuladen, zu installieren, darauf zuzugreifen und es zu nutzen.

Lizenziertes Gerät ist ein einzelnes physisches Hardwaresystem, dem eine Lizenz zugewiesen wird. Geräte, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Im Sinne dieser Definition wird eine Hardwarepartition oder ein Blade als separates Gerät betrachtet.

Lizenzierter Server ist ein einzelner Server, dem eine Lizenz zugewiesen wird. Server, die unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen stehen, unterliegen der Outsourcing-Software-Management-Klausel. Im Sinne dieser Definition wird eine Hardwarepartition oder ein Blade als separater Server betrachtet.

Lizenzierter Nutzer ist die jeweilige Person, der eine Lizenz zugewiesen wird.

Lizenzmobilität durch Software Assurance-Partner bezeichnet eine unter https://www.microsoft.com/en-us/licensing/licensing-programs/software-assurance-license-mobility identifizierte und von Microsoft autorisierte Einrichtung, die Software von Kunden auf gemeinsam genutzten Servern zu hosten.

Lizenzierungswebsite ist http://www.microsoft.com/licensing/contracts oder eine Nachfolgewebsite.

Gelistete Anbieter schließen von Microsoft unter http://aka.ms/listedproviders bezeichnete Unternehmen ein. Microsoft kann von Zeit zu Zeit weitere Gelistete Anbieter unter http://aka.ms/listedproviders bezeichnen; wenn der Kunde jedoch einen Outsourcer zum Zeitpunkt der Beendigung seines Status als Autorisierter Outsourcer nutzt, ist der Kunde berechtigt, die gleiche Entität in seiner früheren Autorisierter Outsourcer-Kapazität für ein Jahr ab dem Zeitpunkt jener Statusänderung aushilfsweise weiter zu nutzen.

Management-Lizenz (ML) ist eine Lizenz, die die Verwaltung von einer oder mehrerer OSEs durch die entsprechende Version der Serversoftware oder eine frühere Version der Serversoftware gestattet. Es gibt zwei Kategorien von Management-Lizenzen: Server-Management-Lizenz und Client-Management-Lizenz. Es gibt drei Arten von Client-Management-Lizenzen: Nutzer, OSE und Geräte. Eine Nutzer-Management-Lizenz erlaubt die Verwaltung von beliebig vielen OSEs, auf die von einem Nutzer zugegriffen wird, eine OSE-Management-Lizenz erlaubt die Verwaltung einer OSE, auf die von beliebig vielen Nutzern zugegriffen wird, eine Geräte-Management-Lizenz (Core-CAL oder Enterprise-CAL für Suite) erlaubt die Verwaltung von beliebig vielen OSEs auf einem Gerät.

Managementlizenz-Äquivalenzlizenz bezeichnet eine Nutzer-AL, die in der Tabelle „Managementlizenz" eines Produkts angegeben ist, oder eine CAL-Suite oder SL, wie in CAL- und ML-Äquivalenzlizenzen angegeben. Eine CAL-Suite ist nur dann eine Management-Lizenz-äquivalente Lizenz, wenn der Kunde die Lizenz nach dem Verfügbarkeitsdatum des Serverprodukts erworben hat oder wenn der Kunde am Verfügbarkeitsdatum über aktive Software Assurance verfügte.

Verwalten einer OSE bedeutet, Daten über die Hardware und Software, die direkt oder indirekt mit der OSE im Zusammenhang steht, anzufordern und zu erhalten, sie zu konfigurieren oder Anweisungen zu geben. Das Feststellen des Vorhandenseins eines Geräts oder einer OSE fällt nicht unter diese Definition.

Metaprompts bezeichnet in einem generativen KI-Dienst von Microsoft codierte Anweisungen, die dem Dienst Anweisungen zum Generieren von Ausgabeinhalten geben.

Microsoft KI-Dienste bezeichnet einen Onlinedienst oder eine Funktion davon, der Technologien der künstlichen Intelligenz verwendet, einschließlich generativer KI-Dienste von Microsoft.

Microsoft Azure KI-Dienste bezeichnet Microsoft Azure KI-Dienste oder -Funktionen, die Technologien mit künstlicher Intelligenz verwendet.

Microsoft Azure-Dienste bezeichnet die unter http://azure.microsoft.com/services/ genannten Microsoft-Dienste und -Funktionen, mit Ausnahme derjenigen, die in den Produktbestimmungen als Microsoft Azure-Nutzerpläne oder Microsoft Azure Support Plans bezeichnet werden. „Microsoft Azure-Dienste" umfasst alle Open Source-Komponenten, die von Microsoft in diese Dienste und Features integriert wurden.

Microsoft Azure-Dienstplan bezeichnet ein Abonnement von einem der einzelnen Microsoft Azure-Dienste, die in den Produktbestimmungen als Microsoft Azure-Nutzerpläne oder Microsoft Azure Support Plans bezeichnet werden.

Generativer KI-Dienst von Microsoft bezeichnet einen Onlinedienst oder eine Funktion davon, der mithilfe generativer Technologien der künstlichen Intelligenz Ausgabeinhalte erzeugt.

Microsoft Translator bezeichnet die Textübersetzungs-API und/oder die Sprachübersetzungs-API, die von Microsoft als cloudbasierte maschinelle Übersetzungsdienste angeboten werden.

Suites (ohne Teams) sind die Suites mit den Funktionen, die den Covered Suites entsprechen, jedoch ohne Microsoft Teams.

Netzwerkserver ist ein physischer Hardwareserver, der Ressourcen zur Unterstützung der Computer in einem Netzwerk bereitstellt. Jeder Server, der unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als des Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen steht, unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel der Universellen Lizenzbestimmungen.

Nuance-Sprachdaten bezeichnet die Sprachdaten des Kunden und alle damit verbundenen personenbezogenen Daten, die von Nuance im Zusammenhang mit der Nutzung von Dragon Medical One und/oder DAX Copilot durch den Kunden verarbeitet werden.

Nicht von Microsoft stammendes Produkt bezeichnet Software unter der Marke Dritter, Daten, Dienste, Websites oder Produkte, es sei denn, diese wurden von Microsoft in einen Onlinedienst integriert.

Onlinedienste sind die von Microsoft gehosteten Dienste, die der Kunde gemäß der Microsoft-Volumenlizenzvereinbarung abonniert, einschließlich der Dienste, die im Abschnitt „Onlinedienste" der Produktbestimmungen aufgeführt sind. Sie enthalten weder Software noch gemäß separaten Lizenzbestimmungen bereitgestellte Dienste (z. B. über eine Galerie, Marktplatz, Konsole oder einen Dialog).

Betriebssystemumgebung (OSE) ist eine Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen oder eine virtuelle (oder anderweitig emulierte) Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen, die eine separate Computeridentität (primärer Computername oder eine ähnliche einzigartige ID) oder separate Verwaltungsrechte ermöglicht, sowie ggf. Instanzen von Anwendungen, die für die Ausführung unter der entsprechenden Betriebssysteminstanz oder Teilen davon konfiguriert sind, wie oben aufgeführt. Ein physisches Hardwaresystem kann über eine Physische OSE und/oder eine oder mehrere Virtuelle OSEs verfügen.

Ausgabeinhalt bezeichnet alle Daten, Texte, Töne, Videos, Bilder, Codes oder anderen Inhalte, die von einem generativen KI-Dienst von Microsoft als Reaktion auf Eingaben generiert werden.

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar gelten natürliche Personen, die (direkt oder indirekt) insbesondere durch Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, einer Kennnummer, Standortdaten, einer Onlinekennung oder einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die für die physische, physiologische, genetische, psychische, wirtschaftliche, kulturelle oder soziale Identität dieser natürlichen Person spezifisch sind, identifiziert werden können.

Physischer Kern ist ein Kern in einem Physischen Prozessor.

Physische OSE ist eine OSE, die so konfiguriert ist, dass sie direkt auf einem physischen Hardwaresystem ausgeführt wird. Die Betriebssysteminstanz, die für die Ausführung der Hardware-Virtualisierungssoftware oder zur Bereitstellung von Hardware-Virtualisierungsdiensten verwendet wird, gilt als Bestandteil der Physischen OSE.

Physischer Prozessor ist ein Prozessor in einem physischen Hardwaresystem.

Vorschauversionen bezeichnet Vorschau-, Beta- oder eine andere vorab freigegebene Funktion, Dienste, Software (einschließlich ergänzender Software) oder Rechenzentrumsstandorte, die von Microsoft zur Evaluierung angeboten werden.

Hauptnutzer ist der Nutzer, der ein Lizenziertes Gerät in einem Zeitraum von 90 Tagen mehr als 50 % der Zeit nutzt.

Primäre Arbeitsauslastung bezeichnet entweder eine OSE, in der Instanzen der Serversoftware unter dem Abschnitt „Nutzungsrechte" eines Produkteintrags oder eines Azure-Dienstes ausgeführt werden.

Produktionsumgebung steht für jede Virtuelle oder Physische OSE, die eine Arbeitslast der Produktion ausführt oder auf Produktionsdaten zugreift, oder eine Physische OSE, die eine oder mehrere Virtuelle OSEs bedient, die eine Arbeitslast der Produktion ausführt oder auf Produktionsdaten zugreift.

Professional Services bezeichnet technische Unterstützungsdienste und Beratungsdienste (z. B. für die Datenmigration), die dem Kunden durch Microsoft bereitgestellt werden. „Professional Services" umfassen keine Produkte.

Professional Services-Daten bezeichnet alle Daten, einschließlich Text-, Ton-, Video-, Bilddateien oder Software, die Microsoft von oder im Namen eines Kunden zur Verfügung gestellt werden (oder zu denen der Kunde Microsoft ermächtigt, sie von einem Produkt zu beziehen) oder die anderweitig von oder im Namen von Microsoft durch einen Vertrag mit Microsoft zur Erlangung von Professional Services bezogen oder verarbeitet werden.

Qualifizierendes Drittanbietergerät bezeichnet ein Gerät, das weder direkt noch indirekt vom Kunden oder seinen verbundenen Unternehmen gesteuert wird (z. B. ein öffentlicher Kiosk eines Drittanbieters).

Ausgeführte Instanz ist eine Instanz einer Software, die in den Arbeitsspeicher geladen wurde und für die eine oder mehrere Anweisungen ausgeführt wurden. (Der Kunde „führt eine Instanz einer Software aus", indem er diese in den Arbeitsspeicher lädt und mindestens eine Anweisung ausführt.) Sobald sie ausgeführt wird, wird eine Instanz so lange als ausgeführt betrachtet (unabhängig davon, ob ihre Anweisungen weiterhin ausgeführt werden oder nicht), bis sie aus dem Arbeitsspeicher entfernt wird.

Arbeitsergebnisse sind Computercodes oder -materialien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Konzeptnachweise, Dokumentations- und Design-Empfehlungen, Beispielcode, Softwarebibliotheken, Algorithmen und Modelle für maschinelles Lernen) mit Ausnahme von Produkten oder Fehlerbehebungen, die Microsoft dem Kunden nach Abschluss der Erbringung von Professional Services durch Microsoft zur Verfügung stellt.

AL ist eine Abonnementlizenz, die den Zugriff auf Software oder einen gehosteten Dienst für einen bestimmten Zeitraum ermöglicht.

Server bezeichnet ein physisches Hardwaresystem, auf dem Serversoftware ausgeführt werden kann.

Serverfarm ist ein Rechenzentrum oder zwei Rechenzentren, die sich beide entweder in Zeitzonen mit weniger als vier Stunden Unterschied und/oder innerhalb der EU oder der EFTA befinden. Ein Rechenzentrum kann von einer Serverfarm zu einer anderen verlegt werden, jedoch nicht nur kurzzeitig. (EU ist die Europäische Union, EFTA ist die Europäische Freihandelsassoziation.)

Standard bezeichnet jede Technologiespezifikation, die von einer Organisation, einem Konsortium, einem Handelsverband, einer speziellen Interessengruppe oder einer ähnlichen juristischen Person erstellt wurde, zu deren Aktivitäten die Erstellung oder Förderung von Technologiespezifikationen gehört, die für eine breite Übernahme bestimmt sind. Zu den Standards gehören unter anderem, jedoch nicht ausschließlich: alle Versionen von MPEG-2, MPEG-4 Visual/MPEG-4 Teil 2, VC-1, MPEG-4 Teil 10/H.264, MPEG-H Teil 2/H.265, MPEG-I Teil 3/H.266, AAC, HDCP, HDMI, DisplayPort, DivX, JPEG, MJPEG, AC-3/Dolby Digital, AC-4/Dolby Digital Plus, DTS, Dolby TrueHD, DTS-HD, VP8, VP9, AV1, AMR-NB, AMR- WB, EVS, IEEE 802.11[x] (auch bekannt als WiFi), IEEE 802.16 (auch bekannt als Wi-MAX), UMTS, EDGE, GPRS, GSM, CDMA, TD-SCDMA, WCDMA, HSxPA, LTE, 2G, 3G, 4G, 5G, Bluetooth (auch bekannt als IEEE 802.15.1) und ihre Vorgänger und Nachfolger.

Step Up bezeichnet eine Lizenz, die zusätzlich zu einer zuvor erworbenen Basislizenz erworben wurde (und mit dieser verbunden ist). Für jede Step-up-Nutzer-AL, die nicht einzeln in den Produktbestimmungen aufgeführt ist, gelten die Lizenzbestimmungen, die für die entsprechende vollständige Nutzer-AL gelten.

Student bedeutet jede Person, die an einer Bildungseinrichtung eingeschrieben ist, die Teil der Organisation der Institution ist, egal ob auf Vollzeit- oder Teilzeitbasis.

Qualifiziertes Studentengerät ist ein qualifiziertes Gerät, das Eigentum eines Studenten ist oder von diesem geleast oder kontrolliert wird oder das Eigentum der Organisation ist oder von dieser geleast oder kontrolliert wird und zur individuellen, fest zugeordneten Nutzung einem Studenten zugewiesen wird.

Unterauftragsverarbeiter bezeichnet andere Verarbeiter, die von Microsoft zur Verarbeitung von Daten eingesetzt werden.

Telekommunikationsanbieter sind Unternehmen, die Kommunikationsdienste, Telefoniedienste, Sprach- oder Datenübertragungsdienste und drahtlose Prepaid-Dienste anbieten.

Individueller Software-Entwickler bezeichnet einen lizenzierten Nutzer von GitHub Enterprise/Azure DevOps oder einem Angebot, das GitHub Enterprise/Azure DevOps einschließt, der in den letzten 90 Tagen eine Codeübergabe an ein beliebiges Repository mit aktivierter GitHub Advanced Security-Funktionalität vorgenommen hat.

Virtueller Core ist die Einheit der Verarbeitungsleistung in einem virtuellen Hardwaresystem. Ein Virtueller Core ist die virtuelle Darstellung von einem oder mehreren Hardware-Threads.

Virtuelle OSE ist eine OSE, die so konfiguriert ist, dass sie direkt auf einem virtuellen Hardwaresystem ausgeführt wird.

Web Workload (auch als „Internet-Weblösungen" bezeichnet) sind öffentlich zugängliche Webseiten, Websites, Webanwendungen, Webdienste und/oder POP3 Mail Serving. Aus Gründen der Deutlichkeit sei klargestellt, dass der Zugriff auf Inhalte, Informationen und Anwendungen, die durch die Software innerhalb einer Internet-Weblösung bereitgestellt werden, nicht auf die Mitarbeiter des Kunden oder die Mitarbeiter dessen verbundener Unternehmen beschränkt ist. Software in Internet-Weblösungen wird zur Ausführung von Folgendem verwendet:

- Webserver-Software (z. B. Microsoft Internetinformationsdienste) und Management oder Security Agents (z. B. den System Center Operations Manager-Agent),
- Datenbankmodulsoftware (z. B. Microsoft SQL Server) ausschließlich zur Unterstützung von Internet-Weblösungen oder
- der Domain Name System (DNS)-Dienst zur Auflösung von Internetnamen in IP-Adressen, sofern es sich hierbei nicht um die einzige Funktion dieser Instanz der Software handelt.

Windows Server Container mit Hyper-V-Isolierung (ehemals Hyper-V Container) ist eine Containertechnologie von Windows Server, die eine virtuelle Betriebssystemumgebung für einen oder mehrere Windows Server Container nutzt. Jede Instanz mit Hyper-V-Isolierung, die zum Hosten eines oder mehrerer Windows Server Container verwendet wird, gilt als eine Virtuelle OSE.

Windows Server Container ohne Hyper-V-Isolierung (ehemals Windows Server Container) ist eine Funktion von Windows Server-Software.

Windows-Softwarekomponenten bezeichnet Komponenten der im Produkt enthaltenen Windows-Software. Microsoft .NET Framework, Microsoft Data Access Components, PowerShell-Software und bestimmte DLL-Dateien, die mit Microsoft Build, Windows Identity Foundation, Windows Library for JAVAScript, Debghelp.dll und Web Deploy-Technologien zusammenhängen, sind allesamt Windows-Softwarekomponenten.

Eigenschaften

In den Tabellen in den Produkteinträgen werden Eigenschaften angegeben, die Aufschluss über für die Produkte geltenden Rechte und Bedingungen geben.

Zusätzliche Software: In den Nutzungsrechten für Serverprodukte angegebene Software, die der Kunde in Verbindung mit seiner Nutzung der Serversoftware auf einem Gerät nutzen darf.

Add-Ons und Von SA: Gibt an, dass das Produkt als Add-On und/oder Von SA angeboten wird. Einzelheiten finden Sie in den Abschnitten „Add-Ons und aus SA" für das jeweilige Produkt oder den Onlinedienst.

Clientzugriffsvoraussetzung: gibt an, ob bei einem Serverprodukt CALs für den Zugriff durch Nutzer und Geräte erforderlich sind.

Notfallwiederherstellung: Für SA-Kunden verfügbare Rechte zur Nutzung von Software für bedingte Notfallwiederherstellungszwecke; siehe dazu den Abschnitt „Server - Notfallwiederherstellungsrechte" in Software Assurance-Vergünstigungen.

Down-Editionen: Zulässige niedrigere Editionen, die bestimmten höheren Editionen entsprechen. Der Kunde ist wie jeweils in den Universellen Lizenzbestimmungen festgelegt berechtigt, die zulässige niedrigere Edition anstelle einer lizenzierten höheren Edition zu nutzen.

Berechtigung zur Laufzeitverlängerung: Onlinedienste, bei denen eine Laufzeitverlängerung möglich ist, wie im Konzern- und Konzern-Abonnement-Lizenzvertrag beschrieben.

Voraussetzung für Externen Nutzerzugriff: weist darauf hin, dass spezifische Lizenzvoraussetzungen oder Optionen für den Zugriff durch Externe Nutzer bestehen.

Failoverrechte: Eine SA-Vergünstigung, die Kunden ermöglicht, passive Failover-Instanzen wie im Produkteintrag beschrieben auszuführen.

Enthaltene Technologien: gibt an, dass in einem Produkt weitere Microsoft-Komponenten enthalten sind; Näheres dazu finden Sie im Abschnitt „Enthaltene Technologien" der Universellen Lizenzbestimmungen.

Lizenzmobilität: Rechte, die SA-Kunden entweder zur Neuzuweisung von Lizenzen außerhalb der standardmäßigen Fristen oder zur Nutzung von Produkten auf mehrinstanzenfähigen Servern außerhalb ihrer eigenen Rechenzentren zur Verfügung stehen; siehe Abschnitt „Lizenzmobilität" von Software Assurance-Vergünstigungen.

Lizenzbestimmungen: Geschäftsbedingungen zur Bereitstellung und Nutzung eines Produkts.

Migrationsrechte: Kunden können möglicherweise unter bestimmten Bedingungen, die im Produkteintrag oder in der Produktliste aufgeführt werden, Upgrades von früheren Versionen der Software oder anderen Produkten durchführen. Zudem haben Kunden unter Umständen nicht-standardmäßige Downgraderechte, gemäß denen sie frühere Versionen desselben Produkts oder anderer Produkte anstelle der lizenzierten Version nutzen können.

Hinweise: Kennzeichnet die für ein Produkt geltenden Hinweise; für weitere Informationen siehe Abschnitt „Hinweise".

Online Subscription-Programm (OSP): Das Produkt ist im Rahmen eines Online Subscription-Programms verfügbar.

Vorbedingung: weist darauf hin, dass bestimmte zusätzliche Bedingungen erfüllt werden müssen, damit Lizenzen für das Produkt erworben werden können.

Vorbedingung (Software Assurance): weist darauf hin, dass bestimmte zusätzliche Bedingungen erfüllt werden müssen, damit Software Assurance für das Produkt erworben werden kann.

Vorherige Version: frühere Versionen des Produktes und deren Verfügbarkeitsdatum.

Produktpool: gibt die Produktgruppierung an, die bei der Bestimmung von Preisrabatten herangezogen wird. Es gibt drei Produkt-Pool-Kategorien: Anwendung, Server und System.

Produktspezifische Lizenzbestimmungen oder **Produktspezifische Bedingungen**: Gibt die produktspezifischen Bedingungen für die Bereitstellung und Nutzung des Produkts in den Produktbedingungen an, einschließlich derjenigen in den produktspezifischen Abschnitten der Produktbedingungen.

Promotions: gibt an, dass für das Produkt zeitlich begrenzte Angebote wie unter Promotions beschrieben gelten.

Ausnahme Qualifizierter Nutzer: Eine für Nutzer, die ausschließlich unter einer dieser Lizenzen auf Produkte zugreifen, geltende Ausnahme. Diese Nutzer sind ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden davon ausgenommen, als Qualifizierte Nutzer gezählt zu werden.

Zur Verringerung berechtigt: Ein Onlinedienst, für den ein Kunde mit Konzernbeitritt oder Beitritt für Bildungslösungen eine Verringerung der Lizenzen oder der zugewiesenen jährlichen Vorauszahlung melden kann. Kunden mit Konzern-Abonnement-Beitritt können Verringerungen gemäß den Bestimmungen dieses Beitritts melden.

Zur Verringerung berechtigt (SCE): Produkte, bei denen ein Kunde mit Server- & Cloud-Beitritt nach 12 zusammenhängenden Monaten berechtigt ist, eine Verringerung der Abonnementlizenzen oder der Zugewiesenen Jährlichen Vorauszahlung einzureichen.

Roamingrechte: Eine SA-Vergünstigung, die dem Hauptnutzer eines Lizenzierten Geräts bestimmte Zugriffs- und Nutzungsrechte einräumt. Der Hauptnutzer darf ein qualifizierendes Drittgerät verwenden, um (i) aus der Ferne auf zulässige Instanzen oder Kopien der auf Servern ausgeführten Software zuzugreifen und diese zu verwenden (vorbehaltlich der Klausel „Outsourcing von Software Management" in den Universellen Lizenzbedingungen für alle Software) oder (ii) eine zulässige Instanz lokal verwenden oder in eine virtuelle OSE kopieren. Kein anderer Nutzer ist berechtigt, die Software zur selben Zeit unter derselben Lizenz zu verwenden. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden umfassen Qualifizierte Desktops und Geräte keine Berechtigenden Drittgeräte, von denen die Nutzer des Kunden auf die Software und (andere) Konzernprodukte ausschließlich unter Roamingrechten zugreifen und sie nutzen.

Software Assurance-Vergünstigungspool: gibt die Produktkategorie an, die zur Bestimmung von Software Assurance-Vergünstigungen herangezogen wird, die, wie in Software Assurance-Vergünstigungen angegeben, in der Regel für diesen Produktpool gelten.

SA-Äquivalente Rechte: Software-ALs, die unter einem Server- und Cloud-Beitritt oder einem Microsoft Produkt- und Servicevertrag erworben wurden, bieten dieselben SA-Rechte und -Vergünstigungen während der Abonnementlaufzeit wie Lizenzen mit Software Assurance.

Selbsthosten: Eine SA-Leistung, die die Nutzung von Produkten für bedingte Hostingzwecke erlaubt; siehe dazu den Abschnitt „Server - Selbst gehostete Anwendungen" in Software Assurance-Vergünstigungen.

Vergünstigung für Schüler und Studenten: Die Option für Lehreinrichtungen, die ein qualifiziertes Produkt in Organisationsweiter Zahl lizenzieren, um ein Produkt für die Nutzung durch ihre Studenten in einem Verhältnis von 1:15 oder 1:40 Studenten pro Qualifizierten Nutzer von Forschung und Lehre oder Wissensarbeiter (oder wissenschaftlichem oder anderem Mitarbeiter) ohne zusätzliche Kosten zu lizenzieren. Die qualifizierenden Produkte und die Produkte, die für die Studentennutzung infrage kommen, sowie die jeweiligen Verhältnisse sind in Studentenvergünstigungen und Programme für Forschung & Lehre angegeben. Solche Studentenlizenzen dürfen bei Mindestbestellmengen nicht mitgezählt werden. Die Lizenzbestimmungen für Produkte, die unter der Studentenvergünstigung lizenziert werden, regeln die Nutzung durch Studenten. Die Rechte zur Nutzung von Produkten unter der Studentenvergünstigung laufen aus, wenn der Student nicht mehr mit der Einrichtung verbunden ist.

Suite: Hierbei handelt es sich um ein aus Komponenten zusammengestelltes Produkt. Diese Komponenten können auch separat lizenziert werden. Eine Suite wird unter einer einzelnen Lizenz lizenziert, die einem einzelnen Nutzer oder Gerät zugewiesen ist und die Nutzung aller zugehörigen Komponenten auf dem einen Gerät oder durch den einen Nutzer, dem sie zugewiesen wurde, ermöglicht. Die Komponenten der Suite dürfen nicht getrennt und auf verschiedenen Geräten oder von verschiedenen Nutzern verwendet werden.

True-up-berechtigt: Hierunter fallen Abonnementlizenzen für einen Onlinedienst, die ein Konzern- oder Konzern-Abonnement-Kunde anstatt monatlich über den Prozess für True-up- oder jährliche Bestellungen bestellen kann.

UTD-Nachlass: Ein Up to Date-Rabatt ist ein Rabatt, der Open Value-Abonnementskunden zur Verfügung steht, die im ersten Jahr ihres Vertrags Lizenzen für das Produkt bestellen, wenn sie eine Lizenz für das entsprechende, qualifizierende Produkt haben.

Zellenwerte

Zellenwerte werden in der Tabelle zur Programmverfügbarkeit in jedem Produkteintrag verwendet. Mit ihnen wird angegeben, wie das Produkt im Rahmen der einzelnen Programme angeboten wird. Diese Angebotstypen werden in den Verträgen für Volumenlizenzprogramme definiert.

A = Zusätzliches Produkt: Das Produkt wird als Zusätzliches Produkt angeboten.

AF = Zusätzliches Produkt-Lehrpersonal: Das Produkt wird als Zusätzliches Produkt für das Schulprogramm angeboten und muss auf einer Organisationsweiten Basis lizenziert werden, die alle Lehrkräfte und Mitarbeiter umfasst.

AO = Organisationsweites Zusätzliches Produkt: Das Produkt wird als Zusätzliches Produkt angeboten und muss organisationsweit bestellt werden.

AP = Zusätzliches Produkt in EES 2017: Das Produkt wird als Zusatzprodukt für den Beitritt zu Fortbildungslösungen (mit einem Veröffentlichungsdatum im Oktober 2017 oder später) angeboten.

AS = Zusätzliches School-Produkt: Das Produkt wird nur im Rahmen des School-Programms als Zusätzliches Produkt angeboten.

E = Konzernprodukt: Das Produkt wird als Konzernprodukt, aber nicht als Desktop-Produkt angeboten.

ED = Education Desktop: Das Produkt wird als Produkt der Education Desktopplattform mit entweder einer Enterprise CAL Suite oder einer Core CAL Suite im Rahmen des Beitritts für Bildungslösungen (mit Veröffentlichungsdatum vor Oktober 2017) und von Open Value Subscription - Bildungslösungen angeboten und muss auf organisationsweiter Basis für alle wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter lizenziert werden.

EO = Konzern-Onlinedienst: Der Onlinedienst wird als Konzern-Onlinedienst oder Plattform-Onlinedienst angeboten und entspricht den Anforderungen für Konzernprodukte. EO für Core CAL und Enterprise CAL Suite erfordert die entsprechende CAL Suite Bridge.

EP = Bildungsplattformprodukt: Das Produkt wird als Bildungsplattform-Produkt im Rahmen des Beitritts für Bildungslösungen (mit Veröffentlichungsdatum im oder nach Oktober 2017) angeboten und muss auf Organisationsweiter Basis für alle Qualifizierten Nutzer von Forschung und Lehre oder Wissensarbeiter oder die Studentenanzahl insgesamt lizenziert werden.

OM = Mindestmenge bei Open-Programmen: Jede Lizenz zählt nur als 5 Lizenzen für den Zweck der Mindestmenge der Anfangsbestellung in Open-Lizenz und Open Value.

OW = Organisationsweit: Unter der organisationsweiten Option verfügbar.

P = Nicht organisationsweite Produkte in Open Value: Das Produkt wird auf nicht organisationsweiter Basis im Rahmen von Open Value angeboten.

S = Studentenangebot (nur School): Das Produkt wird nur als School-Angebot unter demSchool-Programm angeboten und muss für die volle Studentenanzahl bestellt werden.

SD = Produkt der School Desktopplattform: Das Produkt wird als Produkt der School-Desktopplattform mit entweder einer Enterprise CAL Suite oder einer Core CAL Suite im Rahmen des School-Programms angeboten. Ein SD wird als drei Einheiten gezählt.

ST = Studentenangebot: Das Produkt wird als Studentenangebot angeboten und muss für die volle Studentenanzahl bestellt werden.

SP = Server and Tools-Produkt: Bei dem Produkt handelt es sich um ein Server and Tools-Produkt, das unter dem Server- und Cloud-Beitritt angeboten wird.

UC = United States Government Community Cloud-Dienst: Der Onlinedienst wird als Government Community Cloud-Dienst (nur in den USA) angeboten. Die Verfügbarkeit von UC-Diensten für Suites von Onlinediensten ist der Tabelle „Programmverfügbarkeit" für die einzelnen Komponenten der Suite zu entnehmen.

Andere gesetzliche Bestimmungen

CAL- und ML-äquivalente Lizenzen

Rechte zum Zugriff auf Serversoftware, die auf'Lizenzierten Servern des Kunden ausgeführt oder zum Verwalten von OSEs genutzt werden, sind unter CAL-Suites und Onlinedienste-SLs verfügbar. In den Tabellen ist die anwendbare CAL-Suite oder -AL angegeben, die die Lizenzanforderung für den Zugriff auf die (oder die Verwaltung von den) Basis- oder Zusatzfunktionen des betroffenen Serverprodukts erfüllt.' CAL'-Suites müssen nach dem Verfügbarkeitsdatum erworben werden oder an diesen Tag über aktive Software Assurance verfügen, damit die Zugriffsanforderungen für die aktuelle Version des Serverprodukts erfüllt sind.

Core CAL

Die Core-Client-Zugriffslizenz-Suites (Core CAL) gewähren im Allgemeinen Rechte an der Base CAL- und/oder Management License (ML)-Funktionalität für die in der folgenden Tabelle aufgeführten Server.

Server und entsprechende CAL/ML	Core CAL Suite	Core CAL-Suite-Bridge für Office 365	Core CAL-Suite für Windows Intune	Core CAL-Suite-Bridge für Office 365+Intune	Core CAL-Suite-Bridge für EMS
Exchange Server-Abonnementedition Standard Base CAL	X		X		X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Base CAL	X		X		X

Server und entsprechende CAL/ML	Core CAL Suite	Core CAL-Suite-Bridge für Office 365	Core CAL-Suite für Windows Intune	Core CAL-Suite-Bridge für Office 365+Intune	Core CAL-Suite-Bridge für EMS
SharePoint Server-Abonnementedition Base CAL	X		X		X
Skype for Business Server-Abonnementedition Base CAL	X		X		X
Windows Server 2025 Standard Base CAL	X	X	X	X	
Windows Server 2025 Datacenter Base CAL	X	X	X	X	
Windows MultiPoint Server 2016 Premium Base CAL (nur Academic)	X	X	X	X	
Management-Lizenz für Microsoft Endpoint Configuration Manager	X	X			
Management-Lizenz für System Center Endpoint Protection 1606	X	X			

Enterprise CAL

Die Enterprise-Client-Zugriffslizenz-Suites (ECAL) bieten im Allgemeinen Rechte für die Base und Additive CAL und/oder die Managementlizenz (ML).

Hinweis: *Eine Lizenz für die Enterprise CAL Suite mit aktiver SA umfasst Rechte, die den Rechten zur Verhinderung von Datenverlust und Exchange Online Protection entsprechen.*

Server und entsprechende CAL/ML	Enterprise CAL (ECAL)-Suite	ECAL-Suite-Bridge für O365	ECAL-Suite für Windows Intune	ECAL-Suite-Bridge für O365+Intune EMS	ECAL-Suite-Bridge für EMS
Exchange Server-Abonnementedition Standard Base CAL	X		X		X
Exchange Server-Abonnementedition Standard Additive CAL	X		X		X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Base CAL	X		X		X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Additive CAL	X		X		X
SharePoint Server-Abonnementedition Base CAL	X		X		X
SharePoint Server-Abonnementedition Additive CAL	X		X		X
Microsoft Audit and Control Management Server 2013 Base CAL	X		X		X
Skype for Business Server-Abonnementedition Base CAL	X		X		X
Skype for Business Server-Abonnementedition Additive CAL	X		X		X
Windows Server 2025 Standard Base CAL	X	X	X	X	
Windows Server 2025 Standard Additive CAL (RMS)	X	X	X	X	
Windows Server 2025 Datacenter Base CAL	X	X	X	X	
Windows Server 2025 Datacenter Additive CAL (RMS)	X	X	X	X	

Server und entsprechende CAL/ML	Enterprise CAL (ECAL)-Suite	ECAL-Suite-Bridge für O365	ECAL-Suite für Windows Intune	ECAL-Suite-Bridge für O365+Intune EMS	ECAL-Suite-Bridge für EMS
Windows MultiPoint Server 2016 Premium Base CAL (nur Academic)	X	X	X	X	
Windows MultiPoint Server 2016 Premium Additive CAL (RMS) (nur Academic)	X	X	X	X	
Management-Lizenz für Advanced Threat Analytics 2016	X	X		X	
Management-Lizenz für Microsoft Endpoint Configuration Manager	X	X			
Management-Lizenz für System Center Endpoint Protection 1606	X	X			

Enterprise Mobility + Sicherheit

Hinweis: *Mit Ausnahme von Advanced Threat Analytics 2016- und Microsoft Endpoint Configuration Manager-Nutzern erfüllen alle Nutzer, die über Studentenvergünstigungen lizenziert sind, nicht die Lizenzanforderung für den Zugriff auf die (oder die Verwaltung der) Produkte in dieser Tabelle.*

Server und entsprechende CAL/ML	EMS E3	EMS E5
Windows Server 2025 Standard Base CAL	X	X
Windows Server 2025 Standard Additive CAL (RMS)	X	X
Windows Server 2025 Standard Additive CAL (MIM)	X	X
Windows Server 2025 Datacenter Base CAL	X	X
Windows Server 2025 Datacenter Additive CAL (RMS)	X	X
Windows Server 2025 Datacenter Additive CAL (MIM)	X	X
Windows MultiPoint Server 2016 Premium Base CAL (nur Academic)	X	X
Windows MultiPoint Server 2016 Premium Additive CAL (RMS) (nur Academic)	X	X
Management-Lizenz für Advanced Threat Analytics 2016	X	X
Management-Lizenz für Microsoft Endpoint Configuration Manager	X	X
Management-Lizenz für System Center Endpoint Protection 1606	X	X
Management-Lizenz für System Center Service Manager	X	X

Office 365

Hinweis: *Office 365 Nonprofit E1 erfüllt nicht die Lizenzanforderung für den Zugriff auf die (oder die Verwaltung der) Produkte in dieser Tabelle.*

Server und entsprechende CAL/ML	Office 365 E1	Office 365 E3	Office 365 E5
Exchange Server-Abonnementedition Standard Base CAL	X	X	X
Exchange Server-Abonnementedition Standard Additive CAL		X	X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Base CAL	X	X	X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Additive CAL		X	X
SharePoint Server-Abonnementedition Base CAL	X	X	X
SharePoint Server-Abonnementedition Additive CAL		X	X
Skype for Business Server-Abonnementedition Base CAL	X	X	X
Skype for Business Server-Abonnementedition Additive CAL (Enterprise)	X	X	X
Skype for Business Server-Abonnementedition Additive CAL (Plus)			X
Microsoft Audit and Control Management Server 2013 Base		X	X

Microsoft 365

Server und entsprechende CAL/ML	M365 F1/F3	M365 E3	M365 E5/E7
Exchange Server-Abonnementedition Standard Base CAL		X	X
Exchange Server-Abonnementedition Standard Additive CAL		X	X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Base CAL		X	X
Exchange Server-Abonnementedition Enterprise Additive CAL		X	X
SharePoint Server-Abonnementedition Base CAL		X	X
SharePoint Server-Abonnementedition Additive CAL		X	X
Microsoft Audit and Control Management Server 2013 Base		X	X
Skype for Business Server-Abonnementedition Base CAL		X	X
Skype for Business Server-Abonnementedition Additive CAL (Enterprise)		X	X
Skype for Business Server-Abonnementedition Additive CAL (Plus)			X
Windows Server 2025 Standard Base CAL	X	X	X
Windows Server 2025 Standard Additive CAL (RMS)	X	X	X
Windows Server 2025 Standard Additive CAL (MIM)	X	X	X
Windows Server 2025 Datacenter Base CAL	X	X	X
Windows Server 2025 Datacenter Additive CAL (RMS)	X	X	X
Windows Server 2025 Datacenter Additive CAL (MIM)	X	X	X
Management-Lizenz für Advanced Threat Analytics 2016	X	X	X
Management-Lizenz für Microsoft Endpoint Configuration Manager	X	X	X
Management-Lizenz für System Center Endpoint Protection 1606	X	X	X
Management-Lizenz für System Center Service Manager	X	X	X

Hinweise

Die folgenden Hinweise sind anwendbar, sofern dies im Abschnitt „Nutzungsrechte" oder „Servicespezifische Bedingungen" des jeweiligen Produkteintrags vermerkt wird:

Hinweis zu internetbasierten Features

Softwareprodukte enthalten möglicherweise Funktionen, über die Informationen über das Internet an die Systeme von Microsoft oder deren Verbundenen Unternehmen und Serviceprovider versendet werden, ohne dass der Kunde darüber gesondert benachrichtigt wird. Die Verwendung dieser Informationen wird in den Bedingungen beschrieben, die den internetbasierten Funktionen, der Produktdokumentation und der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy) beigefügt sind. Sofern nicht anders angegeben, ist Microsoft ein für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die in Verbindung mit der Verwendung internetbasierter Funktionen in Softwareprodukten durch den Kunden verarbeitet werden, Verantwortlicher. Wenn Microsoft ein Datenverantwortlicher für internetbasierte Funktionen ist, verarbeitet Microsoft die personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit der Microsoft-Datenschutzerklärung (aka.ms/privacy), und die Bestimmungen des Datenschutznachtrags finden keine Anwendung.

Hinweis zum Malware-Schutz

Microsoft ist es wichtig, Kundengeräte gegen Malware zu schützen. Die Software aktiviert den Malwareschutz, wenn ein anderer Schutz nicht installiert oder abgelaufen ist. Hierzu wird andere Antimalwaresoftware deaktiviert oder muss möglicherweise entfernt werden.

Hinweis zum Videostandard H.265/HEVC

Die Software kann H.265/HEVC-Codierungstechnologie enthalten. Access Advance LLC verlangt diesen Hinweis:

FALLS ENTHALTEN, IST DIE H.265/HEVC-TECHNOLOGIE IN DIESER SOFTWARE DURCH EINE ODER MEHRERE FORDERUNGEN DER HEVC-PATENTE ABGEDECKT, DIE UNTER PATENTLIST.ACCESSADVANCE.COM. AUFGEFÜHRT SIND. JE NACHDEM, WIE SIE DIE SOFTWARE ERHALTEN HABEN, IST DIESES PRODUKT MÖGLICHERWEISE UNTER DEM HEVC ADVANCE-PATENTPORTFOLIO LIZENZIERT.

Wenn diese Software auf einem Microsoft-Gerät installiert ist, finden Sie zusätzliche Lizenzinformationen unter: https://www.aka.ms/HEVCVirtualPatentMarking.

Hinweis: Verfügbarkeit der Microsoft-Suites (ohne Teams) im EWR

Dieser Hinweis gilt für Kunden im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), die über die kommerziellen Lizenzierungsprogramme von Microsoft mit einem Abrechnungskonto im EWR einkaufen.

Solche Kunden haben das Recht, Suites (ohne Teams) (Kunden mit mehrjährigen Verträgen können bei ihrer nächsten jährlichen Bestellung zu Suites (ohne Teams) wechseln) zu einem Preis unterhalb des Preises der entsprechenden Covered Suites zu erwerben. Kunden haben außerdem Anspruch auf denselben prozentualen Rabatt (unabhängig davon, ob dieser ausgehandelt oder im Rahmen einer Werbeaktion angeboten wird und ob er als Preisnachlass oder als Rabatt gewährt wird) auf die Suites (ohne Teams), der auf die entsprechenden Covered Suites angeboten wird. Diese Suites (ohne Teams) können bei Konkurrenten von Teams verwendet werden, wenn der Kunde eine konkurrierende Lösung erwirbt.

Bekanntmachung zu Azure Media Services H.265/HEVC-Codierung

Kunden müssen ihre eigene(n) Patentlizenz(en) bei dritten H.265/HEVC-Patentpools oder Rechteinhabern erlangen, bevor sie Azure Media Services in Anspruch nehmen, um H.265/HEVC media zu verschlüsseln oder zu entschlüsseln.

Hinweis zu Adobe Flash Player

Möglicherweise enthält die Software eine Version von Adobe Flash Player. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass seine Verwendung von Adobe Flash Player durch die Lizenzbestimmungen für Adobe Systems Incorporated unter http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=248532 geregelt wird. Adobe und Flash sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Hinweis zu Kommunikationsdiensten

Bestimmte Onlinedienste stellen Dienste für Sprach- und Textkommunikation bereit („Kommunikationsdienste"). Diese Kommunikationsdienste werden von Microsoft über die Microsoft-Gesellschaften oder andere Dienstanbieter bereitgestellt, die zur Verwaltung dieser Dienste berechtigt sind. Die Preise für Kommunikationsdienste enthalten möglicherweise anfallende Steuern und Gebühren. Die Bestimmungen für Kommunikationsdienste sind vom jeweiligen Land abhängig. Alle enthaltenen Steuern, Gebühren und Bedingungen für Kommunikationsdienste sind in den Nutzungsbedingungen auf der Website für Volumenlizenzen https://aka.ms/CommunicationServicesTerms aufgeführt. Wenn Ihnen ein Onlinedienst den Zugriff auf Sprach- und Textkommunikationsfunktionen ermöglicht, die von Dritten bereitgestellt werden, werden diese Dienste unter separaten Bedingungen direkt zwischen Ihnen und dem Dritten bereitgestellt. Microsoft ist nicht der Anbieter solcher Kommunikationsdienste von Drittanbietern und verwaltet auch nicht die Abrechnung oder den Support für solche Kommunikationsdienste von Drittanbietern.

Hinweis zum H.264/AVC Video-Standard und VC-1 Video-Standard

Diese Software enthält möglicherweise die Dekodierungstechnologie H.264/AVC und die Komprimierungstechnologie VC-1. MPEG LA, L.L.C. verlangt den folgenden Hinweis:

DIESES PRODUKT WIRD IM RAHMEN DER H.264/AVC- UND DER VC-1-PATENTPORTFOLIOLIZENZEN FÜR DIE PERSÖNLICHE UND NICHTGEWERBLICHE NUTZUNG DURCH EINEN VERBRAUCHER (i) ZUR KODIERUNG VON VIDEOS UNTER EINHALTUNG DES VORSTEHENDEN („VIDEO-STANDARDS") UND/ODER (ii) ZUR DEKODIERUNG VON H.264/AVC, VC-1, DIE VON EINEM VERBRAUCHER IM RAHMEN PERSÖNLICHER ODER NICHTGEWERBLICHER TÄTIGKEIT KODIERT WORDEN SIND, UND/ODER VON EINEM VIDEO-ANBIETER MIT EINER LIZENZ ZUR BEREITSTELLUNG DIESES VIDEOS ERWORBEN WURDE, LIZENZIERT. Für eine andere Verwendung wird keine Lizenz, weder ausdrücklich noch stillschweigend, gewährt. Zusätzliche Informationen erhalten Sie von MPEG LA, L.L.C. SIEHE www.mpegla.com.

Vorsorglich wird angemerkt, dass dieser Hinweis die Nutzung der Software für normale Geschäftszwecke, die diesem Geschäft eigen sind und den (i) Vertrieb der Software an Dritte oder (ii) die Entwicklung von Inhalt mit Technologien unter Einhaltung der VIDEO-STANDARDS zum Vertrieb an Dritte nicht einschließen, nicht einschränkt oder verhindert.

Professional Services

Das Recht des Kunden auf Nutzung von Professional Services unterliegt diesen Produktbedingungen. Wenn jedoch die Erbringung von Professional Services aufgrund einer separaten Vereinbarung erfolgt, gelten die Bestimmungen dieser separaten Vereinbarung für jene Professional Services. Im Falle eines Widerspruchs zwischen diesen Produktbedingungen und einer separaten Vereinbarung haben die aktuellsten Bedingungen oder Vereinbarungen, die die Professional Services regeln, Vorrang. Falls es sich beim Volumenlizenz-Vertrag des Kunden um einen Microsoft Business-Vertrag von vor September 2007 handelt oder der Rahmenvertrag aus anderen Gründen keine

Bestimmungen für Professional Services enthält, und der Kunde noch keine andere Microsoft-Rahmen-Servicevereinbarung unterzeichnet hat, gelten diese Geschäftsbedingungen für alle vom Kunden erworbenen und genutzten Professional Services.

Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen für Professional Services-Daten sind im DPA zu finden. Bei Verwendung in den unten aufgeführten Abschnitten umfasst der definierte Begriff „Professional Services" zusätzliche Professional Services und der definierte Begriff „Professional Services-Daten" umfasst Daten, die für zusätzliche Professional Services erhalten wurden.

Gewährleistungen; Verpflichtungen der Parteien

Microsoft gewährleistet, dass Microsoft Professional Services mit professioneller Sorgfalt und Kenntnis erbringen wird. Wenn Microsoft dem nicht nachkommt und der Kunde Microsoft innerhalb von 90 Tagen ab dem Datum der Erbringung über das Fehlschlagen der Erbringung benachrichtigt, wird Microsoft entweder die Professional Services erneut erbringen oder den für sie vom Kunden bezahlten Preis zurückerstatten. Das Vorstehende ist der einzige Abhilfeanspruch des Kunden bei Verletzung der Garantie für Professional Services. Ungeachtet des Vorstehenden werden unentgeltlich erbrachte **Arbeitsergebnisse „WIE BESEHEN" OHNE JEGLICHE GARANTIE erbracht. Mit Ausnahme der oben dargelegten beschränkten Gewährleistung übernimmt Microsoft keine Gewährleistungen oder Garantien und schließt alle anderen ausdrücklichen, konkludenten oder gesetzlichen Gewährleistungen oder Garantien, wie beispielsweise Gewährleistungen oder Garantien der Qualität, des Eigentums, der Nichtverletzung von Rechten Dritter, der Handelsüblichkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck aus.**

Der Kunde erfüllt seine zutreffenden Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen zur Unterstützung der Erbringung der Professional Services durch Microsoft. Der Kunde ist allein verantwortlich für das Testen, Bereitstellen, Pflegen und Unterstützen von Arbeitsergebnissen, die von Microsoft kostenlos bereitgestellt oder empfohlen werden.

Richtlinie über die zulässige Nutzung

Der Kunde darf die Arbeitsergebnisse nicht verwenden (und verfügt über keine entsprechende Lizenz), um:

- auf eine Weise, die durch Gesetze, Vorschriften oder behördliche Anordnungen oder Verordnung in einer relevanten Rechtsordnung verboten ist,
- die Rechte anderer zu verletzen; oder
- in Anwendungen oder Situationen zu verwenden, in denen die Verwendung der Arbeitsergebnisse zum Tod, zu schweren Verletzungen des Körpers oder der Gesundheit oder zu schwerwiegenden Sach- oder Umweltschäden führen kann, außer im Einklang mit dem Abschnitt „Anwendung in Hochrisikobereichen" unten.

Hochrisikonutzung

WARNUNG: Moderne Technologien können auf neue und innovative Weise genutzt werden, und der Kunde muss prüfen, ob seine spezifische Nutzung dieser Technologien sicher ist. Die Arbeitsergebnisse sind nicht dafür ausgelegt oder vorgesehen, eine Nutzung zu unterstützen, bei der eine Dienstunterbrechung, ein Defekt, ein Fehler oder ein anderer Ausfall eines Arbeitsergebnisses zum Tod, zu schweren Verletzungen des Körpers oder der Gesundheit oder zu Sach- oder Umweltschäden führen kann (zusammen „Hochrisikonutzung"). Dementsprechend muss der Kunde die Arbeitsergebnisse so entwerfen und implementieren, dass im Falle einer Unterbrechung, eines Defekts, eines Fehlers oder eines sonstigen Ausfalls der Arbeitsergebnisse die Sicherheit von Personen, Eigentum und der Umwelt nicht unter ein Niveau reduziert wird, das vernünftig, angemessen und legal ist, sei es im Allgemeinen oder für eine bestimmte Branche. Die Hochrisikonutzung der Arbeitsergebnisse durch den Kunden erfolgt auf eigene Gefahr. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, Microsoft vor allen Schäden, Kosten und Anwaltsgebühren im Zusammenhang mit der Hochrisikonutzung des Kunden zu verteidigen und schad- und klaglos zu halten. Die vorstehende Freistellungsverpflichtung gilt zusätzlich zu den im gesonderten Vertrag des Kunden festgelegten Abwehrverpflichtungen und unterliegt weder einer Haftungsbeschränkung noch einem Haftungsausschluss, die in solchen Vertragsverhältnissen enthalten sind.

Haftungsbeschränkung

Im durch das anwendbare Recht zugelassenen Umfang ist die gesamte Haftung jeder Partei für alle Ansprüche im Zusammenhang mit Professional Services auf die Beträge, die der Kunde für die Professional Services zahlen musste, oder auf die Haftungsbeschränkung für die Onlinedienste beschränkt, mit denen die Professional Services angeboten werden, wobei der höhere Betrag maßgeblich ist. In Bezug auf unentgeltlich bereitgestellte Professional Services und Arbeitsergebnisse und Arbeitsergebnisse, die der Kunde ohne gesonderte Zahlung an Microsoft an Dritte weitergeben darf, ist die Haftung von Microsoft auf direkte Schäden beschränkt, die letztendlich mit bis zu 5.000 US-Dollar ersetzt werden. **In keinem Fall haftet eine Partei für indirekte, zufällige, besondere, pönale oder Folgeschäden, inklusive Nutzungsausfall, entgangener Gewinn oder Betriebsunterbrechung, unabhängig von der Ursache und beliebiger theoretischen Haftbarkeit in Bezug auf die Professional Services oder Arbeitsergebnisse. Keine Einschränkung oder Ausschlüsse gelten für die Haftung, die sich aus den (1) Vertraulichkeitsverpflichtungen einer der Parteien ergibt (mit Ausnahme der Haftung, die auf Kundendaten und Professional Services-Daten beschränkt ist, die den oben genannten Einschränkungen und Ausschlüssen unterliegen), oder (2) Verletzung geistiger Eigentumsrechte der anderen Partei.**

Nutzungsrechte, Eigentum und Lizenzrechte

Fixes

„Fixes" sind Produktfixes, Änderungen oder Erweiterungen oder Bearbeitungen davon, die Microsoft entweder allgemein herausgibt (wie z. B. Service Packs) oder die Microsoft dem Kunden für ein bestimmtes Problem bereitstellt. Jeder Fix wird unter den gleichen Bestimmungen lizenziert wie das Produkt, für das er gilt. Wenn ein Fix nicht für ein bestimmtes Produkt bereitgestellt wird, gelten jegliche Bestimmungen, die Microsoft zusammen mit dem Fix bereitstellt.

Vorbestehende Werke

„Vorbestehende Werke" sind sämtlicher Computercode oder sämtliche nicht codebasierten schriftlichen Materialien, die unabhängig von den Professional Services oder dem Volumenlizenzvertrag des Kunden entwickelt oder auf andere Weise erlangt wurden. Sämtliche Rechte an Vorbestehenden Werken verbleiben allein bei derjenigen Partei, die die Vorbestehenden Werke jeweils bereitstellt. Jede Partei ist berechtigt, die Vorbestehenden Werke der jeweils anderen Partei zu nutzen, zu vervielfältigen und zu ändern, insoweit dies zur Pflichterfüllung im Rahmen von Professional Services notwendig ist. Wenn der Kunde sich dafür entscheidet, seinen Quellcode während eines Professional Services-Engagements an Microsoft weiterzugeben, entfernt der Kunde vor einer solchen Weitergabe jeden Quellcode eines Drittanbieters, dessen Veröffentlichung ihm untersagt ist.

Leistungserbringungslizenz

Bei vollständiger Bezahlung für gebührenbasierte Professional Services und anderenfalls bei Lieferung gewährt Microsoft dem Kunden bei Lieferung eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, unbefristete Lizenz zur Vervielfältigung, Nutzung und Änderung der Arbeitsergebnisse ausschließlich in der an den Kunden gelieferten Form und ausschließlich für interne Geschäftszwecke des Kunden, vorbehaltlich und nach diesen Produktbedingungen, den Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden und allen vereinbarten Leistungsbeschreibungen. Einige Arbeitsergebnisse und Inhalte von Drittanbietern können unter einer separaten Lizenz, wie beispielsweise einer Open-Source-Lizenz, bereitgestellt werden. Im Falle eines Konflikts zwischen diesen Produktbestimmungen und einer separaten Lizenz hat die separate Lizenz Vorrang in Bezug auf die Arbeitsergebnisse oder Inhalte Dritter, die Gegenstand einer solchen separaten Lizenz sind. Jede Partei behält sich alle Rechte vor (und niemand erhält Rechte), die nicht ausdrücklich durch die vorgenannten Lizenzen gewährt werden.

Bestimmte Rechte

Die Produkte, Fixes und Arbeitsergebnisse sind durch Urheberrechtsgesetze und andere Gesetze und internationale Verträge über gewerbliche Schutzrechte/Urheberrechte geschützt. Microsoft behält sich alle nicht ausdrücklich in diesen Bestimmungen gewährten Rechte vor. Es werden keine durch Verzicht oder Verwirkung begründeten Rechte gewährt oder impliziert. Das Recht, auf Software auf einem Gerät zuzugreifen oder diese zu nutzen, gestattet dem Kunden nicht, Microsoft-Patente oder anderes geistiges Eigentum von Microsoft auf dem Gerät selbst oder in einer anderen Software oder Geräten zu implementieren.

Lizenzbeschränkungen

Der Kunde ist nicht berechtigt (und auch nicht dazu lizenziert), (1) Produkte, Fixes oder Arbeitsergebnisse zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), zu dekompilieren, zu disassemblieren oder deren technischen Beschränkungen zu umgehen, außer soweit diese Einschränkung nach geltendem Recht nicht zulässig ist, (2) nicht von Microsoft stammende Software oder Technologie in einer Weise zu installieren oder zu verwenden, die das geistige Eigentum von Microsoft oder die Technologie von Microsoft irgendwelchen anderen Lizenzbedingungen unterwerfen würde, oder (3) technische Beschränkungen in einem Produkt, Fix oder Arbeitsergebnis oder Beschränkungen in der Produktdokumentation zu umgehen. Sofern nicht ausdrücklich in einem separaten Vertrag des Kunden und in einer vereinbarten Leistungsbeschreibung oder separaten Lizenz oder in einer Produktdokumentation gestattet, darf der Kunde nicht (und ist nicht lizenziert) (1) Teile eines Produkts oder einer Fehlerbehebung auf mehr als einem Gerät abtrennen und betreiben, Teile eines Produkts oder einer Fehlerbehebung zu verschiedenen Zeiten aktualisieren oder herabstufen oder Teile eines Produkts oder einer Fehlerbehebung separat übertragen oder (2) Produkte, Fehlerbehebungen oder Arbeitsergebnisse ganz oder teilweise verteilen, unterlizenzieren, vermieten, verleasen, verleihen oder selbige nutzen, um Hostingdienste für Dritte anzubieten.

Feedback

„Feedback" bezeichnet Fachwissen und Kenntnisse, einschließlich Branchen-Know-how, sowie Kommentare, Eingaben und Vorschläge zu den Arbeitsergebnissen, Professional Services und den Produkten, Technologien, Dienstleistungen oder Komponenten des Vorstehenden, ob vorab oder kommerziell veröffentlicht, entweder von Microsoft oder vom Kunden. Weder Microsoft noch der Kunde sind verpflichtet, dem anderen im Zusammenhang mit den Professional Services Feedback zu geben, aber wenn eine Partei nach eigenem Ermessen Feedback gibt, vereinbaren beide Parteien, dass es der empfangenden Partei freistehen sollte, dieses Feedback ohne Verpflichtung zu nutzen. Soweit die Partei, die Feedback zur Verfügung stellt, Urheberrechte oder Geschäftsgeheimnisse besitzt oder kontrolliert, die dieses Feedback abdecken, gewährt diese Partei der empfangenden Partei und ihren verbundenen Unternehmen eine weltweite, nicht exklusive, unbefristete, unwiderrufliche und gebührenfreie Lizenz an diesem geistigen Eigentum, und zwar um: (1) das

Feedback als Teil der Produkte, Technologien, Dienstleistungen oder Komponenten von Microsoft oder des Kunden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Vorabversionen und kommerziell freigegebene Versionen solcher Angebote, zu erstellen, zu nutzen, zu modifizieren, zu verteilen, abgeleitete Werke zu erstellen und anderweitig zu vermarkten und (2) Dritten Unterlizenzen an den vorgenannten Rechten zu erteilen, einschließlich des Rechts, weitere Unterlizenzen zu gewähren. Keine der Parteien stellt ein Feedback zu Bestimmungen zur Verfügung, die der Empfängerseite eine Verpflichtung auferlegen oder eine Zurechnung abverlangen würde. Jede Partei, die Feedback erhält, erkennt ferner an, dass sie (1) über die Umsetzung eines solchen Feedbacks nach eigenem Ermessen entscheidet, (2) ihre Angebote und Marketingpläne ausschließlich auf eigene, unabhängige Untersuchungen und Analysen stützt und (3) alle mit der Umsetzung eines solchen Feedbacks verbundenen Risiken übernimmt.

Nicht von Microsoft stammende Technologie

Der Kunde ist allein verantwortlich für jegliche Nicht-Microsoft-Software oder -Technologie, die er mit den Onlinediensten, Fixes oder Arbeitsergebnissen installiert oder nutzt, einschließlich, ohne darauf beschränkt zu sein, wenn der Kunde Microsoft ersucht, solche Inhalte von Drittanbietern zu nutzen oder zu ändern.

Verwendung technischer Informationen von Professional Services

Microsoft ist berechtigt, technische Informationen, die Microsoft im Rahmen der erbrachten Professional Services erhält, für Problemlösung, Problembehandlung, Erweiterungen von Produktfunktionalitäten, in Fixes sowie für die Knowledge Base von Microsoft zu nutzen. Microsoft verpflichtet sich, im Rahmen einer solchen Nutzung den Kunden nicht zu identifizieren und keine vertraulichen Informationen des Kunden offenzulegen.

Rechte von Verbundenen Unternehmen

Der Kunde kann seinen verbundenen Unternehmen Unterlizenzen an den Rechten zur Nutzung von Arbeitsergebnissen erteilen. Seine verbundenen Unternehmen sind jedoch nicht berechtigt, diese Rechte unterzulizenzieren. Der Kunde hat die Einhaltung der Bestimmungen der Professional Services und der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden seitens seiner Verbundenen Unternehmen sicherzustellen.

Verwaltungseinrichtungen als Kunden

Handelt es sich beim Kunden um eine Verwaltungseinrichtung, gelten die folgenden Bestimmungen für Professional Services, die dem Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Microsoft verzichtet auf jegliche Ansprüche auf Vergütung durch den Kunden für Professional Services. Gemäß den anwendbaren Gesetzen und Regelungen erkennen Microsoft und der Kunde an, dass die Professional Services ausschließlich dem Kunden zugute kommen und für die Nutzung durch den Kunden vorgesehen sind, und nicht für die private Nutzung durch einzelne Mitarbeiter von Verwaltungseinrichtungen.

Verfügbarkeit

Im Folgenden werden einige der Professional Services beschrieben, die über die Microsoft-Volumenlizenzierung erworben werden können. Zusätzliche Professional Services können verfügbar sein und werden im Enterprise Services-Arbeitsauftrag des Kunden oder in einer anderen anwendbaren Servicevereinbarung beschrieben. Wenden Sie sich an Microsoft, um zusätzliche Unified- oder Premier-Support-Services zu erwerben, die nicht über die Microsoft-Volumenlizenz erhältlich sind.

Microsoft Support Services

Microsoft Support Services sind eine Reihe umfassender Supportdienste für Unternehmen. Microsoft Unified oder Premier Support, einschließlich Enhanced Services and Solutions, kann über die Microsoft-Volumenlizenz erworben werden.

Microsoft Unified-Support

Unified Support-Dienste werden in Paketen verkauft und in den entsprechenden Dienstbeschreibungsdokumenten beschrieben.

- Unified Advanced- und Performance-Supportdienste werden wie in der Beschreibung von Support & Consulting Services („SCSD") dargelegt geliefert, abrufbar unter https://www.microsoft.com/en-us/microsoftservices/support-consulting-services-description.
- Unified Enterprise-Supportdienste werden wie in der Beschreibung der Supportdienste von Unified Enterprise („USSD") dargelegt geliefert, abrufbar unter https://www.microsoft.com/unified-support-services-description.

Microsoft Premier Support

Premier Support-Dienste werden wie in der Leistungsbeschreibung der Enterprise Services („Leistungsbeschreibung") dargelegt, abrufbar unter https://www.microsoft.com/en-us/microsoftservices/description-of-services, in Paketen verkauft.

Microsoft Viva Glint Professional Services-Angebote

Begriffsbestimmungen

Qualifizierte Kunden bezeichnet Kunden, die innerhalb von 120 Kalendertagen vor dem Kauf von Viva Glint ein aktives Abonnement für Legacy Glint Services hatten.

Berechtigte Nutzer bezeichnet Nutzer, die eine aktive Lizenz für Viva Glint Professional Services besitzen.

Veraltete Glint-Dienste bezeichnet Glint Engage, Glint Engage and Lifecycle und Glint People Success, wie in dem/den zuletzt aktiven LinkedIn-Bestellformular(en) des Kunden dargelegt, wie unter https://www.linkedin.com/legal/l/lsa definiert.

Anspruchsdauer bezeichnet den Zeitraum ab dem Kauf von Viva Glint Professional Services durch den berechtigten Kunden bis zum frühesten der folgenden Ereignisse: 1) dem Ablauf des Viva Glint Professional Services-Beitritts des berechtigten Kunden; 2) die Migration der Daten berechtigter Kunden von den veralteten Glint-Diensten zu Viva Glint; 3) das Datum, an dem der qualifizierte Kunde die Migration seiner Daten von den veralteten Glint-Diensten zu Viva Glint ablehnt; oder 4) Kündigung des Viva Glint-Beitritts, des Viva Glint Professional Services-Beitritts oder des Volumenlizenzvertrags des berechtigten Kunden.

Mindestabnahmemengen

Viva Glint Professional Services können nur von qualifizierten Kunden erworben werden, die die in der folgenden Tabelle aufgeführte Mindestanzahl an Basislizenzen erworben haben.

Viva Glint Professional Services	Mindestmenge	Basislizenzen
Glint Customer Success Platinum Administration	40,000	Viva Glint (Standalone oder Suite)
Glint People Science Essentials	1,000	Viva Glint (Standalone oder Suite)
Glint People Science Premium	5,000	Viva Glint (Standalone oder Suite)

Reduzierungsberechtigung

Kunden können eine Reduzierung der Lizenzen für Viva Glint Professional Services melden.

Veraltete Glint-Berechtigung

Der Kauf bestimmter Viva Glint Professional Services berechtigt qualifizierte Kunden dazu, berechtigten Nutzern während der Berechtigungslaufzeit Zugriff auf die entsprechenden veralteten Glint People Science Services (wie in der Tabelle unten aufgeführt) zu gewähren.

Der Zugriff und die Nutzung der veralteten Glint-Dienste durch den Kunden unterliegen den Bedingungen, die in dem/den zuletzt aktiven LinkedIn-Bestellformular(en) des Kunden für veraltete Glint-Dienste festgelegt sind. Keine Microsoft-Bedingungen – einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Microsoft Produktbestimmungen, das DPA oder etwaige Verträge zwischen dem Kunden und Microsoft – gelten für veraltete Glint-Dienste.

Viva Glint Professional Services	Veraltete Glint People Science Services
Glint People Science Essentials	Glint PS Thought Partnership (C_PS-THGT-PARTNER; Produkt-ID 5069185)
Glint People Science Premium	Glint PS Glint Led (C_PS-GL-LED; Produkt-ID 5069165)
Glint Customer Success Platinum Administration	Glint PS Platinum Admin (C_PS-GL-PLATADMIN; Produkt-ID 5069175)

Ergänzende Geschäftsbedingungen zum Programmvertrag

Die nachstehenden Geschäftsbedingungen gelten für den Volumenlizenzvertrag des Kunden, wie angegeben.

Definition von Verwaltung für Qualifizierte Geräte

Wenn der Volumenlizenzvertrag eines Kunden für die Definition von verwalteten Qualifizierten Geräten auf die Produktbestimmungen oder die PUR verweist, gelten die folgenden Bestimmungen. Der Kunde „verwaltet" Geräte, auf denen er eine oder mehrere Betriebssystemumgebungen direkt oder indirekt kontrolliert. Beispielsweise verwaltet der Kunde Geräte:

- denen er den Beitritt zu seiner Domäne erlaubt oder
- die er als Voraussetzung für die Verwendung von Anwendungen in seinen Geschäftsräumen authentifiziert oder

- auf denen er Agents installiert (z. B. Antiviren-, Antimalware- oder sonstige Agents, die durch die Richtlinie des Kunden vorgeschrieben sind) oder
- auf die er direkt oder indirekt Gruppenrichtlinien anwendet oder auf denen er diese durchsetzt oder
- auf denen er Daten zu Hardware oder Software, die direkt oder indirekt mit einer Betriebssystemumgebung im Zusammenhang steht, anfordert oder erhält, diese Hardware oder Software konfiguriert oder Anweisungen dazu gibt oder
- denen er den Zugriff auf eine Virtual Desktop-Infrastruktur (VDI) außerhalb von Windows SA, Microsoft Intune (Gerät) oder Windows Virtual Desktop Access-Roamingrechten erlaubt.

Ein Gerät, das unter Roamingrechten auf eine VDI zugreift oder Windows To Go auf einem Qualifizierenden Gerät Dritter nur außerhalb der Geschäftsräume des Kunden nutzt und nicht für andere Zwecke als die in diesem Dokument beschriebenen verwaltet wird, gilt nicht als „verwaltet" im Sinne dieser Definition.

Onlinedienste in den Open-Programmen

Unter den Open License-, Open Value- und Open Value Subscription-Programmen beginnt der Abonnementzeitraum für Onlinedienste mit der Aktivierung des Product Keys, und nicht zum Zeitpunkt der Bestellung. Nach der Aktivierung des Product Key wird Microsoft von ihren Partnern eingereichte Rückgabeanträge abweisen.

Der Kunde ist mit einem Mindesterwerb von fünf Lizenzen für das Open Value-Programm qualifiziert. Nutzer-Abonnementlizenzen für Onlinedienste (Nutzer-ALs) fließen in die Mindestzahl von fünf Lizenzen mit ein. Allerdings erfüllen 5 Nutzer-ALs allein nicht die Mindestanforderung für die organisationsweite Option von Open Value und für Open Value Subscription. Für die organisationsweite OV-Option und OV Subscription muss die Anfangsbestellung zusätzlich zu Nutzer-ALs mindestens fünf Desktop-Plattform- oder Desktopkomponenten-Lizenzen umfassen.

Promotions

Es gibt keine aktiven Werbeaktionen.

Software Assurance-Vergünstigungen

Erwerb & Verlängerung von Software Assurance

Informationen zum Erwerb und zur Verlängerung von Software Assurance finden Sie unter „Erwerb & Verlängerung von Software Assurance".

Software Assurance-Vergünstigungen

Die meisten Software Assurance-Vergünstigungen sind für den gesamten Produkt-Pool verfügbar, wie in nachstehender Tabelle beschrieben. Aktive Software Assurance für ein qualifizierendes Produkt qualifiziert den Kunden zu den in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Vergünstigungen. Einige Vergünstigungen werden auf Grundlage der SA-Ausgaben des Kunden für einen bestimmten Satz qualifizierender Produkte innerhalb eines Pools gewährt. In diesem Sinne sind mit „SA-Ausgaben" nicht die tatsächlich ausgegebenen Beträge des Kunden gemeint. Vielmehr ist ein Überschlag der Ausgaben eines Kunden für Software Assurance für diese Produkte unter seinem Select- oder Konzernbeitritt, seiner Select Plus-Registrierung oder seinem Open-Vertrag gemeint (zum Beispiel der Erwerb von nur SA und die SA-Komponenten von L&SA-Käufen). Für Kunden unter Abonnementprogrammen handelt es sich um einen Überschlag des Gesamtbetrags, den der Kunde für die Lizenzierung dieser Produkte unter seinem Beitritt bzw. Vertrag ausgegeben hat. Bei einigen Vorteilen ist Software Assurance Membership („SAM") erforderlich. Der Zugriff des Kunden auf und seine Rechte zur Nutzung seiner Software Assurance-Vergünstigungen laufen im Allgemeinen mit Ablauf seiner Software Assurance ab, sofern im Nachfolgenden oder in den Produkteinträgen nichts anderes festgelegt ist. Die Vergünstigungen können jederzeit ohne Ankündigung geändert und eingestellt werden. Die Verfügbarkeit von Vergünstigungen hängt von Programm, Region, Fulfillment-Optionen und Sprache ab.

Vergünstigungen	Anwendungs-Pool	System-Pool	Serverpool
Rechte für neue Versionen	X	X	X
Office für das Web, Office Online Server	X		
Enterprise-Quelllizenzierungsprogramm		X	
Enterprise-Querladen		X	
Microsoft Desktop Optimization Pack (MDOP)		X	
Windows Virtual Desktop Access (VDA)		X	
Workplace Discount Program	X		

Vergünstigungen	Anwendungs-Pool	System-Pool	Serverpool
Microsoft Dynamics CustomerSource			X
Step-up-Lizenz	X		X
Server - Wiederherstellungsrechte bei Notfällen			X
Lizenzmobilität			X
Server - Selbst Gehostete Anwendungen			X
Erwerbsrechte für Add-On für Windows SA pro Nutzer		X	
Virtualisierungsrechte für Windows- und Windows Embedded-Desktops		X	

Rechte für neue Versionen

Der Kunde ist berechtigt, Upgrades auf die jeweils neuste Version eines verfügbaren Produkts durchzuführen. Sollte der Kunde zeitlich unbeschränkte Lizenzen über Software Assurance erwerben, kann er neue Versionsupgrades für diese Lizenzen nach Ablauf der Software Assurance anwenden, jedoch nur für Versionen, die vor Ablauf der Software Assurance herausgegeben wurden. Die Nutzung der neuen Version unterliegt den für diese Version geltenden Lizenzbestimmungen.

Office for the web-Dienste und Office Online Server

Nutzer eines Geräts, das mit den berechtigenden Anwendungen lizenziert ist, können auf Office for the web-Dienste und Office Online Server zum Bearbeiten von Dokumenten aus dem Lizenzierten Gerät zugreifen. Der primäre Nutzer des Lizenzierten Geräts kann auf Office for the web-Dienste und Office Online Server zugreifen, um Dokumente von jedem Gerät aus zu bearbeiten.

Qualifizierende Desktop-Anwendung	Office Online-Rechte
Office Standard	Office für das Web Office Online Server
Office Professional Plus	
Office für Mac Standard	

Nutzer müssen auch für SharePoint Online oder OneDrive lizenziert sein, um auf Office for the web-Dienste zuzugreifen.

Planning Services

Planning Services wurden zum 01. Februar 2021 aus den SA-Vergünstigungen gestrichen.

Enterprise-Quelllizenzierungsprogramm

Kunden mit mindestens 10.000 lizenzierten Desktops mit Software Assurance im System-Pool sind unter Umständen berechtigt, für interne Entwicklungs- und Supportzwecke auf Microsoft Windows-Quellcode zuzugreifen. Programme für Forschung & Lehre sind zur Teilnahme am Microsoft Research Source Licensing Program berechtigt.

Schulungsgutscheine

Schulungsgutscheine wurden zum 01. Februar 2021 aus den SA-Vergünstigungen gestrichen.

Microsoft Workplace Discount Program

Das Microsoft Workplace Discount Program gewährt den Mitarbeitern des Kunden das Recht, Microsoft-Produkte oder -Dienstleistungen zu erwerben, die über die Website(s) des Microsoft Workplace Discount Program verfügbar sind. Die Mitarbeiter des Kunden können entweder über die Onlinedienste- oder Software-Option einkaufen.

Onlinedienste

Die Schwellenanforderung für die Teilnahme am Microsoft Workplace Discount Program für Käufe von Onlinediensten entfällt für Kunden mit SAM-Deckung für den Anwendungspool. Die Mitarbeiter des Kunden können ein einzelnes Abonnement von Microsoft 365 Family oder Microsoft 365 Personal über die Microsoft Workplace Discount Programm-Website erwerben.

Microsoft 365 Family- oder Microsoft 365 Personal-Abonnements, die über die Microsoft Workplace Discount Program-Website erworben wurden, können derzeit unabhängig vom Arbeitsverhältnis oder dem SAM-Abdeckungsstatus des Kunden zum jeweils aktuellen Microsoft Workplace Discount Program-Preis verlängert werden.

Software

Mitarbeiter des Kunden, die Nutzer der in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten, lizenzierten qualifizierenden Desktop-Anwendungen sind, können eine einzelne Lizenz für die entsprechende Workplace Discount Program-Software erwerben, um auf einem Gerät (entweder einem PC oder einem Mac, spezifisch für die gekaufte Software) installiert zu werden. Academic Select- (ohne SAM), Academic Select Plus- (ohne SAM) und Academic Open-Programme sind von dieser Vergünstigung ausgeschlossen.

Workplace Discount-Softwarelizenzen erlöschen mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, der Beendigung oder dem Ablauf der SA-Deckung für die Kopie der entsprechenden qualifizierenden Desktop-Anwendung, die der Mitarbeiter am Arbeitsplatz verwendet, wenn der Mitarbeiter nicht mehr Nutzer der lizenzierten Kopie der qualifizierenden Desktop-Anwendung ist, oder mit der Installation und Nutzung einer früheren oder späteren Version jener qualifizierenden Desktop-Anwendung durch den Mitarbeiter auf Basis einer Workplace Discount Program-Lizenz.

Qualifizierende Desktop-Anwendung	Entsprechende Workplace Discount Program-Lizenz
Visio Standard 2016/2019/2021	Visio Professional 2021 HUP
Visio Professional 2016/2019/2021	
Project Standard 2016/2019/2021	Project Professional 2021 HUP
Project Professional 2016/2019/2021	

Die Nutzungsbedingungen für Produkte und Dienstleistungen, die über die Workplace Discount Program-Software erworben wurden, gelten zwischen Microsoft und dem Mitarbeiter des Kunden und werden über die Website(s) des Workplace Discount Program von Microsoft abgerufen.

Microsoft übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung von Verpflichtungen in Bezug auf Sachbezüge, Steuern oder Berichterstattung, die der Kunde oder seine Mitarbeiter gegebenenfalls haben.

Microsoft kann die Teilnahme eines Kunden am Microsoft Workplace Discount Program in Verbindung mit unbefugtem Zugriff auf die Website des Microsoft Workplace Discount Program oder der Lizenzierung über diese Website in Verbindung mit dem Programmcode dieses Kunden unverzüglich und ohne Vorankündigung beenden.

Weitere Informationen zum Microsoft Workplace Discount Program finden Sie unter http://www.microsoft.com/licensing oder https://aka.ms/workplacediscountprogram.

Step-up-Lizenzverfügbarkeit

Die Step-up-Lizenz muss unter demselben Volumenlizenzvertrag und Beitritt (sofern vorhanden) erworben werden, unter dem Software Assurance für das qualifizierende Produkt erworben wurde, und ist nur unter diesen Umständen gültig. 'Das Recht des Kunden, Software unter einer Step-Up-Lizenz zu nutzen, setzt voraus, dass der Kunde eine Lizenz für das qualifizierende Produkt besitzt und diese behält. 'Die zeitlich unbeschränkten Rechte unter der Step-Up-Lizenz haben Vorrang vor und ersetzen die zugrunde liegende Lizenz für das qualifizierende Produkt. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Lizenzierungsübersicht: Microsoft Step-Up-Lizenzen (https://aka.ms/licensingbrief-stepups).

Aufsteigen von	Aufsteigen nach
BizTalk Server Branch	BizTalk Server Standard
BizTalk Server Branch	BizTalk Server Enterprise
BizTalk Server Standard	BizTalk Server Enterprise
Core CAL Suite	Enterprise CAL Suite
Core Infrastructure Server Suite Standard	Core Infrastructure Server Suite Datacenter
Desktop Education mit Core CAL	Desktop Education mit Enterprise CAL Suite
Desktop School mit Core CAL	Desktop School mit Enterprise CAL Suite
Exchange Server Standard	Exchange Server Enterprise
Forefront TMG Standard	Forefront TMG Enterprise
Microsoft Dynamics 365 Team Members On-premises CAL	Microsoft Dynamics 365 Sales On-premises CAL
Microsoft Dynamics 365 Team Members On-premises CAL	Microsoft Dynamics 365 Customer Service On-premises CAL
Microsoft Dynamics 365 Team Members On-premises CAL	Microsoft Dynamics 365 Operations Activity On-premises CAL
Microsoft Dynamics 365 Operations Activity On-premises CAL	Microsoft Dynamics 365 Operations On-premises CAL
Office Standard	Office Professional Plus
Professional Desktop	Enterprise Desktop
Project Standard	Project Professional
SQL Server Standard Core	SQL Server Enterprise Core
System Center Standard	System Center Datacenter

Aufsteigen von	Aufsteigen nach
Visio Standard	Visio Professional
Visual Studio Professional-Abonnement	Visual Studio Enterprise-Abonnement
Visual Studio Test Professional-Abonnement	Visual Studio Enterprise-Abonnement
Windows Server Standard	Windows Server-Datencenter

Server - Wiederherstellungsrechte bei Notfällen

Für jede Instanz berechtigter Serversoftware, die der Kunde auf einer Physischen OSE oder Virtuellen OSE auf einem Lizenzierten Server ausführt, darf er vorübergehend eine Backup-Instanz in einer Physischen OSE oder Virtuellen OSE ausführen, und zwar entweder auf einem anderen seiner Server, die für die Notfallwiederherstellung bestimmt sind, oder, im Falle von Instanzen berechtigter Software, bei denen es sich nicht um Windows Server handelt, auf Microsoft Azure-Diensten, vorausgesetzt, dass die Backup-Instanz von Azure-Standortwiederherstellung an Azure verwaltet wird. Die Lizenzbestimmungen für die Software sowie die folgenden Einschränkungen gelten für die Backup-Instanz. Jeder dedizierte, für diese Zwecke genutzte Server, der unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem des Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen steht, unterliegt der Outsourcing Software Management-Klausel.

Zulässige Verwendung von Sicherungsinstanzen

Die Backup-Instanz kann nur während der folgenden Ausnahmezeiträume ausgeführt werden:

- für kurze Zeit während des Wiederherstellungstests bei Notfällen innerhalb einer Woche alle 90 Tage,
- während eines Notfalls, wenn der Produktionsserver aufgrund der Wiederherstellung nicht verfügbar ist, und
- für die Zeit eines Notfalls während eines kurzen Zeitraums zur Erleichterung der Übertragung zwischen dem primären Produktionsserver und dem Server für die Wiederherstellung bei Notfällen.

Verwendung der Azure Hybrid Use-Vergünstigung für Notfallwiederherstellungen

Gemäß dem Azure-Hybridnutzungsvorteil kann ein Kunde optional Windows Server für Sicherungsinstanzen nutzen, die mithilfe der Azure-Standortwiederherstellung auf Microsoft Azure-Diensten ausgeführt und verwaltet werden. Unbeschadet aller gegenteiligen Bestimmungen in den Microsoft Azure-Lizenzbestimmungen, die den Azure-Hybridnutzungsvorteil regeln, ist es dem Kunden in diesem Fall gestattet, zu Testzwecken, während der Wiederherstellung (wie im Abschnitt „Zulässige Verwendung von Sicherungsinstanzen" oben beschrieben) und auf den Lizenzierten Servern, die die entsprechende Arbeitslast der Produktion ausführen, gleichzeitig dieselben Windows Server-Standardlizenzen auf Microsoft Azure-Diensten im Rahmen des Azure-Hybridnutzungsvorteils bereitzustellen. Ferner ist der Kunde berechtigt, dieselbe Arbeitslast der Produktion auf den Lizenzierten Servern auszuführen wie in der vorliegenden Bestimmung „Wiederherstellungsrechte bei Notfällen" vorgesehen, und zwar ungeachtet aller Beschränkungen bei der Neuzuweisung von Lizenzen.

Voraussetzungen für die Nutzung der Wiederherstellung im Notfall

Um die Software unter Wiederherstellungsrechten bei Notfällen verwenden zu dürfen, muss der Kunde die folgenden Bestimmungen einhalten:

- Die OSE des Servers für die Wiederherstellung bei Notfällen darf nicht zu anderen als den oben genannten Zeiten ausgeführt werden.
- Die OSE des Servers für die Wiederherstellung bei Notfällen darf sich nicht im selben Cluster wie der Produktionsserver befinden.
- Bei Verwendung der Software-Backup-Instanz müssen die Lizenzbestimmungen für die Software eingehalten werden.
- Sobald die Notfallwiederherstellung abgeschlossen und der Produktionsserver wiederhergestellt wurde, darf die Backup-Instanz nur noch zu den hier genehmigten Zeiten ausgeführt werden.
- Für alle CALs, externe Connector-Lizenzen und Server-Management-Lizenzen muss Software Assurance beibehalten werden, unter denen auf die Sicherungsinstanz zugegriffen und unter denen die OSEs verwaltet werden, in denen die Software ausgeführt wird.
- Das Recht des Kunden zur Nutzung der Backup-'Instanzen' endet, wenn seine Software Assurance endet.

Zusätzliche zulässige Nutzung von Windows Server

Mit Ausnahme von Sicherungsinstanzen, die auf Microsoft Azure-Diensten ausgeführt werden, ist keine Windows Server-Lizenz für den Notfallwiederherstellungsserver notwendig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Hyper-V-Rolle in Windows Server wird zur Replikation Virtueller OSEs vom Produktionsserver an einem Primärstandort auf einen Server für die Wiederherstellung bei Notfällen verwendet.
- Der Server für die Wiederherstellung bei Notfällen darf nur zu folgenden Zwecken verwendet werden:
  - Ausführung der Hardware-Virtualisierungssoftware,
  - wie z. B. Hyper-V, Bereitstellung von Hardwarevirtualisierungsdiensten,
  - Ausführung von Software-Agents zur Verwaltung der Hardware-Virtualisierungssoftware,
  - als Zielort für die Replikation, Empfang replizierter virtueller OSEs, Failover-Tests, Erwarten eines Failovers der virtuellen OSEs und
  - Ausführung von oben beschriebenen Arbeitsauslastungen zur Wiederherstellung bei Notfällen.
- Der Server für die Wiederherstellung bei Notfällen darf nicht als Produktionsserver verwendet werden.

Lizenzmobilität

Lizenzmobilität über mehrere Serverfarmen hinweg

Der Kunde kann im Rahmen der Lizenzmobilität über mehrere Serverfarmen hinweg seine Lizenzen, die den Angaben nach über Lizenzmobilität verfügen, neu zuweisen, und die Lizenzen, bei denen er über aktive Software Assurance verfügt, kann er jedem beliebigen seiner Lizenzierten Server in derselben Serverfarm so oft wie nötig zuweisen. Der Kunde ist außerdem berechtigt, diese Lizenzen von einer Serverfarm einer anderen Serverfarm neu zuzuweisen, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung). Für das Selbsthosten verwendete Produkte können zeitgleich im Rahmen der Lizenzmobilität über mehrere Serverfarmen hinweg verwendet werden.

Lizenzmobilität durch Software Assurance

Im Rahmen von Lizenzmobilität durch Software Assurance (SA) kann der Kunde seine lizenzierte Software unter Lizenzen, die den Angaben nach über Lizenzmobilität verfügen und für die er SA hat, auf gemeinsam genutzte Server verschieben, sofern die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt sind. Für das Selbsthosten verwendete Produkte können zeitgleich im Rahmen der Rechte für Lizenzmobilität durch Software Assurance verwendet werden, wobei für diese Nutzung die Einschränkungen gemäß den Lizenzbestimmungen für das Selbsthosten gelten.

Zulässige Nutzung:

Mit Lizenzmobilität durch SA ist der Kunde zu Folgendem berechtigt:

- Er darf seine lizenzierte Software auf gemeinsam genutzten Servern ausführen.
- Er darf auf diese Software unter Zugriffslizenzen zugreifen, für die er über aktive Software Assurance verfügt, sowie unter seinen Nutzer- und Geräte-ALs, die Zugriff auf die Produkte erlauben.
- Er darf seine OSEs, die er auf den gemeinsam genutzten Servern nutzt, verwalten.
- Er darf seine OSEs verwalten, die er auf seinen Servern nutzt, und Software nutzen, die er auf gemeinsam genutzten Servern ausführt.

Voraussetzungen:

Um Lizenzmobilität durch SA zu verwenden, muss der Kunde folgende Anforderungen erfüllen:

- seine lizenzierte Software und seine OSEs unter Einhaltung der Bestimmungen seines Volumenlizenzvertrages auf gemeinsam genutzten Servern ausführen bzw. verwalten,
- seine Lizenzen nur mit Microsoft Azure-Diensten oder qualifizierten Partnern für Lizenzmobilität durch Software Assurance bereitstellen und
- das Formblatt zur Bestätigung von Lizenzmobilität ausfüllen und bei jedem Partner für Lizenzmobilität durch Software Assurance, der seine lizenzierte Software auf seinen gemeinsam genutzten Servern ausführt, einreichen.

Der Kunde ist berechtigt, seine lizenzierte Software von gemeinsam genutzten Servern zurück auf seine lizenzierten Server oder auf gemeinsam genutzte Server eines anderen zu verschieben, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung). Außerdem ist der Kunde berechtigt, Instanzen oder OSEs, die unter einer bestimmten Lizenz von gemeinsam genutzten Servern in einer Serverfarm verwaltet werden, auf seine gemeinsam genutzten Server in einer anderen Serverfarm zu verschieben, jedoch nicht nur kurzzeitig (d. h. nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung). Unter derselben Lizenz

verwaltete OSEs müssen sich in derselben Serverfarm befinden. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, für die Handlungen Dritter im Hinblick auf in seinem Namen bereitgestellte und verwaltete Software verantwortlich zu sein. Sofern unten nichts anderes angegeben ist, unterliegt deren Verwendung den auf das Produkt anwendbaren Lizenzbestimmungen sowie den Bestimmungen für Lizenzmobilität durch Software Assurance. Bei Verwendung von Lizenzmobilität durch Software Assurance haben die Geschäftsbedingungen für Lizenzmobilität durch Software Assurance Vorrang vor widersprüchlichen Lizenzbestimmungen für ein Produkt. Lizenzmobilität durch SA-Rechte gilt auch für Gelistete Anbieter-Server, die der Nutzung durch den Kunden gewidmet sind, nach Maßgabe der gleichen Geschäftsbedingungen. Für einige Produkte, die unten aufgeführt sind, gelten andere Nutzungsrechte für gemeinsam genutzte Server unter Lizenzmobilität durch Software Assurance:

Lizenzmodell	Produkt/Produkttyp	Lizenz	Zulässige Anzahl von: OSEs oder Cores pro Lizenz
Pro Core/CAL	Externe Connector-Lizenzen	Jede externe Connector-Lizenz mit aktiver Software Assurance	1 Betriebssystemumgebung pro Lizenz
Server/CAL	SQL Server	Jede Serverlizenz mit aktiver Software Assurance	1 Betriebssystemumgebung pro Lizenz
Pro Core	Alle berechtigten Produkte	Jede Core-Lizenz mit aktiver Software Assurance	Ein virtueller Core (vorbehaltlich der Produktbenutzungsrechte einschließlich der Mindestanforderung von 4 Cores pro OSE)
Management Server	System Center 2012 R2 Standard	Jede Management-Lizenz mit aktiver Software Assurance	2 verwaltete OSEs pro Lizenziertem Server
Verwaltungsserver	System Center 2012 R2 Datacenter	Jede Management-Lizenz mit aktiver Software Assurance	10 verwaltete OSEs pro Lizenziertem Server
Verwaltungsserver	System Center 2025 Standard	Alle 16 Management-Lizenzen mit aktiver SA-Abdeckung	2 verwaltete OSEs pro Lizenziertem Server
Verwaltungsserver	System Center 2025 Datacenter	Alle 16 Management-Lizenzen mit aktiver SA-Abdeckung	10 verwaltete OSEs pro Lizenziertem Server

Failoverrechte

Für SQL Server-Instanzen, die im Rahmen der Rechte für Lizenzmobilität durch Software Assurance laufen, kann der Kunde in Erwartung eines Failover-Ereignisses passive Failover-Instanzen in einer OSE auf den qualifizierten gemeinsam genutzten Servern ausführen. Die Anzahl von Lizenzen, die sonst zur Ausführung der passiven Failoverinstanzen benötigt werden würde, darf nicht die Anzahl von Lizenzen überschreiten, die zur Ausführung der entsprechenden Produktionsinstanzen auf den gemeinsam genutzten Servern desselben Partners benötigt wird.

Server - Selbst Gehostete Anwendungen

Selbst Gehostete Anwendungen betreffen die Produkte, auf die Rechte für Selbst Gehostete Anwendungen anwendbar sind.

Ungeachtet etwaiger anderslautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden einschließlich der Produktbestimmungen ist der Kunde vorbehaltlich der nachstehenden Geschäftsbedingungen berechtigt, lizenzierte Kopien von Selbst Gehosteten Anwendungen, die direkt oder indirekt mit seiner eigenen Software interagieren, auszuführen, um eine vereinheitlichte Lösung („Vereinheitlichte Lösung") zu erstellen und Dritten zu erlauben, sie zu verwenden.

Voraussetzungen

Der Kunde muss über die erforderlichen Microsoft- Lizenzen und SA verfügen für:

- die Selbst Gehosteten Anwendungen, die als Bestandteil der Vereinheitlichten Lösung ausgeführt werden, und
- alle Zugriffslizenzen, die verwendet werden, um die Vereinheitlichte Lösung externen Nutzern zur Verfügung zu stellen.

Sämtliche Microsoft-Software, die zum Erstellen und Bereitstellen der Vereinheitlichten Lösung verwendet wird, muss:

- im Rahmen eines Volumenlizenzprogramms lizenziert sein und
- gemäß diesen Lizenzbestimmungen für das Selbsthosten berechtigt sein.

Jeder für diese Zwecke genutzte Server, der unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem des Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen steht, unterliegt der Outsourcing Software Management-Klausel. Der Kunde kann Lizenzmobilität auch in Verbindung mit Selbst Gehosteten Anwendungen verwenden.

Die Software des Kunden muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Sie muss den Selbst Gehosteten Anwendungen, die Bestandteil der Vereinheitlichten Lösung sind, wesentliche und primäre Funktionalität hinzufügen (Dashboards, HTML-Editoren, Dienstprogramme und ähnliche Technologien allein sind kein primärer Dienst und/oder keine primäre Anwendung einer Vereinheitlichten Lösung).

- Sie muss der Hauptdienst und/oder die Hauptanwendung der Vereinheitlichten Lösung sein und darf nicht den direkten Zugriff auf die Selbst gehosteten Anwendungen durch beliebige Endbenutzer der Vereinheitlichten Lösung ermöglichen.
- Sie muss über das Internet, ein Telefonfestnetz oder ein privates Netzwerk von Servern an Endbenutzer bereitgestellt werden und dabei unter der tagtäglichen Kontrolle des Kunden oder eines Dritten stehen, der nicht der Endbenutzer der Vereinheitlichten Lösung ist (die Vereinheitlichte Lösung darf nicht auf das Gerät des Endbenutzers geladen werden).
- Sie muss im Eigentum des Kunden stehen und darf nicht vom Kunden lizenziert sein, mit der Ausnahme, dass die Software des Kunden nicht wesentliche Software Dritter enthalten darf, die in seine Software eingebettet ist oder diese durch ihren Betrieb unterstützt.

Jegliche Verwendung der Selbst Gehosteten Anwendungen wird weiterhin durch die Lizenzbestimmungen für diese Produkte geregelt. Der Kunde darf Lizenzen, die unter seinem Volumenlizenzvertrag erworben wurden, nur wie in diesem Vertrag zulässig übertragen.

Erweiterte Sicherheitsaktualisierungen

Der Kunde kann erweiterte Sicherheitsaktualisierungen (Extended Security Updates, ESU) für Lizenzen mit Software Assurance und gleichwertige Abonnementlizenzen erwerben.

Lizenzanforderungen

Für jede Core- oder Serverlizenz, die dem lizenzierten Server bzw. der OSE (bei Verwendung von Lizenzmobilität) zugewiesen wurde, ist eine ESU erforderlich, wobei dieselben Mindestanforderungen für Lizenzen gelten. ESU ist nicht erforderlich (oder verfügbar) für CALs oder externe Connector-Lizenzen. Allerdings muss der Kunde für den Zugriff auf Server mit aktiver ESU über eine aktive SA (oder gleichwertige Abonnementlizenzen) für CALs und externe Connector-Lizenzen verfügen.

Berechtigung

Der Kunde kann für einen bestimmten Server ESU für das zweite und dritte Jahr nur erwerben, wenn er ESU auch für das vorangegangene Jahr erworben hat. Die ESU-Deckung muss nicht gleichbedeutend mit der SA-Deckung oder den SA-äquivalenten Abonnementlizenzen sein; der Kunde muss jedoch mindestens einen Monat lang eine qualifizierende SA-Deckung oder Abonnementlizenz haben, die zu Beginn der tatsächlichen Deckungsperiode für jedes Jahr der erworbenen ESU-Deckung verbleibt (d. h. im Jahr eins, zwei oder drei).

Verwendung von aktualisierter Software

Bis auf die folgenden Ausnahmen darf Serversoftware, die über ESU aktualisiert wird, nur im Rahmen von Lizenzen mit ESU verwendet werden.

1. Der Kunde kann nach Ablauf der Deckungsdauer weiterhin aktualisierte Software verwenden, jedoch nur mit Lizenzen, für die die Deckung gegolten hat.
2. Der Kunde kann die im Rahmen seiner ESU bereitgestellten Aktualisierungen auf Software anwenden, die er ausschließlich für Entwicklungs-, Test- und verwandte Zwecke unter entsprechenden Lizenzen der Developer Edition oder Visual Studio-Abonnements lizenziert und einsetzt.
3. Der Kunde kann aktualisierte Software unter lizenzierten SQL Server-, Windows Server- und Windows 7-Workloads verwenden, die auf Azure Stack ausgeführt werden.

ESU für gehostete Workloads

Der Kunde kann im Rahmen von Angeboten mit enthaltener Lizenz auch ESU für Workloads erwerben, die auf Servern autorisierter Serviceprovider ausgeführt werden. „Autorisierte Serviceprovider" sind die unter http://www.microsoft.com/licensing/software-assurance/license-mobility.aspx aufgeführten Serviceprovider. „Enthaltene Lizenz" bedeutet, dass der Kunde Windows Server oder SQL Server über den autorisierten Serviceprovider lizenziert und nicht seine Lizenzen neu bereitstellt. Der Kunde muss ESU-Lizenzen für alle Virtuellen Cores in einer Virtuellen OSE erwerben, wobei eine Mindestanzahl von 8 (acht) Stück für Windows Server und von 4 (vier) Stück für SQL Server gilt.

Azure Stack Workloads

Der Kunde kann Zugriff auf ESUs für seine lizenzierten SQL Server-, Windows Server- und Window 7-Workloads haben, die auf Azure Stack ausgeführt werden. Die Anforderungen für den Erwerb von ESU-Deckung und den Zugriff auf aktualisierte Server-Workloads nur

unter CALs mit SA-Abdeckung entfallen nur in Bezug auf Instanzen von SQL Server, Windows Server und Windows 7, die der Kunde auf Azure Stack ausgeführt hat.

Support

Lizenzen für erweiterte Sicherheitsupdates (Extended Security Updates, ESUs) umfassen keinen Support, es sei denn, der Kunde ist durch einen der folgenden Supportpläne abgedeckt: Zahlung pro Vorfall, Unified und Premier-Support für Partner. Der Support für Produkte mit ESU-Abdeckung ist auf die folgenden Probleme beschränkt:

- Bereitstellung, Installation und Aktivierung von ESU-Schlüsseln, -Lizenzen und -Updates
- Bei der Installation eines Sicherheitsupdates eingeführte Fehler/Regressionen
- Problembehandlung für Dienste und Unterstützung beim Beheben bekannter und dokumentierter Probleme im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Betriebssystemen

Der Support für Produkte mit ESU-Abdeckung umfasst keinen allgemeinen technischen Support und keine Unterstützung bei Problemen mit den zugrunde liegenden Produkten, außer wie oben angegeben. Die Problemlösung ist nicht garantiert.

Azure-Hardwarebestimmungen

Dieser Abschnitt enthält die zusätzlichen oder alternativen Bestimmungen, die für die unten genannten Hardwareprodukte gelten. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Bestimmungen dieses Abschnitts und den Produktbestimmungen hat dieser Abschnitt für das betreffende Hardwareprodukt Vorrang.

Hardwarebestimmungen für Azure Data Box

Die Geschäftsbedingungen unter https://docs.microsoft.com/azure/databox/data-box-hardware-additional-terms sind durch Verweis in diese Hardwarebestimmungen einbezogen.

Begriffsbestimmungen

Azure Storage bezeichnet den von Microsoft verwalteten Clouddienst, der Datenspeicher bereitstellt.

Azure-Speicherkonto bezeichnet ein Konto, das dem Kunden den Zugriff auf und die Speicherung von Daten unter Nutzung des Azure-Speicherdienstes ermöglicht.

Data Box-Gerät bezeichnet ein Hardwaregerät, einschließlich Data Box-Software, das Microsoft dem Kunden zur vorübergehenden Nutzung beim Transport von Daten zwischen seinen Räumlichkeiten und dem Azure-Rechenzentrum zur Verfügung stellen kann. Zur Familie der Data Box-Geräte gehören Data Box, Data Box Disk und Data Box Heavy sowie deren Nachfolger.

Data Box-Software bezeichnet die gesamte Software, die auf einem Data Box-Gerät oder in Verbindung mit einem Data Box-Gerät bereitgestellt wird, einschließlich aller Tools, Updates und der zugehörigen Dokumentation.

Bestimmtes Azure-Rechenzentrum bezeichnet das Microsoft Azure-Rechenzentrum, das von Microsoft als das Rechenzentrum bestimmt wurde, an das der Kunde das Data Box-Gerät zurücksenden wird; dieses kann sich von dem Rechenzentrum unterscheiden, in dem der Kunde seine Daten bevorzugt speichert, bzw. vom Standort des Azure-Speicherkontos des Kunden.

Microsoft Azure Data Box Service oder **Dienst** bezeichnet den Microsoft Azure-Dienst, der es Kunden ermöglicht, große Datenmengen auf dem Data Box-Gerät zu speichern und von und zu Rechenzentren zu übertragen. Der Klarheit halber umfasst der Dienst ohne Einschränkung alle zugehörigen Technologien oder Funktionen, Informationen, Materialien und Dienstaktualisierungen.

Data Box-Software

Die Data Box-Software wird lizenziert, nicht verkauft. Microsoft gewährt dem Kunden eine beschränkte, nicht ausschließliche, nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung der Data Box-Software, die auf dem Data Box-Gerät installiert ist oder in Verbindung mit dem Data Box-Gerät genutzt wird, und zwar ausschließlich zum Zweck des Datentransports, wie er durch das Data Box-Gerät ermöglicht wird. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor. Diese Lizenz gibt dem Kunden kein Recht zu folgenden Handlungen, und der Kunde darf diese nicht ausführen: (i) Funktionen der Data Box-Software getrennt vom Data Box-Gerät zu nutzen oder zu virtualisieren; (ii) die Data Box-Software zu veröffentlichen, zu kopieren, zu vermieten, zu verleasen oder zu verleihen; (iii) technische Beschränkungen in der Data Box-Software oder Beschränkungen in der Dokumentation des Data Box-Geräts zu umgehen; (iv) Teile der Data Box-Software zu trennen und auf mehr als einem Gerät auszuführen; (v) Installation oder Verwendung von Nicht-Microsoft-Software oder -Technologie mit der Data Box-Software in einer Weise, die das geistige Eigentum oder die Technologie von Microsoft anderen Lizenzbestimmungen unterwirft; oder (vi) die Data Box-Software zurückzuentwickeln, zu dekompilieren oder zu disassemblieren oder dies zu versuchen, es sei denn, das anwendbare Recht erlaubt dies, auch wenn diese Bestimmungen dies nicht zulassen; in diesem Fall darf der Kunde dies nur im Rahmen des gesetzlich Zulässigen tun.

Bestimmungen für den Azure-Dienst

Diese Azure Data Box-Hardwarebestimmungen („Zusätzliche Bestimmungen") gelten für den Erhalt und die Nutzung des Data Box-Geräts durch den Kunden als Teil des Gesamtdienstes. Die Nutzung des Dienstes durch den Kunden unterliegt auch dem Azure-Abonnementvertrag des Kunden, wie unter https://azure.microsoft.com/support/legal/ beschrieben. Diese zusätzlichen Bestimmungen ergänzen den Azure-Abonnementvertrag des Kunden, ändern ihn jedoch nicht. Im Falle eines Konflikts zwischen diesen zusätzlichen Bedingungen und dem Azure-Abonnementvertrag des Kunden gelten die zusätzlichen Bedingungen für die Nutzung des Data Box-Gerät als Teil des Dienstes.

Produktbenutzungsrechte

Vorbehaltlich der Zahlung der anwendbaren Gebühren gewährt Microsoft dem Kunden die Erlaubnis, das Data Box-Gerät zum Transport und zur Übertragung von Daten zu nutzen.

Bestimmung der Eignung durch den Kunden. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, (i) dass er allein dafür verantwortlich ist, die Angemessenheit der Nutzung des Data Box-Geräts gemäß den zusätzlichen Bedingungen zu bestimmen, und (ii) Microsoft gegenüber dem Kunden oder einem Dritten keine Haftung für Datenverluste oder sonstige Schäden übernimmt.

Keine Übertragung oder kein Zugriff. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, das Data Box-Gerät nicht zu verkaufen, abzutreten oder zu übertragen (einschließlich Standortübertragungen zwischen Staaten oder Ländern) und das Data Box-Gerät (einschließlich der Software) weder direkt noch indirekt (durch einen Dritten) einzusehen, zu öffnen, zu ändern, zu zerlegen oder anderweitig zu manipulieren.

Gewährleistungsausschluss

DAS DATA BOX-GERÄT UND JEGLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH MICROSOFT, DIE GEMÄSS DIESEN ZUSÄTZLICHEN BEDINGUNGEN BEREITGESTELLT WIRD, WERDEN „WIE BESEHEN" BEREITGESTELLT. DER KUNDE TRÄGT DAS NUTZUNGSRISIKO. MICROSOFT GIBT KEINE AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN, GARANTIEN ODER ZUSAGEN. DER KUNDE HAT MÖGLICHERWEISE ZUSÄTZLICHE RECHTE ODER GESETZLICHE GARANTIEN GEMÄSS LOKALEN GESETZEN, DIE DURCH DIESE ZUSÄTZLICHEN BESTIMMUNGEN NICHT GEÄNDERT WERDEN KÖNNEN. SOWEIT NACH DEN LOKALEN GESETZEN DES KUNDEN ZULÄSSIG, SCHLIESST MICROSOFT ALLE GESETZLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN AUS, EINSCHLIESSLICH UND OHNE EINSCHRÄNKUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN.

Azure Stack Edge-Hardwarebestimmungen

Die Bedingungen unter https://docs.microsoft.com/azure/databox-online/azure-stack-edge-add-hardware-terms werden durch Verweis in diese Hardwarebestimmungen aufgenommen.

Begriffsbestimmungen

„**Azure Stack Edge-Gerät**" bezeichnet Hardwaregeräte, einschließlich Software, die als Teil der Azure Stack Edge-Gerätefamilie angeboten werden, wie unter https://azure.microsoft.com/products/azure-stack/edge/ beschrieben.

„Azure Stack Edge Service" oder „Dienst" bezeichnet den Azure-Dienst, der es Kunden ermöglicht, ein Azure Stack Edge-Gerät zu erhalten, bereitzustellen, zu nutzen und zu verwalten. Der Klarheit halber umfasst der Dienst ohne Einschränkung jede damit verbundene Technologie oder Funktionalität (z. B. das Erstellen einer Freigabe), Informationen, Materialien und Service-Updates.

„**Software**" bezeichnet die gesamte Software, die auf einem oder in Verbindung mit einem Azure Stack Edge-Gerät bereitgestellt wird, einschließlich aller Tools, Updates und der zugehörigen Dokumentation.

Azure-Servicebestimmungen

Diese Azure Stack Edge-Hardwarebestimmungen („Zusätzliche Bestimmungen") gelten für den Erhalt und die Nutzung des Azure Stack Edge-Geräts durch den Kunden als Teil des Gesamtdienstes. Die Nutzung des Dienstes durch den Kunden unterliegt auch dem Azure-Abonnement des Kunden, wie unter https://azure.microsoft.com/support/legal/ beschrieben. Diese zusätzlichen Bestimmungen ergänzen den Azure-Abonnementvertrag des Kunden, ändern ihn jedoch nicht. Im Falle eines Widerspruchs zwischen diesen zusätzlichen Bestimmungen und dem Azure-Abonnementvertrag des Kunden sind die zusätzlichen Bestimmungen für die Nutzung des Azure Stack Edge-Geräts als Teil des Dienstes maßgebend und bindend.

Nutzung von Azure Stack Edge-Geräten und Software

Bestimmungen für die Nutzung von Azure Stack Edge

Vorbehaltlich der Zahlung der anwendbaren Gebühren erteilt Microsoft dem Kunden die Erlaubnis, das Azure Stack Edge-Gerät zu nutzen, sofern der Kunde Folgendes implementiert:

1. **Datenschutz**. Der Kunde ist für den Schutz verantwortlich, einschließlich der Aufbewahrung von Sicherungskopien der auf dem Azure Stack Edge-Gerät gespeicherten Kundendaten für den Fall, dass das Gerät ausfällt, verloren geht oder zerstört wird.
2. **Bestimmung der Eignung durch den Kunden**. Der Kunde stimmt zu, (i) dass er allein für die Bestimmung der Nutzungseignung des Azure Stack Edge-Geräts gemäß diesen Zusatzbestimmungen verantwortlich ist und (ii) Microsoft gegenüber dem Kunden oder einem Dritten keine Haftung für Datenverluste oder andere Schäden übernimmt.
3. **Keine Übertragung oder kein Zugriff**. Der Kunde sagt zu, das Azure Stack Edge-Gerät nicht zu verkaufen, abzutreten oder zu übertragen (einschließlich Standortübertragungen zwischen Staaten oder Ländern) und das Azure Stack Edge-Gerät (einschließlich der Software) weder direkt noch indirekt (durch Dritte) einzusehen, zu öffnen, zu ändern, zu zerlegen oder anderweitig zu verfälschen.
4. **Akkreditierung**. Soweit der Kunde eine staatliche Einrichtung ist, gewährt Microsoft dem Kunden auch das Recht, das Azure Stack Edge-Gerät seinen Akkreditierungsverfahren zu unterziehen, um seine Anforderungen zu erfüllen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Akkreditierungsanforderungen und -verfahren für die Nutzung in einem nicht klassifizierten, geheimen oder streng geheimen Bereich.

Software

Die Software wird lizenziert, nicht verkauft. Microsoft gewährt dem Kunden eine eingeschränkte, nicht ausschließliche, nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung der Software ausschließlich mit dem Azure Stack Edge-Gerät. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor. Diese Lizenz gibt dem Kunden kein Recht zu folgenden Handlungen, und der Kunde darf diese nicht ausführen: i) Funktionen der Software getrennt vom Azure Stack Edge-Gerät zu nutzen oder zu virtualisieren; (ii) die Software zu veröffentlichen, zu kopieren, zu vermieten, zu verleasen oder zu verleihen; (iii) technische Beschränkungen in der Software oder Beschränkungen in der Dokumentation des Azure Stack Edge-Geräts zu umgehen; (iv) Teile der Software zu trennen und auf mehr als einem Gerät auszuführen; (v) Nicht-Microsoft-Software oder -Technologie mit der Software in einer Weise zu installieren oder zu verwenden, die das geistige Eigentum oder die Technologie von Microsoft anderen Lizenzbestimmungen unterwerfen würde; oder (vi) die Software zurückzuentwickeln, zu dekompilieren oder zu disassemblieren oder dies zu versuchen, es sei denn, das anwendbare Recht erlaubt dies, auch wenn diese Bestimmungen es nicht erlauben, und in diesem Fall darf der Kunde dies nur in dem Maße tun, wie es das Gesetz erlaubt. Bei einem Konflikt zwischen diesen zusätzlichen Bestimmungen und separaten Lizenzbestimmungen für separate Module oder Agenten, die in Verbindung mit dem Azure Stack Edge-Gerät verwendet werden, gelten die separaten Lizenzbestimmungen für diese Module oder Agents und sind für die Nutzung dieser Module oder Agenten maßgeblich.

Aktivierung/Zustimmung für internetbasierte Dienste

Durch die Aktivierung wird die Nutzung der Software mit einem bestimmten Gerät verknüpft. Während der Aktivierung und der anschließenden Nutzung des Geräts kann die Software Informationen über die Software und das Gerät an Microsoft senden, einschließlich der Geräteeigenschaften (z. B. Knoten-, Gehäuse- und Komponentennummern, Software- und Firmwareversionen, Zeitstempel der Registrierung usw.) und Angaben zur Kundenumgebung (z. B. Uhrzeit und IP-Adresse des Update-Servers).

Microsoft nutzt diese Informationen nur für die Bereitstellung von internetbasierten Diensten an den Kunden. Durch die Nutzung des Azure Stack Edge-Geräts und der Software stimmt der Kunde der Übermittlung dieser Informationen an Microsoft zu.

Softwareupdates

Microsoft kann Updates für das Azure Stack Edge-Gerät zur Verfügung stellen. Um weiterhin Azure Stack Edge-Support zu erhalten, erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass er mit den anwendbaren Updates auf dem neuesten Stand bleibt, indem er die neuesten Updates herunterlädt und anwendet.

Fortgeltung

Die Abschnitte Azure Services Terms, Software, Fortgeltung und Haftungsausschluss überdauern den Ablauf oder die Beendigung dieser zusätzlichen Bestimmungen.

Gewährleistungsausschluss

DAS AZURE STACK EDGE-GERÄT UND JEGLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH MICROSOFT, DIE GEMÄSS DIESEN ZUSÄTZLICHEN BESTIMMUNGEN BEREITGESTELLT WIRD, WERDEN "WIE BESEHEN" BEREITGESTELLT. DER KUNDE TRÄGT DAS RISIKO IHRER NUTZUNG. MICROSOFT GIBT KEINE AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN, GARANTIEN ODER ZUSAGEN. DER KUNDE HAT MÖGLICHERWEISE ZUSÄTZLICHE RECHTE ODER GESETZLICHE GARANTIEN GEMÄSS LOKALEN GESETZEN, DIE DURCH DIESE

ZUSÄTZLICHEN BESTIMMUNGEN NICHT GEÄNDERT WERDEN KÖNNEN. SOWEIT NACH DEN LOKALEN GESETZEN DES KUNDEN ZULÄSSIG, SCHLIESST MICROSOFT ALLE GESETZLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN AUS, EINSCHLIESSLICH UND OHNE EINSCHRÄNKUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN.

Robuste Azure Stack-Hub-Hardware und Azure Stack Hub Datacenter-Hardwarebestimmungen

Diese Hardware-Bestimmungen gelten für robuste Azure Stack-Hub-Hardware und Azure Stack Hub Datacenter-Geräte.

Begriffsbestimmungen

Dokumentation bezeichnet die Benutzerdokumentation des robusten Azure Stack Hubs und von Azure Stack Hub Datacenter, die in https://aka.ms/azurestackhub dargelegt ist.

Appliance bezeichnet ein integriertes Hardwaresystem, einschließlich Software, das Microsoft als Teil der Azure Stack Appliance-Familie, wie unter https://azure.microsoft.com/en-us/overview/azure-stack/ beschrieben, für die Nutzung durch den Kunden in den vom Kunden vorgesehenen Räumlichkeiten anbieten kann.

Service bezeichnet den Azure-Dienst, der es Kunden ermöglicht, die Appliance zu empfangen, bereitzustellen, zu nutzen und zu verwalten, wenn Azure-Dienste ausgeführt werden. Zur Klarstellung wird festgehalten, dass der Dienst ohne jegliche Einschränkung alle zugehörigen Technologien und Funktionen, Informationen, Materialien sowie Dienstupdates umfasst.

Software bezeichnet die gesamte Software in Objektcodeform, die auf oder in Verbindung mit einer Appliance bereitgestellt wird, einschließlich aller Tools, Updates und der zugehörigen Dokumentation.

Azure-Servicebestimmungen; Beschränkungen

Bestimmungen für den Azure-Dienst

Diese Hardwarebestimmungen („Zusatzbestimmungen") zur Stack Hub-Appliance gelten für den Empfang und die Nutzung der Appliance durch den Kunden im Rahmen des Gesamtservice. Die Nutzung des Dienstes durch den Kunden unterliegt auch dem Azure-Servicevertrag und den Bestimmungen unter https://azure.microsoft.com/en-us/support/legal/, die unter anderem den Kunden- oder sonstigen Lizenzvertrag des Kunden und die Nutzungsbestimmungen für Onlinedienste umfassen. Diese Zusatzbestimmungen ergänzen, aber ändern oder modifizieren keineswegs vorhandene Bestimmungen im Azure-Servicevertrag und in den Azure-Servicebestimmungen. Im Falle eines Widerspruchs zwischen diesen Zusatzbestimmungen und irgendeiner der Bestimmungen, die den Azure-Servicevertrag und die Azure-Servicebestimmungen umfassen, gelten die Zusatzbestimmungen für Zwecke der Nutzung der Appliance im Rahmen des Dienstes.

Beschränkungen

Microsoft ist nicht verpflichtet, die Appliance oder ein anderes Hardwareprodukt im Zusammenhang mit dem Dienst weiterhin zur Verfügung zu stellen. Die Appliance ist möglicherweise in bestimmten Regionen oder Hoheitsbereichen nicht verfügbar, und selbst wenn dies der Fall ist, unterliegt sie der Verfügbarkeit. Microsoft ist nicht verantwortlich für Verzögerungen im Zusammenhang mit dem Dienst, der außerhalb ihrer direkten Kontrolle liegt. Microsoft behält sich das Recht vor, das Angebot des Dienstes und der entsprechenden Appliance nach eigenem Ermessen und Urteil zu verweigern. Microsoft kann den Dienst nach eigenem Ermessen im Einklang mit den Bestimmungen für Microsoft Azure-Dienste nach den Universellen Lizenzbestimmungen für Onlinedienste aussetzen.

Nutzung von Appliance und Software

Bedingungen für die Appliancenutzung

Vorbehaltlich der Zahlung der anfallenden Gebühren erteilt Microsoft dem Kunden die Erlaubnis zur Nutzung der Appliance, sofern der Kunde Folgendes implementiert:

1. **Datenschutz**. Der Kunde sagt zu, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf seine Kundendaten zu ergreifen: (i) Sichern und Schützen aller Daten vor dem Kopieren und Speichern in der Appliance; (ii) kein Löschen der Daten aus Geschäftsräumen und Geräten des Kunden, bevor der Kunde diese Daten erfolgreich aus der Appliance an Microsoft übertragen hat, und (iii) Anwenden der hierin beschriebenen Updates und Durchführen der von Microsoft empfohlenen vorbeugenden Wartung.

2. **Bestimmung der Eignung durch den Kunden**. Der Kunde stimmt zu, (i) dass er allein für die Bestimmung der Nutzungseignung der Appliance gemäß diesen Zusatzbestimmungen verantwortlich ist und (ii) Microsoft gegenüber dem Kunden oder einem Dritten keine Haftung für Datenverluste oder andere Schäden übernimmt.
3. **Bereitstellungsvoraussetzungen und Standortbegutachtung**. Der Kunde sagt zu, die Anforderungen von Microsoft zu erfüllen, die erforderlich sind, um die Installation, Nutzung, Wartung und Entfernung der Appliance zu unterstützen.
4. **Keine Übertragung oder kein Zugriff**. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, die Appliance nicht zu verkaufen, abzutreten oder zu übertragen (einschließlich Standortübertragungen zwischen Staaten oder Ländern) und die Appliance (einschließlich der Software) weder direkt noch indirekt (durch einen Dritten) einzusehen, zu öffnen, zu ändern, zu zerlegen oder anderweitig zu manipulieren.

Akkreditierung

Soweit es sich bei dem Kunden um eine staatliche Einrichtung handelt, gewährt Microsoft dem Kunden auch das Recht, die Appliance seine Akkreditierungsverfahren durchlaufen zu lassen, um seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Akkreditierungsanforderungen und Verfahren zur Nutzung in einem nicht klassifizierten, geheimen oder streng geheimen Bereich.

Software

Die Software wird lizenziert, nicht verkauft. Microsoft gewährt dem Kunden eine beschränkte, nicht ausschließliche, nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung der Software mit der Appliance und für keinen anderen Zweck. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor. Diese Lizenz gibt dem Kunden kein Recht zu folgenden Handlungen, und der Kunde darf diese nicht ausführen: (i) Funktionen der Software getrennt von der Appliance zu nutzen oder zu virtualisieren; (ii) die Software zu veröffentlichen, zu kopieren, zu vermieten, zu verleasen oder zu verleihen; (iii) technische Einschränkungen in der Software oder Einschränkungen in der Dokumentation der Appliance (falls vorhanden) zu umgehen; (iv) Teile der Software auf mehr als einem Gerät zu trennen und auszuführen; (v) Nicht-Microsoft-Software oder -Technologie in einer Weise zu installieren oder zu verwenden, durch die das geistige Eigentum oder die Technologie von Microsoft anderen Lizenzbedingungen unterworfen würde oder (vi) die Software zurückzuentwickeln, zu dekompilieren oder zu disassemblieren oder zu versuchen, dies zu tun, es sei denn, das anwendbare Recht erlaubt dies, auch wenn diese Bestimmungen dies nicht erlauben, und in diesem Fall darf der Kunde dies nur so tun, wie es das Gesetz zulässt. Vorbehaltlich der vorstehenden Beschränkungen unterliegt die Nutzung der Software durch den Kunden den Softwarelizenzbestimmungen, die dem Kunden im Zusammenhang mit der Appliance vorgelegt oder anderweitig zur Verfügung gestellt werden, und umfasst ohne Einschränkung auch separate Lizenzbestimmungen für separate Module oder Programme zur Ausführung zusätzlicher Azure-Dienste auf oder im Zusammenhang mit der Appliance. Falls es einen Widerspruch zwischen diesen Zusatzbestimmungen und separaten Lizenzbestimmungen für separate Module oder Programme (Agenten) gibt, die im Zusammenhang mit der Appliance genutzt werden, gelten die separaten Lizenzbestimmungen für diese Module oder Programme und kontrollieren die Nutzung dieser Module oder Programme.

Einschränkungen beim Benchmarking

Der Kunde darf die Software weder für Vergleiche oder „Benchmarking" nutzen (außer für interne Zwecke des Kunden) noch die Ergebnisse veröffentlichen oder offenlegen.

Aktivierung von und Zustimmung zu internetbasierten Diensten

Wenn eine Aktivierung der Software erforderlich ist, wird durch die Aktivierung die Nutzung der Software mit einem bestimmten Gerät verbunden. Während der Aktivierung und der anschließenden Nutzung des Geräts kann die Software, wie in der Dokumentation beschrieben, Informationen über die Software und das Gerät an Microsoft senden. Microsoft nutzt diese Telemetrie, um dem Kunden die internetbasierten Dienste zur Verfügung zu stellen. Durch die Nutzung von Appliance und Software stimmt der Kunde der Übertragung dieser Informationen an Microsoft zu.

Softwareupdates

Microsoft kann Software-Updates für die Appliance zur Verfügung stellen. Wenn Updates veröffentlicht werden, werden Microsoft-Updates von Microsoft lizenziert, Updates Dritter dagegen vom betreffenden Dritten. Um weiterhin Support für die Appliance zu erhalten, sagt der Kunde zu, dass er mit den anwendbaren Updates auf dem neuesten Stand bleibt, indem er die neuesten Updates in Übereinstimmung mit den von Microsoft veröffentlichten oder bereitgestellten Richtlinien herunterlädt und anwendet.

Lieferung, Bereitstellung und Nutzung der Appliance

- **Lieferung**. Der Dienst und die Appliance werden als Microsoft-Erstpartei-Dienst unter diesen Zusatzbestimmungen und dem Azure-Servicevertrag sowie den Azure-Servicebestimmungen angeboten, mit denen Microsoft die Appliance an den vom Kunden angegebenen Standort („vom Kunden angegebener Standort") liefert, vorbehaltlich der Verfügbarkeit des Dienstes und der Appliance.
- **Bereitstellung**. Microsoft wird die Bereitstellung der Appliance am vom Kunden angegebenen Standort einleiten und abschließen, was in der Regel bis zu fünfzehn (15) Tage dauern kann.
- **Nutzung**. Im Rahmen des Dienstes gestattet Microsoft dem Kunden die Nutzung der Appliance, solange der Kunde ein aktives Abonnement für den Dienst hat. Diese Nutzung umfasst unter anderem die Nutzung der Hardware, den Hardwaresupport und grundlegende Software-Infrastrukturdienste (z. B. Speicherung, Rechenarbeit, einschließlich virtueller Computer und Container). Im Rahmen der Bereitstellung und Nutzung des Dienstes und der Appliance sagt Kunde zu, zugewiesene Ressourcen auf dem von Microsoft billigerweise verlangten Niveau bereitzustellen, um die erforderlichen Aktivitäten, Informationen, Elemente für die Bereitstellung und die laufende Verwaltung anzugehen.
- **Optionale Dienste**. Der Kunde kann zusätzliche, optionale Dienste im Zusammenhang mit dem Dienst und der Appliance nutzen und abonnieren, für die eine separate Gebühr oder ein Abonnement anfällt.

Eigentumsanspruch und Verlustrisiko; Verantwortlichkeiten bei Versand und Rückgabe

Eigentumsanspruch und Verlustrisiko

Alle Rechte, Ansprüche und Interessen an jeder Appliance sind und bleiben Eigentum von Microsoft, und sofern nicht ausdrücklich in diesen Zusatzbedingungen festgelegt, werden keine Rechte an einer Appliance gewährt (einschließlich der Rechte aus Patenten, Urheberrechten, Geschäftsgeheimnissen, Marken oder anderen Eigentumsrechten). Der Kunde entschädigt Microsoft für jeden Verlust, jede Beschädigung oder Zerstörung eines Geräts („Appliance"), während es sich an einem der Standorte des Kunden befindet oder unter den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten, wenn ein Behördenkunde die Appliance zwischen den Standorten des Kunden verlegt" beschriebenen Umständen, mit Ausnahme eines natürlich bedingten Verschleißes, der geringfügige Schäden (z. B.. Beulen und Dellen) umfasst, die die Struktur oder Funktionalität der Appliance nicht beeinträchtigen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, das Gerät nach Erhalt vom Spediteur zu überprüfen und etwaige Schäden unverzüglich dem Microsoft Support unter adbeops@microsoft.com zu melden. Der Kunde ist für das Gesamtrisiko des Verlusts oder einer Beschädigung der Appliance (ausgenommen voraussichtlicher Verschleiß) verantwortlich, sobald die Appliance vom Spediteur an die vom Kunden angegebene Adresse geliefert wurde, und zwar so lange, bis der von Microsoft benannte Spediteur die Appliance zur Rücklieferung annimmt.

Microsoft kann dem Kunden eine Geräteverlustgebühr für die Appliance berechnen, (i) wenn die Appliance verloren geht oder erheblich beschädigt ist, während der Kunde, wie im vorigen Satz beschrieben, dafür verantwortlich ist, oder (ii) wenn der Kunde die Appliance nicht innerhalb von 30 Tagen nach Ende der Nutzung des Dienstes durch den Kunden an den von Microsoft benannten Spediteur zur Rücksendung oder an Microsoft gemäß dem nachstehenden Abschnitt „Versand und Rückgabe der Appliance" zurückgibt. Microsoft behält sich das Recht vor, die für verloren gegangene oder beschädigte Geräte erhobene Gebühr zu ändern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Erhebung unterschiedlicher Beträge für abweichende Geräteformfaktoren.

Versand und Rückgabe der Appliance

Der Kunde entrichtet eine einmalige, pro Gerät berechnete Versandgebühr für die Versandkosten und die Rücksendungslogistik („Logistikgebühr"), zusätzlich zu allen Steuern oder anwendbaren Zollgebühren. Die Logistikgebühr umfasst Versand, Set-up, Aufarbeitung, Datenvernichtung und Absicherung des Appliance-Verlusts während des Transports. Bei der Rücksendung einer Appliance an Microsoft verpackt und versendet der Kunde die Appliance gemäß den Anweisungen von Microsoft, einschließlich der Nutzung eines von Microsoft benannten Spediteurs und der von Microsoft bereitgestellten Verpackungsmaterialien. Der Kunde ist dafür verantwortlich, die Daten des Kunden aus der Appliance zu entfernen, bevor er sie an Microsoft zurückschickt, und alle von Microsoft herausgegebenen Prozesse zum Löschen oder Freiräumen der Appliance zu befolgen.

Disposition am Ende der Nutzungsdauer

Ungeachtet des Vorstehenden hat Microsoft das Recht und die Fähigkeit, die Appliance oder jegliche Komponente der Appliance zu ändern, wenn Microsoft nach eigenem Ermessen feststellt, dass die Appliance im Rahmen des Dienstes das Ende ihrer gewöhnlichen Nutzungsdauer erreicht oder überschritten hat, während sie sich im Besitz des Kunden befindet. Der Kunde erklärt sich bereit, Microsoft zu diesem Zweck einen eingeschränkten Zugang auf den vom Kunden angegebenen Standort und die Appliance zu gewähren. Microsoft wird mit dem Kunden die Logistik und den Zeitplan der Aktivitäten im Zusammenhang mit dieser Änderung der Appliance oder der Komponenten der Appliance absprechen.

Option zur Aufbewahrung von Hardwarekomponenten

Microsoft kann dem Kunden separate Gebührenoptionen zur Verfügung stellen, um bestimmte Komponenten der Appliance (z. B. Festplatten) zur Vernichtung durch den Kunden aufzubewahren oder Microsoft diese Komponenten am Ende der Laufzeit oder bei der Stilllegung der Appliance entsorgen zu lassen.

Verantwortlichkeiten, wenn ein Behördenkunde das Gerät zwischen den Standorten des Kunden hin und her bewegt

Wenn ein Behördenkunde ein Gerät während der Nutzung des Dienstes durch den Behördenkunden einsetzt, darf der Behördenkunde nur das Gerät auf eigene Gefahr und Kosten zu den verschiedenen Standorten des Behördenkunden transportieren, um die Daten des Behördenkunden in Übereinstimmung mit dem obigen Abschnitt „Nutzung des Geräts („Appliance") und der Software" hochzuladen. Vorbehaltlich des Abschnitts „Exportkontrollgesetze" ist der Behördenkunde dafür verantwortlich, auf eigene Gefahr und Kosten alle Ausfuhr- und Einfuhrgenehmigungen sowie andere behördliche Genehmigungen für die Ausfuhr und Einfuhr des Geräts und der zugehörigen Software sowie der Daten des Behördenkunde an jeden dieser anderen Standorte des Behördenkunden einzuholen. Der Behördenkunde ist auch allein für die Zollabfertigung an einem solchen anderen Standort des Behördenkunden verantwortlich, und der Behördenkunde trägt alle bei der Einfuhr anfallenden Zölle, Steuern und sonstigen behördlichen Abgaben sowie alle Kosten und Risiken für die rechtzeitige Erledigung der Zollformalitäten. Der Behördenkunde sagt zu, alle anwendbaren Einfuhr-, Ausfuhr- und allgemeinen Handelsgesetze und -vorschriften einzuhalten und dafür verantwortlich zu sein, falls der Behördenkunde beschließt, das Gerät über die Grenze des Lands hinaus zu transportieren, in dem der Behördenkunde das Gerät bezieht. Ungeachtet des Vorstehenden sagt der Behördenkunde zu, das Gerät vor dem Versand des Geräts an Microsoft an den Standort des Lands zurückzubringen, in dem der Behördenkunde es ursprünglich bezogen hat, wenn der Behördenkunde das Gerät an einen anderen Ort transportiert, wie in diesem Abschnitt dargelegt. Der Behördenkunde erkennt an, dass der Versand von Daten auf und in Verbindung mit dem Gerät mit inhärenten Risiken verbunden ist und Microsoft gegenüber dem Behördenkunden keine Haftung für Schäden, Diebstahl oder Verlust eines Geräts oder der darauf gespeicherten Daten übernimmt, insbesondere nicht während des Transports. Es obliegt dem Behördenkunde, den entsprechenden Supportvertrag von Microsoft zu erlangen, um die Betriebsziele des Behördenkunden in Bezug auf das Gerät zu erfüllen - je nach dem Standort, an den der Behördenkunde das Gerät zu verlegen beabsichtigt, kann sich die Fähigkeit von Microsoft, Hardware-Wartung und -Support zu leisten, jedoch verzögern oder nicht verfügbar sein.

Nichtbehördliche Kunden dürfen ein Robustes Azure Stack Hub- oder Azure Stack Hub Datacenter-Gerät nicht in ein anderes Land als das Land transportieren, in das es von Microsoft geliefert wurde.

Gebühren

Microsoft wird dem Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung der Appliance durch den Kunden festgelegte Gebühren im Rahmen des Dienstes in Rechnung stellen, und dies auf Basis der aktuellen Gebührenordnung von Microsoft. Der Klarheit halber kann der Kunde andere Azure-Dienste im Zusammenhang mit der Nutzung des Dienstes durch den Kunden nutzen und Microsoft betrachtet diese Dienste als separate und zusätzliche Dienste, für die separate Abonnements oder angemessene Gebühren und Kosten anfallen, da diese zusätzlichen Dienste auf der Appliance installiert sind. Nur als Beispiel: Azure Storage, Azure Compute und Azure IoT Hub sind separate Azure-Dienste, und wenn sie (auch im Zusammenhang mit der Nutzung des Dienstes) genutzt werden, gelten angemessene separate Azure-Dienste.

Fortgeltung

Die Abschnitte Azure Services Terms, Software, Fortgeltung, Haftungsausschluss, Datenschutzbestimmungen und Exportkontrollgesetze überdauern den Ablauf oder die Beendigung dieser zusätzlichen Bedingungen.

Gewährleistungsausschluss

DIE APPLIANCE UND JEGLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH MICROSOFT, DIE GEMÄSS DIESEN ZUSATZBESTIMMUNGEN BEREITGESTELLT WIRD, WIRD „WIE BESEHEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DER KUNDE TRÄGT DAS RISIKO IHRER NUTZUNG. MICROSOFT GIBT KEINE AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN, GARANTIEN ODER ZUSAGEN. DER KUNDE KANN NACH LOKALEN GESETZEN ZUSÄTZLICHE VERBRAUCHERRECHTE ODER GESETZLICHE GARANTIEN HABEN, DIE DURCH DIESE ZUSATZBESTIMMUNGEN NICHT GEÄNDERT WERDEN KÖNNEN. SOWEIT NACH DEN ÖRTLICHEN GESETZEN DES KUNDEN ZULÄSSIG, SCHLIESST MICROSOFT ALLE GESETZLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE MARKTGÄNGIGKEIT, DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Hardware-Updates; Unterstützung

Hardware-Aktualisierungen

Microsoft ist nicht verpflichtet, den Kunden mit neuen Appliance-Freigaben, Verbesserungen oder Updates für die Appliance zu beliefern. Wenn Microsoft sich dazu entschließt, unterliegen solche neuen Freigaben, Verbesserungen oder Updates („Hardware-Updates") den Bestimmungen dieser Zusatzbestimmungen. Der Kunde sagt zu, zum Zweck der Anwendung neuer Hardwarekomponenten oder der Appliance selbst begrenzten Zugang auf den vom Kunden angegebenen Standort zu gewähren.

Support

Im Rahmen des Abonnements für den Dienst stellt Microsoft eine Basisunterstützung für den Dienst und die Appliance zur Verfügung. Der Kunde wird sich auch für den Microsoft Premier Support-Plan einschreiben.

Wartung

Der Kunde sagt zu, dass er niemandem außer Microsoft oder ihren Beauftragten den Zugriff, die Reparatur oder sonstige Wartung der Appliance am vom Kunden angegebenen Standort auf Anfrage gestattet, außer in Notsituationen wie Brand oder drohender Personenschaden.

Datenschutzbestimmungen

- **Datenschutz**. Die Microsoft-Datenschutzbestimmungen (http://www.microsoft.com/privacystatement/OnlineServices/Default.aspx) gelten für den Dienst und die Appliance nach diesen Zusatzbestimmungen.
- **Bestimmungen**. Der Kunde sagt zu, alle Datenschutzgesetze einzuhalten, die für seine Nutzung des Dienstes, Handhabung von Daten mit dem Gerät oder in Azure gelten, oder wenn ein Behördenkunde das Gerät verlegt, wie im Abschnitt „Verantwortlichkeiten, wenn ein Behördenkunde ein Gerät zwischen den Standorten des Kunden verlegt" weiter oben beschrieben.
- **Verarbeitung personenbezogener Daten**. Soweit Microsoft im Zusammenhang mit der Software Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter von personenbezogenen Daten ist, verpflichtet Microsoft sich gegenüber allen Kunden zur Einhaltung der Bestimmungen zu Onlinediensten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union, die am 25. Mai 2018 in Kraft trat, siehe http://go.microsoft.com/?linkid=9840733.

Anwendbarkeit der Vereinbarung zum Servicelevel

Vereinbarungen zum Servicelevel (SLA), die für bestimmte Azure-Dienste gelten, die in der Servicelevel-Vereinbarung für Microsoft-Onlinedienste aufgeführt sind, gelten nicht für den Dienst oder die Appliance, da der Kunde den Dienst und die Appliance vor Ort ausführt, wo der Kunde die Kontrolle und Verantwortung für die physische Umwelt hat.

Azure Operator Nexus-Hardwarebestimmungen

Diese Hardwarebestimmungen gelten für Azure Operator Nexus.

Azure Operator Nexus ist nur für die Verwendung durch Telekommunikationsanbieter verfügbar.

Im Falle eines Widerspruchs zwischen diesen Bestimmungen und dem Azure-Abonnementvertrag des Kunden sind diese Bestimmungen nur für die Nutzung des Azure Operator Nexus, einschließlich der Nutzung der Near-Edge-Software als Teil des Dienstes, maßgebend und bindend.

Begriffsbestimmungen

Near Edge bedeutet lokale Bereitstellung.

Near-Edge-Software bezeichnet Software, die auf vom Kunden betriebener Hardware in den Rechenzentren des Kunden ausgeführt wird.

Azure Operator Nexus-Hardware bezeichnet eine bestimmte Hardwarekonfiguration für den Betrieb von Azure Operator Nexus zusammen mit der dazugehörigen Software des Original Equipment Manufacturer (OEM).

Near-Edge-Bestimmungen

Hardwarebestimmungen

Der Kunde muss die Azure Operator Nexus-Hardware von einem oder mehreren Drittanbietern beschaffen. Microsoft stellt die Azure Operator Nexus-Hardwarespezifikationen auf Grundlage der vom Kunden angegebenen und an Microsoft übermittelten Ziele und Anforderungen sowie eine Liste der Anbieter bereit, von denen der Kunde die Azure Operator Nexus-Hardware beziehen kann. Der

Kunde ist nicht verpflichtet, die Azure Operator Nexus-Hardware von einem der von Microsoft angegebenen Anbieter zu beziehen und kann sie auch bei einem anderen Anbieter beschaffen.

Microsoft ist nicht für Verzögerungen im Zusammenhang mit dem Dienst verantwortlich, die außerhalb seiner direkten Kontrolle liegen, einschließlich der Nichtverfügbarkeit von Azure Operator Nexus-Hardware.

Der Kunde muss die Azure Operator Nexus-Hardware in seinem Rechenzentrum und an einem Standort installieren, der die geltenden Anforderungen hinsichtlich Platz, Stromversorgung, Sicherheit, Bandbreite, Netzwerkzugriff und anderen Anforderungen erfüllt und den Empfehlungen von Microsoft und dem Hardwarehersteller entspricht. Der Kunde richtet die Azure Operator Nexus-Hardware so ein, dass sie über eine sichere Azure ExpressRoute-Verbindung remote zugänglich ist.

Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die vollständige Gerätespezifikation gemäß den erforderlichen Spezifikationen beschafft, installiert, konfiguriert und gewartet wird. Microsoft übernimmt keine Garantie für Azure Operator Nexus, es gilt kein Service Level Agreement und Microsoft ist nicht verpflichtet, Support für Azure Operator Nexus bereitzustellen, wenn der Kunde die Azure Operator Nexus-Hardware nicht gemäß den von Microsoft geforderten Mindeststandards installiert, konfiguriert und wartet.

Gewährleistungsausschluss

MICROSOFT ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNGEN ODER GARANTIEN FÜR DIE AZURE OPERATOR NEXUS-HARDWARE UND SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN, KONKLUDENTEN ODER GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN, DARUNTER AUCH DIE GEWÄHRLEISTUNG DER QUALITÄT, DES EIGENTUMS, DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER, DER MARKTGÄNGIGKEIT ODER DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUS. MICROSOFT HAFTET NICHT FÜR DIREKTE ODER INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, SPEZIELLE, FOLGESCHÄDEN ODER STRAFSCHADENSERSATZ, EINSCHLIESSLICH ENTGANGENE NUTZUNG, ENTGANGENER GEWINN ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, UNABHÄNGIG VON DER URSACHE ODER DER ANGEWANDTEN HAFTUNGSTHEORIE („VERLUSTE"), DIE MÖGLICHERWEISE DURCH DIE NUTZUNG VON AZURE OPERATOR NEXUS-HARDWARE DURCH DEN KUNDEN ENTSTEHEN.

Softwarebestimmungen

Die Near-Edge-Software wird lizenziert, nicht verkauft. Vorbehaltlich der folgenden Bestimmungen gewährt Microsoft dem Kunden eine nicht exklusive, begrenzte, nicht übertragbare Lizenz zur Nutzung der Near-Edge-Software auf Azure Operator Nexus-Hardware ausschließlich als Teil von Azure Operator Nexus und zu keinem anderen Zweck. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor.

Der Kunde darf eine beliebige Anzahl Kopien der Near-Edge-Software installieren und die Near-Edge-Software verwenden, solange der Kunde ein Abonnement für Azure Operator Nexus besitzt und die Near-Edge-Software (i) auf Azure Operator Nexus-Hardware installiert, (ii) mit dem gültigen Azure-Abonnement des Kunden registriert und (iii) mindestens einmal an 30 aufeinanderfolgenden Kalendertagen mit dem Azure-Abonnement des Kunden verbunden wird. Sämtliche Rechte des Kunden zur Installation und Nutzung der Near-Edge-Software vorbehaltlich Aktivierung und Aufrechterhaltung der Messung aller Kopien der Near-Edge-Software durch den Kunden. Jeder Server unter der Verwaltung oder Kontrolle eines anderen Unternehmens als dem Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen unterliegt der Outsourcing-Software-Management-Klausel.

Wenn eine Aktivierung der Near-Edge-Software erforderlich ist, verbindet die Aktivierung die Verwendung der Near-Edge-Software mit der spezifischen Azure Operator Nexus-Hardware. Während der Aktivierung und anschließenden Verwendung der Azure Operator Nexus-Hardware kann die Near-Edge-Software Informationen über die Near-Edge-Software und die Azure Operator Nexus-Hardware an Microsoft senden, wie in der Produktdokumentation beschrieben. Microsoft nutzt diese Telemetrie, um dem Kunden den Dienst zur Verfügung zu stellen. Durch die Nutzung von Near-Edge-Software stimmt der Kunde der Übertragung dieser Informationen an Microsoft zu. Ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen in den Universellen Lizenzbestimmungen für Onlinedienste kann der Kunde eine Lizenz für Near-Edge-Software jederzeit auf andere Azure Operator Nexus-Hardware übertragen.

Diese Lizenz verleiht dem Kunden keinerlei Recht und der Kunde ist nicht dazu berechtigt, Funktionen der Near-Edge-Software getrennt von der Azure Operator Nexus-Hardware zu verwenden oder zu virtualisieren.

Die Near-Edge-Software wird dem Kunden im Rahmen dieser Vereinbarung als Teil des Onlinedienstes Azure Operator Nexus lizenziert. Ungeachtet dessen, dass die Near-Edge-Software Teil eines Onlinedienstes ist, da die physische Betriebsumgebung der Azure Operator Nexus-Hardware der Kontrolle des Kunden und nicht von Microsoft unterliegt, gelten die Bestimmungen der DPA nicht für Near-Edge-Software, die auf Azure Operator Nexus-Hardware installiert ist, außer in dem Umfang, in dem personenbezogene Daten von Microsoft erfasst werden.

Beschränkte Garantien

Microsoft garantiert, dass jede Version der Near-Edge-Software für ein Jahr ab dem Datum, an dem der Kunde zum ersten Mal eine Lizenz für diese Version erhält, im Wesentlichen die in der entsprechenden Produktdokumentation beschriebene Leistung erbringt. Wenn dies nicht der Fall ist und der Kunde Microsoft innerhalb der Gewährleistungsfrist darüber informiert, wird Microsoft nach eigenem Ermessen entweder (1) den Anteil des vom Kunden bezahlten Preises zurückerstatten, der der Near-Edge-Softwarelizenz zuzuordnen ist, oder (2) die Near-Edge-Software reparieren oder ersetzen. Die oben genannten Ansprüche stellen die einzigen Ansprüche dar, die dem Kunden bei Verstößen gegen die in diesem Abschnitt genannten Gewährleistungen zur Verfügung stehen. Der Kunde verzichtet auf die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen, die nicht während der Gewährleistungsfrist geltend gemacht wurden. Die Gewährleistungen in diesem Abschnitt gelten nicht bei Problemen, die auf Unfall, Missbrauch oder eine Nutzung zurückgehen, die nicht mit diesen Bestimmungen und/oder der Azure-Abonnementvereinbarung des Kunden vereinbar ist, wie z. B. nicht erfüllte Mindestsystemanforderungen. **Über die in den oben beschriebenen eingeschränkten Gewährleistungen hinaus übernimmt Microsoft keine anderen Gewährleistungen oder Garantien und schließt alle anderen ausdrücklichen, konkludenten oder gesetzlichen Gewährleistungen oder Garantien in Bezug auf die Qualität, das Eigentum, die Nichtverletzung von Rechten Dritter, der Handelsüblichkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck für die Near-Edge-Software aus.**

Nicht von Microsoft stammende Produkte

Der Kunde darf nur nicht von Microsoft stammende Produkte zur Verwendung mit Azure Operator Nexus installieren. Microsoft informiert den Kunden darüber, dass ein Vorzertifizierungsprozess abgeschlossen wurde. Der Kunde muss möglicherweise einen separaten Lizenzvertrag mit dem Entwickler der nicht von Microsoft stammenden Produkte schließen.

Schadenersatz bei Verstößen gegen die Bestimmungen

Das Recht des Kunden zur Nutzung von Azure Operator Nexus unterliegt der Zustimmung des Kunden, Microsoft und seine Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter, verbundenen Unternehmen und Vertreter zu verteidigen, schadlos zu halten und von (i) allen Forderungen, Ansprüchen und Gerichtsverfahren Dritter (und allen daraus resultierenden Urteilen, Vergleichen und Ausgaben (einschließlich angemessener Anwaltsgebühren und -kosten)) freizustellen, die sich aus einem wesentlichen Verstoß gegen diese Bestimmungen durch den Kunden oder seine Zulieferer, Vertreter, Mitarbeiter oder Kunden ergeben; (ii) dies beinhaltet jegliche Ansprüche eines Endnutzers, eines Dritten bzw. einer Aufsichtsbehörde im Zusammenhang mit den für Endnutzer bereitgestellten Diensten, einschließlich und nicht beschränkt auf jegliche Ansprüche wegen Nichteinhaltung geltender Telekommunikationsgesetze, Sicherheitsgesetze und Telemarketinggesetze, einschließlich des US-amerikanischen Telephone Consumer Protection Act von 1991. Der Kunde ist verpflichtet, alle sich aus Urteilen oder Vergleichen ergebenden Kosten einschließlich angemessener Anwaltshonorare und damit verbundenen Kosten zu tragen.

Amazon Workspaces-Bereitstellungen

Unbeschadet aller gegenteiligen Bestimmungen in der Klausel Outsourcing von Softwaremanagement darf jeder lizenzierte Nutzer eines berechtigten Produkts seine zulässigen Instanzen der folgenden Software, die im Enterprise Monthly Channel oder im Current Channel konfiguriert ist, in Amazon WorkSpaces installieren und ausführen.

1. Microsoft 365 Apps für Enterprise/Business und
2. Zusätzliche Client-Anwendungen, wenn der Lizenzierte Nutzer auch für einen entsprechenden Onlinedienstplan lizenziert ist, wie unten angegeben.

Berechtigte Produkte:

- Microsoft 365 E3/E5/E7
- Microsoft 365 A3/A5
- Microsoft 365 G3/G5
- Microsoft 365 Business Premium

Zusätzliche Client-Anwendungen:

- Microsoft Project, lizenziert unter Planner und Project Plan 3 oder 5
- Microsoft Visio, lizenziert unter Visio Online Plan 2
- Microsoft Teams, lizenziert unter Microsoft Teams EEA/Enterprise/Essentials/Premium
- Microsoft Power Automate, lizenziert unter Microsoft Power Automate Premium
- Microsoft 365-App, lizenziert unter Microsoft 365 Copilot

Erwerb & Verlängerung von Software Assurance

Erwerb von Software Assurance

Es gibt drei verschiedene Abnahmestufen, die der Kunde beim Erwerb von Software Assurance auswählen kann. Diese können nach Programm variieren. Der Kunde kann:

1. sich verpflichten, Software Assurance für alle Plattformprodukte zu erwerben.
2. sich verpflichten, Software Assurance für alle Erwerbe unter einem bestimmten Produkt-Pool (Anwendungen, Systeme oder Server) zu erwerben. Dies wird als Mitgliedschaft bei Software Assurance (Software Assurance Membership, SAM) bezeichnet.
3. Software Assurance für einzelne Produkte erwerben, ohne sich zur Ausweitung von Software Assurance auf andere Produkte zu verpflichten.

SA muss zeitgleich mit der Lizenz oder bei Verlängerung einer bestehenden SA-Laufzeit erworben werden. Sofern nicht anders angegeben, sind nur Lizenzen für die neueste Version eines Produkts für SA berechtigt. Bei einer Übertragung von zeitlich unbeschränkten Lizenzen ist der Übertragungsempfänger berechtigt, innerhalb von 30 Tagen ab dem Übertragungsdatum Software Assurance für diese übertragenen Lizenzen zu erwerben, sofern der Übertragende für die Lizenzen bis zum Übertragungsdatum aktive Software Assurance aufrechterhalten hat.

Kunden können die Option auf den Erwerb einer SA für bestimmte Lizenzen haben, die im Einzelhandelskanal (vollverpacktes Produkt) oder bei einem Originalgerätehersteller (OEM) innerhalb von 90 Tagen ab Kaufdatum erstanden wurden, wie in nachstehender Übersicht beschrieben. Unter dem Open Value-Programm gilt diese Option nur für nicht organisationsweite/unternehmensweite Produkte. Im Rahmen von Konzernverträgen gilt dies nur für Zusatzprodukte. Kunden, die Software Assurance für OEM- oder Einzelhandelslizenzen erwerben, haben die Möglichkeit, die Volumenlizenzsoftware für die aktuelle Version jederzeit zu installieren und zu verwenden.

Pool	Full Packaged Products	OEM	Programme
Anwendungs-Pool	N. z.	SA nur wie nachstehend aufgeführt verfügbar	Das gilt für die Open-Lizenz, MPSA, Select, Select Plus und die nicht organisationsweite Option unter Open-Value-Verträgen sowie zusätzliche Produkte unter Konzernverträgen. Gilt nicht für Konzernprodukte unter Open Value- und Konzernverträgen.
Server-Pool	SA verfügbar	SA verfügbar	

Kunden, die Microsoft Office Professional 2016 oder 2019 von einem OEM erwerben, können SA für Microsoft Office Standard im Open-Lizenz-Programmen, Select- und Select Plus-Programmen und der nicht unternehmensweiten Option unter Open Value innerhalb von 90 Tagen ab dem Datum des OEM-Kaufs erwerben.

Kunden, die SQL Server 2017 bei einem OEM vor dem 31. März 2020 erwerben, können Software Assurance for SQL Server innerhalb von 90 Tagen nach dem Kauf beim OEM erwerben.

Konzernvertragskunden, die zu einem Onlinedienst übergegangen sind oder eine Abonnementlizenz mit Nutzer-AL aus SA erworben haben statt Software Assurance zu verlängern, sind berechtigt, Software Assurance am Jahrestag oder zum Verlängerungsdatum einer Lizenz neu zuzuweisen, ohne eine neue Lizenz zu kaufen. Für diese Lizenz muss Software Assurance für den Rest der Laufzeit des Beitritts bestellt werden. Die Software Assurance darf nicht die Menge zeitlich unbeschränkter Lizenzen übersteigen, für die zum Zeitpunkt früherer Übergänge oder Verlängerungen Software Assurance bestand, und ebenso wenig übertragenen Lizenzen neu zugeteilt werden.

Verlängerung von Software Assurance

Verlängerung im Rahmen des gleichen Vertrages

die Geschäftsbedingungen für die Verlängerung von Software Assurance unter demselben Programmvertrag, unter dem sie ursprünglich erworben wurde, sind in den jeweiligen Volumenlizenzverträgen des Kunden enthalten. Kunden können Software Assurance verlängern, ohne gleichzeitig eine Lizenz zu bestellen, sofern Software Assurance noch nicht abgelaufen ist. Darüber hinaus gelten die folgenden Bestimmungen für die erwähnten spezifischen Programme:

Open-Lizenz

Software Assurance, die im Rahmen einer Open-Lizenz-Autorisierungsnummer bestellt wird, endet nach Ablauf dieser Nummer. Zur Verlängerung muss der Kunde innerhalb von 90 Tagen nach dem Ablaufdatum der Autorisierungsnummer eine Verlängerungsbestellung für Software Assurance abgeben.

Konzernvertrag

Zur Verlängerung von Software Assurance im Rahmen des gleichen Beitritts unter einem Konzernvertrag muss der Kunde einen neuen Konzernbeitritt oder -vertrag 2011 oder später unterzeichnen (falls noch nicht geschehen) und (sofern anwendbar) für 1) alle Konzernprodukte, Anwendungsplattform-Produkte, Core Infrastructure-Produkte und Zusätzlichen Produkte, die sie verlängern möchten, und 2) Onlinedienste zur Berücksichtigung von Übergängen (sofern anwendbar) eine Verlängerungsbestellung für Software Assurance abgeben.

Beitritt zur Anwendungsplattform

EAP-Kunden, die zuvor Lizenzen über SA prior L-SKUs zurückgestellt haben, müssen ein Buy-Out ihrer Lizenzen durchführen, bevor sie Software Assurance verlängern können.

Verlängerung aus einem separaten Vertrag

Der Kunde kann Software Assurance für jedes Produkt verlängern, wenn der Kunde eine zeitlich unbeschränkte Lizenz und Software Assurance für das Produkt im Rahmen eines früheren Vertrages in demselben Volumenlizenzprogramm erworben hat, vorausgesetzt, 1) der neue Vertrag oder die neue Bestellung (bei MPSA) des Kunden wird spätestens am Tag nach Ablauf des früheren Vertrages bzw. Beitritts wirksam und 2) die Software Assurance-Verlängerungsbestellung wird vor dem Ablauf der früheren Software Assurance abgegeben, sofern Software Assurance nicht im Rahmen eines Open-Lizenzvertrages verlängert wird. In diesem Fall haben Kunden 90 Tage ab Ablauf Zeit, um die Bestellung abzugeben.

Darüber hinaus kann der Kunde Software Assurance von einem Volumenlizenzprogramm in ein anderes verlängern. Für ursprünglich im Rahmen einer unternehmensweiten Abdeckungsanforderung erworbene Konzernprodukte gilt diese Ausnahme nur, wenn der Kunde Software Assurance in den MPSA oder ein Programm mit unternehmensweiter Abdeckungsanforderung für Konzernprodukte verlängert. Für Vertragsversionen bis einschließlich 2008 verfügen Kunden jederzeit zwischen Ablauf der alten Software Assurance-Laufzeit und Beginn der neuen Laufzeit über Software Assurance, sofern der Vertrag innerhalb von 30 Tagen (90 Tagen bei Verlängerung aus einem Open License-Programm) verlängert wird.

Verlängerung von Software Assurance für Clientzugriffslizenzen (CALs) und Client-Management-Lizenzen (MLs)

Wechsel zwischen Nutzer- und Geräte-CALs

Kunden, die SA für CALs verlängern, können zwischen Nutzer und Gerät wechseln. Durch diesen Wechsel ändert sich die CAL-Edition (also Standard zu Enterprise) nicht.

Wechsel zwischen Nutzer- und OSE-Client-MLs

Kunden, die SA für Client-MLs verlängern, können zwischen Nutzer und Betriebssystemumgebung wechseln.

Zuordnung der Produktbestimmungen des Microsoft-Sicherheitsportfolios

Hier finden Sie das Microsoft-Sicherheitsportfolio und die jeweils geltenden dienstspezifischen Produktbestimmungen. Das Produkt befindet sich auf der linken Seite, und die entsprechenden dienstspezifischen Produktbestimmungen sind jeweils rechts als Link verfügbar. Es sind nicht alle Produkte des Microsoft-Sicherheitsportfolios aufgeführt. (Copilot für Security fehlt beispielsweise.) Für alle Produkte gelten die universellen Lizenzbestimmungen und alle ggf. anwendbaren dienstspezifischen Produktbestimmungen.

Microsoft Defender

Produkt	**Anwendbare Bestimmungen**
Defender for Office 365	Exchange Online

Produkt	Anwendbare Bestimmungen
Defender for Cloud Apps	Defender for Cloud Apps
Defender for Identity	Azure
Microsoft Defender für Business	Microsoft 365
Defender for Business-Server	Defender for Business-Server
Defender for IoT	Azure
Defender for Cloud-Produkte werden hier genannt: https://azure.microsoft.com/en-us/pricing/details/defender-for-cloud/)	Azure
Defender - Externe Angriffsflächenverwaltung (EAFV)	Azure
Defender für App Service	Azure
Microsoft Defender Experts	Microsoft Defender Experts
Defender for Endpoint	Defender for Endpoint
Microsoft Defender-Add-On für Vulnerability Management	Microsoft 365
Azure Monitor	Azure
Microsoft Sentinel	Azure
Azure Confidential Ledger	Azure

Microsoft Entra

Produkt	Anwendbare Bestimmungen
Microsoft Entra ID P1	Azure
Microsoft Entra ID P2	Azure
Externe Microsoft Entra ID-Identitäten	Azure
Microsoft Entra ID Governance	Microsoft 365
Microsoft Entra ID Governance P2	Microsoft 365
Azure Key Vault	Azure
Key Vault	Azure
Workloadidentitäten	Microsoft 365
Microsoft Entra ID Domain Services	Azure
Microsoft Entra ID Basic (nur EDU) & commercial Lead-Status	Azure
Forefront Identity Manager	Forefront Identity Manager
Microsoft Identity Manager	Microsoft Identity Manager

Microsoft Intune

Produkt	Anwendbare Bestimmungen
Microsoft Intune	Microsoft Intune
Intune-Remotehilfe	Microsoft Intune
Intune Suite	Microsoft Intune

Microsoft Priva

Produkt	Anwendbare Bestimmungen
Priva Privacy Risk Management	Microsoft 365

Microsoft Purview

Produkt	Anwendbare Bestimmungen
Azure Information Protection	Azure
Premium Assessments	Microsoft 365
10-Jahre-Aufbewahrung des Überwachungsprotokolls	Microsoft 365
Compliance-Programm für Microsoft Cloud	Microsoft 365

Security & Compliance Suites

Produkt	Anwendbare Bestimmungen
Microsoft Defender Suite/Edu/FLW/Gov	Microsoft 365
Microsoft Purview Suite/Edu/FLW/Gov	Microsoft 365
Defender + Purview Suite FLW	Microsoft 365
EMS E3/A3/G3	Enterprise Mobility + Sicherheit
EMS E5/A5/G5	Enterprise Mobility + Sicherheit
E5/F5/G5 Insider-Risikomanagement	Microsoft 365
E5/F5/G5 eDiscovery & Audit	Microsoft 365
E5/F5/G5 Informationsschutz & Governance	Microsoft 365